



CONTENTS

MG3/MG3 Hybrid+	1
I Hinweise vor Fahrzeugbenutzung.....	19
Einführung.....	20
Das Benutzerhandbuch.....	20
Stand zum Zeitpunkt des Drucks	20
Garantie und Wartung	20
Verwendete Symbole	21
Im Notfall.....	22
Fahrzeugidentifizierungsinformationen.....	23
Fahrzeugidentifizierungsmerkmale (Benziner)	23
Fahrzeugidentifizierungsmerkmale (Hybrid).....	23
Fahrzeugidentifizierungsschild.....	25
Gebrauchsanleitung für Hybridfahrzeuge*	26
Auswirkungen der Umgebungstemperatur	26
Hinweise zur Entsorgung des Hochvoltbatteriepacks.....	26
Verhaltensmaßnahmen bei Unfällen.....	27
Hochvoltsystem.....	29
Abschaltautomatik bei Crash	30

2 Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen	31
Instrumententafel.....	32
Bedienung des Informationsdisplays	34
Nachrichtenzentrum	34
Warnmeldungen.....	35
Warnleuchten und Indikatoren.....	36
Lichter und Schalter	51
Hauptbeleuchtung.....	51
Fernlichtschalter.....	54
Blinkerschalter	57
Nebelscheinwerfer	58
Warnblinkanlage.....	58
Scheibenwischer und Waschanlagen.....	59
Betrieb des Frontscheibenwischers und der Waschanlage.....	59
Waschen und Wischen.....	60
Betrieb des Heckscheibenwischers und der Waschanlage	61
Hupe	63
Rückspiegel.....	64

CONTENTS

Außenspiegel	64
Innenspiegel	66
Fenster	67
Schalter für elektrisch betätigte Fenster	67
Fensterbedienung	68
Schiebedach*	70
Bedienhinweise	70
Bedienung des Schiebedachs	71
Sonnenblende	73
Innenbeleuchtung	74
AUTOMATISCHE EIN-Funktion	74
Heck-Courtesy-Leuchten*	75
Stromsteckdose	76
Stromsteckdose in der Frontkonsole	76
Stromsteckdose in der Heckskonsole	77
Stromsteckdose an Innenspiegeln	78
Lagereinrichtungen	79
Gebrauchsanweisung	79
Handschuhfach	79

Aufbewahrungsbox.....	80
Brillenbox*	80
Becherhalter	82
Becherhalter der Mittelkonsole.....	82
3 Vorbereitungen zum Fahren	85
Beladung.....	86
Beladung des Laderaums	86
Anhängerbetrieb*	87
Schlüssel	90
Überblick	90
Smartkey-Batterie wechseln	92
Diebstahlsicherungssystem	95
Antriebssystem-Diebstahlsicherung	95
Karosserie-Diebstahlwarnanlage	96
Heckklappe.....	101
Kraftstoffsystem	103
Kraftstoffanforderungen	103
Kraftstofftanköffnung	104

CONTENTS

Betankung	104
Lenksystemeinstellung.....	106
Lenkradpositionsverstellung.....	106
Elektrische Servolenkung.....	106
Initialisierung des Lenkwinkels des elektrischen Servolenkungsmoduls	107
Lenkradheizung*	107
Alkoholinterlocks	108
4 Fahrzeugbedienung.....	109
 Starten/Stoppen des Antriebssystems.....	110
Starten des Antriebssystems (Schlüsselstart)*	110
Starten des Antriebssystems (Keyless Start)*	111
Antriebssystem starten	113
Antriebssystem stoppen.....	116
Wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahren	117
Einlaufphase	117
Umweltschutz.....	117
Wirtschaftliches Fahren	117
Fahren unter besonderen Bedingungen.....	118

Wartung und Inspektion	120
Gangschaltung - Elektrisches Antriebsgetriebe*	121
Gangschaltungssteuerung.....	121
Schutzmodus	122
Gangschaltung - Stufenloses Automatikgetriebe (CVT)*	124
Gebrauchsanweisung.....	124
Gangschaltung.....	125
Schutzmodus	129
Schalthebel - Manuelle Getriebe*	131
Fahrmodus*	133
Betriebsbremse	134
Vakuumunterstütztes hydraulisches Bremssystem*	134
Integriertes Bremssystem (IBS)*	135
Antriebsmodi*	136
Energierückgewinnung*	137
Start-Stop Intelligentes Kraftstoffsparsystem*	138
Automatische Motorabschaltung	138
Automatischer Motorstart	140

CONTENTS

Batterie.....	141
Start-Stop -Systemfehler	142
Anlasser defekt, starker Batteriekapazitätsverlust.....	142
5 Sicherheit.....	143
Sicherheitsgurt	144
Schutz durch Sicherheitsgurte	145
Sicherheitsgurte tragen	146
Kinder und Sicherheitsgurte	149
Gurtstraffer	151
Prüfungen, Wartung und Austausch der Sicherheitsgurte.....	152
Airbag-Ergänzungssicherungssystem	155
Übersicht	155
Airbag-Auslösung.....	156
Bedingungen, unter denen Airbags nicht auslösen.....	162
Wartung und Austausch von Airbags.....	167
Kindersitze	170
Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kindersitzen.....	170
Befestigung von Kindersitzen	174
Kindersitz-Gruppen und Einbauposition	177

Kindersicherungsschlösser	180
Körpersstabilitätskontrollsystem.....	181
Wiederherstellung des Körpersstabilitätskontrollsystems	181
Antiblockiersystem (ABS).....	183
Feststellbremse.....	185
Feststellbremssystem - Elektronische Feststellbremse (EPB) *	185
Feststellbremssystem - Manuelle Feststellbremse *	187
Hilfsbremssystem	189
Auto Hold*	190
Halteberg-Anfahrassistent (HHC).....	193
Aktiver Überschlagschutz (ARP).....	195
Notbremsung Warnblinklichtsteuerung (HAZ) *	196
Fußgängeralarmierungssystem*	197
Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	198
6 Komfortsysteme.....	201
Sitzverstellung	202
Vordersitze	202

CONTENTS

Rücksitze.....	203
Kopfstützenbedienung	204
Belüftungssystem	205
Klimaanlagenfilterelement.....	206
Lüftungsschlitze	206
Klimasteuerungspanel.....	208
Bedienfeld	208
Schnelltaste für Klima Ein/Aus	208
Entfrostsungs-/Entnebelungstaste	208
Beheizte Heckscheibentaste.....	208
Bedienfeld B*	209
Klimasteuerungsoberfläche.....	210
Klimasteuerungsoberfläche - Connected Car *	210
System Ein/Aus	210
A/C Ein/Aus.....	210
Luftverteilungsmodus.....	210
Luftumwälzmodus.....	211
Temperaturregelung	212
Gebläsegeschwindigkeitsregelung.....	212

Bedienknöpfe für die Unterhaltungssteuerung am Lenkrad	213
Intelligente Display-Oberfläche	214
Grundlegende Bedienung.....	214
Hauptsystemoberfläche.....	214
Fahrzeug-Handy-Verbindung	216
Navigation.....	217
7 Intelligente Fahrerassistenz	229
Anleitung für intelligente Fahrerassistenz.....	230
Haftungsausschlüsse für intelligente Fahrerassistenzfunktionen	230
Kameras und Radars	232
Fahrerassistenzkamera.....	232
Fahrerassistenzradar	234
Tempomat*	236
Adaptiver Tempomat (ACC)*	239
Adaptive Tempomat-Aktivierung.....	239
Adaptiver Tempomat-Zielabstandsanpassung.....	241
Adaptive Tempomat-Zielgeschwindigkeitsanpassung.....	241
Adaptive Geschwindigkeitsregelung Pause.....	242

CONTENTS

Automatische Deaktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	242
Adaptive Geschwindigkeitsregelung Überschreiben	243
Adaptive Geschwindigkeitsregelung Fortsetzen	243
Löschen der Zielgeschwindigkeitsspeicherung.....	243
Besondere Fahrumgebungen	244
Intelligenter Kreuzfahrtassistent (ICA) *	248
Intelligente Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnung *	251
Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem*	254
Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem	254
Spurverlassensassistent *	260
Frontkollisionsassistent *	264
Blind Spot Assist (BSD, LCA) *	267
Blindenbereich-Sicherheitsassistent.....	267
Hinterer Querverkehrsassistent (RCTA) *	269
Hinterer Querverkehrsalarm.....	269
Ultraschallsensor-Parkassistenzsystem.....	271
Einparkkamera *	273
360-Grad-Rundumsicht-Monitor-System *	274

Fahrerzustandsüberwachungssystem *	275
Indirektes Fahrermüdigkeitsüberwachungssystem*	275
Direktes Fahrermüdigkeitsüberwachungssystem*	276
8 Notfallinformationen	279
Gefahrenwarnvorrichtungen	280
Warndreieck	280
Notstart	281
Notruf	284
Fahrzeugbergung	286
Abschleppen des Fahrzeugs	286
Abschleppfahrzeug	289
Reifenreparatur und Radwechsel	290
Reifenreparatur-Werkzeug*	290
Reifenreparatur*	290
Reserverad und Werkzeuge*	293
Reserverad-Ersatzwerkzeug*	293
Radwechsel*	294
9 Wartung	299

CONTENTS

Wartungsanleitungen.....	300
Regelmäßige Wartung.....	300
Hochvolt-Batteriepack *	304
Vorsichtsmaßnahmen und Nutzungseinschränkungen der Batterie.....	304
Motorhaube.....	306
Motorhaube öffnen.....	306
Motorhaube schließen	306
Motorhauben-Offen-Alarm	306
Motorraum.....	308
Motoröl.....	310
Motoröl	310
Motorölkontrolle und Nachfüllen.....	311
Motorölspezifikation	312
Katalysatoren und Partikelfilter *	313
Kühlsystem.....	315
Kühlmittelprüfung und Nachfüllen	315
Kühlmittelspezifikation	316
Bremssystem	317

Bremsflüssigkeitsprüfung und Nachfüllen	317
Bremsflüssigkeitsspezifikation	318
Sicherungsersatz	320
Sicherung	320
Beifahrerraum-Sicherungskasten	321
Sicherungskasten im vorderen Fach	323
12V-Batterie	327
Batteriewartung.....	327
Batteriewechsel	328
Glühlampe austauschen.....	330
Glühlampenspezifikation	330
Glühlampe austauschen	330
Scheibenwaschanlage	340
Prüfung und Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit.....	340
Waschdüsen	341
Scheibenwischer	342
Wischerblätter	342
Austausch des Frontscheibenwischerblatts	343
Austausch des Heckscheibenwischerblatts.....	344

CONTENTS

Reifen	345
Übersicht	345
Pflege Ihrer Reifen	347
Reifenverschleißindikatoren.....	348
Radmontage Rotation	349
Reifen-/Schneeketten	350
Reinigung und Pflege.....	351
Außenbereich.....	351
Reinigung des Innenraums	355
10 Technische Daten	357
Technische Daten Abmessungen	358
Fahrzeuggewichte.....	360
Anhängelasten	361
Anhängeparameter	361
Hauptparameter des Motors	363
Dynamische Leistungsparameter	364
Parameter des Antriebsmotors.....	365
Parameter des Hochvolt-Batteriepacks.....	366

Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten.....	368
Radausrichtung (unbelasteter Zustand).....	370
Räder und Reifen	371
Reifendruck (kalt).....	372

Hinweise vor Fahrzeugbenutzung

<i>Einführung</i>	20
<i>Fahrzeugidentifizierungsinformationen</i>	23
<i>Gebrauchsanleitung für Hybridfahrzeuge*</i>	26

Einführung

Das Benutzerhandbuch

Dieses Handbuch beschreibt alle Fahrzeuge und Standardausstattungsmerkmale innerhalb der Modellpalette. Einige Informationen können für Ihr individuelles Modell nicht zutreffend sein.

Wenn Sie Fragen zum Betrieb und zu den Parametern des Fahrzeugs haben, wenden Sie sich bitte an einen MG autorisierten Händler, der Sie gerne beraten wird.

Die Abbildungen im Benutzerhandbuch dienen nur zur Veranschaulichung.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Vertriebsregion leicht variieren.

Stand zum Zeitpunkt des Drucks



***Mögliche Schädigung des Hörsystems bei
Einwirkung von Schallwellen mit einer
Leistung über 85 (fünfundachtzig) Dezibel.***

MG verfolgt eine Politik der kontinuierlichen Produktverbesserung und behält sich daher das Recht vor, Spezifikationen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern.

Obwohl größte Sorgfalt darauf verwendet wird, die vollständige Richtigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung zu gewährleisten, können weder der Hersteller noch der MG autorisierte Händler, der die Veröffentlichung bereitgestellt hat, Haftung für Ungenauigkeiten oder deren Folgen, einschließlich Sachschäden oder Personenschäden, übernehmen, es sei denn, der Personenschaden wurde durch Fahrlässigkeit des Herstellers oder des MG autorisierten Händlers verursacht.

Garantie und Wartung

Bitte konsultieren Sie den Besitzerbereich auf www.mg.co.uk für die Garantiebedingungen, Garantieerklärung, Ausnahmen und den Wartungsplan.

Verwendete Symbole

Die folgenden im Handbuch verwendeten Symbole lenken Ihre Aufmerksamkeit auf bestimmte Informationstypen.

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Verfahren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen, die mit größter Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um das Risiko von Personenschäden oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verringern.

WICHTIG

IMPORTANT

Die hier aufgeführten Anweisungen müssen strikt befolgt werden, da sonst Ihr Fahrzeug beschädigt werden könnte.

Hinweis

Note: Dies beschreibt hilfreiche Informationen.



Dieses Symbol kennzeichnet Teile, die von autorisierten Personen oder Stellen entsorgt werden müssen, um die Umwelt zu schützen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) nach der Überschrift oder dem Text kennzeichnet Funktionen oder Ausstattungselemente, die nur in einigen Modellen verbaut sind und möglicherweise nicht in Ihrem gekauften Fahrzeug vorhanden sind.

Abbildungsinformation



Kennzeichnet die erläuterten Komponenten.



Kennzeichnet die Bewegung der erläuterten Komponenten.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Im Notfall

IMPORTANT

Merken Sie sich den Pannensicherheitscode

Wenn während der Fahrt eine Panne auftritt:

- Nach Möglichkeit, unter Beachtung der Verkehrssicherheit und der Verkehrsbedingungen, sollte das Fahrzeug von der Hauptfahrbahn entfernt werden, vorzugsweise auf einen Seitenstreifen. Wenn eine Panne auf der Autobahn auftritt, fahren Sie ganz auf den inneren Bereich des Standstreifens.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Wenn vorhanden, positionieren Sie ein Warndreieck oder ein blinkendes orangefarbenes Licht 50 bis 150 Meter (150 bis 500 Fuß) hinter Ihrem Fahrzeug, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Beachten Sie, dass in einigen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist, ein Warndreieck im Fahrzeug mitzuführen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die örtliche Straßenverkehrsbehörde für weitere Informationen.
- Erwägen Sie die Evakuierung der Insassen durch die Türen auf der Beifahrerseite zum Seitenstreifen, um

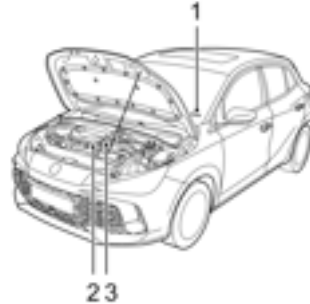
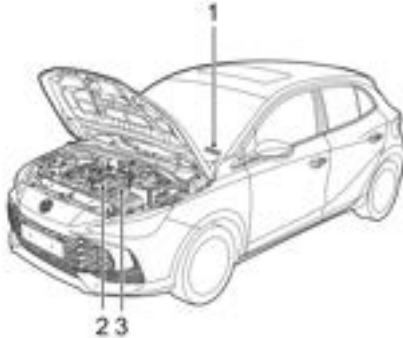
das Verletzungsrisiko bei einem Zusammenstoß zu verringern.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Fahrzeugidentifizierungsinformationen

Fahrzeugidentifizierungsmerkmale (Hybrid)

Fahrzeugidentifizierungsmerkmale (Benziner)



1 Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN)

2 Motornummer

3 Getriebeummer

Bei der Kommunikation mit einem autorisierten MG-Werkstattspartner immer die Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN) angeben. Bei Motor- oder Getriebeproblemen müssen möglicherweise

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

die Identifikationsnummern dieser Baugruppen mitgeteilt werden.

Position der Fahrzeugidentifizierungsmerkmale

Position der Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN)

- Auf dem Boden unter dem vorderen rechten Sitz;
- Geprägt auf einer Plakette im linken unteren Bereich der Windschutzscheibe sichtbar;
- Auf der Typenschildplakette;
- Auf der Innenseite der Heckklappe nach Öffnen sichtbar.

Note: Der DLC befindet sich im Fahrerfußraum über dem Gaspedal. Die Fahrgestellnummer-Informationen können mit der zugelassenen Diagnoseausrüstung aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Position der Motornummer

Geprägt auf der vorderen linken Seite des Motors (Ansicht von vorne).

Position der Getriebeummer

Auf der Oberfläche des Getriebegehäuses im Motorraum oder auf der Ventildeckeloberfläche. Bei einigen Modellen

sind Getriebeummern erst nach Anheben des Fahrzeugs sichtbar - wenden Sie sich an einen autorisierten Werkstattpartner.

Fahrzeugidentifizierungsschild

Das Typenschild befindet sich an der unteren Seite der B-Säule rechts. Es enthält FIN, Motortyp, Ausstattungs- und Lackcodes sowie weitere wichtige Fahrzeugdaten.



Gebrauchsanleitung für Hybridfahrzeuge*

Auswirkungen der Umgebungstemperatur

Extrem hohe oder niedrige Temperaturen beeinflussen die Leistung des Hochvoltbatteriepacks und des Fahrzeugs. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nach Möglichkeit im Temperaturbereich von -30°C bis 55°C zu nutzen. Dies gewährleistet den optimalen Betriebszustand und verlängert die Lebensdauer des Hochvoltbatteriepacks.

Hinweise zur Entsorgung des Hochvoltbatteriepacks



Falls Sie sich entscheiden, die empfohlene MG -zertifizierte Werkstatt nicht zur Entsorgung Ihrer Hochvoltbatterie zu nutzen, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Unfallfolgen.

Das Hochvoltbatteriepack enthält mehrere lithiumbasierte Batteriezellen. Unsachgemäße Entsorgung kann Umweltverschmutzung, Gefahren und Umweltschäden verursachen. Das Hochvoltbatteriepack MUSS durch eine MG -zertifizierte Werkstatt oder einen professionellen Montagebetrieb recycelt werden. Beachten Sie folgende Informationen und Anforderungen:

- NUR qualifiziertes Personal darf am Hochvoltsystem arbeiten - Lebensgefahr!
- Hochvolt-Sicherheit: Das Batteriepack enthält Hochvoltkomponenten wie Lithiumbatterien und Hochvoltleitungen. Nicht eigenständig demontieren - geschultes Personal muss vor Arbeiten Isolationschutzmaßnahmen ergreifen.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

- Transport: Das Batteriepack gilt als Gefahrgut Klasse 9 und muss durch dafür zugelassene Transportmittel befördert werden.
- Lagerung: HV-Komponenten müssen bei Raumtemperatur, trocken und fern von Zündquellen gelagert werden.

Bei Fahrzeugverschrottung muss das Batteriepack durch MG -zertifizierte Stellen entsorgt werden. Details erfragen Sie bei MG -Vertragswerkstätten.

Verhaltensmaßnahmen bei Unfällen



Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im P -Gang steht und das Fahrzeugstromsystem/die Zündung AUS ist.



Falls Kabel am Fahrzeug freiliegen, berühren Sie zur Vermeidung von Stromschlägen oder sogar Todesfällen KEINEN Kabelkontakt.



Wenn das Fahrzeug Feuer fängt und das Feuer klein und langsam ist, kann ein Kohlendioxid-Feuerlöscher zur Brandbekämpfung eingesetzt werden. Kontaktieren Sie umgehend die Feuerwehr. Bei einem großen, sich schnell ausbreitenden Feuer verlassen Sie sofort das Fahrzeug und alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG



Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist, kann es nicht neu gestartet werden. Das negative Kabel der 12V -Batterie und die manuelle Service-Trennung (MSD) MÜSSEN vor der Rettung getrennt werden.



Wenn das Fahrzeug vollständig oder teilweise im Wasser eingetaucht ist, schalten Sie das Fahrzeugstromsystem aus und verlassen Sie das Fahrzeug sofort. Der Minuspolkabel der 12V -Batterie und die manuelle Service-Trennung (MSD) MÜSSEN vor der Rettung oder sobald das Fahrzeug wieder aufschwimmt/aus dem Wasser entfernt wird, getrennt werden. Beobachten Sie das Wasser/Fahrzeug auf abnormale Anzeichen wie übermäßige Blasen oder Geräusche, dies könnte auf Batteriekurzschlussprobleme hinweisen. Wenn keine Anzeichen erkennbar sind, sollte keine Stromschlaggefahr von der Karosserie ausgehen und die Bergung kann beginnen.



Nach der Unfallbeseitigung wenden Sie sich zur Wartung an eine MG -autorisierte Werkstatt.

HINWEISE VOR FAHRZEUGBENUTZUNG

Hochvoltssystem

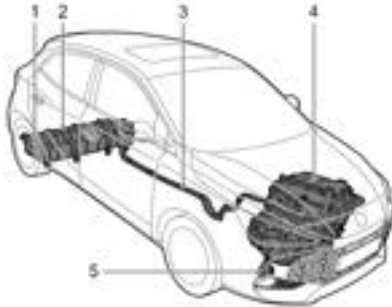


Alle Hochspannungskomponenten sind mit Warnhinweisen versehen - bitte beachten Sie diese Warnungen und etwaige Anforderungen beim Betrieb innerhalb oder in der Nähe dieser Bereiche.



NUR qualifiziertes Personal darf am Hochvolt-System arbeiten oder damit arbeiten - es besteht Todesgefahr.

Komponentenlayout des Hochvoltsystems:



- 1 Manuelle Service-Trennung (MSD)
- 2 Hochvoltbatterie (ESS)
- 3 Hochvoltleitungssatz
- 4 Elektrisches Getriebe
- 5 Elektrische Klimakompressor

Abschaltautomatik bei Crash

Bei schweren Kollisionen unterbricht das Fahrzeug automatisch die Hochvoltausgabe zur Sicherheit.

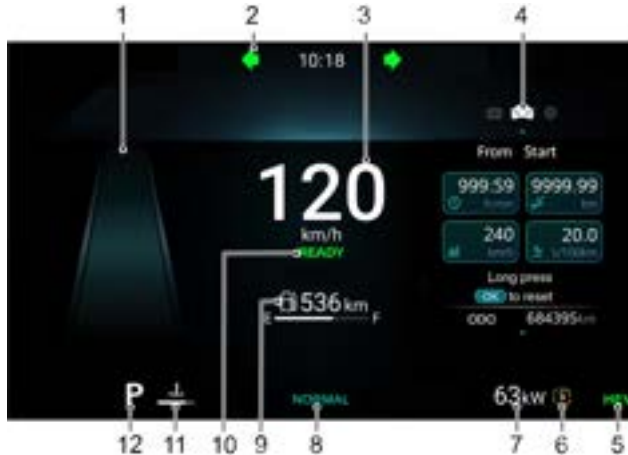
Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen

<i>Instrumententafel</i>	32
<i>Warnleuchten und Indikatoren</i>	36
<i>Lichter und Schalter</i>	51
<i>Scheibenwischer und Waschanlagen</i>	59
<i>Hupe</i>	63
<i>Rückspiegel</i>	64
<i>Fenster</i>	67
<i>Schiebedach*</i>	70
<i>Sonnenblende</i>	73
<i>Innenbeleuchtung</i>	74
<i>Stromsteckdose</i>	76
<i>Lagereinrichtungen</i>	79
<i>Becherhalter</i>	82

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumententafel

Instrumententafel - Typ A (HEV-Modelle)



- 1 Aktive Sicherheit
- 2 Warnleuchten und Anzeigen
- 3 Tachometer
- 4 Nachrichtenzentrum
- 5 HEV-Modus
- 6 Energierückgewinnungsmodus
- 7 Leistungsmesser
- 8 Fahrmodus
- 9 Kraftstoffanzeige und Reichweite
- 10 Status des Antriebssystems
- 11 Kühlmitteltemperatur des Motors
- 12 Ganganzeige

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumententafel - Typ B (Benzinmodelle)



- 1 Aktive Sicherheit
- 2 Warnleuchten und Anzeigen
- 3 Tachometer
- 4 Nachrichtenzentrum
- 5 Drehzahlmesser
- 6 Kraftstoffanzeige und Reichweite
- 7 Kühlmitteltemperatur des Motors
- 8 Ganganzeige*

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Bedienung des Informationsdisplays

Die Funktionen des Nachrichtenzentrums können bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung über die Tasten auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads wie folgt ausgewählt werden:



I Funktions-Einstelltaste (OK -Taste)

- Durch Hoch-, Runter-, Links- und Rechtsdrücken der Taste werden die im Nachrichtenzentrum angezeigten Elemente gewechselt.

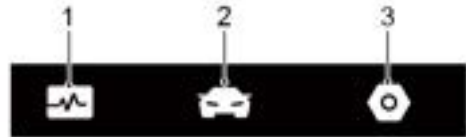
- Durch Hoch- und Runterdrücken der Taste können Einstellungen vorgenommen werden.
- Kurzes Drücken der Taste zur Bestätigung oder langes Drücken zum Zurücksetzen.

2 Infotainment/Instrumenten-Umschalt-Taste

Die Infotainment/Instrumenten-Taste ist eine Mehrzweck-Taste. Durch Betätigen dieser Taste wird die Steuerung zwischen dem Infotainment-System und der Instrumententafel umgeschaltet.

Nachrichtenzentrum

Das Nachrichtenzentrum bietet folgende Informationen:



I Gesundheitszentrum

2 Fahrcomputer

3 Einstellungen

Warnmeldungen

Das Nachrichtenzentrum in der Instrumententafel zeigt Warnmeldungen über ein Pop-up-Fenster an. Die Warnmeldungen werden hauptsächlich klassifiziert in:

- Bedienungsanweisungen
- Systemstatus-Hinweise
- Systemfehlerwarnungen

Bitte folgen Sie den Textanweisungen oder konsultieren Sie die relevanten Abschnitte über Steuersysteme für Fehlerursachen, Maßnahmen und entsprechende Lösungen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Warnleuchten und Indikatoren

Wenn das Fahrzeug startet oder fährt und Warnleuchten oder Anzeigen im Instrumentendisplay erscheinen, zeigt dies an, dass das entsprechende System in einem bestimmten Zustand ist oder eine Störung vorliegt. Einige Warnleuchten leuchten oder blinken mit Warnsignalen oder Hinweismeldungen.

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig durch, um die Bedeutung der relevanten Warnleuchten und Anzeigen zu verstehen. Im Falle einer Störung ergreifen Sie rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen und wenden Sie sich zur Wartung an einen MG-vertragspartner.

Name	Symbol	Beschreibung
Abblendlicht Anzeige		Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
Fernlicht Anzeige		Das Fernlicht ist eingeschaltet.
Automatische Scheinwerfer Anzeige*		Die automatische Scheinwerferfunktion ist aktiviert.
Begrenzungsleuchten Anzeige		Die Begrenzungsleuchten sind eingeschaltet.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Nebelschlussleuchten Anzeige		Die Nebelschlussleuchten sind eingeschaltet.
Blinker-Anzeige		Wenn der linke oder rechte Blinker aktiviert ist, blinkt die entsprechende Blinkanzeige. Bei aktivierter Warnblinkanlage blinken beide Blinkanzeigen gleichzeitig. Wenn einer der Blinker im Armaturenbrett sehr schnell blinkt, deutet dies auf einen Ausfall des Blinkers auf der entsprechenden Seite hin.
Airbag-Warnleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet oder nicht erlischt, deutet dies auf eine Störung im SRS oder Sicherheitsgurt hin. Halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich sicher an und schalten Sie den Strom aus. Bei einem Unfall besteht möglicherweise das Risiko, dass das SRS-System oder der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktionieren kann.
Warnleuchte für ungeschnallten Sicherheitsgurt		Wenn diese Leuchte aufleuchtet oder blinkt, zeigt dies an, dass der Sicherheitsgurt für einen besetzten vorderen oder hinteren Sitzplatz noch nicht geschlossen ist.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Warnleuchte für Diebstahlschutzsystem		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass kein gültiger Schlüssel erkannt wurde. Verwenden Sie in diesem Fall den richtigen Schlüssel oder platzieren Sie den Smart Key in der alternativen Startposition. Einzelheiten finden Sie unter "Alternatives Startverfahren" im Abschnitt "Starten und Fahren".
Warnleuchte für Reifendruck Kontrollsystem (TPMS)		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Reifendruck zu niedrig ist. Bitte überprüfen Sie den Reifendruck. Wenn diese Leuchte blinkt und nach einer Weile dauerhaft leuchtet, deutet dies auf einen Systemfehler hin.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Elektronisches Servolenksystem (EPS) Warnleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass das elektrische Servolenksystem eine allgemeine Störung hat und seine Leistung reduziert ist. Wenn die Leuchte nach dem Neustart des Fahrzeugs und einer kurzen Fahrt weiterhin leuchtet, wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-authorisierten Servicepartner.
		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass das elektrische Servolenksystem eine allgemeine Störung im Zusammenhang mit dem Lenkwinkel hat. Wenn die Leuchte nach dem Neustart des Fahrzeugs und einer kurzen Fahrt weiterhin leuchtet, wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-authorisierten Servicepartner. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies an, dass das elektrische Servolenksystem einen schwerwiegenden Fehler hat, der das Lenken erschwert. Halten Sie das Fahrzeug bei sicherer Gelegenheit an, schalten Sie es aus und wenden Sie sich dringend an einen MG-authorisierten Servicepartner.
Dynamische Stabilitätskontrolle /Traktionskontrollsystem Warnleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass das dynamische Stabilitätskontrollsystem/Traktionskontrollsystem ausgefallen ist. Wenn diese Leuchte während der Fahrt blinkt, zeigt dies an, dass das System aktiv ist, um den Fahrer zu unterstützen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Dynamische Stabilitätskontrolle /Traktionskontrollsystem AUS Warnleuchte		Die dynamische Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle ist deaktiviert.
AUTO HOLD Systemstatus Anzeigeleuchte		Das AUTO HOLD System arbeitet, um den Fahrer zu unterstützen.
		Das AUTO HOLD System hat eine Störung.
		Die AUTO HOLD Systemfunktion ist im Standby-Modus aktiviert.
Elektronische Parkbremse (EPB) System Anzeigeleuchte*		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass die EPB aktiviert ist. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies an, dass das Fahrzeug mit einem übermäßigen Neigungswinkel abgestellt wurde oder das elektronische Parkbremssystem ausgefallen ist. Bitte parken Sie das Fahrzeug in diesem Fall auf einer geeigneten sicheren Straße.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Elektronische Parkbremse (EPB) System Störung sanzeigeleuchte		Es zeigt an, dass das EPB-System eine Störung aufweist.
Bremsystem Störung sanzeigeleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass das Bremssystem eine Störung hat. Bitte halten Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist ab und schalten Sie es aus.
ABS Störungsanzeigeleuchte		Antiblockiersystem (ABS) ausgefallen. Wenn während der Fahrt eine ABS-Störung auftritt, wird die ABS-Funktion deaktiviert, während die normale Bremsfunktion weiterhin verfügbar bleibt.
Niederspannungs batterie Ladesystem Störung sanzeigeleuchte		Wenn diese Leuchte nach dem Starten des Fahrzeugs aufleuchtet, zeigt dies an, dass das Niederspannungsbatterie-Ladesystem ausgefallen ist. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies eine niedrige Batteriespannung an. Die Hinweismeldung erscheint im Kombiinstrument. Das System wird dann den Betrieb einschränken oder einige elektrische Verbraucher abschalten. Bitte starten Sie das Fahrzeug, um die Niederspannungsbatterie zu laden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Systemausfall Nachrichtenanzeige		Das Aufleuchten dieser Warnleuchte zeigt an, dass im Kombiinstrument Warninformationen gespeichert sind. Bitte überprüfen Sie die Fehlermeldung oder wichtige Hinweise im Nachrichtenzentrum. Siehe Abschnitt "Kombiinstrument".
Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage Anzeigeleuchte*		Das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem ist aktiviert und befindet sich nicht im Standby-Modus.
		Das adaptive Tempomat-System befindet sich im Bereitschaftszustand.
		Das adaptive Tempomat-System ist aktiviert.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Tempolimit Assistenzsystem Anzeigeleuchte*		Das manuelle Tempolimit-Assistenzsystem befindet sich im Bereitschaftszustand.
		Wenn diese Lampe leuchtet, zeigt dies die Aktivierung des manuellen Tempolimit-Assistenzsystems an. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass die aktuelle Geschwindigkeit den Grenzwert überschreitet.
		Das intelligente Tempolimit-Assistenzsystem befindet sich im Bereitschaftszustand.
		Das intelligente Tempolimit-Assistenzsystem ist aktiviert.
Konstante Geschwindigkeit sregelanlage Kontrollleuchte*		Die konstante Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich im Bereitschaftsmodus.
		Die konstante Geschwindigkeitsregelanlage ist aktiviert.
Tempomat/ Tempolimit System Störungsan zeigeleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, wurde ein Fehler im Tempomat, adaptiven Tempomat oder Tempolimit-Assistenzsystem erkannt.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Motorkühlmittel temperatur Warnleuchte		Wenn die Motorkühlmitteltemperatur-Warnleuchte rot leuchtet, zeigt dies eine hohe Kühlmitteltemperatur an. Hohe Motortemperaturen können schweren Schaden verursachen. B halten Sie das Fahrzeug so sicher wie möglich an, schalten Sie den Motor aus und wenden Sie sich umgehend an einen MG-Vertragshändler. Wenn diese Lampe blinkt, weist dies auf einen Defekt des Kühlmitteltemperatursensors hin. Bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an.
Motorstörungen Warnleuchte		Wenn diese Lampe leuchtet, weist dies auf schwerwiegende Motorfehler hin. Bitte halten Sie das Fahrzeug so sicher wie möglich an, schalten Sie den Motor aus und kontaktieren Sie umgehend einen MG-Vertragshändler.
Abgasstörungen Warnung		Bei einem Motorfehler, der Leistung und Emissionen beeinträchtigt, leuchtet diese Lampe. Bitte kontaktieren Sie umgehend einen MG-Vertragshändler.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Partikelfilter Warnleuchte		Wenn diese Lampe nach dem Start oder während der Fahrt leuchtet, zeigt dies an, dass der Partikelfilter regeneriert werden muss oder regeneriert wird. Wenn diese Lampe nach dem Start oder während der Fahrt blinkt, zeigt dies einen vollen Partikelfilter an. Wenden Sie sich an einen MG-Vertragshändler.
Niedriger Öldruck Warnleuchte		Wenn diese Lampe nach dem Start leuchtet, weist dies auf niedrigen Öldruck hin. Halten Sie das Fahrzeug so sicher wie möglich an und schalten Sie den Motor aus.
Gesch windigkeits begrenzungsschild Anzeigeleuchte*		“ NNN “ zeigt die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert überschreitet, blinkt die Lampe. “ — „zeigt an, dass das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht erkannt wurde.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Geschwindigkeitsbegrenzungsschild Zusatzinformationen Warnleuchte*		Das aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild enthält Zusatzinformationen. Bitte überprüfen.
		Das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild wurde nicht erkannt und aktuell ist nur der Tonalarm ausgeschaltet. Nach einiger Zeit verschwindet das Tonalarm-Aus-Symbol in der unteren linken Ecke.
		Das Straßenschild für Geschwindigkeitsbegrenzung wurde erkannt und aktuell ist nur der Tonalarm ausgeschaltet. Nach einiger Zeit verschwindet das Tonalarm-Aus-Symbol in der unteren linken Ecke.
		Erkennung einer bedingten Geschwindigkeitsbegrenzung mit aktuell deaktiviertem Tonalarm. Nach einiger Zeit verschwindet das Tonalarm-Aus-Symbol in der unteren linken Ecke.
		Gleichzeitige Deaktivierung von Übergeschwindigkeitsalarm und intelligentem Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.
		Übergeschwindigkeitsalarmfehler.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Stauassistentensystem Anzeigeleuchte*		Das Stauassistentensystem ist aktiviert und befindet sich nicht im Standby-Zustand.
		Das Stauassistentensystem befindet sich im Standby-Zustand.
		Das Stauassistentensystem ist aktiviert.
		Das Stauassistentensystem hat einen Fehler.
Spurhalteassistent Anzeige*		Wenn diese Lampe aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Spurhalteassistent einen Fehler erkannt hat oder ausgeschaltet ist. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass die Spurhaltefunktion aktiviert ist.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Frontkollisionswarnsystem Anzeigeleuchte*		Wenn diese Lampe aufleuchtet, zeigt dies an, dass eine Funktion des Frontkollisionswarnsystems deaktiviert ist. Wenn die Funktionen des Frontkollisionswarnsystems vollständig aktiviert sind und die Lampe dauerhaft leuchtet, zeigt dies an, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenn diese Lampe blinkt, zeigt dies an, dass eine Funktion des Frontkollisionsassistenten aktiv ist.
Rückfahrasistenzsystem Anzeigeleuchte*		Wenn das Rückfahrasistenzsystem ausgeschaltet ist, der Radar verdeckt ist oder das System fehlerhaft ist, zeigt das Kombinationsinstrument entsprechende Warnmeldungen an.
Antriebs batteriefehler		Diese Lampe blinkt, wenn die Hochvolt-Batterietemperatur zu hoch ist. Bitte halten Sie das Fahrzeug bei sicherer Gelegenheit an, schalten Sie den Strom ab und verlassen Sie umgehend das Fahrzeug. Wenden Sie sich an einen MG-Vertragshändler.
Fahrl eistungsbegrenzungs Anzeige		Diese Lampe leuchtet, wenn die Fahrzeuleistung begrenzt wurde.
Motorfehler Warnleuchte		Wenn die Anzeige leuchtet, liegt ein Fehler im Elektroantriebsmotor oder Leistungselektronikgehäuse vor.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

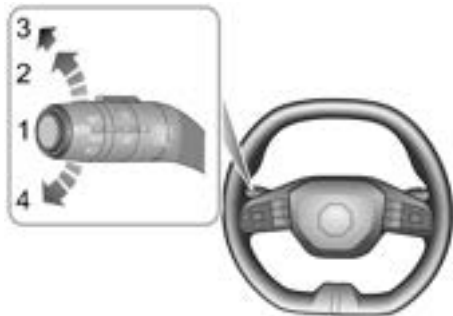
Kraftstoffmangel Warnleuchte		Wenn diese Lampe aufleuchtet oder blinkt, bedeutet dies, dass der verbleibende Kraftstoff im Tank niedrig ist. Wenn möglich, tanken Sie bitte, bevor die Kraftstoffmangel-Warnleuchte aufleuchtet. Wenn der Kraftstoff im Tank die Niedrigstandswarnlinie überschreitet, erlischt diese Lampe. Andernfalls wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-zertifizierten Servicepartner.
Fahrerstatus Anzeige*		Bei Ausfall oder vorübergehender Nichtverfügbarkeit des Fahrerüberwachungssystems bleibt die Statusanzeige gelb leuchtend. Bei erkanntem Fahrermüdigkeit oder Ablenkung blinkt die gelbe Warnstatusleuchte.
ECO (Energiespar Fahrmodus Anzeige)*		Diese Leuchte zeigt an, dass sich das Fahrzeug im energiesparenden Fahrzustand befindet.
Anhänger Warnleuchte		Eine Anhängerbeleuchtung ist defekt.
Start Stopp System status anzeige*		Diese dauerhaft leuchtende Anzeige signalisiert die Aktivierung des Start-Stopp-Systems. Das blinkende Licht zeigt an, dass das Start-Stopp-System die Abschaltbedingungen nicht erfüllt hat.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Start Stopp System Fehlfunktions Warnleuchte*		Diese Leuchte bleibt dauerhaft aktiviert, um eine erkannte Fehlfunktion der Start-Stopp-Funktion anzuzeigen.
eCall SOS Anzeige		Das System ist betriebsbereit und ein Notruf (eCall) wird durchgeführt.
		Das eCall-System kann eine Fahrzeugnachricht an die Notrufzentrale senden, aber andere eCall-Funktionen sind aufgrund eines Systemfehlers eingeschränkt.
		Bei Systemfehl und Funktionsuntüchtigkeit leuchtet die Anzeige rot.

Lichter und Schalter

Hauptbeleuchtung



- 1 AUTO-Lampe
- 2 Standlicht/Schalter- und Rücklichtbeleuchtung
- 3 Scheinwerfer
- 4 AUTO-Lampe aus

AUTO-Lampe

Bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung in der ZUB Position: Das automatische Beleuchtungssystem ist standardmäßig aktiv (Position 1). Das System schaltet automatisch Standlicht, Schalterbeleuchtung und Rücklichter je nach Umgebungslichtintensität ein/aus.

Bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung in der EIN/BEREIT/BETRIEB Position: Das automatische Beleuchtungssystem schaltet automatisch Abblendlicht, Standlicht, Schalterbeleuchtung und Rücklichter je nach Umgebungslichtintensität ein/aus.

Note: Diese Funktion wird durch einen in Ihrem Fahrzeug eingebauten Sensor realisiert, der die äußeren Lichtverhältnisse in Echtzeit überwacht. Er ist im oberen Teil des Armaturenbretts in der Nähe der Windschutzscheibe installiert. Decken Sie diesen Bereich NICHT ab oder ab. Wenn Sie dies nicht beachten, kann dies dazu führen, dass die Scheinwerfer unnötig eingeschaltet werden.

Standlicht/Schalter-Rücklicht

Wenn die Fahrzeugstromversorgung in der ZUB Position: Drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 2 ,

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

um Standlicht, Schalterbeleuchtung und Rücklichter einzuschalten.

Wenn die Fahrzeugstromversorgung in der EIN/BEREIT/BETRIEB Position: Drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 2 , um Tagfahrlicht, Heckstandlicht, Schalterbeleuchtung und Rücklichter einzuschalten.

Bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung in der AUS Position: Wenn die Seitenlichter eingeschaltet sind und die Fahrertür geöffnet ist, ertönt ein akustischer Alarm. Das Nachrichtenzentrum zeigt "Licht an" an.

Scheinwerfer

Wenn die Fahrzeugstromversorgung in der EIN/BEREIT/BETRIEB Position: Drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 3 , um Abblendlicht, Standlicht, Schalterbeleuchtung und Rücklichter einzuschalten.

Licht aus

Drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 4 um die AUTO-Leuchtenfunktion auszuschalten (dies wird

beim nächsten Einschalten automatisch reaktiviert). Den Schalter loslassen, er kehrt in Position I automatisch.

Tagfahrleuchten

Die Tagfahrleuchten schalten sich automatisch ein, wenn die Fahrzeugstromversorgung in EIN/BEREIT/BETRIEB Position. Bei eingeschaltetem Abblendlicht erlöschen die Tagfahrleuchten automatisch.

Willkommenslicht

Bei Entriegelung des Fahrzeugs aktiviert das System je nach Umgebungslichtstärke automatisch Außenleuchten zur Begrüßung.

Follow Me Home

Nachdem die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet wurde, den Lichthebel Richtung Lenkrad ziehen, um die Follow-Me-Home-Funktion zu aktivieren. Die entsprechenden Außenleuchten leuchten.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Scheinwerfer-Niveauregulierung



Position	Beladung
0	Fahrer oder Fahrer & Beifahrer
1	Alle Sitze belegt ohne Ladung im Kofferraum.
2	Alle Sitze belegt plus einer gleichmäßig verteilten Ladung im Kofferraum.
3	Nur Fahrer plus einer gleichmäßig verteilten Ladung im Kofferraum.

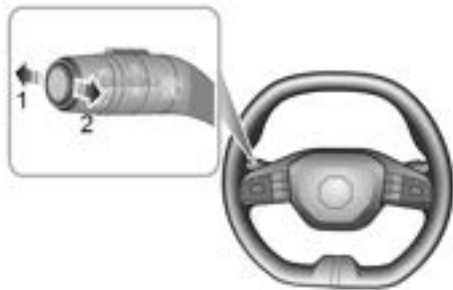
Die Scheinwerfer-Niveauregulierung sollte entsprechend der Fahrzeugbeladung gemäß folgender Tabelle eingestellt werden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Fernlichtschalter



Achten Sie darauf, entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden, wenn Sie zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.



die Fernlichtanzeige im Kombiinstrument leuchtet. Den Lichthebel (1 oder 2) erneut betätigen, um zum Abblendlicht zurückzuschalten.

Fernlichtblitz

Zum kurzen Aufblenden des Fernlichts den Hebel Richtung Lenkrad ziehen (2) loslassen.

Intelligentes Fernlichtsystem



Das automatische Fernlicht dient nur als Hilfsfunktion. Der Fahrer muss den Status der Frontscheinwerfer überprüfen und die Frontscheinwerfer bei Bedarf einschalten.

Scheinwerfer Fern-/Abblendlichtschaltung

Bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung in der EIN/BEREIT/BETRIEB -Position und Abblendlicht eingeschaltet, den Lichthebel (1) in Richtung Instrumententafel drücken, um das Fernlicht einzuschalten;



Der automatische Fernlichtassistent funktioniert möglicherweise nicht normal (ist aber nicht beschränkt auf) in folgenden Situationen, daher sollten Abblend- und Fernlicht manuell geschaltet werden:

- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder durch andere Objekte blockiert, die die Sicht auf den Sensor versperren.*
- Die Leuchten anderer Fahrzeuge fehlen, sind beschädigt, blockiert oder können aufgrund von Wetter und anderen Gründen nicht erkannt werden.*
- Bei Begegnung mit Fußgängern, Nicht-Kraftfahrzeugen und anderen Objekten ohne erkennbares Licht oder reflektiertes Licht.*
- Wenn Scheinwerfer und Schlussleuchten anderer Fahrzeuge aufgrund einer beeinträchtigten Sensor-Sicht durch unebene Straßenverhältnisse wie Kurven, Senken oder Hügel nicht erkannt werden können.*

- Wenn das Fahrzeug auf kurvenreicher Straße oder Bergstraße fährt.*
- Der Scheibenwischerschalter steht in der Position "Schnell".*

Das intelligente Fernlichtsystem erfasst mittels Frontkamera Lichtintensitätsinformationen vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet das Fernlicht unter bestimmten Bedingungen ein/aus. Bei aktiviertem System leuchtet die Fernlichtanzeige im Kombiinstrument. Nach dem Startvorgang ist das System bereit. Der Betriebszustand kann über das Infotainment-Display eingestellt werden.

Bei automatischer Steuerung schaltet das System das Fernlicht ein, wenn die Umgebung dunkel ist und keine Lichtquellen voraus/entgegenkommen erkannt werden. Bei ausreichender Helligkeit oder Erkennung von Fahrzeuglichtern schaltet es automatisch ab.

Um das intelligente Fernlichtsystem zu aktivieren, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- I Der Lichthebel befindet sich in der AUTO Position und Abblendlicht via Automatiksteuerung eingeschaltet.

- 2 Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit über 25 mph (40 km/h).

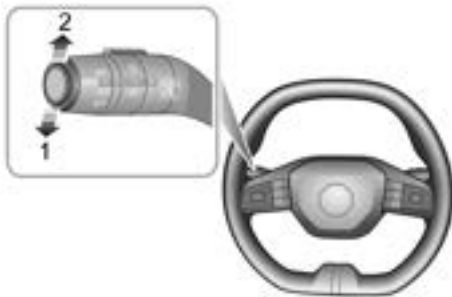
Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, verlässt das Fahrzeug automatisch das intelligente Fernlichtsystem. Bei Deaktivierung kann durch zweimaliges schnelles Betätigen des Fernlicht-EIN-Schalters in Richtung Instrumententafel das intelligente Fernlichtsystem erneut aktiviert werden. Die Funktion kann nur dreimal pro Startzyklus deaktiviert werden, ansonsten ist sie im aktuellen Startzyklus nicht mehr aktivierbar:

- Wenn das intelligente Fernlichtsystem aktiviert ist und die Abblendlichter automatisch eingeschaltet werden sowie das Beleuchtungssystem manuell auf Fernlicht umgeschaltet wird.
- Wenn das intelligente Fernlichtsystem aktiviert ist und die Fernlichter automatisch eingeschaltet werden sowie das Beleuchtungssystem manuell auf Abblendlicht umgeschaltet wird.
- Wenn das intelligente Fernlichtsystem aktiviert ist, werden die Fernlichter automatisch eingeschaltet und der Fernlichtblinkerschalter betätigt.

IMPORTANT

Die automatische Fernlichtfunktion verwendet Daten von der Frontkamera. Halten Sie die Windschutzscheibe in diesem Bereich stets sauber und frei von Rückständen, um die optimale Leistung dieses Systems zu gewährleisten. Beschädigungen in diesem Bereich, wie z.B. Steinschläge, müssen umgehend repariert werden.

Blinkerschalter



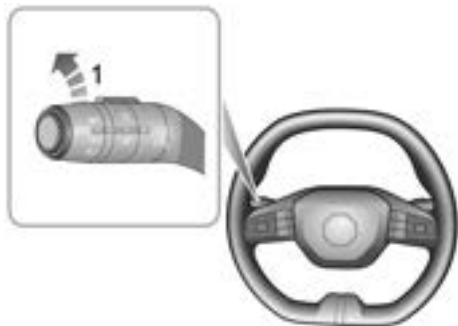
Wenn die Fahrzeugstromversorgung in EIN/BEREIT/BETRIEB Position, bewegen Sie den Hebel nach unten für einen LINKS-Blinker (1). Bewegen Sie den Hebel nach oben für einen RECHTS-Blinker (2). Die entsprechende GRÜNE Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt bei aktiven Blinkern.

Drehen des Lenkrads deaktiviert den Blinkvorgang (geringe Lenkradbewegungen können die Selbstabschaltung nicht auslösen). Für Spurwechselanzeige den Hebel kurz bewegen und loslassen – die Blinker leuchten dreimal auf und erlöschen dann.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Nebelscheinwerfer

Bei extremen Bedingungen (z.B. bei Nebel) können Nebelscheinwerfer zusätzliches Licht liefern und die Sichtbarkeit Ihres Fahrzeugs verbessern. Nebelscheinwerfer sollten nur bei Sichtweiten unter 100 m – andere Verkehrsteilnehmer könnten bei klaren Bedingungen geblendet werden.



Nebelschlussleuchten

Bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung in der EIN/BEREIT/BETRIEB Position bei eingeschalteten Scheinwerfern den Schalter auf Position I um die Nebelschlussleuchten einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet bei aktiven Nebelschlussleuchten.

Warnblinkanlage

Drücken Sie den Warnblinkknopf in der Mitte der Mittelbelüftung  um die Warnblinkanlage zu betätigen. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger leuchten gemeinsam auf. Durch erneutes Drücken des Knopfs wird die Warnblinkanlage ausgeschaltet. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger erlöschen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Scheibenwischer und Waschanlagen

Betrieb des Frontscheibenwischers und der Waschanlage



Wenn die Fahrzeugstromversorgung in der Position ACC/ON/READY/RUNNING ist, arbeiten Frontscheibenwischer und Waschanlage. Betätigen Sie den Hebel, um verschiedene Wischmodi auszuwählen:

- Automatischer Wischvorgang (1)

- Langsamwischen (2)
- Schnellwischen (3)
- Einzelwischen (4)
- Automatische Wischgeschwindigkeitsanpassung*/Regensensor-Empfindlichkeitsanpassung (5)
- Waschen und Wischen (6)

Intervallwischen und automatisches Wischen

Durch Hochdrücken des Hebels in die Intervall-/Automatikwischposition (1) arbeiten die Wischer automatisch.

Bei Modellen ohne Regensensor drehen Sie den Schalter (5), um die Intervallwischerverzögerung anzupassen. Diese Verzögerung ändert sich auch mit der Fahrzeuggeschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich das Wischintervall. Bei abnehmender Geschwindigkeit vergrößert sich das Wischintervall.

Bei Modellen mit Regensensor drehen Sie den Schalter (5). Mit zunehmender Empfindlichkeit verringert sich das Wischintervall. Der Regensensor

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

befindet sich in der Innenspiegelbasis und erkennt unterschiedliche Wassermengen außerhalb der Windschutzscheibe. Im Automatikmodus passt das Fahrzeug die Wischgeschwindigkeit entsprechend den Signalen des Regensensors an.

Note: Bei erhöhter Empfindlichkeit des Regensensors führt der Wischer sofort einen Wischvorgang aus. Falls der Regensensor kontinuierlich Regenwasser erkennt, arbeitet der Wischer dauerhaft. Bei trockenen Bedingungen wird empfohlen, die automatische Wischfunktion auszuschalten.

Langsamwischen

Durch Hochdrücken des Hebels in die Langsamwischposition (2) arbeiten die Wischer langsam.

Schnellwischen

Durch Hochdrücken des Hebels in die Schnellwischposition (3) arbeiten die Wischer schnell.

Einzelwischen

Durch Herunterdrücken des Hebels in die Einzelwischposition (4) und Loslassen erfolgt ein einzelner Wischvorgang. Bei dauerhaft gehaltenem

Hebel in Einzelwischposition (4) wischen die Wischer kontinuierlich bis zum Loslassen.

Note: Wenn das Fahrzeug steht und die Motorhaube geöffnet wird, wird der Betrieb des Scheibenwischers/Scheibenwaschanlage vorne deaktiviert.

IMPORTANT

- Vermeiden Sie den Betrieb der Wischer auf einer trockenen Windschutzscheibe.
- Bei Frost oder extremen Hitze stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren oder an der Windschutzscheibe haften.
- Entfernen Sie im Winter Schnee oder Eis von den Wischerarmen und -blättern, einschließlich des gewischten Bereichs der Scheibe.

Waschen und Wischen

Durch Ziehen des Hebels Richtung Lenkrad (6) aktivieren Sie die Frontscheibenwaschanlage. Nach kurzer Verzögerung beginnen die Wischer zusammen mit den Waschanlagen zu arbeiten.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Note: Die Wischer arbeiten weiterhin für drei Wischvorgänge, nachdem der Hebelschalter losgelassen wurde. Nach einigen Sekunden erfolgt ein weiterer Wischvorgang, um Scheibenwaschflüssigkeit von der Windschutzscheibe zu entfernen.

IMPORTANT

Wenn die Düsen die Scheibenwaschflüssigkeit nicht abgeben (Verschmutzungen oder Eis könnten die Düsen blockiert haben), lassen Sie den Hebel sofort los. Dadurch wird verhindert, dass die Scheibenwischer weiterlaufen und das Risiko vermieden, dass die Sicht durch Schmierspuren auf der ungewaschenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

Betrieb des Heckscheibenwischers und der Waschanlage



Bei Fahrzeugstromversorgung in Position ACC/ON/READY/RUNNING ist die Heckscheibenwischer- und Waschanlage aktiviert. Betätigen Sie den Hebel für verschiedene Wischmodi:

- Intervallwischen (1)
- Waschen und Wischen (2 oder 3)
- Waschintervallanpassung (4)

Intervallwischen

Bei Einstellung des Heckscheibenwischers auf Intervallwischen (1) arbeitet der Heckscheibenwischer. Es erfolgen 3 kontinuierliche Wischvorgänge vor dem Wechsel in den Intervallmodus. Das Intervall kann über Schalter (4) vergrößert/verkleinert werden.

Waschen und Wischen

Bei Auswahl von Heckwaschen und -wischen (2) arbeiten Heckscheibenwischer und -waschanlage zusammen, der Wischer arbeitet schnell. Bei Rückstellung auf Intervallwischen (1) stoppt die Heckwaschanlage.

Bei Auswahl von Heckwischen und -waschen (3) arbeiten Wischer und Waschanlage zusammen. Bei Rückstellung des Schalters in Aus-Position stoppen beide. Nach einigen Sekunden erfolgt ein weiterer Wischvorgang zur Entfernung von Flüssigkeit.

Note: Wenn die Heckklappe geöffnet ist, wird der Betrieb des Heckwischers deaktiviert.

Note: Wenn die Scheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird,, arbeitet der Heckwischer.

Hupe



IMPORTANT

Um Unfälle zu vermeiden, drücken Sie bitte nicht mit übermäßiger Kraft auf oder schlagen Sie auf die Abdeckung, wenn Sie die Hupe betätigen.

2

Drücken Sie den Huptenknopfbereich am Lenkrad (wie durch den Pfeil angezeigt), um die Hupe zu betätigen.

Note: Der Huptenschalterbereich am Lenkrad ist gleichzeitig die Abdeckplatte des Fahrersairbags. Die Abbildung zeigt die Position der Hupe (durch Pfeil markiert). Bitte drücken Sie in diesem Bereich, um mögliche Konflikte mit der Airbagfunktion zu vermeiden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Rückspiegel

Die Rückspiegel bestehen aus Außenspiegeln an der Front des Fahrzeugs, linken und rechten Seiten sowie Innenspiegeln im Fahrgastraum. Sie dienen dazu, die Situation hinter oder seitlich des Fahrzeugs widerzuspiegeln und so das Sichtfeld des Fahrers zu erweitern.

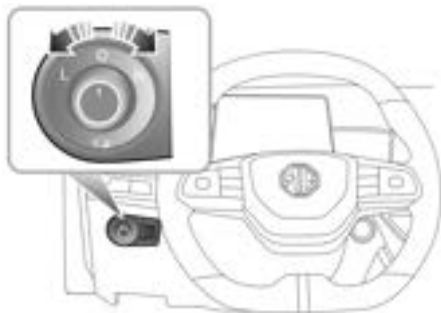
Rückspiegel sind sicherheitsrelevante Bauteile. Richtige Bedienung und sinnvolle Spiegelwinkel-Einstellung können Fahrkomfort und Sicherheit erhöhen.

Außenspiegel

Außenspiegel als breiteste Fahrzeugteile sind bei Kollisionen besonders gefährdet. Sie verfügen über manuelle oder elektrische Klappfunktion, um Beschädigungen zu vermeiden und ein Einfahren in enge Passagen zu ermöglichen.

Zusätzlich zur Klappfunktion besitzen Außenspiegel elektrische Verstellbarkeit und Heizelemente, die Frost oder Beschlag effektiv entfernen.

Note: Die Fahrzeuge oder Objekte hinter dem Fahrzeug, die in den Außenspiegeln zu sehen sind, können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.



Elektrische Einstellung der

Außenspiegelscheibe

Der Einstellschalter befindet sich unter dem Fahrerarmaturenbrett. Die Spiegelverstellung funktioniert bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung.

- Drehen Sie den Mittelknopf zur Auswahl links (L) oder rechts (R).
- Bewegen Sie den Knopf in die gewünschte Richtung zur Spiegelwinkel-Einstellung.
- Nach Einstellung den Knopf in Mittelposition drehen, um versehentliche Änderungen zu vermeiden.

Elektrisches Einklappen der Außenspiegel*

Bei entsprechender Ausstattung: Bei eingeschalteter Stromversorgung den Knopf auf Mittelstellung (O) drehen und nach unten drücken. Die Spiegel klappen automatisch ein. Erneutes Drücken stellt die ursprüngliche Position wieder her.

Note: *Beim Entsperren/Sperren des Fahrzeugs werden die äußeren Rückspiegel automatisch ausgefahren/eingeklappt.*

Note: *Für Fahrzeuge mit elektrisch klappbaren Türspiegeln gilt: Wenn die Spiegel manuell oder versehentlich aus ihrer Position bewegt wurden, können sie durch einmaliges Betätigen des Knopfes zum vollständigen Einklappen und Ausfahren zurückgesetzt werden.*

Scheibenheizung*

Die Außenspiegel besitzen Heizelemente zur Beseitigung von Eis und Beschlag.

Die Heizung aktiviert sich bei eingeschalteter Heckscheibenheizung, d.h. nur bei laufender/passiver Fahrzeugstromversorgung und aktivierter Heckscheibenheizung .

IMPORTANT

- Die elektrische Verstellung und Regelung der Spiegel erfolgt über den elektrischen Schalter. Ein direktes manuelles Betätigen kann zum Ausfall der entsprechenden Vorrichtungen führen.
- Das Waschen oder Spülen der Türspiegel mit Hochdruckwasserstrahlen oder in Waschanlagen kann zum Ausfall des Elektromotors führen.

Innenspiegel

Vor Fahrtantritt den Innenspiegel optimal einstellen. Die automatische Abblendfunktion reduziert Blendwirkung nachfolgender Scheinwerfer bei Nacht.

Manuell abblendbarer Innenspiegel



Betätigen Sie den Hebel an der Spiegelbasis zur Winkelverstellung für die Abblendfunktion. Durch Zurückziehen des Hebels wird die normale Sicht wiederhergestellt.

Note: Unter bestimmten Umständen kann die in einem manuellen Blendspiegel reflektierte Sicht den Fahrer hinsichtlich der genauen Position nachfolgender Fahrzeuge verwirren.

Fenster



Bitte bedienen Sie die Fenster korrekt, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer muss die Passagiere in der Bedienung der Fenster unterweisen und ihnen Sicherheitshinweise geben.

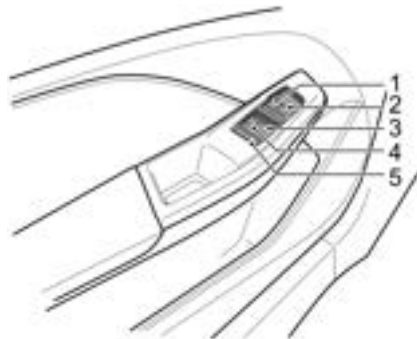


Stellen Sie sicher, dass Kinder sich fernhalten, wenn ein Fenster geöffnet oder geschlossen wird.



BETÄTIGEN SIE die Schließanlagensteuerung nicht mehrmals hintereinander innerhalb kurzer Zeit, da sonst die Schließanlagensteuerung zum Schutz des Motors deaktiviert werden kann. Wenn dies geschieht, warten Sie bitte einige Sekunden, bis der Motor abgekühlt ist. Trennen Sie während dieser Zeit nicht den Minuspol der Batterie.

Schalter für elektrisch betätigte Fenster



- 1 Schalter für linkes vorderes Fenster
- 2 Schalter für rechtes vorderes Fenster
- 3 Schalter für rechtes hinteres Fenster
- 4 Schalter für linkes hinteres Fenster
- 5 Isolationsschalter für Heckscheiben

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Fensterbedienung

Die elektrischen Fenster können betätigt werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Türen sollten während des Betriebs geschlossen sein).



Drücken Sie den Fensterschalter (1 ~ 4) in die erste Position (Position C), um das Fenster zu senken. Ziehen Sie den Schalter in die erste Position (Position B), um das Fenster zu heben. Die Fensterbewegung stoppt sofort bei Loslassen des Schalters.

Ein-Touch-Abwärtsfunktion

Drücken Sie den Fensterschalter (1 ~ 4) in die zweite Position (Position D) und lassen Sie los - das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Die Fensterbewegung kann jederzeit durch erneute Betätigung des Schalters während des Senkvorgangs angehalten werden.

Ein-Touch-Aufwärtsfunktion mit Anti-Quetschung*

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können einige Fenster über "Ein-Touch"-Auf- und "Anti-Quetsch"-Funktion verfügen. Durch Anheben des Schalters (1 ~ 4) in die zweite Position (Position A) schließt sich das Fenster automatisch vollständig. Die Bewegung kann jederzeit durch kurzes Betätigen des Schalters während des Schließvorgangs angehalten werden.

Die 'Anti-Quetsch'-Funktion ist eine Sicherheitsvorrichtung, die das Fenster am Aufsteigen hindert und bei erkanntem Hindernis ein automatisches Absenken ermöglicht.

***Note:** Die vorderen und hinteren Beifahrerfenster können auch über die einzelnen Fensterschalter betätigt werden, die an jeder Tür angebracht sind. Wenn der Heckscheiben-Isolierschalter aktiviert wurde, funktionieren die Fensterschalter an den hinteren Türen nicht.*

Heckscheiben-Isolationsschalter

Drücken Sie den Schalter (5) zur Isolierung der Heckscheibensteuerung (eine Kontrollleuchte im Schalter leuchtet). Erneutes Drücken aktiviert die Steuerung wieder.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Schiebedach*

Die Schiebedachbaugruppe besteht aus der elektrischen Schiebedachscheibe und der Sonnenblende.

Bedienhinweise



Fahren Sie nicht mit geöffnetem Schiebedach, wenn sich Fahrgäste aus dem Fenster lehnen. Verletzungen können durch Gegenstände wie Baumäste entstehen.



Die Sicherheit der Fahrzeuginsassen muss jederzeit gewährleistet sein. DARF KEINE Gliedmaßen in den Bewegungsbereich des Schiebedachs geraten lassen, da Verletzungen auftreten können.

- Vermeiden Sie das vollständige Öffnen des Schiebedachs während Regenschauern ;
- Es wird nicht empfohlen, das Schiebedach bei hoher Geschwindigkeit zu öffnen ;
- Reinigen Sie nach Möglichkeit restliches Wasser oder Regentropfen vom Schiebedach vor dem Öffnen. Andernfalls kann Wasser in das Fahrzeug eindringen ;

- Verwenden Sie keine scheuernden Materialien zur Reinigung der Schiebedachscheibe. Nutzen Sie alkoholbasierte Lösungsmittel ;
- Halten Sie den Bedienschalte nicht länger in der Öffnen/Schließen-Position, nachdem der Vorgang abgeschlossen ist. Dies könnte elektrische Komponenten beschädigen ;
- Reinigen Sie das Schiebedach regelmäßig, um Funktionsfähigkeit und Leistung zu erhalten. Besuchen Sie bei Bedarf eine MG-Vertragswerkstatt.

Bedienung des Schiebedachs

Wenn die Fahrzeugstromversorgung in der Position ACC oder ON/RUNNING/READY ist, kann das Schiebedach betätigt werden.



Öffnen des Schiebedachs

Anheben

Drücken Sie den Schiebedachschalter(5), die hintere Kante des Schiebedachs öffnet sich automatisch

angewinkelt. Sie können die Bewegung jederzeit durch erneutes Drücken des Schalters stoppen.

Verschieben

Schieben Sie den Schalter rückwärts in die 1. Position(1) und halten Sie ihn, das Schiebedach öffnet sich manuell. Durch Loslassen stoppen Sie die Bewegung. Bei vollständigem Rückschub in die 2. Position(2) öffnet sich das Dach automatisch vollständig.

Schließen des Schiebedachs

Schieben Sie den Schalter vorwärts in die 1. Position(3) und halten Sie ihn, das Dach schließt manuell. Durch Loslassen stoppen Sie die Bewegung. Bei vollständigem Vorwärtsschub in die 2. Position(4) schließt sich das Dach automatisch vollständig.

Anti-Einklemm-Funktion*

Beim automatischen Schließvorgang stoppt das Dach bei Hindernissen und öffnet sich leicht, um Entfernung des Hindernisses zu ermöglichen.

Note: *The anti-trap function of sunroof glass only works when it is being closed by sliding.*

Initialisierung des Schiebedachs

Bei Stromausfall während der Bewegung oder nach Teilersatz muss eine Initialisierung durchgeführt werden:

Drücken Sie den Anwinkel-Schalter bis vollständige Öffnung, halten Sie ihn weitere 5 Sekunden bis Vibration und Klicken ertönen. Loslassen komplettiert die Initialisierung.

Note: *Failure to initialize the sunroof may cause the sunroof to operate incorrectly, or failure of anti-trap function, or failure to respond to some switch operations.*

Thermischer Schutz

Der Motor besitzt eine Überhitzungsschutzfunktion. Bei Aktivierung reagiert das Dach nur auf Schließbefehle. Nach Abkühlung steht der Normalbetrieb wieder zur Verfügung.

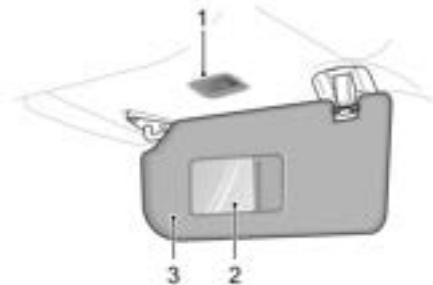
Sonnenblende



Aus Sicherheitsgründen darf der Schminkspiegel auf der Fahrerseite während der Fahrt nicht benutzt werden.

im Dach schaltet sich diese beim Öffnen der Abdeckung ein und beim Schließen der Abdeckung wieder aus.

2

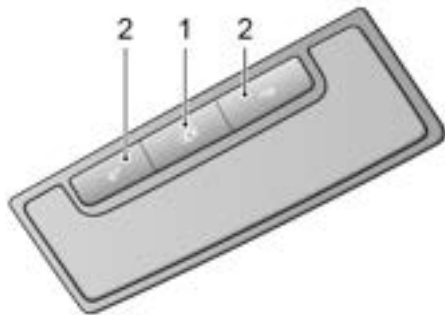


Die Sonnenblenden sind im Dachbereich vor dem Fahrer und dem Beifahrer (3) angeordnet. Die Sonnenblenden verfügen über einen Schminkspiegel (2)*und eine Schminkspiegelbeleuchtung (1)*.

Zum Benutzen des Schminkspiegels die Sonnenblende nach unten ziehen. Bei vorhandener Schminkspiegelbeleuchtung

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Innenbeleuchtung



Drücken Sie einen der Schalter (2), um die entsprechende Innenraumbeleuchtung einzuschalten; drücken Sie erneut, um sie auszuschalten.

AUTOMATISCHE EIN-Funktion

Drücken Sie den automatischen Innenlichtsteuerungsschalter (I), um die

AUTOMATISCHE EIN-Funktion zu aktivieren; drücken Sie erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

Wenn die AUTOMATISCHE EIN-Funktion aktiviert ist, leuchtet das Innenlicht automatisch in folgenden Situationen:

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Die Stromversorgung wird abgeschaltet, wenn das Fahrzeug mit Lichtsensor eine dunkle Umgebung erkennt, das Standlicht leuchtet oder das Standlicht für 30 Sekunden ausgeschaltet bleibt.

Note: Wenn eine Tür länger als eine bestimmte Zeit offen bleibt, schaltet sich die vordere Innenleuchte automatisch ab, um eine Batterieentleerung zu vermeiden. Bei schwacher Batterie erlischt das Innenlicht früher.

Heck-Courtesy-Leuchten*

2



Drücken Sie den markierten Schalter (Pfeil), um die Heck-Courtesy-Leuchten einzuschalten; erneut drücken zum Ausschalten.

Stromsteckdose



Bitte stellen Sie sicher, dass der Steckdosenabdeckung eingesetzt ist, wenn die Steckdose nicht benutzt wird. Dies stellt sicher, dass kein Schmutz oder Fremdkörper in die Steckdose gelangen kann, was deren Nutzung verhindern oder Kurzschlüsse verursachen könnte.



Die Nennspannung der 12 V-Steckdose beträgt 12 V, die Nennleistung 120 W. Bitte verwenden Sie kein elektrisches Gerät, dessen Leistung den Nennwert überschreitet.



Die Nutzung der Stromsteckdose oder des USB -Anschlusses bei nicht laufendem Motor führt zu vorzeitigem Entladen der Fahrzeugbatterie. Längerer Gebrauch kann eine leere Batterie verursachen, wodurch das Fahrzeug möglicherweise nicht gestartet werden kann.

Stromsteckdose in der Frontkonsole

Die 12 V-Stromsteckdose in der Frontkonsole befindet sich vorne in der Mittelkonsole. Wenn die Zündung oder der Start/Stopp -Schalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY ist und der Blindstopfen entfernt wurde, kann sie als Stromversorgung genutzt werden.

Abhängig von verschiedenen Fahrzeugkonfigurationen variieren die USB -Anschlüsse der Stromsteckdose in der Frontkonsole wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

Stromsteckdose in der Heckskonsole



2

An der Seite der 12 V-Stromsteckdose in der Frontkonsole sind zwei USB -Anschlüsse vorhanden. Wenn die Zündung oder der Start/Stopp -Schalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY ist, kann der USB-Anschluss eine Spannung von 5 V als Stromversorgung liefern. Einige USB -Anschlüsse können auch Daten übertragen.

Der maximale Betriebsstrom des USB -Anschlusses beträgt 2,1 A.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN



Einige Modelle verfügen auch über einen USB -Anschluss an der Rückseite der Mittelkonsole. Wenn die Zündung oder der Start/Stopp -Schalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY ist, kann der USB-Anschluss eine Spannung von 5 V als Stromversorgung liefern. Der maximale Betriebsstrom beträgt hier 2,4 A.

Stromsteckdose an Innenspiegeln



Bei einigen Modellen befindet sich ein USB -Anschluss an der Basis des Innenspiegels. Wenn die Zündung oder der Start/Stopp -Schalter in der Position ACC/ON/RUNNING/READY ist, kann der USB-Anschluss eine Spannung von 5 V liefern. Der maximale Betriebsstrom beträgt hier 2 A.

Note: Die USB-Anschlüsse des Fahrzeugs unterstützen möglicherweise einige Schnellladegeräte nicht.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Lagereinrichtungen

Gebrauchsanweisung

- Bitte schließen Sie alle Aufbewahrungsvorrichtungen während der Fahrt, um Verletzungen bei starken Beschleunigungen, Notbremsungen oder Unfällen zu vermeiden.
- Legen Sie keine Flüssigkeiten oder entflammbare Materialien wie Feuerzeuge in Aufbewahrungsvorrichtungen, um Entzündungen durch Hitze und Brände zu verhindern.

Handschuhfach



Drücken Sie zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungsknopf (Pfeilrichtung).

Zum Schließen den Deckel nach vorne schieben. Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt vollständig geschlossen ist.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Aufbewahrungsbox

Mittelkonsole Heckaufbewahrungsbox



Die Mittelkonsole Heckaufbewahrungsbox befindet sich hinter der Mittelkonsole.

Mittelkonsole Armauflagebox



Heben Sie die Armauflage der Mittelkonsole (Pfeilrichtung) an, um die Box zu öffnen. Drücken Sie den Deckel behutsam nach unten, um die Box zu schließen.

Brillenbox*



Die Brillenbox darf nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug steht.



Die Brillenbox befindet sich in Nähe der vorderen Innenraumbeleuchtung. Drücken Sie die Abdeckung (Pfeilrichtung) und legen Sie die Brille nach dem Öffnen ein. Schließen Sie die Box bei Nichtgebrauch.

Note:

Nur Brillen mit Standardgestell können in das Brillenfach eingesetzt werden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Becherhalter

Note: Platzieren Sie während der Fahrt keine heißen Getränke im Becherhalter. Auslaufende Flüssigkeit kann zu Personenschäden oder Sachschäden führen.

Becherhalter der Mittelkonsole

Manuelles Getriebe Mittelkonsole



Automatikgetriebe Mittelkonsole



Schaltknauf Mittelkonsole



Der Becherhalter in der Mittelkonsole befindet sich vor oder hinter dem Schaltmechanismus und kann Tassen oder Getränkeflaschen aufnehmen.

Vorbereitungen zum Fahren

<i>Beladung</i>	<i>86</i>
<i>Anhängerbetrieb*</i>	<i>87</i>
<i>Schlüssel</i>	<i>90</i>
<i>Diebstahlsicherungssystem</i>	<i>95</i>
<i>Heckklappe</i>	<i>101</i>
<i>Kraftstoffsystem</i>	<i>103</i>
<i>Lenksystemeinstellung</i>	<i>106</i>
<i>Alkoholinterlocks</i>	<i>108</i>

Beladung



Überschreiten Sie nicht das Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die zulässigen Achslasten vorne und hinten. Eine Nichtbeachtung kann zu Fahrzeugschäden oder schweren Verletzungen führen.

Beladung des Laderaums



Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehnen sicher in der aufrechten Position verriegelt sind, wenn Lasten im Laderaum hinter den Sitzen transportiert werden.

Bei der Beförderung von Gepäck im Laderaum sollten schwere Gegenstände stets möglichst tief und weit vorne platziert werden, um ein Verrutschen der Ladung bei einem Unfall oder plötzlichem Stopp zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen oder starke Beschleunigungen, wenn große oder schwere Gegenstände transportiert werden.

IMPORTANT

Bei der Beladung sind die Verkehrsvorschriften zu beachten. Wenn die Ladung den Laderaum überragt, müssen geeignete Warnmaßnahmen ergriffen werden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Anhängerbetrieb*

Allgemeine Sicherheit beim Abschleppen



Das Überschreiten der von MG Motor empfohlenen Belastungsgrenzen ist gefährlich. Konsultieren Sie die empfohlenen Belastungsgrenzen und laden Sie vor jeder Fahrt.



Übermäßige Anhängerlasten verringern die Vorderradtraktion und Lenkungskontrolle. Zu wenig Stützlast am Anhänger kann den Anhänger destabilisieren und zum Pendeln führen.

Ihr Fahrzeug kann einen Anhänger ziehen, wenn Sie die Belastungsgrenzen sorgfältig einhalten, zugelassene Ausrüstung verwenden und die Abschlepprichtlinien befolgen. Überprüfen Sie vor dem Abschleppen immer die Belastungsgrenzen.

Zuglasten, die das maximale Abschleppgewicht überschreiten, können das Fahrverhalten und die Leistung

des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen. Dies könnte Ihr Fahrzeug und den Antriebsstrang beschädigen.

Bei der Montage einer Abschleppvorrichtung am Fahrzeug

Beim Abschleppen müssen alle Heckleuchten des Fahrzeugs für nachfolgende Verkehrsteilnehmer sichtbar bleiben und dürfen nicht verdeckt/teilweise verdeckt sein.

Wenn Abschlepplichtquellen verdeckt sind, muss eine sekundäre Lichtquelle wie eine Beleuchtungstafel verwendet werden.

Wenn nicht abgeschleppt wird, darf die montierte Abschleppvorrichtung keine Lichtquelle verdecken. Wenn die Abschleppvorrichtung eine Lichtquelle wie das Nebellicht verdeckt oder teilweise verdeckt, muss diese beim Nicht-Abschleppen entfernt oder eingefahren werden.

Anhängerkupplungen

Nur original MG -geprüfte Anhängerkupplungen sollten an Ihrem Fahrzeug montiert werden. Verwenden Sie nur die vom Fahrzeughersteller angegebene Befestigungsmethode

VORBEREITUNGEN ZUM FAHREN

zur Sicherung der Anhängerkupplung. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen MG-Vertragshändler.

Sicherheitsketten

Sicherheitsketten müssen als Vorsichtsmaßnahme verwendet werden, um ein unbeabsichtigtes Lösen des Anhängers zu verhindern. Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Sicherheitskette sowohl am Anhänger als auch am Fahrzeug sicher befestigt ist.

Höhenlage

Ihr Motor liefert in größerer Höhe weniger Leistung. Wenn Sie einen Anhänger in einem Berggebiet ziehen, sollten Sie das kombinierte Fahrzeug- und Anhänger-gewicht um 10% pro 1000 m Höhenunterschied reduzieren.

Steigungen

Wenn möglich, sollten Sie beim Abschleppen Ihre Fahrtroute planen, um steile Steigungen zu vermeiden. Die angegebene gebremste Anhängelast geht von einer maximalen Steigungsfähigkeit von 12% aus. Wenn möglich, wird empfohlen, Steigungen unter 12% zu befahren.

Befolgen Sie die Empfehlungen der Anhängerverbände für geeignete Straßen.

Einlaufphase

Vermeiden Sie das Ziehen eines Anhängers während der ersten 1000 km Ihres Fahrzeugs.

Anhängerbetriebsmodus

Ihr Fahrzeug bietet die Auswahl des Anhängerbetriebsmodus, der wie folgt aktiviert/deaktiviert werden kann:

- 1 Automatisch: Verbindung oder Trennung der elektrischen Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug.
- 2 Manuell: Betätigen Sie das Infotainment-Display, um die Funktion Ein/Aus zu schalten.

Note: Wenn der Anhängermodus automatisch aktiviert wird, ist eine manuelle Anpassung über das Entertainment-Display nicht möglich.

Bei aktiviertem Anhängerbetriebsmodus werden einige Fahrzeugfunktionen eingeschränkt oder deaktiviert, darunter:

- Automatische Notbremse*;
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage*;
- Stauassistentensystem*;
- Spurverlassenswarmsystem*;
- Rückfahrassistentensystem*;
- Rückfahrparkhilfesystem.

Note: Wenn das gezogene Gerät mit einem Rücklichtcluster ausgestattet ist, steuert das Fahrzeug nach dem Anschließen der elektrischen Verbindung auch die Anhängerbeleuchtung.

Note: Beim Betätigen der Nebelschlussleuchten werden auch die Nebelschlussleuchten des Anhängers aktiviert.

Schlüssel

Überblick



Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf - nicht im Auto!



Es wird empfohlen, Ersatzschlüssel nicht am gleichen Schlüsselbund zu verwahren, da dies Interferenzen verursachen und die korrekte Schlüsselerkennung verhindern kann, wodurch wiederum der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugstromsystems beeinträchtigt werden könnte.



Der Smartkey enthält empfindliche Schaltkreise und muss vor Stößen, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Flüssigkeitskorrosion geschützt werden.

Das Fahrzeug wird mit zwei Smartkeys ausgeliefert, jeder enthält einen mechanischen Reserveschlüssel. Der mechanische Schlüssel kann im Notfall zum Entriegeln der

Türen verwendet werden, jedoch nicht zum Starten des Fahrzeugs.

Für einige Basismodelle wird ein Smartkey und ein Standardschlüssel bereitgestellt.

Die gelieferten Schlüssel wurden für das Sicherheitssystem Ihres Fahrzeugs programmiert. Jeder nicht programmierte Schlüssel kann das Fahrzeug nicht starten.

Der Smartkey funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Bereichs. Die Reichweite wird durch Batteriezustand, physikalische und geografische Faktoren beeinflusst. Überprüfen Sie nach dem Verriegeln mit dem Smartkey stets den Verriegelungszustand.

VORBEREITUNGEN ZUM FAHREN

Schlüssel - Basisausstattung



- 1 Verriegelungstaste
- 2 Heckklappentaste
- 3 Entriegelungstaste

- 4 Smartkey
- 5 Mechanischer Schlüssel

Schlüssel - Hochausstattung



- 1 Verriegelungstaste
- 2 Heckklappentaste
- 3 Entriegelungstaste

- 4 Smartkey
- 5 Mechanischer Schlüssel

Bei Verlust/Diebstahl oder Defekt des Schlüssels kann ein Ersatzschlüssel bei MG-Vertragswerkstätten bezogen werden. Verlorene/gestohlene Schlüssel können deaktiviert werden. Bei Wiederauffinden kann die MG-Werkstatt diesen reaktivieren.

VORBEREITUNGEN ZUM FAHREN

Note: Privat angefertigte Schlüssel können möglicherweise das Fahrzeug nicht starten und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Um einen geeigneten Schlüssellersatz zu erhalten, wird empfohlen, einen MG autorisierten Reparaturdienst zu konsultieren.

Note: Der neue Schlüssel kann Ihnen nicht sofort angeboten werden, da eine Programmierung am Fahrzeug durch den MG- 授权维修厂 erforderlich ist.

Note: Wenn Ihr Fahrzeug mit einer induktiven drahtlosen Ladefunktion ausgestattet ist, halten Sie den Schlüssel stets mehr als 20 cm von dem während des Ladevorgangs befindlichen Mobiltelefon entfernt, um den Schlüssel vor Störungen durch das drahtlose Ladegerät zu schützen.

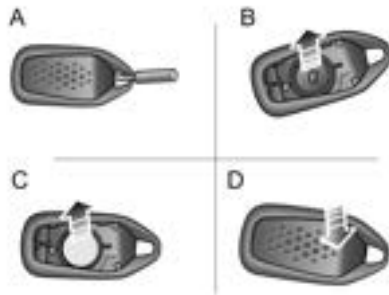
Note: Vermeiden Sie den Betrieb des Smartkeys in der Nähe von starken Funkstörquellen (wie z.B. Notebooks und anderen elektronischen Geräten), da die normale Funktion der Taste beeinträchtigt werden könnte.

Smartkey-Batterie wechseln

Wechseln Sie die Smartkey-Batterie gemäß der Bildanleitung bei folgenden Symptomen:

- Reduzierte Reichweite der Smartkey-Funktionen
- Anzeige "Remote Key Low Battery, Please Replace" im Display

Batteriewechsel Smartkey - Basisausstattung



- 1 Werkzeug vorsichtig in die Abdecköffnung (A) einführen
- 2 Abdeckung teilweise anheben und Schlüssel festhalten
- 3 Abdeckung abnehmen, Dichtung (B) entfernen, alte Batterie aus Fach (C) entnehmen

Note: Stellen Sie sicher, dass die Polarität der Batterie beim Einbau einer neuen Batterie korrekt ist.

VORBEREITUNGEN ZUM FAHREN

Note: Es wird empfohlen, eine CR2032 -Batterie für die Fernbedienung zu verwenden.

- 4 Neue Batterie korrekt einsetzen und Dichtung anbringen
- 5 Abdeckung gleichmäßig aufsetzen und festdrücken (D)
- 6 Fahrzeug starten zur Schlüsselresynchronisierung

Batteriewechsel Smartkey - Hochausstattung



- 1 Taste (A) drücken und Zierleiste entnehmen
- 2 Mechanischen Reserveschlüssel (B) entnehmen
- 3 Werkzeug seitlich (C) ansetzen, Gehäuse vorsichtig trennen (D)

Note: Stellen Sie sicher, dass die Polarität der Batterie beim Einbau einer neuen Batterie korrekt ist.

Note: Es wird empfohlen, eine CR2032 -Batterie für die Fernbedienung zu verwenden.

- 4 Alte Batterie entnehmen
- 5 Neue Batterie korrekt einsetzen
- 6 Abdeckung gleichmäßig aufsetzen
- 7 Mechanischen Schlüssel und Zierleiste wieder einsetzen
- 8 Fahrzeug starten zur Schlüsselresynchronisierung

IMPORTANT

- Die Verwendung einer falschen oder ungeeigneten Batterie kann den Schlüssel beschädigen. Die Nennspannung, Abmessungen und Spezifikationen des neuen Ersatzakkus müssen mit dem alten Akku übereinstimmen.
- Eine falsche Montage der Batterie kann den Schlüssel beschädigen.
- Die Entsorgung der gebrauchten Batterie muss strikt nach den geltenden Umweltschutzgesetzen erfolgen.

Diebstahlsicherungssystem

Ihr Fahrzeug ist mit einer Antriebssystem-Diebstahlsicherung und einer Karosserie-Diebstahlwarnanlage ausgestattet. Um maximale Sicherheit und Bedienungskomfort zu gewährleisten, empfehlen wir dringend, diesen Abschnitt sorgfältig zu lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung der Diebstahlsicherungssysteme vollständig zu verstehen.

Antriebssystem-Diebstahlsicherung

Die Antriebssystem-Diebstahlsicherung dient dazu, das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen. Ein Fahrzeug kann nicht gestartet werden, bis die Antriebssystem-Diebstahlsicherung deaktiviert ist.

Sobald die START/STOP -Taste gedrückt wird und ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, wird die Antriebssystem-Diebstahlsicherung automatisch deaktiviert.

Wenn das Kombiinstrument "Smart Key Nicht Erkannt" oder "Schlüssel in Manuell-Startposition Legen" anzeigt oder die Diebstahlwarnleuchte aufleuchtet, legen Sie den Smart Key in die Bereitschaftsstartposition (siehe

"Alternatives Startverfahren" unter "Antriebssystem Start/Stop" im Abschnitt "Fahrzeugbedienung") oder versuchen Sie, den Reserveschlüssel zu verwenden. Wenn das Auto immer noch nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt vor Ort.

Karosserie-Diebstahlwarnanlage

Ver- und Entriegeln

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, leuchten die Blinker dreimal auf; beim Entriegeln leuchten die Blinker einmal.

ihn gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Bedienung der Türverriegelung (Schlüssel)

Verriegeln mit Schlüssel

- Verwendung des Funkschlüssels: Drücken Sie die Verriegelungstaste am Smart Key, um das Fahrzeug nach dem Schließen der Türen, Motorhaube und Heckklappe zu verriegeln.
- Verwendung des mechanischen Schlüssels: Entfernen Sie die Abdeckung des Fahrertürschlosses, führen Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Entriegeln mit Schlüssel

- Verwendung des Funkschlüssels: Drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Verwendung des mechanischen Schlüssels: Entfernen Sie die Abdeckung des Fahrertürschlosses, führen Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch ein und drehen Sie

Mein Auto finden

Wenn das Fahrzeug einige Minuten in verriegeltem Zustand stand, aktiviert das erneute Drücken der Verriegelungstaste am Smart Key die "Mein Auto finden"-Funktion. Diese Funktion identifiziert das Auto durch akustische und visuelle Signale. Durch erneutes Drücken der Verriegelungstaste am Smart Key wird der Vorgang unterbrochen. Durch Drücken der Entriegelungstaste wird der Vorgang abgebrochen. Diese Funktion kann über "Fahrzeugeinstellungen" im Infotainment-Display eingestellt werden.

Note: Wenn der Startschalter nicht in der ACC/ON/READY -Position platziert wird oder die Fernbedienungsentriegelung nicht innerhalb weniger Sekunden (ca. 10 Sekunden) nach der Entriegelung des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel aktiviert wird, wird die Wegfahrsperranalarmierung ausgelöst.

Note: Wenn innerhalb weniger Sekunden nach dem Entsichern des Fahrzeugs per Fernbedienungsschlüssel keine Türen geöffnet werden, verriegeln sich alle Türen automatisch wieder.

Bedienung der Türverriegelung (Keyless)*

Das Keyless-Entry-System kann die Türen ver- und entriegeln oder die Heckklappe öffnen, solange Sie den Smart Key bei sich tragen und sich dem Fahrzeug nähern.



Note: Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen dem Smart Key und dem Türgriff innerhalb von 1.5 Meter liegt, um die Türen berührungslos zu ver- und entriegeln.

Keyless-Verriegelung

Nachdem der START/STOP -Schalter auf AUS gestellt und das Fahrzeug verlassen wurde, drücken Sie einmal den Türgriffknopf, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen, um alle Türen und Heckklappe zu verriegeln (kein Drücken der Verriegelungstaste am Schlüssel erforderlich). Dies aktiviert gleichzeitig die Alarmanlage und die Diebstahlsicherung.

Keyless-Entriegelung

Drücken Sie den Knopf am vorderen Türgriff einmal, um die Tür zu entriegeln, und ziehen Sie den Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Note: Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und Sie sich innerhalb des Smart-Key-Bereichs befinden, den Türgriffknopf betätigen, aber keine weitere Aktion durchführen, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch neu verriegelt, um die Sicherheit zu gewährleisten.

IMPORTANT

Nachdem die Tür mit dem Schlüssel verriegelt wurde, drücken Sie die Taste am Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln. Wenn das Fahrzeug nicht normal entriegelt oder verriegelt werden kann, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt.

Fehlverriegelung

Wenn die Fahrtür beim Drücken der Smart-Key-Verriegelungstaste nicht vollständig geschlossen ist oder der START/STOP -Schalter nicht auf AUS gestellt wurde, ertönt einmalig der Fahrzeughorn, was auf eine Fehlverriegelung hinweist. In diesem Fall wird keine Tür verriegelt und die Alarmanlage nicht scharfgeschaltet.

Wenn die Fahrtür geschlossen ist, Beifahrtür, Motorhaube oder Heckklappe nicht vollständig geschlossen sind, ertönt bei Verriegelungsvorgang einmalig der Horn, um Fehlverriegelung anzuzeigen. Die "Teilaktivierung" der Sicherheitsanlage ermöglicht jedoch bestmögliche Sicherung (alle vollständig geschlossenen Türen, Motorhaube oder Heckklappe werden geschützt, eine offene Tür jedoch nicht!). Die Alarmleuchte blinkt.

Sobald die offene Öffnung geschlossen wird, schaltet das System automatisch in den gesicherten Zustand zurück. Wenn der Smart Key zurückgelassen wird und die geöffnete Tür geschlossen wird, entsperrt das gesamte Fahrzeug automatisch.

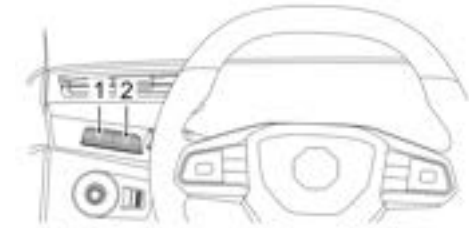
Note: Wenn das gesamte Fahrzeug verriegelt ist, nur entriegeln und die Heckklappe öffnen, den Fernbedienungsschlüssel im Fahrzeug neu positionieren (oder lassen) und die Heckklappe schließen. Zu diesem Zeitpunkt öffnet sich die Heckklappe automatisch und kann nicht geschlossen werden

Diebstahlwarnanlage

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, ertönt kontinuierlich der Fahrzeughorn. Die Diebstahlwarnanlage kann durch folgende Aktionen deaktiviert werden:

- Drücken der Entriegelungstaste am Smart Key.
- Bei mitgeführtem Smart Key: Drücken des Knopfs am Türgriff.
- Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet: Stellen Sie den START/STOP -Schalter auf ACC/EIN/BEREIT .

Innenverriegelungsschalter



1 Entriegelungsschalter

2 Verriegelungsschalter

Wenn die Karosserie-Diebstahlwarnanlage deaktiviert ist, drücken Sie nach Schließen aller Türen den Innenverriegelungsschalter (2), um alle Türen zu verriegeln; drücken Sie den Entriegelungsschalter (1), um alle Türen zu entriegeln.

Note: If the vehicle anti-theft system is set, pressing the lock/unlock switch of the interior locks will not lock/unlock doors but will trigger the alarm system.

Wenn alle Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind, leuchtet bei Betätigung des Innenverriegelungsschalters die gelbe Anzeige am Verriegelungsschalter.

Wenn eine Beifahrertür, Motorhaube oder Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist, blinkt die gelbe Anzeige am Verriegelungsschalter bei Betätigung.

Innentürgriff

Ziehen Sie den Innentürgriff, um die Tür zu entriegeln und zu öffnen.

Automatische Verriegelung während der Fahrt

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet.

Automatische Entriegelung

Bei Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung werden alle Türen automatisch entriegelt.

Heckklappe

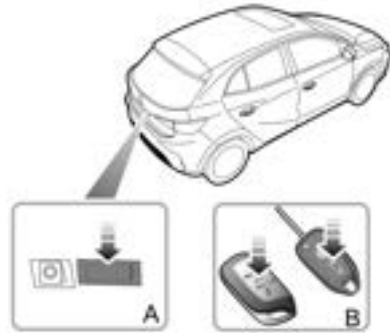


Wenn die Heckklappe aufgrund der Art der beladenen Fracht nicht geschlossen werden kann oder wenn der Dichtungsgummi beschädigt ist, wird empfohlen, während der Fahrt alle Fenster zu schließen, den Gesichtsverteilungsmodus der Klimaanlage zu wählen und den Gebläse auf maximale Geschwindigkeit einzustellen, um das Eindringen von Abgasen in das Fahrzeug zu verringern.



Vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe immer sicherstellen, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Weg befinden, die den Betrieb behindern könnten. Dies könnte zu körperlichen Schäden oder Beschädigungen führen.

Öffnungs-/Schließmodus der Heckklappe



Die Heckklappe kann mit folgenden Methoden geöffnet oder geschlossen werden:

- **Öffnen der Heckklappe mit dem Schlüssel:** Bei ausgeschaltetem Startschalter halten Sie die Heckklappentaste (B) am Fernbedienungsschlüssel lange gedrückt, um die Heckklappe manuell zu öffnen.
- **Öffnen der Heckklappe von außerhalb des Fahrzeugs*:** Wenn das Fahrzeug entriegelt ist oder

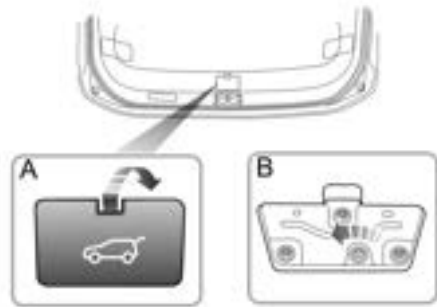
der passende Schlüssel innerhalb eines 1 m-Bereichs um die Heckklappe erkannt werden kann, drücken Sie direkt den Öffnungsschalter (A) an der Heckklappe, um diese zu öffnen.

Notöffnung der Heckklappe

Ein Notöffnungsschalter für die Heckklappe befindet sich im Verriegelungsmechanismus der Heckklappe.

Um Zugang zum Mechanismus zu erhalten, klappen Sie die Rücksitze um, um an die Verkleidung der Heckklappe zu gelangen. Lokalisieren Sie die Abdeckung des Notentriegelungsmechanismus (A).

Entfernen Sie die Abdeckung, führen Sie ein geeignetes flaches Werkzeug in den Entriegelungsschlitz ein und drehen Sie es gegen den Uhrzeigersinn, um die Heckklappe zu öffnen (B).



Kraftstoffsystem

Kraftstoffanforderungen



Verwenden Sie ausschließlich Benzin, das den nationalen Normen und OEM-Spezifikationen entspricht. Bei Verwendung des falschen Kraftstoffs kann der Katalysator schwer beschädigt werden, die Motorleistung/-drehmoment verringert sich und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich.

Bitte führen Sie die Betankung entsprechend den Angaben auf der Betankungsetikette durch. Einzelheiten finden Sie unter "Hauptmotorparameter" im Abschnitt "Technische Daten".

E5 E5: Unverbleiter Ottokraftstoff mit maximal 2,7 % (m/m) Sauerstoff und maximal 5 % (v/v) Ethanol.

E10 : Unverbleiter Ottokraftstoff mit maximal 3,7 % (m/m) Sauerstoff und maximal 10 % (v/v) Ethanol.



Bei Verwendung einer niedrigeren Kraftstoffqualität kann ein Motorklopfgeräusch auftreten. Bitte verwenden Sie so bald wie möglich die empfohlene oder höhere Kraftstoffqualität. Wenn das Motorklopfgeräusch nach der Verwendung der empfohlenen oder höheren Kraftstoffqualität weiterhin wahrnehmbar ist, wenden Sie sich umgehend an einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb. Es ist zulässig, dass die Oktanzahl des Benzins höher ist als die vom Motor benötigte, dies ist jedoch nicht vorteilhaft für die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch.

Kraftstofftanköffnung



Tankklappe

Die Tankklappe befindet sich auf der linken hinteren Kotflügelseite.

Ziehen Sie den Tankklappen-Entriegelungshebel unter der Fahrerarmaturentafel, um die Klappe zu öffnen.

Tankverschlussdeckel

Drehen Sie den Tankverschlussdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn, um den Innendruck im Tank vor dem Öffnen abzubauen.

Nach dem Tanken setzen Sie den Tankverschlussdeckel wieder ein und drehen ihn fest, bis ein "Klicken" zu hören ist.

Note: Die Tankklappe kann nur verriegelt werden, wenn die Tür verschlossen ist.

Betankung



Kraftstoffgase von Fahrzeugen sind hochentzündlich und in geschlossenen Räumen zudem äußerst explosiv.

Beim Betanken stets Vorsicht walten lassen:

- Antriebssystem ausschalten;
- Nicht rauchen oder offenes Feuer verwenden;
- Kein Mobiltelefon benutzen;
- Kraftstoffauslauf vermeiden;
- Tank nicht überfüllen.

Füllen Sie den Tank nicht vollständig, wenn das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung oder bei hoher

Umgebungstemperatur abgestellt werden soll - die Ausdehnung des Kraftstoffs könnte zu Leckagen führen.

Starten Sie den Motor nach dem Tankvorgang. Läuft der Motor nicht gleichmäßig, schalten Sie ihn ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich umgehend an einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb.

IMPORTANT

Während der Betankung muss verhindert werden, dass Kraftstoff auf die Oberfläche lackierter oder benachbarter Außenteile spritzt. Verunreinigungen können dazu führen, dass die Lackoberfläche oder angrenzende Außenteile beschädigt werden.

Lenksystemeinstellung

Lenkradpositionsverstellung



Versuchen Sie nicht, die Position des Lenkrads einzustellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies ist äußerst gefährlich.



Passen Sie die Position des Lenkrads an die Fahrhaltung an:

- 1 Lösen Sie den Verriegelungshebel vollständig (wie durch den Pfeil in der Abbildung angezeigt).
- 2 Fassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest und ziehen Sie es nach oben und unten, um die Höhe des Lenkrads einzustellen; Schieben und ziehen Sie das Lenkrad vor und zurück, um den Abstand zwischen Lenkrad und Karosserie anzupassen.
- 3 Sobald eine bequeme Fahrposition gewählt wurde, ziehen Sie den Verriegelungshebel vollständig nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu arretieren.

Elektrische Servolenkung



Wenn die elektrische Servolenkung ausfällt, kann die Lenkung sehr schwer erscheinen, was die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt.

Diese Modellreihe ist mit einem elektrischen Servolenkungssystem ausgestattet. Dieses System arbeitet erst, wenn das Fahrzeug gestartet wurde.

IMPORTANT

Wenn das EPS arbeitet, kann das Halten des Lenkrads in voller Einschlagposition über längere Zeiträume zu einer Verringerung der Kraftunterstützung führen, was ein schwereres Gefühl beim Lenken verursacht.

Entertainment-Displaybildschirm ein- oder ausgeschaltet werden.

Initialisierung des Lenkwinkels des elektrischen Servolenkungsmoduls

Wenn die Batterie nach dem Trennen wieder angeschlossen wird, können die Warnleuchten der elektrischen Servolenkung (EPS) gelb aufleuchten. In diesem Fall muss die elektrische Servolenkung (EPS) initialisiert werden, d.h. das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag drehen; nach Abschluss der Initialisierung erlöschen die Warnleuchten.

Lenkradheizung*

Einige Modelle sind mit einer Lenkradheizungsfunktion ausgestattet. Die Heizfunktion kann den Fahrkomfort in kalten Umgebungen verbessern. Die Heizfunktion kann über den Schalter auf dem

Alkoholinterlocks



Eine Alkohol-Wegfahrsperre ist lediglich ein Detektionsgerät zur Unterstützung der Einschränkung eines Fahrers beim Betrieb eines Fahrzeugs, wenn der BAC-Wert über dem Grenzwert liegt. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie stets die erste verantwortliche Person für die Verkehrssicherheit sind - zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist Trunkenheit am Steuer strengstens verboten!

Ihr Fahrzeug kann mit einer Alkoholsperre ausgerüstet werden. Einzelheiten erfahren Sie beim Kundendienst.

Um das Alkoholschlossgerät zu bedienen, halten Sie das Handgerät und blasen in das Mundstück/Öffnung. Durch Abgabe einer Atemprobe wird die Blutalkoholkonzentration analysiert. Liegen die Werte unter der voreingestellten Grenze, können Sie das Fahrzeug starten.

Note: Das tragbare Gerät sollte an einem leicht zugänglichen Ort platziert werden, der das Fahren nicht beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich zur Geräteinstallation und -einrichtung an eine MG-vertragswerkstatt.

IMPORTANT

Wenn der Alkoholtest fehlschlägt, versuchen Sie aus Sicherheitsgründen bitte nicht, das Fahrzeug gewaltsam zu starten. Wenn Sie vermuten, dass die Alkoholschlossvorrichtung defekt ist, wenden Sie sich bitte an eine MG-vertragswerkstatt.

Fahrzeugbedienung

Starten/Stoppen des Antriebssystems	110
Wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahren	117
Gangschaltung - Elektrisches Antriebsgetriebe*	121
Gangschaltung - Stufenloses Automatikgetriebe (CVT)*	124
Schalthebel - Manuelle Getriebe*	131
Fahrmodus*	133
Betriebsbremse	134
Antriebsmodi*	136
Energierückgewinnung*	137
Start-Stop Intelligentes Kraftstoffsparsystem *	138

Starten/Stoppen des Antriebssystems

Starten des Antriebssystems (Schlüsselstart)*



Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, schalten Sie den START/STOP-Schalter nicht aus oder entfernen Sie den Schlüssel nicht, da sonst das Lenkrad verriegelt werden kann, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.



Berühren Sie den Schlüssel nicht während der Fahrt, da dies zum Abschaltvorgang des Antriebssystems führen kann!



Der START/STOP-Schalter befindet sich auf der rechten Seite der Lenksäule. Die Funktion jeder Position ist wie folgt:

Position 0 (LOCK/OFF)

- Der Schlüssel kann eingesteckt oder entfernt werden.
- Nachdem der Motor abgestellt und der Schlüssel entfernt wurde, drehen Sie das Lenkrad zur Seite, um das Lenkrad zu verriegeln.

Position 1 (ACC)

- Der Motor wurde nicht gestartet und der Schlüssel kann nicht entfernt werden.
- Einige elektrische Geräte (wie z.B. die elektrischen Fensterheber) können betrieben werden.

Position 2 (ON/RUNNING)

- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, läuft der Motor und alle elektrischen Geräte können arbeiten.

Position 3 (START)

- Starten Sie den Motor.
- Lassen Sie den Schlüssel unmittelbar nach dem Motorstart los, und der START/STOP-Schalter kehrt automatisch in Position 2 zurück.

Note: Wenn sich der Schlüssel in Position 0 des START/STOP-Schalters befindet und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ein Summer, um anzuzeigen, dass der Schlüssel nicht entfernt wurde.

Note: Wenn das Lenkrad verriegelt ist und der Schlüssel nicht von Position 0 nach Position 1 gedreht werden kann, drehen Sie das Lenkrad leicht, während Sie den Schlüssel drehen, um das Lenkrad zu entriegeln.

Starten des Antriebssystems (Keyless Start)*



Der keyless START/STOP-Schalter befindet sich in der Verkleidung links vom Lenkrad. Es handelt sich um einen Druckknopf zum Starten/Stoppen. Um das System zu bedienen, muss der Smart Key im Fahrzeug sein.

Die Anzeigezustände des Schalters werden wie folgt beschrieben:

Anzeige aus (OFF)

- Der Motor ist in dieser Position abgeschaltet.

Gelbes Licht (ACC)

- Wenn sich das System im Zustand OFF befindet und der START/STOP-Schalter einmal gedrückt wird, tritt das Fahrzeug in den Zustand ACC ein, das gelbe Licht des START/STOP-Schalters leuchtet auf und einige elektrische Geräte (wie z.B. die elektrischen Fensterheber) können bedient werden.

Grünes Licht (ON/READY/RUNNING)

- Im Zustand ACC versetzt das Drücken des START/STOP-Schalters ohne Betätigung der Fußbremse das System in den Zustand ON , die grüne Anzeige leuchtet auf und einige elektrische Geräte (wie Instrumente usw.) werden aktiviert. Im ACC-Zustand aktiviert das Betätigen der Fußbremse und des START/STOP-Schalters den Anlasser und startet das Fahrzeug.
- Das Fahrzeug tritt in den Zustand READY/RUNNING ein und alle elektrischen Geräte können nach dem Motorstart betrieben werden.

Note: *Nach dem Ausschalten des START/STOP-Schalters und dem Öffnen der Tür: Wenn der Schlüssel noch im Fahrzeug verbleibt, ertönt das Horn kontinuierlich, wenn die Türen geschlossen werden.*

Wenn Ihr Auto starken Funksignalen ausgesetzt ist, können die Keyless-Entry- und Startsysteme Störungen erfahren und nicht korrekt funktionieren. Bitte lesen Sie die 'Alternative Startprozedur'.

Antriebssystem starten



Starten und betreiben Sie den Motor nicht über längere Zeit in einem unbelüfteten Raum. Abgase sind gesundheitsschädlich und enthalten Kohlenmonoxid, das zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen kann.

Startprozedur (Schlüsselstart)*

- 1 Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Geräte aus (einschließlich der Klimaanlage).
- 2 Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in P - oder N -Stellung ist und drücken Sie das Bremspedal.

Note: Wenn der Schalthebel in einer anderen Position steht, kann der Motor nicht gestartet werden.

- 3 Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe stellen Sie sicher, dass der Leerlauf eingelegt ist und das Kupplungspedal vollständig gedrückt wird; Für HEV-Fahrzeuge stellen Sie sicher, dass P gewählt ist, die EPB angelegt und das Bremspedal gedrückt ist.

- 4 Setzen Sie den Schlüssel ein, drehen Sie ihn in die START-Position und lassen Sie den Schlüssel unmittelbar nach dem Motorstart los.

Note: Nach dem Motorstart sollte der Zündschlüssel umgehend losgelassen werden. Andernfalls arbeitet der Anlasser weiter, was nicht nur die Batterie entlädt, sondern auch den Anlasser, Katalysator und Partikelfilter beschädigen kann.

Alternative Startprozedur (Modell mit Schaltgetriebe)



Alternative Startprozedur (Modell mit Automatikgetriebe)





Wenn sich das Auto in einem Bereich mit starken Funksignalen befindet, die Störungen verursachen, oder der Smart-Key-Batteriezustand niedrig ist, verwenden Sie bitte folgende Schritte, um den Motor zu starten:

- 1 Platzieren Sie den Smart Key in der Position und im Winkel wie dargestellt.
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Gangwahl in P oder Neutralstellung ist, drücken Sie dann das Bremspedal

und betätigen Sie den Startschalter, um das Antriebssystem zu starten.

- 3 Für Modelle mit Schaltgetriebe legen Sie den Schalthebel in Neutralstellung, drücken Sie das Kupplungspedal, betätigen Sie den Startschalter und starten Sie das Antriebssystem.

Nachdem die Batterie des Smart Keys ersetzt wurde oder das Auto den Störbereich verlassen hat, wenn der Keyless-Startvorgang immer noch nicht normal verwendet werden kann, wenden Sie sich an einen MG-authorisierten Servicepartner.

IMPORTANT

- If three consecutive attempts to start are unsuccessful, please seek assistance. Otherwise, multiple consecutive starts may cause damage to the power system and battery.
- This car is equipped with an anti-theft system. Any privately prepared key cannot start the vehicle.
- In environments with temperatures below -10 degrees Celsius, the time for the power system to start will increase. Therefore, when starting, turn off all unnecessary electrical equipments.

- 4 Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in Neutralstellung ist.
- 5 Betätigen Sie den Startschalter, um das Antriebssystem auszuschalten.

Antriebssystem stoppen

Stellen Sie den Motor wie folgt ab:

- 1 Nachdem Sie das Fahrzeug sicher zum Stillstand gebracht haben, drücken Sie das Bremspedal (Automatik) oder Kupplungspedal (Schaltung).
- 2 Betätigen Sie die Feststellbremse.
- 3 Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in P-Stellung ist.

Wirtschaftliches und umweltfreundliches Fahren

Einlaufphase

Bremsen und Reifen benötigen Zeit zum "Einlaufen" und Anpassen an die Anforderungen des täglichen Fahrbetriebs. Um die langfristige Betriebsleistung zu verbessern, vermeiden Sie daher während der ersten 900 Meilen (1.500 km) schnelles Beschleunigen, abruptes Verzögern oder Notbremsungen.

Wenn das Fahrzeug Steigungen überwindet oder schnell beschleunigen muss, kann die Motordrehzahl im Vergleich zu normalen Betriebsbedingungen deutlich ansteigen, um die Gesamtleistung des Fahrzeugs zu erhöhen.

Umweltschutz

Ihr Fahrzeug wurde mit modernster Technologie entwickelt, um Umweltbelastungen zu minimieren.

Wirtschaftliches Fahren

Ihr Fahrstil hat erheblichen Einfluss auf die Lebensdauer des Fahrzeugs sowie auf den Energieverbrauch.

Gleichmäßiges Fahren

Eine konstante Geschwindigkeit ist effizienter als häufiges Bremsen und Beschleunigen. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen, abruptes Anfahren und scharfes/Notbremsen. Gleichmäßiges Beschleunigen oder Verzögern verbraucht deutlich weniger Energie als abruptes Beschleunigen oder Notbremsen und reduziert den Verschleiß an mechanischen Komponenten.

Höchstgeschwindigkeit vermeiden

Energieverbrauch und Geräuschentwicklung steigen bei hohen Geschwindigkeiten deutlich an.

Vorausschauendes Fahren

Meiden Sie verkehrsreiche Straßen oder Staus. Halten Sie ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und reduzieren Sie rechtzeitig die Geschwindigkeit. Vermeiden

Sie unnötige starke Bremsungen, da diese vorzeitigen Verschleiß der Bremskomponenten verursachen.

Verwendung elektrischer Zusatzgeräte

Obwohl Komfort wichtig ist, erhöht der Betrieb elektrischer Zusatzgeräte im Fahrzeug den Energieverbrauch.

Fahren unter besonderen Bedingungen

Fahren bei Regen oder Schnee



Notbremsen, Beschleunigen und Lenken auf glatten Straßen verringern die Fahrleistung und die Bodenhaftung des Fahrzeugs.

- Bei beschlagenen Scheiben nutzen Sie die Entnebelungsfunktion der Klimaanlage. Bei Wasserfilmen auf Außenspiegeln oder beschlagener Heckscheibe aktivieren Sie die beheizbaren Funktionen.
- Bei vereister oder schneebedeckter Fahrbahn reduziert sich die Reibung zwischen Reifen und Straße erheblich. Vermeiden Sie Fahrten oder montieren Sie Schneeketten, siehe "Reifen" im Wartungsabschnitt.

Wasserdurchfahrten



Begeben Sie sich nicht in überflutete Straßen in Tieflagen oder unbekannte Watgebiete, da dies zum Ausfall des Stromversorgungssystems, schweren Fahrzeugstörungen (wie Kurzschlüssen in elektrischen Komponenten) oder Schäden am Antriebssystem durch Wassereintritt führen kann! Jegliche daraus resultierende Fahrzeugstörung oder Beschädigung wird nicht mehr durch die Garantiebedingungen des Unternehmens abgedeckt sein.



Begeben Sie sich nicht auf überflutete Straßen in Tieflagen oder unbekannte Watgebiete, da dies zum Ausfall des Stromversorgungssystems, schweren Fahrzeugstörungen (wie Kurzschlüssen in elektrischen Komponenten) oder Schäden am Antriebssystem durch Wassereintritt führen kann! Jegliche daraus resultierende Fahrzeugstörung oder Beschädigung wird nicht mehr durch die Garantiebedingungen des Unternehmens abgedeckt.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit Wasserfahrten. Bei notwendigen Durchfahrten beachten Sie:

- Wassertiefe darf nicht über Fahrzeugunterseite reichen
- Bei Durchfahrt Klimaanlage ausschalten, gleichmäßig beschleunigen und Geschwindigkeit unter 10 km/h halten
- Kein Rückwärtsfahren oder Parken im Wasser. Bei Motorstopp nicht neu starten, sondern Fachwerkstatt kontaktieren
- Nach Durchfahrt Bremsfunktion überprüfen
- Licht- und Hupefunktionen kontrollieren
- Nach Wasserdurchfahrt umgehend Werkstatt aufsuchen

IMPORTANT

- Wenn sich Wasser oder Schlamm auf der Oberfläche der Bremscheiben befindet, kann dies zu einer verminderten Bremsleistung und somit zu einem verlängerten Bremsweg führen. Fahren Sie bitte vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.
- Nasse Bremsbeläge funktionieren möglicherweise nicht richtig. Wenn nur eine Bremse ordnungsgemäß funktioniert, kann dies die Lenkung beeinträchtigen und Unfälle verursachen.
- Nachdem Wasser in das Innere von Hochspannungskomponenten eingedrungen ist, hat dies erhebliche Auswirkungen auf deren Isolationsfähigkeit. Wasser enthält viele leitfähige Substanzen, die Kurzschlüsse in Hochspannungskomponenten verursachen können, was die Fahrzeugsicherheit und Fahreigenschaften ernsthaft beeinträchtigt.

Wartung und Inspektion

Regelmäßige Reifendruckkontrolle

Falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Verschleiß und beeinträchtigt die Fahrzeugkontrolle. Zu niedriger Druck erhöht den Rollwiderstand und Energieverbrauch.

Unnötige Lasten vermeiden

Zusatzgewicht beeinflusst den Energieverbrauch, besonders im Stadtverkehr. Entfernen Sie Schmutzablagerungen an Fahrzeug und Chassis zur Gewichtsreduktion und Rostprävention.

Radausrichtung überprüfen

Korrekte Radgeometrie beibehalten. Bordsteinberührungen vermeiden und Geschwindigkeit auf unebenen Straßen reduzieren. Fehlausrichtung verursacht nicht nur Reifenverschleiß, sondern erhöht auch Energieverbrauch.

Gangschaltung - Elektrisches Antriebsgetriebe*

Gangschaltungssteuerung



Der Schaltknauf befindet sich in der mittleren stabilen Ruheposition. Es gibt zwei instabile Positionen im Uhrzeigersinn und gegen den Uhrzeigersinn. Der Schaltknauf kehrt nach dem Loslassen in die mittlere stabile Ruheposition zurück.

Note: Beim Herausschalten aus dem P/N-Gang oder beim Einlegen des R-Gangs muss das Bremspedal betätigt werden.

- P Parkstellung

In dieser Position ist das Fahrzeug verriegelt und die EPB aktiviert. Bitte diesen Gang verwenden, wenn das Fahrzeug steht.

Drücken Sie den P -Gangknopf, das Fahrzeug schaltet in P -Gang.

Note: Wenn das Bremspedal losgelassen wird und der Fahrersitzgurt nicht angelegt sowie die Fahrertür geöffnet ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in P -Gang.

- R Rückwärtsgang

Diesen Gang nur wählen, wenn das Fahrzeug steht und rückwärts gefahren werden soll.

Bremspedal betätigen, Schaltknauf gegen Uhrzeigersinn bis Anschlag drehen und loslassen. Das Fahrzeug schaltet in Rückwärtsgang.

- N Leerlauf

Diesen Gang wählen, wenn das Fahrzeug steht (z.B. bei Ampelwartezeit).

In Parkstellung Bremspedal betätigen, Schaltknäuf im oder gegen Uhrzeigersinn zur ersten instabilen Position drehen und loslassen. Das Fahrzeug schaltet in Leerlauf. Im Rückwärtsgang Schaltknäuf im Uhrzeigersinn zur ersten instabilen Position drehen und loslassen. Das Fahrzeug schaltet in Leerlauf.

Bei aktiviertem D Schaltknäuf gegen Uhrzeigersinn zur ersten instabilen Position drehen und loslassen. Das Fahrzeug schaltet in Leerlauf.

- **D Fahrgang**

Für normales Fahren verwenden.

In P , R oder N Bremspedal betätigen, Schaltknäuf im Uhrzeigersinn bis Anschlag drehen und loslassen. Der federbelastete Schaltknäuf zentriert sich, das Fahrzeug schaltet in Fahrgang.

Schutzmodus



Beim Parken des Fahrzeugs muss sichergestellt werden, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und alle geltenden Verkehrsbestimmungen befolgt werden.

Schaltsystemfehler

Bei schwerwiegenden Systemfehlern zeigt die Instrumentenanzeige "EP". Bei Geschwindigkeiten unter einem bestimmten Wert unterbricht das Antriebssystem die Kraftübertragung - das Fahrzeug ist fahruntüchtig! Bitte umgehend MG-Vertragswerkstatt kontaktieren.

Antriebsmotorfehler

Bei Motor- oder Controllerfehlern leuchtet die Warnleuchte  rot. Fahrzeug sicher abstellen und MG-Vertragswerkstatt kontaktieren.

Leistungsbegrenzung des Antriebs

Bei hohen Temperaturen, häufigen Beschleunigungsvorgängen oder Dauerbelastung kann der Antriebsmotor überhitzen.

Zur Schadensvermeidung aktiviert das System eine Leistungsbegrenzung. Die Warnleuchte  leuchtet auf.

In diesem Fall Fahrzeug an sicherer Stelle abstellen oder mit reduzierter Last weiterfahren, um den Motor abkühlen zu lassen. Nach Temperaturabsenkung und Erlöschen der Warnleuchte kann normal weitergefahren werden.

Bei anhaltender Warnanzeige nach längerer Abkühlphase (ca. 20 Minuten) umgehend MG-Vertragswerkstatt kontaktieren, um schwerwiegende Motorschäden zu vermeiden.

Gangschaltung - Stufenloses Automatikgetriebe (CVT)*

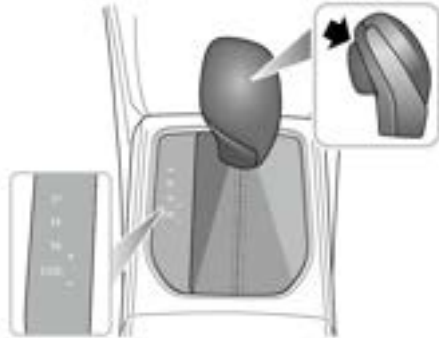
Gebrauchsanweisung

Die folgenden Informationen sind sehr wichtig; bitte vor Gebrauch sorgfältig lesen:

- Vor dem Starten des Fahrzeugs schließen Sie die Türen, stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in P -Position steht, treten Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs halten Sie das Bremspedal getreten und stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist, dann schalten Sie den Hebel in den gewünschten Gang.
- Lösen Sie die Feststellbremse, halten Sie das Bremspedal getreten, bis Sie bereit sind, das Fahrzeug zu manövrieren. Auf einer ebenen Straße beginnt das Fahrzeug automatisch mit langsamer Geschwindigkeit zu rollen, wenn das Bremspedal losgelassen wird, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht in den Leerlauf, da dies einen Unfall verursachen könnte.

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit seinen Vorderrädern auf dem Boden, da dies schwere Schäden am CVT-Getriebe verursachen könnte.

Gangschaltung



4

Das Automatikgetriebe ist ein CVT-Getriebe.

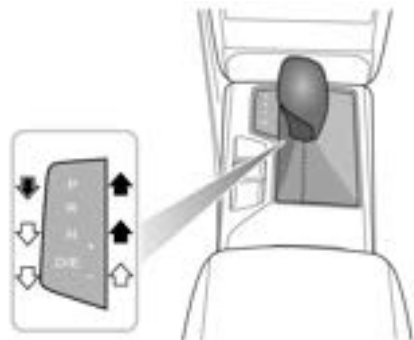
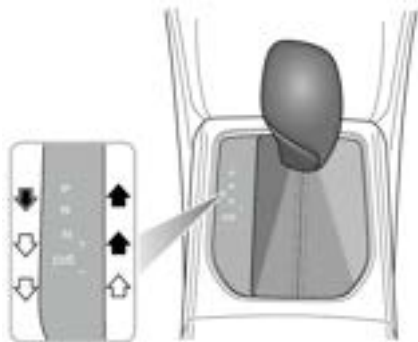
Note: Die hervorgehobenen Buchstaben oder Zahlen auf der Instrumententafel-Oberfläche zeigen den gewählten Gang an.

Ein federbelasteter Verriegelungsknopf am Schalthebel verhindert das versehentliche Auswählen von P (Parken) oder R (Rückwärtsgang), wenn der Gangwahlhebel in anderen Positionen ist.

Schalthebelbedienung



DRÜCKEN Sie den Sperrknopf nicht beim Schalten der Gänge, es sei denn es ist unbedingt erforderlich.



Bei jedem Gangwechsel betätigen Sie den Schalthebel gemäß den Anweisungen der folgenden Pfeile:



Freie Gangschaltung.



Halten Sie den Entriegelungsknopf gedrückt, um den Gang zu wechseln.



Drücken Sie den Entriegelungsknopf und treten Sie das Bremspedal, um den Gang zu wechseln.

Schalthebelposition



Der Schalthebel muss beim Parken in die P-Position gebracht werden.



Schalten Sie den Schalthebel nicht zwischen D - und R -Gängen oder in den P -Gang, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls kann dies zu schweren Schäden am Getriebe oder einem Unfall führen.

- **P Parken**

Wenn der Schalthebel in diesem Gang steht, ist das Getriebe verriegelt. Dieser Gang sollte nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug steht und die Feststellbremse angezogen ist.

Note: Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt wird, drücken Sie zuerst das Bremspedal und betätigen die Feststellbremse, bevor Sie den P -Gang wählen.

- **R Rückwärtsgang**

Wählen Sie diesen Gang nur aus, wenn das Fahrzeug steht.

- **N Leerlauf**

Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug steht und der Motor für kurze Zeit im Leerlauf läuft (z.B. beim Warten auf Verkehrsampeln).

- **D Drive**

Dies wird für normales Fahren verwendet und ermöglicht die automatische Auswahl von Übersetzungsverhältnissen abhängig von Fahrzeuggeschwindigkeit und Gaspedalstellung.

- **E ECO**

Wählen Sie diesen Gang, um Wirtschaftlichkeit vor Leistung zu priorisieren. Die Instrumenteneinheit zeigt ECO- und E-Ganganzeigen gleichzeitig an.

- **Manueller Modus**

Wählen Sie diesen Modus, wenn manuelle Gangschaltung erforderlich ist.

Instrumenteneinheit zeigt eine Zahl (1-8) , um den aktuellen Gang anzuzeigen. Der Fahrer wird durch Hoch-/Runter-Schaltpfeile an einen Gangwechsel erinnert.

Wenn der Schalthebel im E-Gang steht, bewegen Sie den Schalthebel in Richtung " + " Richtung zum Hochschalten in den nächstverfügbaren höheren Gang; oder bewegen Sie den Schalthebel in Richtung " - ", um in den nächstverfügbaren niedrigeren Gang herunterzuschalten.

Im manuellen Modus, wenn der Fahrer eine unangemessene Gangwahl trifft, wie beispielsweise das Anfordern eines Hochschaltens bei niedriger Motordrehzahl oder das Verlangen eines Herunterschaltens bei hoher Motordrehzahl, reagiert das Getriebe nicht und bleibt im aktuellen Gang. Wenn das Fahrzeug gefahren wird und die Motordrehzahl in bestimmten Gängen unter einen voreingestellten Schwellenwert fällt, schaltet das Getriebe automatisch in den nächstniedrigeren Gang, um einen Motorkomplettausfall zu vermeiden; beschleunigt das Fahrzeug und steigt die Motordrehzahl kontinuierlich an, überschreitet die zulässige

Höchstzahl ohne Hochschaltanforderung, schaltet das Getriebe automatisch in den nächsthöheren Gang, um den Motor zu schützen.

Um zu anderen Gangmodi zurückzukehren, bewegen Sie den Schalthebel nach links und wählen Sie D.

Schaltgeschwindigkeit

Mit D oder E Gang gewählt, variiert die Geschwindigkeit eines Gangs in Abhängigkeit von der Gaspedalstellung: Eine geringere Drosselklappenöffnung führt zum Gangwechsel bei niedrigerer Geschwindigkeit, eine größere Öffnung verzögert die Schaltaktion, bis der Gangwechsel bei höherer Fahrzeuggeschwindigkeit abgeschlossen ist.

Kick-down



Die Antriebsräder können rutschen, wenn der Kick-down auf Fahrbahnen mit geringer Haftung aktiviert wird. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug unkontrolliert ausbricht.

Mit D oder E Gang gewählt, drücken Sie das Gaspedal vollständig durch (auch bekannt als Kick-down) ermöglicht eine bessere Beschleunigungsleistung beim

Überholen. Unter bestimmten Bedingungen lässt es das Getriebe sofort in einen niedrigeren Gang schalten und bietet schnelle Beschleunigung. Sobald das Gaspedal losgelassen wird, wird ein passender höherer Gang wiederaufgenommen (basierend auf Fahrzeuggeschwindigkeit und Gaspedalstellung).

Schutzmodus



Beim Parken des Fahrzeugs muss sichergestellt werden, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und alle geltenden Verkehrsbestimmungen befolgt werden.

CVT-Getriebefehler

Entwickelt das Getriebe Fehler oder funktioniert nicht ordnungsgemäß, leuchtet die Motoremissionsstörungsanzeige in der Instrumenteneinheit. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen MG-vertragshändler.

Limp-Modus

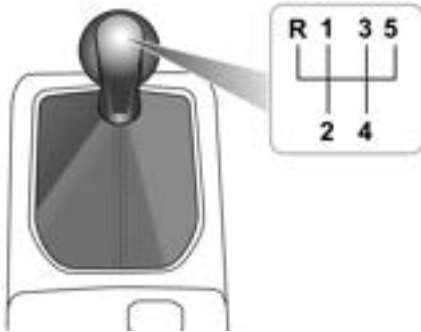
Wenn bestimmte Fehler auftreten, schaltet das Getriebe in den Notlaufmodus und funktioniert nur noch in einigen Gängen. In einigen Fällen kann es vorkommen, dass der Rückwärtsgang nicht eingelegt werden kann. In dieser Zeit zeigt die Instrumentenkombination die Motorkontrollleuchte für Emissionsstörungen an. Wenden Sie sich in einem solchen Fall so schnell wie möglich an einen MG-zertifizierten Servicepartner.

Getriebschaltsystemfehler

Wenn schwerwiegende Funktionsstörungen im Schaltsystem auftreten, zeigt die Instrumentenkombination " EP ". Während dieser Zeit wird das Antriebssystem bei einer bestimmten Geschwindigkeit die Kraftübertragung zwangsweise unterbrechen, um sicheres Fahren zu gewährleisten. Das Fahrzeug wird dann nicht mehr fahrbereit sein! Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte umgehend einen MG-zertifizierten Servicepartner.

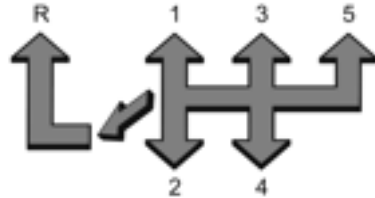
Schalthebel - Manuelle Getriebe*

Schalthebel



Das manuelle Getriebe ist ein 5-Gang-Schaltgetriebe mit 6 Gängen: 1., 2., 3., 4., 5. und R (Rückwärtsgang).

Vorsichtsmaßnahmen während der Fahrt:



- I Bei der Wahl des R-Gangs muss sichergestellt werden, dass das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Warten Sie einen Moment, treten Sie dann die Kupplungspedal vollständig durch, vergewissern Sie sich, dass der Hebel in der N-Position ist, drücken Sie den Hebel nach unten und nach links, schieben Sie ihn dann nach vorne in die R-Position, lassen Sie die Kupplung langsam los, um den Antrieb einzulegen. Nach vollständigem Durchtreten des Kupplungspedals sollten Sie 2 ~ 3 Sekunden warten, bevor Sie versuchen, den R-Gang einzulegen. Missachtung kann Getriebeschäden verursachen.

- 2 Legen Sie Ihre Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel - der Druck Ihrer Hand kann vorzeitigen Verschleiß des Schaltmechanismus verursachen.
- 3 Treten Sie beim Fahren nicht dauerhaft auf das Kupplungspedal - dies führt zu vorzeitigem und übermäßigem Kupplungsverschleiß.
- 4 Halten Sie das Fahrzeug nicht durch Schleifenlassen der Kupplung an einem Hang. Dies verursacht vorzeitigen Kupplungsverschleiß.

Note: Um ein reibungsloses Fahren und einen guten Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu gewährleisten, schalten Sie bitte zum richtigen Zeitpunkt und lassen Sie den Motor niemals über längere Zeit mit hoher Drehzahl laufen, da dies zu Motorschäden führen kann.

Fahrmodus*



Es wird nicht empfohlen, während der Fahrt den Fahrmodus zu wechseln, da dies die Aufmerksamkeit des Fahrers von der vorausliegenden Straße ablenkt. Falls dies unbedingt erforderlich ist, gehen Sie vorsichtig vor und stellen Sie stets sicher, dass Sie sicher fahren.

Die Fahrzeugbetriebsmodi ermöglichen unterschiedliche Abstimmungsmodi für Leistungsantwort, Lenkgefühl, Klimaanlageleistung und andere Funktionen.

Durch Verwendung des Mittelkonsolen-Modusschalters können Sie zwischen folgenden Fahrmodi wechseln.

1 Normalmodus

Das Fahrzeug ist für den täglichen Gebrauch ausbalanciert.

2 Sportmodus

Der Sportmodus konzentriert sich darauf, mehr Leistung zur Steigerung der Performance bereitzustellen.

Dauerhafte Nutzung des Sportmodus erhöht den Energieverbrauch.

3 Eco-Modus

Das Fahrzeug befindet sich im Zustand niedrigen Energieverbrauchs, der für energiesparendes Fahren genutzt wird.

Wenn die Zündung/das Fahrzeug eingeschaltet ist und der Fahrmodus auf Eco, Normal oder Sport eingestellt wird, erscheinen die Informationen im Instrumentenpaket als "Eco", "Comfort" oder "Sport".

Note: Beim Umschalten der Fahrmodi im manuellen Modus behält der Antriebsstrang die Schaltlogik des manuellen Modus bei.

Betriebsbremse

Vakuumunterstütztes hydraulisches Bremssystem*

Das vakuumunterstützte hydraulische Bremssystem ermöglicht dem Fahrer ein leichteres Betätigen der Bremse und verbessert gleichzeitig die Bremsleistung.

Note: *Wenn der Motor nicht gestartet ist, fühlt sich das Bremspedal hart an. Wenn der Motor jedoch gestartet wird, fühlt sich das Bremspedal weich an, was auf die Funktion des Bremskraftverstärkers zurückzuführen ist.*

Das vakuumunterstützte hydraulische Bremssystem hilft dem Fahrer, Kraft beim Durchdrücken des Bremspedals zu sparen, und gewährleistet ein sicheres und schnelles Bremsen. Dennoch sollten im täglichen Fahrbetrieb folgende nicht standardgemäße Handlungen vermieden werden:

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals im Leerlauf mit abgestelltem Motor rollen. Da das vakuumunterstützte hydraulische Bremssystem nur bei laufendem Motor funktioniert, kann es beim Bremsen im ausgeschalteten Zustand zu Bremsversagen führen.

- Bei Motorausfall während der Fahrt sollten Sie das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug so schnell wie verkehrssicher möglich anzuhalten. Pumpen Sie während des Bremsvorgangs NICHT das Bremspedal, da dies den Vakuumassistenten übermäßig belastet, was erhöhte Pedalkraft erfordert und die Bremskomfort verringert.

Während der Fahrt sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei verringerter Bremsleistung des Vakuumverstärkers durch Luftdruckänderungen (z.B. Höhenlagen) muss das Bremspedal fester als üblich gedrückt werden.
- Bei Durchfahrten durch Pfützen oder Starkregen kann sich ein Wasserfilm auf der Brems Scheibe bilden, der die Bremsleistung reduziert. Halten Sie Sicherheitsabstand und betätigen Sie das Bremspedal intermittierend, um die Scheiben trocken zu halten.
- Bei Bremsleistungsverlust durch Defekte suchen Sie umgehend eine Vertragswerkstatt auf.

Integriertes Bremssystem (IBS)*

Das integrierte Bremssystem (IBS) zeichnet sich durch hohe Integration, schnellere Bremsreaktion und höhere Stabilität dank Vakuumunabhängigkeit aus. Beachten Sie folgende Punkte:

- Das IBS funktioniert nur im READY-Modus. Fahrzeug nie im ausgeschalteten Zustand rollen lassen.
- Bei Abschalten des Antriebs während der Fahrt Bremspedal fest durchtreten und Fahrzeug sicher abstellen.
- Bei IBS -Leistungsabfall (z.B. durch schwache Batterie) ist erhöhte Pedalkraft erforderlich.

Multi-Collision-Bremssystem (MCB)*

Die MCB -Funktion bremst automatisch, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Fahrzeugstabilität nach einem Aufprall zu verbessern. Dies dient dazu, Sekundärkollisionen durch unkontrollierte Fahrzeugbewegungen zu vermeiden.

Die MCB -Aktivierung erfolgt bei gleichzeitigem Erfüllen folgender Bedingungen:

- Airbagauslösung durch Kollision;

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h;
- Lenkradeinschlag unter 180° ;
- Fehlerfreies SCS .

Bei starkem Betätigen des Fahrpedals nach MCB -Aktivierung wird das Bremssystem deaktiviert.

Note: Die MCB -Funktion kann das Fahrzeug nicht in allen Kollisionsfällen abbremsen, da der Kollisionsprozess dazu führen kann, dass einige Teile fehlerhaft arbeiten oder ausfallen und den normalen Betrieb der Funktion beeinträchtigen.

Antriebsmodi*

Das Fahrzeug ist mit einem Benzinmotor, einer Hybridantriebseinheit, einem Kraftstofftank und einem Hochvoltakku ausgestattet.

Verschiedene Antriebskombinationen basieren auf unterschiedlichen Fahrbedingungen.

Wenn das Fahrzeug im reinen EV -Modus über die Hybridantriebseinheit gefahren wird, leuchtet der EV -Anzeiger im Kombiinstrument grün auf.

Wenn der Motor aus bestimmten Gründen startet, leuchtet der HEV -Anzeiger im Kombiinstrument grün auf.

Energierückgewinnung*



Die durch Energierückgewinnung verursachte Verzögerung ist KEIN Ersatz für sicheres Bremsen. Der Fahrer muss IMMER bereit sein, Bremsmanöver durchzuführen, um eine sichere Fahrweise zu gewährleisten.

Wenn das Fahrzeug bremst, im Schubbetrieb oder im Rollzustand ist, wird die Energierückgewinnungsfunktion aktiviert. Der Motor wandelt einen Teil der kinetischen Energie des Fahrzeugs in elektrische Energie um, die dann im Hochvolt-Batteriepack gespeichert wird.

Unter bestimmten Bedingungen kann keine Energie zurückgewonnen werden oder die Rückgewinnung ist eingeschränkt, z. B.:

- Gang N ist eingelegt (Während der Fahrt nicht im Gang N rollen lassen);
- Während der Drehmomentintervention (SCS- oder Traktionskontrollbetrieb);
- Hochvolt-Batteriepack ist vollständig geladen;
- Hochvolt-Batteriepack-Temperatur ist zu hoch oder zu niedrig.

Energierückgewinnungsstufe:

Hoch

Hohe Stufe: Maximale Energie wird zurückgewonnen, das Fahrzeug zeigt kürzere Rollstrecken und ein starkes Gefühl von Schubbremung oder Motorbremswirkung.

Mittel

Mittlere Stufe: Mäßige Energierückgewinnung.

Niedrig

Niedrige Stufe: Minimale Energie wird zurückgewonnen, das Fahrzeug zeigt längere Rollstrecken und kein merkliches Gefühl von Schubbremung oder Motorbremswirkung.

Die Energierückgewinnungsstufe kann im Entertainment-Display ausgewählt werden.

Note: Es wird empfohlen, auf Oberflächen mit geringer Haftung (z. B. vereiste Straßen) die Stufen Niedrig oder Mittel zu wählen.

Start-Stop Intelligentes Kraftstoffsparsystem *



- 1 Start/Stop-Systemschalter
- 2 Start/Stop-Systemschalterlampe

Das Start-Stop -intelligente Kraftstoffsparsystem ermöglicht es dem Motor, sich automatisch zu starten oder zu stoppen, wenn sich das Fahrzeug im Leerlauf befindet (z. B. beim Warten auf Verkehrsampeln). Dies

verbessert die Kraftstoffeffizienz und ermöglicht einen stabilen und zuverlässigen Start oder Stopp des Fahrzeugs.

Nachdem der START/STOP-Schalter auf die Position ON gestellt wurde, ist das Start-Stop -intelligente Kraftstoffsparsystem standardmäßig aktiviert. Durch Drücken des Start/Stop-Systemschalters (1) wird das Start-Stop -intelligente Kraftstoffsparsystem deaktiviert, und die zugehörige Schalterlampe (2) erlischt. Wenn das System ausgeschaltet ist, aktiviert das Drücken des Start/Stop-Systemschalters (1) das Start-Stop -intelligente Kraftstoffsparsystem, und die Anzeigelampe des Start/Stop-Systemschalters (2) leuchtet auf.

Note: *Fährt das Fahrzeug durch tiefes Wasser, verwenden Sie bitte den Start/Stop-Systemschalter (1) des Start-Stop intelligenten Kraftstoffsparsystems, um das Start-Stop intelligente Kraftstoffsparsystem abzuschalten.*

Automatische Motorabschaltung

Obwohl der Motor nach einem automatischen Stopp nicht mehr läuft, ist das Fahrzeug noch in Betrieb. Daher können folgende Aktionen gefährlich sein:

- 1 Das Fahrzeug verlassen, während der Sicherheitsgurt noch angelegt ist oder ein Ersatz-Sicherheitsgurtschloss eingesteckt ist.**
- 2 Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Der Fahrer verlässt das Fahrzeug, während der Wählhebel noch in Fahrposition (D) steht.**
- 3 Den Körper in den Motorraum strecken.**
- 4 Das Fahrzeug betanken. (Auch wenn der Motor abgeschaltet wurde, muss der Schlüssel zum Betanken entfernt werden.)**

Wenn das Start-Stop -intelligente Kraftstoffsparsystem aktiviert ist, wird der Motor automatisch abgeschaltet, wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs folgende Fahreraktionen und Fahrzeugzustände erkannt werden. Die Start-Stop -Anzeigelampe im Instrumentencluster  leuchtet auf:

- Bei eingelegtem Gang D und gedrücktem Bremspedal schaltet das Fahrzeug nach automatischer Motorabschaltung automatisch in den P/N -Gang. Das Fahrzeug bleibt im automatischen Abschaltzustand, wenn das Bremspedal losgelassen wird.

- Das Geschwindigkeitssignal im Instrument zeigt normal an, und die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit vor dem Anhalten liegt über 10 km/h (MT-Modell: 5 km/h).
- Keine signifikante Lenkbewegung nach Unterschreiten der Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Motorhaube und Fahrertür sind geschlossen, Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt.

Das Start-Stop -intelligente Kraftstoffsparsystem wird deaktiviert und der Motor stoppt nicht automatisch, wenn folgende Situationen auftreten:

- Das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem ist aktiv.
- Das semi-automatische Parksysteem ist aktiviert.
- Kühlmitteltemperatur liegt unter einem vordefinierten Limit.
- Frontscheibenentfroster ist aktiviert.
- Komfortbereich der Klimaanlage nicht im idealen Bereich.
- Niedriger Batteriestatus oder Batterietemperatur außerhalb des Sollbereichs.
- Vakuum im Bremssystem unterhalb eines vordefinierten Limits.

- Anläsermotortemperatur über einem vordefinierten Limit.
- Rückwärtsgang eingelegt oder vor dem Anhalten gewählt.
- In Höhenlagen.
- An Steigungen.

Automatischer Motorstart

Nach dem Anhalten des Fahrzeugs startet der Motor automatisch, wenn eine der folgenden Fahreraktionen erkannt wird. Die Start-Stop -Systemanzeigelampe im Instrumentencluster  erlischt:

- Gang D wählen und Bremspedal loslassen.
- Bremspedal/Gaspedal betätigen bei gewähltem P/N -Gang.
- Bei N -Gang Schalten in Fahrgang.

Note: Wenn das EPB-System oder das Auto-Hold-System aktiviert ist, lösen Sie das Bremspedal im D -Gang. Der Motor startet nicht automatisch. Der Motor wird einen Start auslösen, wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, um zu starten.

Note: In Einzelfällen kann die Störungsanzeigeleuchte im Kombiinstrument während des automatischen Motorstarts aufleuchten. Dies geschieht aufgrund der niedrigen Spannung beim Startvorgang und zeigt keine tatsächlichen Fehler an. Wenn die Störungsanzeigeleuchte nach dem Motorstart weiterhin über längere Zeit leuchtet, wenden Sie sich an eine MG-vertragsfähige Werkstatt vor Ort.

Der Motor startet automatisch bei folgenden Fahrzeuganforderungen nach automatischem Stopp:

- Semi-automatische Parkfunktion aktiviert.
- Entfrosts-/Nebelfunktion der Frontscheibe aktiviert.
- Klimaanlage aktiviert, Komfortbereich nicht im idealen Bereich.
- Batterieladung unter vordefiniertem Limit.
- Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet Limits, z.B. bei Rutschen auf Steigungen.
- Vakuum im Bremssystem unter vordefiniertem Limit.
- Start/Stop-Systemschalter () betätigt.

Bei folgenden Ereignissen nach automatischem Motorstopp kann der Motor nur manuell gestartet werden. Die Start-Stop -Systemanzeigelampe im Instrumentencluster erlischt:

- Fahrersitzgurt entriegelt.
- Fahrertür geöffnet.
- Motorhaube geöffnet.

Bei niedrigem Batteriestand kann der automatische Motorstart nach plötzlichem Flammabriss fehlschlagen. In diesem Fall lesen Sie bitte den Abschnitt "Starter funktionsunfähig, schwerer Batteriekapazitätsverlust".

Batterie



Beim Laden/Entladen der Batterie, beim Starten des Fahrzeugs mit einer externen Stromquelle oder bei der Stromversorgung aus dem Fahrzeug heraus muss das Minuskabel mit dem Fahrzeugmassepunkt verbunden werden, nicht mit dem Batterieminus. Andernfalls führt dies zu einer ungenauen Berechnung der Batterieleistung, was den automatischen Motorstart beeinträchtigt.

Trennen Sie den Batteriesensor nicht, es sei denn, es ist unbedingt erforderlich. Eine Entfernung führt zu einer ungenauen Berechnung der Batterieleistung, was den automatischen Motorstart beeinträchtigt.

Nichteinhaltung folgender Anweisungen beeinträchtigt Batterieleistung und Funktion des Start-Stop -intelligenten Kraftstoffsparsystems:

- I Bei Fahrzeugen mit Start-Stop -System muss die Batterie nach Wiederverbindung des Minuspol's mindestens 4 Stunden ruhen. Vor Ablauf dieser Zeit ist die automatische Start/Stop-Funktion deaktiviert.

- 2 Bei Batteriewechsel stets Batterietyp mit gleichen Spezifikationen verwenden. Andernfalls kann die automatische Start/Stop-Funktion beeinträchtigt werden.

Start-Stop -Systemfehler

Bei Auftreten eines Start-Stop -Systemfehlers wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt.

Bei Aktivierung anderer MILs (z.B. Motor-MIL, Getriebe-MIL, SCS -MIL) kann das Start-Stop -System deaktiviert werden. Bitte kontaktieren Sie eine MG-autorisierte Werkstatt.

Anlasser defekt, starker Batteriekapazitätsverlust

Bei starkem Batteriekapazitätsverlust können automatischer und Schlüsselstart unmöglich werden. In diesem Fall muss der Motor extern gestartet werden. Siehe "Notstart" im Kapitel "Notfallinformationen".

Note: Es ist verboten, das Starthilfekabel an den Batterie-Minuspol anzuschließen! Dies führt zu einer ungenauen Berechnung der Batterieleistung, was den automatischen Motorstart beeinträchtigt.

Sicherheit

Sicherheitsgurt	144	Fußgängeralarmierungssystem*	197
Airbag-Ergänzungssicherungssystem	155	Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	198
Kindersitze	170		
Kindersicherungsschlösser	180		
Körpersstabilitätskontrollsystem	181		
Antiblockiersystem (ABS)	183		
Feststellbremse	185		
Hilfsbremssystem	189		
Auto Hold*	190		
Halteberg-Anfahrassistent (HHC)	193		
Aktiver Überschlagschutz (ARP)	195		
Notbremsung Warnblinklichtsteuerung (HAZ)*	196		

Sicherheitsgurt



Es ist wichtig, dass alle Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind. Überprüfen Sie stets, dass alle Passagiere Sicherheitsgurte tragen. Transportieren Sie KEINE Passagiere, die nicht in der Lage sind, korrekt positionierte Sicherheitsgurte zu tragen. Das falsche Anlegen von Sicherheitsgurten kann bei einem Zusammenstoß schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.



Airbags können Sicherheitsgurte nicht ersetzen. Airbags bieten nur bei Auslösung zusätzlichen Schutz, und nicht bei jedem Verkehrsunfall werden Airbags ausgelöst. Unabhängig davon, ob Airbags ausgelöst werden oder nicht, können Sicherheitsgurte das Risiko schwerer Verletzungen oder tödlicher Unfälle verringern. Daher müssen Sicherheitsgurte stets korrekt angelegt werden.



NIEMALS den Sicherheitsgurt während der Fahrt lösen, da bei einem Unfall oder einer Notbremsung schwere Verletzungen oder der Tod auftreten können.



Den Gurt des Fahrersitzes niemals befestigen oder einen Gurtschlossersatz verwenden, wenn der Fahrersitz frei ist oder beim Aussteigen aus dem Fahrzeug.



Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Warnleuchte ausgestattet, die Sie ans Anschnallen erinnert.

Während der Fahrt müssen Sicherheitsgurte angelegt sein, weil:

- Sie können nie vorhersagen, ob Sie in einen Unfall verwickelt werden und wie schwer dieser sein könnte.
- In vielen Unfällen sind angeschnallte Passagiere gut geschützt, während ungesicherte Passagiere schwere Verletzungen oder Tod erleiden. Daher müssen alle Insassen korrekt angeschnallt sein, auch bei Kurzstrecken.

Schutz durch Sicherheitsgurte

Note: *Es ist ebenso wichtig, dass auch die Mitfahrer auf den Rücksitzen ihre Sicherheitsgurte richtig anlegen. Andernfalls werden bei einem Unfall nicht richtig angeschnallte Mitfahrer nach vorne geschleudert und gefährden sich selbst sowie den Fahrer und die anderen Insassen.*

Bei Fahrzeugbewegung entspricht die Geschwindigkeit der Insassen der des Fahrzeugs.

Bei Frontalzusammenstößen oder Notbremsungen stoppt das Fahrzeug, aber Insassen bewegen sich weiter, bis sie auf ein stationäres Objekt treffen. Dies könnte das Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe oder Vordersitze sein.

Ein korrekt angelegter Sicherheitsgurt eliminiert das Verletzungsrisiko. Bei korrekter Anwendung verriegelt der Gurt automatisch bei Unfällen oder Notbremsungen, um die Geschwindigkeit von Insassen und Fahrzeug zu reduzieren und unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die schwere Verletzungen verursachen können.



Sicherheitsgurte tragen



Falsch angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Verletzungen oder Tod verursachen. Sicherheitsgurte sind für eine Person ausgelegt. Teilen Sie Sitzgurte NICHT.



LEGEN Sie NIEMALS einen Sicherheitsgurt um sich, während Sie ein Baby oder Kind auf dem Arm halten.



Entfernen Sie schwere Mäntel oder Kleidung beim Anschnallen. Unterlassen Sie dies nicht, da dies den Schutz durch den Sicherheitsgurt beeinträchtigen kann.



Sicherheitsgurte sollten nicht um harte oder scharfe Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gewickelt werden.



Gurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig verstellt sind. FAHREN SIE NICHT, wenn die Sitze übermäßig verstellt sind.

Die Sicherheitsgurte in Ihrem Fahrzeug sind für normal große Erwachsene ausgelegt. Dieser Teil der Literatur bezieht sich auf die Erwachsenenennutzung. Alle Gurte sind 3-Punkt-Beckengurte.

Um einen effektiven Schutz zu gewährleisten, müssen Passagiere korrekt sitzen: Füße auf dem Boden vor ihnen, aufrechte Körperhaltung (keine übermäßige Neigung) und korrekt angelegter Sicherheitsgurt.

Sicherheitsgurte anlegen

Befolgen Sie diese Anweisungen zum korrekten Anlegen der Sicherheitsgurte.

- 1 Stellen Sie den Sitz korrekt ein.



- 2 Halten Sie den Metallriegel, ziehen Sie den Gurt gleichmäßig über die Schulter und die Brust. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



- 3 Führen Sie den Metallriegel in den Schließmechanismus ein, bis ein 'Klicken' ertönt. Dies zeigt, dass der Gurt sicher verriegelt ist.
- 4 Beseitigen Sie Schlaffheit im Gurt, indem Sie am diagonalen Abschnitt ziehen.
- 5 Zum Lösen drücken Sie den roten Knopf am Schließmechanismus. Der Gurt zieht sich automatisch zurück.

Korrekte Führung der Sicherheitsgurte



*Sicherstellen dass der Sicherheitsgurt korrekt am Körper positioniert ist, **NIE** über Hals oder Bauch kreuzen, **NIE** den Sicherheitsgurt hinter dem Rücken oder unter den Armen hindurchführen.*



Beim Anlegen der Sicherheitsgurte sollte der Beckengurt so tief wie möglich über den Hüften positioniert werden, niemals über dem Bauch. Bei einem Zusammenstoß kann der Beckengurt eine Kraft auf die Hüften ausüben und das Risiko verringern, unter dem Gurt hindurchzurutschen.

Wenn Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen, kann der Gurt Kraft auf den Bauch ausüben, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Der diagonale Gurtabschnitt sollte über die Mitte der Schulter und der Brust verlaufen. Bei Notbremsungen oder Kollisionen wird der diagonale Gurtabschnitt verriegelt.

Um sicherzustellen, dass die Sicherheitsgurte stets maximalen Schutz bieten, achten Sie darauf, dass der Gurt flach anliegt, nicht locker ist und Kontakt zum Körper hat.

Sicherheitsgurte während der Schwangerschaft

Das korrekt positionierte Anlegen der Sicherheitsgurte bietet Schutz für Mutter und ungeborenes Kind bei einem Zusammenstoß oder Notbremsen. Der diagonale Gurtabschnitt sollte wie üblich über die Brust verlaufen, der Beckengurt unterhalb des Bauches tief und eng über den Hüftknochen positioniert werden. **NIEMALS** den Gurt auf oder über dem Bauch platzieren. Weitere Details entnehmen Sie bitte Ihrem Arzt.



Sicherheitsgurte und Behinderungen

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle Insassen Sicherheitsgurte tragen, einschließlich Menschen mit Behinderungen.

Abhängig von der Behinderung, konsultieren Sie Ihren Arzt für weitere Details.

Kinder und Sicherheitsgurte



Es sollten nur empfohlene Kindersitze verwendet werden, die für das Alter, die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet sind.

Aus Sicherheitsgründen müssen Kinder in einer auf dem Rücksitz befestigten Kindersitzvorrichtung reisen.

Säuglinge



Es dürfen nur empfohlene Kindersitze verwendet werden, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind.



TRAGEN Sie NIEMALS ein Kind oder Säugling während der Fahrt auf Ihrem Arm. Bei Zusammenstoßunfällen entsteht durch das Gewicht des Kindes eine so große Kraft, dass Sie das Kind nicht festhalten können. Das Kind wird nach vorne geschleudert und erleidet schwere Verletzungen oder sogar den Tod.

Die Sicherheitsgurte in Ihrem Fahrzeug sind für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder geeignet. Bei einem Unfall oder Zusammenstoß sind Kinder nicht gesichert, was zu Tod oder schweren Verletzungen führen kann.

Säuglinge **MÜSSEN** eine geeignete Kinderrückhaltevorrichtung verwenden. Konsultieren Sie die Richtlinien des Kindersitzherstellers bei der Auswahl des richtigen Sitzes. Befolgen Sie die Montageanweisungen

des Herstellers. Weitere Details finden Sie unter "Kinderrückhaltesysteme" in diesem Kapitel.

Ältere Kinder



NIEMALS einen Sicherheitsgurt unter Kindern teilen. Im Falle eines Unfalls oder einer Kollision sind die Kinder nicht gesichert. Dies könnte Tod oder schwere Verletzungen verursachen.



Wenn Kinder wachsen und älter/größer werden, erreichen sie irgendwann das Stadium, in dem sie keinen Kindersitz mehr benötigen. Ab diesem Zeitpunkt müssen sie den normalen Sicherheitsgurt verwenden. Stellen Sie sicher,

dass der Gurt korrekt am Körper des Kindes positioniert ist.

Beim Anschnallen eines Kindes immer die korrekte Gurtposition prüfen. Passen Sie die Gurthöhe an, damit der Schultergurt nicht am Gesicht oder Hals des Kindes liegt. Positionieren Sie den Beckengurt tief über den Hüften und straffen Sie ihn ausreichend. Eine korrekte Positionierung ermöglicht, dass die Gurte im Unfall die Kräfte auf die stabilsten Körperteile übertragen.

Wenn der Schultergurt zu nah am Gesicht oder Hals des Kindes liegt, kann die Verwendung einer Sitzerrhöhung erforderlich sein (stellen Sie immer sicher, dass diese den geltenden Gesetzen/Standards entspricht).

Gurtstraffer



Die Gurtstraffer werden nur einmal aktiviert und MÜSSEN DANN ERSETZT WERDEN. Wenn die Gurtstraffer nicht ersetzt werden, verringert sich die Effizienz des Rückhaltesystems des Fahrzeugs.



Wenn die Vorspannvorrichtungen aktiviert wurden, dienen die Sicherheitsgurte weiterhin als Rückhaltesysteme und müssen angelegt werden, falls das Fahrzeug in fahrtauglichem Zustand verbleibt. Die Sicherheitsgurt-Vorspannvorrichtungen sollten umgehend durch eine MG-zugelassene Werkstatt ersetzt werden.

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese sollen die Gurte einziehen und bei schweren Kollisionen in Verbindung mit den Airbags arbeiten. Sie dienen dazu, den Gurt zu straffen und den Insassen im Sitz zu sichern.

Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument warnt den Fahrer vor Fehlfunktionen der Gurtstraffer (siehe ‚Warnleuchten und Anzeigen‘ im Kapitel ‚Instrumente und Bedienelemente‘).

Gurtstraffer können nur einmal aktiviert werden. Nach der Aktivierung müssen sie ersetzt werden. Dies kann auch den Austausch anderer SRS-Komponenten erfordern. Siehe ‚Austausch von Airbag-Systemteilen‘.

IMPORTANT

- Gurtstraffer werden bei leichten Aufprällen nicht aktiviert.
- Die Entfernung oder der Austausch eines Gurtstraffers muss von vom Hersteller geschulten Technikern durchgeführt werden.
- 10 Jahre nach dem Erstzulassungsdatum (oder dem Einbaudatum eines Ersatzgurtstraffers) müssen einige Komponenten ausgetauscht werden. Die entsprechende Seite der Serviceunterlagen muss nach Abschluss der Arbeiten unterschrieben und gestempelt werden.

Prüfungen, Wartung und Austausch der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurtprüfungen



Beschädigte, abgenutzte oder ausgefranste Sitzgurte können bei einem Zusammenstoß möglicherweise nicht richtig funktionieren. Bei Anzeichen von Beschädigungen den Gurt sofort ersetzen.



Stellen Sie immer sicher, dass der rote Entriegelungsknopf am Sicherheitsgurtverschluss nach oben zeigt, um im Notfall eine einfache Entriegelung zu gewährleisten.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um regelmäßig die Sicherheitsgurt-Warnleuchte, den Gurt, Metallverschluss, Verschluss, Aufroller und Befestigungseinrichtung zu überprüfen:

- Stecken Sie den Metallverschluss des Sicherheitsgurts in den entsprechenden Gurtverschluss und ziehen Sie den Gurt schnell in Richtung des Verschlusses, um die Verriegelung des Gurtschlusses zu überprüfen.

- Halten Sie den Metallverschluss und ziehen Sie den Sicherheitsgurt schnell nach vorne, um zu prüfen, ob der Gurtaufroller automatisch verriegelt und ein weiteres Ausfahren des Gurtes verhindert.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus und überprüfen Sie sichtbar auf Verdrehungen, Ausfransungen, Risse oder abgenutzte Stellen.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus und lassen Sie ihn langsam zurücklaufen, um einen kontinuierlichen und reibungslosen Betrieb sicherzustellen.
- Überprüfen Sie den Sicherheitsgurt sichtbar auf fehlende oder beschädigte Komponenten oder Teile, die den normalen Betrieb beeinträchtigen könnten.
- Stellen Sie sicher, dass das Sicherheitsgurt-Warnsystem voll funktionsfähig ist.

Wenn der Sicherheitsgurt eine der oben genannten Prüfungen nicht besteht, wenden Sie sich umgehend an eine MG-Vertragswerkstatt.

Sicherheitsgurt-Wartung



Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte zu entfernen, zu installieren, zu modifizieren, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie erforderliche Reparaturen von einem MG-vertragshändler durchführen. Unsachgemäße Handhabung kann zu Fehlfunktionen führen.



Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper oder scharfen Gegenstände in den Sitzgurmechanismen eingeklemmt werden. Lassen Sie keine Flüssigkeiten den Sitzgurtschloss verunreinigen, da dies die Verriegelung des Schlosses beeinträchtigen könnte.

Sicherheitsgurte sollten nur mit warmem Seifenwasser gereinigt werden. Verwenden Sie niemals Lösungsmittel. Bleichen oder Färben Sie den Gurt nicht, da sonst seine Festigkeit beeinträchtigt wird. Nach der Reinigung mit einem Tuch abwischen und trocknen lassen. Lassen Sie den Gurt erst vollständig trocknen, bevor Sie ihn einziehen. Halten Sie Gurte sauber und trocken.

Wenn sich Verunreinigungen im Aufroller angesammelt haben, erfolgt das Einziehen des Sicherheitsgurts langsam. Verwenden Sie ein sauberes, trockenes Tuch, um Verunreinigungen zu entfernen.

Sicherheitsgurtaustausch



Kollisionsunfälle können das Gurtsystem beschädigen. Das Gurtsystem kann nach Beschädigung möglicherweise nicht mehr in der Lage sein, Benutzer zu schützen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Nach einem Unfall sollten Sicherheitsgurte überprüft und bei Bedarf sofort ersetzt werden.

Sicherheitsgurte müssen nach leichten Kollisionen normalerweise nicht ausgetauscht werden. Dennoch können andere Teile des Gurtsystems überprüft werden müssen. Wenden Sie sich zur Beratung an eine MG-Vertragswerkstatt.

Airbag-Ergänzungssicherungssystem

Übersicht



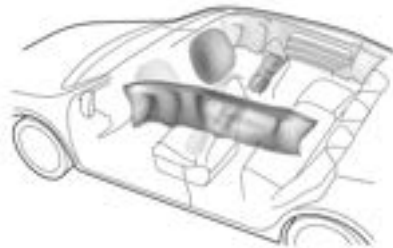
*Der SRS-Airbag bietet **NUR** bei einem schweren Frontalaufprall **ZUSÄTZLICHEN** Schutz. Er ersetzt nicht die Notwendigkeit oder Anforderung, einen Sicherheitsgurt anzulegen.*



Die Airbags bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten optimalen Schutz für Erwachsene, dies gilt jedoch nicht für Säuglinge. Die Sicherheitsgurte und Airbagsysteme im Fahrzeug sind nicht zum Schutz von Säuglingen ausgelegt. Der von Säuglingen benötigte Schutz sollte durch Kindersicherungen gewährleistet werden.

An der entsprechenden Position, an der Airbags angebracht sind, befindet sich ein Warnschild mit der Aufschrift „AIRBAG“. Im Allgemeinen umfasst SRS folgende Komponenten (je nach Modell und Ausstattung können die Komponenten leicht variieren):

- Frontairbags (eingebaut im Mittelteil des Lenkrads bzw. im Instrumentenpanel über dem Handschuhfach)
- Seitenairbags (eingebaut in die äußere Sitzlehnenpolsterung der beiden Vordersitze)
- Seitenvorhangairbags (eingebaut in der Dachinnenverkleidung)
- Zentralairbag (eingebaut in die innere Sitzlehnenpolsterung des Fahrersitzes)^{\$(Key_11)\$}



Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte befindet sich im Instrumentencluster. Wenn diese Lampe nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies auf einen Fehler im SRS oder Gurt hin. Bitte suchen Sie umgehend einen MG-vertragshändler auf. Ein SRS- oder Gurtfehler kann bedeuten, dass die Komponenten bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst werden.

Airbag-Auslösung



Front seat passengers should not place feet, knees or any other part of the body in contact with or in close proximity to a front airbag.



Um das Risiko einer versehentlichen Verletzung durch sich aufblasende Airbags zu minimieren, sollten Sicherheitsgurte jederzeit korrekt angelegt werden. Zusätzlich sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer ihren Sitz so einstellen, dass ausreichend Abstand zu den Frontairbags besteht, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen bei der Auslösung des Airbags zu vermeiden. Wenn Seitenairbags und seitliche Kopfairbags vorhanden sind, sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer so sitzen, dass ausreichend Abstand zwischen dem Oberkörper und den Fahrzeugseiten besteht. Dies gewährleistet optimalen Schutz bei der Auslösung der Seitenairbags/seitlichen Kopfairbags.



Ein sich entfaltender Airbag kann bei zu geringem Abstand des Insassen zum Airbag zum Zeitpunkt der Auslösung Gesichtsabschürfungen und andere Verletzungen verursachen.



Wenn Airbags ausgelöst werden, können Kinder ohne ordnungsgemäßen Schutz schwere Verletzungen erleiden oder sogar sterben. Kinder sollten während der Fahrt NICHT auf dem Arm oder den Knien transportiert werden. Kinder sollten altersgerechte Sitzgurte tragen. Lehnen Sie sich NICHT aus Fenstern heraus.



Nach der Auslösung werden die betreffenden Airbag-Komponenten wie Lenkrad, Armaturenbrett und beide Seiten der Dachholme sehr heiß. **BERÜHREN SIE KEINE Airbag-Komponenten NACH DER AUSLÖSUNG DES AIRBAGS, da dies zu Verbrennungen oder schweren Verletzungen führen kann.**



DO NOT knock or strike the position where any airbag related parts are located, so as to avoid accidental airbag deployment which may cause serious injury or even death.



Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbags. Dies könnte den Airbag-Auswurfkanal beeinträchtigen oder Projektilkörper erzeugen, die bei Airbag-Auslösung Verletzungen oder ernsthafte Schäden verursachen können

Bei einem Zusammenstoß überwacht die Airbag-Steuereinheit die Verzögerungs- oder Beschleunigungsrate, die durch den Aufprall verursacht wird, um zu bestimmen, ob die Airbags ausgelöst werden sollen. Die Airbag-Auslösung erfolgt praktisch sofort und mit erheblicher Kraft, begleitet von einem lauten Geräusch.

Bei einem schweren Frontalzusammenstoß kann ein vollständig entfalteter Airbag zusammen mit einem korrekt angelegten Sicherheitsgurt die Bewegung des

Fahrers und Beifahrers begrenzen, wodurch das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen verringert wird. Bei Fahrzeugen mit Seitenairbags und Seitenvorhangairbags bildet der vollständig entfaltete Airbag bei einem schweren Seitenaufprall ein Luftkissen zwischen Insasse und Fahrzeugseite, um das Verletzungsrisiko an der Körperseite zu mindern.

Vorausgesetzt, die vorderen Sitzinsassen sind korrekt platziert und tragen den Sicherheitsgurt richtig, bieten die Airbags zusätzlichen Schutz für Brust- und Gesichtsbereiche, falls das Auto einen schweren Frontalaufprall erleidet.

IMPORTANT

- Airbags können die unteren Körperteile der Passagiere nicht schützen.
- Airbags sind nicht für Auffahrunfälle, leichte Frontalzusammenstöße oder Überschlagen des Fahrzeugs konzipiert und werden auch bei starkem Bremsen nicht ausgelöst.
- Die Entfaltung und Entleerung der Airbags erfolgt sehr schnell und schützt nicht vor den Auswirkungen eines sekundären Aufpralls, falls dieser auftritt.
- Bei der Entfaltung eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Das Pulver kann jedoch Hautreizungen verursachen und sollte gründlich aus den Augen sowie von Hautschnitten oder -abschürfungen gespült werden. Bei Beschwerden an Haut, Augen, Nase oder Rachen etc. konsultieren Sie bitte einen Arzt.
- Nach der Entfaltung entleeren sich Front- und Seitenairbags sofort. Dies bietet eine allmähliche Dämpfungswirkung für den Insassen und stellt sicher, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht beeinträchtigt wird.

Frontairbags



NIEMALS einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf einem Sitz verwenden, der durch einen **AKTIVEN AIRBAG** davor geschützt ist. Dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWERWIEGENDEN VERLETZUNGEN** des **KINDES** führen. Siehe ‚Deaktivieren des Beifahrerairbags‘.



Beifahrer auf dem Vordersitz sollten Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit einem Frontairbag bringen oder in dessen unmittelbarer Nähe platzieren.



In Extremfällen kann das Fahren auf sehr unebenen Untergründen eine Airbagauslösung verursachen. Bitte fahren Sie auf unebenen Straßen besonders vorsichtig.

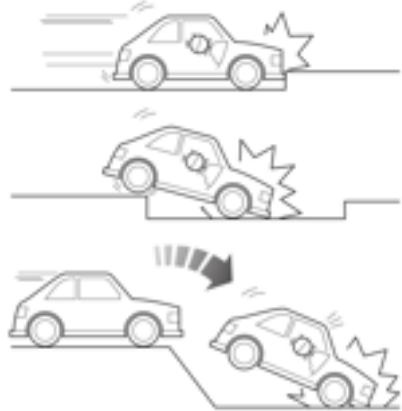
Für einige Modelle kann der Beifahrerairbag über den Schalter auf dem Entertainment-Display ausgeschaltet werden.

Airbags sind dafür ausgelegt, bei schweren Aufprällen auszulösen. Folgende Bedingungen können die Airbag-Auslösung verursachen.

- Ein Frontalzusammenstoß mit unbeweglichen oder nicht verformbaren festen Objekten bei hoher Geschwindigkeit.



- Bedingungen, die schweren Fahrwerksschaden verursachen können, wie Kollisionen mit Bordsteinen, Straßenrändern, tiefen Schluchten oder Löchern.



Seitenairbags, Zentralairbag^{Key_11} und

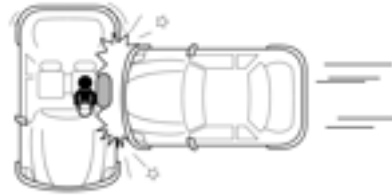
Seitenvorhangairbags



Struktur und Material des Sitzes sind für den korrekten Betrieb der Seitenairbags entscheidend. Daher bitte KEINE Sitzbezüge anbringen, die die Entfaltung der Seitenairbags beeinträchtigen könnten.

Bei einem schweren Seitenaufprall entfaltet sich das Zentralairbag schnell aus der inneren Rückenlehnenabdeckung des Fahrersitzes, das entsprechende Seitenairbag entfaltet sich aus der Sitzbezug, und die Seitenvorhangairbags entfalten sich aus der Dachinnenverkleidung (nur die betroffene Seite). Die andere Seite wird nicht ausgelöst. Die nachfolgend beschriebenen Bedingungen (oder ähnliche) können die Auslösung von Seitenairbag, Zentralairbag und Seitenvorhangairbag verursachen.

- Eine Seite des Fahrzeugs kollidiert mit einem Hochgeschwindigkeits-Personenkraftwagen.



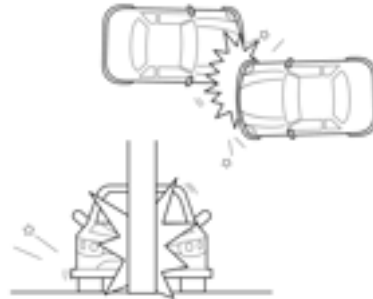
Bedingungen, unter denen Airbags nicht auslösen

Die Auslösung der Airbags hängt nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern von dem Objekt, das das Fahrzeug trifft, dem Aufprallwinkel und der Geschwindigkeitsänderungsrate des Fahrzeugs infolge eines Zusammenstoßes. Wenn die Aufprallkraft der Kollision vom Fahrzeugkörper absorbiert oder abgelenkt wird, können Airbags möglicherweise nicht auslösen; jedoch können Airbags manchmal entsprechend der Aufprallbedingung auslösen. Daher darf die Auslösung der Airbags nicht anhand der Schwere des Fahrzeugschadens beurteilt werden.

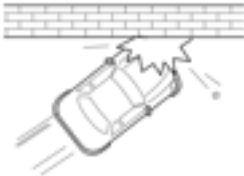
Frontairbags

Unter bestimmten Bedingungen können die Frontairbags möglicherweise nicht ausgelöst werden. Einige Beispiele sind aufgeführt:

- Der Aufprallpunkt liegt nicht zentral zur Front des Fahrzeugs.
- Der Aufprall erfolgt mit einem soliden Strommast oder Verkehrsschildpfosten.



- Der Aufprallbereich ist hoch (Kollision mit der Heckklappe eines LKW).
- Frontalaufprall in einem Winkel mit Leitplanken.
- Aufprälle auf die Rückseite oder Seite des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.



Seitenairbags, Zentralairbag^{Key_11} und

Seitenvorhangairbags

Unter den nachfolgend beschriebenen oder ähnlichen Bedingungen können die Seitenairbags, der Mittellairbag und die Seitenvorhangairbags möglicherweise nicht ausgelöst werden:

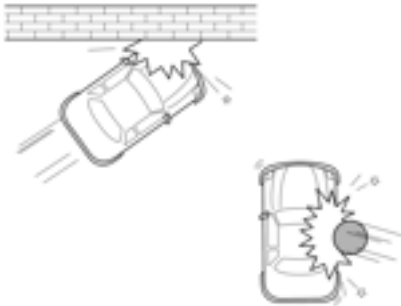
- Seitenaufprälle in bestimmten Winkeln.
- Leichte Seitenaufprälle wie beispielsweise mit einem Motorrad.



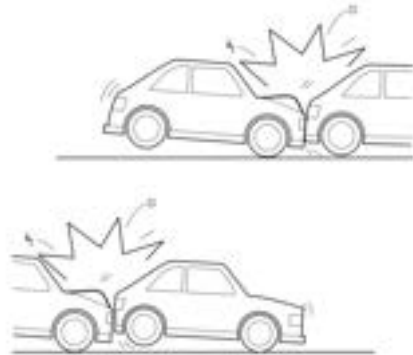
- Aufprälle, die nicht zentral auf der Seite des Fahrzeugs erfolgen, entweder zu weit in Richtung Motorraum oder Laderaum.
- Seitenaufprall auf den Laderaumbereich.
- Das Fahrzeug überschlägt sich.



- Frontalaufprall in einem Winkel mit Leitplanken.
- Der schräge Aufprall hat keine ausreichende Kraft (der Aufprall erfolgt mit einem nicht massiven Objekt, wie einem Laternenpfahl oder Mittelstreifenbegrenzungen)



- Der Aufprall hat keine ausreichende Kraft (mit einem anderen Fahrzeug, stehend oder fahrend).
- Der Aufprall erfolgt von der Rückseite des Fahrzeugs.



Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags



Dieser Schalter kann nur dann zur Deaktivierung des Beifahrerairbags verwendet werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichteter Kindersitz installiert ist.



Wenn ein Erwachsener auf dem vorderen Beifahrersitz Platz genommen hat, stellen Sie bitte sicher, dass der Airbag auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Der Airbag-Sperrschalter befindet sich im intelligenten Display. Die Beifahrer-seitigen Airbags können über die entsprechenden Schaltflächen auf diesem Bildschirm aktiviert oder deaktiviert werden.



- Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, leuchtet die ANZEIGE AUS.



- Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, leuchtet die ANZEIGE AN für einen bestimmten Zeitraum.

IMPORTANT

- Wenn sich die AUS- und EIN-Anzeigeleuchten gleichzeitig einschalten oder die Leuchte nicht mit der Position des Beifahrerairbag-Schalters übereinstimmt, wenden Sie sich bitte umgehend an eine MG-autorisierte Werkstatt.

Wartung und Austausch von Airbags

Wartung der SRS-Komponenten



Installieren oder modifizieren Sie den Airbag NICHT. Jegliche Änderungen an der Fahrzeugstruktur oder der Verkabelung des Airbagsystems sind strengstens untersagt.



Änderungen an der Fahrzeugstruktur sind verboten. Dies kann den normalen Betrieb des SRS beeinträchtigen.



DO NOT allow these areas to be flooded with liquid and DO NOT use petrol, detergent, furniture cream or polishes.



Wenn Wasser das Airbagsystem kontaminiert oder eindringt, kann dies Schäden verursachen und die Auslösung beeinträchtigen. In diesem Fall kann der Airbag auch ohne stattgefundenen Unfall versehentlich ausgelöst werden. Schalten Sie das Stromversorgungssystem sofort ab und trennen Sie die Batteriekabel. Versuchen Sie nicht, das Stromversorgungssystem zu starten. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an eine MG-vertragsfähige Werkstatt.

Wenn die Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchtet oder dauerhaft leuchtet, oder wenn Beschädigungen an der Front oder Seite des Fahrzeugs vorliegen und die Abdeckung des Airbagmoduls Beschädigungsanzeichen aufweist, wenden Sie sich umgehend an einen MG-vertragshändler.

IMPORTANT

- Die Entfernung oder der Austausch eines Airbagmoduls sollte von einer MG autorisierten Werkstatt durchgeführt werden.
- Nach 10 Jahren ab dem Erstzulassungsdatum (oder Einbaudatum eines Ersatzairbags) müssen einige Komponenten von einer MG autorisierten Werkstatt ausgetauscht werden. Die entsprechende Seite des Serviceportfolios muss nach Abschluss der Arbeiten unterschrieben und abgestempelt werden.

Austausch von Airbag-Systemteilen



Selbst wenn der Airbag nicht auslöst, können Kollisionen Schäden am SRS-System im Fahrzeug verursachen. Airbags funktionieren möglicherweise nach Beschädigungen nicht mehr ordnungsgemäß und können Sie und andere Insassen bei einem Folgezusammenstoß nicht schützen, was schwere Verletzungen oder sogar Todesfälle verursachen kann. Um sicherzustellen, dass das SRS-System nach einer Kollision ordnungsgemäß funktionieren kann, wenden Sie sich bitte an eine MG-Autorisierte Werkstatt, um die Airbags überprüfen und gegebenenfalls reparieren zu lassen.

Airbags sind für die einmalige Verwendung konzipiert. Sobald der Airbag ausgelöst wurde, müssen Sie die SRS-Teile ersetzen. Bitte wenden Sie sich zur Ersatzbeschaffung an einen MG-vertragshändler.

Entsorgung von Airbags

Wenn Ihr Fahrzeug verkauft wird, stellen Sie sicher, dass der neue Eigentümer weiß, dass das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, und über den Austauschtermin des SRS informiert ist.

Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, können nicht ausgelöste Airbags potenzielle Risiken bergen. Daher müssen sie vor der Entsorgung in einer bestimmten Umgebung sicher durch eine Fachstelle oder einen MG-vertragshändler ausgelöst werden.

Kindersitze

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kindersitzen

Kinder unter dem Alter von 12 Jahren wird empfohlen, auf den Rücksitzen Platz zu nehmen. Im Vergleich zu Erwachsenen sind die Muskeln und Knochen von Kindern nicht vollständig entwickelt, daher müssen Sie spezielle Kindersitze verwenden, um Kinder zu schützen. Verwenden Sie Kindersitze auf den Rücksitzen, um Kinder basierend auf Alter, Größe und Gewicht zu schützen.

Es wird empfohlen, ein Kindersitzsystem zu verwenden, das den UN ECE-R44 und ECE-R129 entspricht. Bei der Auswahl eines Kindersitzes sollten die relevanten Markierungen oder Anweisungen zur für den Kindersitz gültigen Größenordnung sowie die Verwendungshinweise überprüft werden.

Bei der Installation und Verwendung eines Kindersitzes müssen die relevanten Gesetze und Vorschriften, die Anweisungen des Herstellers des Kindersitzes und die Anweisungen zur Kindersicherheit in diesem Handbuch beachtet werden.

Die korrekte Verwendung von Kindersitzen verringert das Verletzungsrisiko bei Unfällen erheblich oder mildert die Schwere der Verletzungen. Bitte beachten Sie die folgenden Aussagen, wenn Sie Kindersitze verwenden:

- Es wird empfohlen, dass Kinder kleiner als 1.5 Meter (oder unter 12 Jahre alt) sollten den entsprechenden Kindersitz verwenden und können keinen normalen Sicherheitsgurt verwenden, da dies sonst Verletzungen im Bauch- und Halsbereich verursachen kann.
- Lassen Sie Ihre Kinder niemals ungeschützt mitfahren. Vorsicht sollte nicht vernachlässigt werden, nur weil Kinder auf dem Kindersitz sitzen.
- Nur ein Kind darf in einem Kindersitz transportiert werden.
- Setzen Sie das Kind NICHT auf den Schoß oder in die Arme, wenn es auf einem Sitz sitzt.
- Ein ordnungsgemäßer Kindersitz kann Ihren Kindern Schutz bieten.
- Der relevante Vordersitz muss möglicherweise nach vorne verstellt werden, um den rückwärtsgerichteten Kindersitz auf den Rücksitzen zu installieren.

- Die Position der Sitzkopfstützen muss möglicherweise angepasst werden, um den vorwärtsgerichteten Kindersitz auf den Rücksitzen zu installieren.
- Lassen Sie Ihr Kind niemals während der Fahrt auf dem Sitz stehen oder knien, da Ihr Kind bei einem Unfall herumgeschleudert werden und somit Verletzungen für sich selbst und andere oder sogar den Tod verursachen kann.
- Wenn sich der Körper eines Kindes während der Fahrt nach vorne lehnt oder die Haltung nicht korrekt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Die Art der Verwendung der Sicherheitsgurte hat einen großen Einfluss auf den maximalen Schutz, den der Sicherheitsgurt bietet. Sie müssen den Anweisungen des Herstellers des Kindersitzes zur ordnungsgemäßen Verwendung der Sicherheitsgurte entsprechen. Wenn die Sicherheitsgurte nicht richtig geschlossen sind, kann selbst ein kleiner Verkehrsunfall zu Verletzungen führen.
- Kindersitze, die nicht korrekt befestigt sind, können sich bei einem Unfall oder einer Notbremsung bewegen und andere Insassen verletzen. Daher sollte der Kindersitz auch dann ordnungsgemäß und sicher im

Fahrzeug befestigt werden, wenn sich kein Säugling oder Kind darin befindet.

Warnungen und Anweisungen zur Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz



NIEMALS einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, da dies zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** des **KINDES** führen kann.



Verwenden Sie pro Kind eine Kindersicherung.



In cases where there is a need to install a rear facing child restraint on the front passenger seat, use the entertainment display to deactivate the front passenger airbag function or severe injury or even death can occur.



Once the child restraint is removed from the front passenger seat, use the entertainment display to reactivate the front passenger airbag.



When installing a child restraint on the front passenger seat, move the front passenger seat as far rearward as possible.

Bitte lesen Sie sorgfältig die Sicherheitshinweise zur Fahrsicherheit auf der Sonnenblende. Installieren Sie den Kindersitz aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Der oben genannte Warnhinweis ist in einem speziellen Fall zu beachten, wenn der Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss.

Wichtige Anweisungen zur Kindersicherheit und Seitenairbags



Kinder sollten nicht in Bereichen zugelassen werden, in denen Seitenairbags ausgelöst werden können, es besteht Verletzungsgefahr.



Nur empfohlene Kindersitze, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind, sollten verwendet und fest im Fahrzeug befestigt werden.



DO NOT place any items in areas where side airbags may be deployed, there is a risk of serious injury.

Bei einem Seitenaufprall können die Seitenairbags einen besseren Schutz für den Passagier bieten. Wenn der Airbag jedoch ausgelöst wird, entsteht eine sehr starke Expansionskraft. Wenn die Sitzposition des Passagiers nicht korrekt ist, können die Airbags oder Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags Verletzungen verursachen.

Daher muss der richtige Kindersitz verwendet werden, um das Kind sicher auf dem Rücksitz zu sichern, wobei sichergestellt werden muss, dass die Sitzposition des Kindes korrekt ist und genügend Platz zwischen dem Kind und dem Seitenairbag-Entfaltungsbereich vorhanden ist, damit sich der Airbag bei einem Verkehrsunfall ungehindert entfalten kann. Dies bietet den besten Schutz.

Befestigung von Kindersitzen

Sicherung mit Becken- und Schultergurten



Bitte **KEIN** rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.



Der Kindersitz kann auf dem Rücksitz mit Becken- und Schultergurten gesichert werden.

Gesichert mit ISOFIX/i-Size -Vorrichtung

WARNUNG



Die ISOFIX/i-Size -Verankerungen auf dem Rücksitz sind nur für die Verwendung mit ISOFIX/i-Size -Systemen vorgesehen.

WARNUNG



Die Verankerungen für Kindersitze sind ausschließlich für die Belastungen durch korrekt installierte Kindersitze ausgelegt. Auf keinen Fall dürfen sie für Erwachsenen-Sicherheitsgurte, Gurtzeug oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstung am Fahrzeug verwendet werden.

Die beiden seitlichen Sitze der zweiten Sitzreihe dieses Fahrzeugs sind mit ISOFIX/i-Size -Schnittstelle (wie durch den Pfeil in der folgenden Abbildung angezeigt), verbunden mit dem ISOFIX/i-Size -Kindersitz ein. Bei der Installation

und Entfernung eines Kindersitzes befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers.



- Führen Sie die konische Kunststoffhülse in ISOFIX/i-Size -Verankerung zwischen Sitzpolster und Rückenlehne.
- Drücken Sie die ISOFIX/i-Size -Befestigung des Kindersitzes in der bereits angebrachten konischen Kunststoffhülse, sichern Sie diese in der ISOFIX/i-Size -Verankerung ein.



- Der obere Gurt (wie im obigen Bild durch Pfeile markiert) zur zusätzlichen Befestigung des Kindersitzes befindet sich an der Rückseite der Rücksitzlehne. Wenn der Kindersitz auf dem Rücksitz mit einem oberen Gurt installiert wird:
 - Entfernen Sie die Laderaumabdeckung, stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Verankerungspunkt zugänglich ist, und verstauen Sie die Abdeckung sicher im Fahrzeug;

- Der einzelne obere Gurt des Kindersitzes muss durch den Zwischenraum zwischen den Stangen der Kopfstütze der Rücksitzlehne verlaufen und der Doppelgurt muss beidseitig der Kopfstütze des Rücksitzes hindurchgeführt werden.

Note: Bei Verwendung von universell zugelassenen, sitzmontierten Kindersitzsystemen muss der obere Gurt verwendet werden.

- Nach der Installation drücken oder rütteln Sie den Kindersitz mit mäßiger Kraft, um sicherzustellen, dass er korrekt gesichert ist.

Kindersitz-Gruppen und Einbauposition

Es sind nur zugelassene Kindersitze erlaubt, die für Kinder geeignet sind. Kinder größer als 1.5 m können direkt die Sicherheitsgurte im Fahrzeug verwenden. Kindersitze müssen den geltenden Vorschriften oder Normen entsprechen, wie EU-Verordnungen ECE-R44 und ECE-R129 .

Empfohlene Kindersitzsysteme

ECE-R129 -Klassifizierung basiert auf der Körpergröße des Kindes

Körpergröße des Kindes	Empfohlen ^{c)}
40~83cm	Maxi Cosi Pebble 360
76~105cm	Britax Römer TriFix ² i-Size
100~150cm	Britax Kidfix i-Size OEM-Version ^{a)} ^{b)}

Hinweis:

^{a)}Bitte wenden Sie sich an den örtlichen autorisierten Lieferanten, um einen OEM-Kindersitz zu erwerben (Bestellnummer: SAC1002088).

^{b)}Für Kindersitze mit Rückenlehne bitte:

- sicherstellen, dass der Beckengurt im SecureGuard ist, und;
- sicherstellen, dass der diagonale Gurt nicht im SecureGuard ist.

^{c)}Immer die Bedienungsanleitung des CRS für Gebrauchsanweisungen beachten.

Geeignete Sitzplätze zur Befestigung von Kindersicherungssystemen

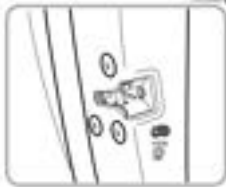
Sitzposition	Sitzposition				
	Fahrersitz	Beifahrersitz ¹		2. Reihe seitlich	2. Reihe Mitte
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag		
Sitzposition geeignet für universelle Gurtbefestigung (ja/nein)	Nein	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Ja
I-Size Sitzposition (ja/nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Sitzposition geeignet für seitliche Vorrichtung (L1/L2)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Vorrichtung (R1/R2x/R2/R3)	Nein	Nein	Nein	R2	Nein
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Vorrichtung (F1/F2x/F2/F3)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein

	Sitzposition				
Sitzposition	Fahrsitz	Beifahrersitz ¹		2. Reihe Reihe seitlich	2. Reihe Mitte
		Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag		
Größte geeignete Sitzerhöhungsvorrichtung (B2/B3)	Nein	(B2/B3) ²	(B2/B3) ²	B2/B3	(B2/B3) ²
Hinweis: ¹ Bei der Montage eines CRS auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, um den CRS sicher zu befestigen. ² Nur anwendbar für die Installation mit Sicherheitsgurt. - Während der Installation des CRS sollte der Rückenlehnenwinkel der Sitze angemessen eingestellt werden, um die Stabilität des CRS zu gewährleisten. - Während der Installation des CRS sollte die Höhe der Kopfstütze angemessen eingestellt oder die Kopfstütze entfernt werden, damit die Rückenlehne des CRS flach auf dem Fahrzeugsitz aufliegt. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht bei Verwendung eines Sitzkissens ohne Rückenlehne. Stellen Sie sicher, dass alle entfernten Kopfstützen sicher verstaut werden. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der CRS entfernt wurde.					

Kindersicherungsschlösser



Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Auto zurück.



Schritte zur Aktivierung oder Deaktivierung der Kindersicherung:

- Öffnen Sie die entsprechende Hecktür und bewegen Sie den Hebel in Pfeilrichtung, um die Kindersicherung zu aktivieren.

- Bewegen Sie den Hebel entgegen der Pfeilrichtung in die Entsperrposition, um die Kindersicherung zu deaktivieren.

Bei aktivierter Kindersicherung kann die Hecktür auf der entsprechenden Seite von innen nicht geöffnet werden, lässt sich jedoch von außen öffnen.

Körpersstabilitätskontrollsystem

Körpersstabilitätskontrollsystem

Das Körpersstabilitätskontrollsystem umfasst das Dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Antriebsschlupfregelungssystem (TCS).

SCS dient dazu, den Fahrer bei der Kontrolle der Fahrtrichtung zu unterstützen. Wenn SCS erkennt, dass das Fahrzeug nicht in die beabsichtigte Richtung fährt, greift es ein, indem es Bremskraft auf ausgewählte Räder ausübt oder über das Antriebssystem, um ein Rutschen zu verhindern und die Fahrtrichtung durch Korrektur von Unter- oder Übersteuern zu stabilisieren.

TCS trägt zur Aufrechterhaltung der Fahrzeugkontrolle bei, indem es die Traktionsfähigkeit und Fahrsicherheit verbessert. TCS überwacht die Drehzahl jedes Rades individuell. Wenn Schlupf an einem Rad erkannt wird, bremst das System automatisch dieses Rad und überträgt das Drehmoment auf das gegenüberliegende, nicht durchdrehende Rad. Wenn beide Räder durchdrehen, wird das Antriebsmoment des Antriebssystems reduziert,

um die Radrotation zu regulieren, bis die Traktion wiederhergestellt ist.

SCS und TCS werden automatisch aktiviert, wenn der Startschalter in die Position ON/READY geschaltet wird. Sie können über den Schalter am Infotainment-Display deaktiviert werden.

Note: *Die Deaktivierung von SCS und TCS beeinträchtigt nicht die Funktion des ABS . SCS und TCS müssen immer deaktiviert werden, wenn mit montierten Schneeketten gefahren wird.*

Note: *SCS und TCS können nicht deaktiviert werden, wenn ACC aktiviert ist.*

Wiederherstellung des Körpersstabilitätskontrollsystems

Nach einer Batterietrennung/-wiederanschaltung leuchten die Warnleuchten des Körpersstabilitätskontrollsystems auf, und das dynamische Stabilitätskontroll-/Antriebsschlupfregelungssystem funktioniert nicht korrekt.

In diesem Fall muss die elektromechanische Servolenkung (EPS) initialisiert werden, d.h. das Lenkrad von Anschlag zu Anschlag bewegt werden. Die Warnleuchte der

elektromechanischen Servolenkung (EPS) und die Warnleuchten des Körpersstabilitätskontrollsystems erlöschen, das dynamische Stabilitätskontroll-/Antriebsschlupfregelungssystem wird wiederhergestellt.

Antiblockiersystem (ABS)



Bei hoher Geschwindigkeit oder bei Aquaplaning-Gefahr, d.h. wenn eine Wasserschicht den ausreichenden Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn verhindert, kann ABS die physikalischen Grenzen beim Abbremsen des Fahrzeugs auf kurzer Distanz nicht überwinden. In diesen Fällen liegt es in der Verantwortung des Fahrers, ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen zu halten.



Betätigen Sie das Bremspedal niemals ruckartig, da dies den Betrieb des ABS unterbrechen und den Bremsweg verlängern kann.

Das ABS dient hauptsächlich dazu, beim Bremsen die Bremskraft jeder Bremse automatisch anzupassen, um zu verhindern, dass die Räder blockieren, und somit gefährliche Situationen wie Kontrollverlust über die Richtung oder Seitengleiten während einer Notbremsung zu vermeiden.

Dieses System ermöglicht es dem Fahrer, bei einer Notbremsung die Kontrolle über die Lenkung zu behalten, das Fahrzeug stabil zu halten und die Sicherheit zu erhöhen.

Unter normalen Bremsbedingungen wird das ABS nicht aktiviert. Wenn jedoch die Bremskraft die Haftreibung zwischen Reifen und Fahrbahn übersteigt und die Räder blockieren, wird das ABS automatisch aktiviert. Dies ist an einer schnellen Pulsation spürbar über das Bremspedal erkennbar.

Tritt eine Notsituation ein, sollte der Fahrer auch bei rutschiger Fahrbahn mit voller Bremskraft bremsen, um das ABS auszulösen.

Note: *Auf weichen Untergründen wie Pulverschnee, Sand oder Kies können Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg haben als solche ohne ABS. Dies liegt daran, dass die natürliche Wirkung blockierter Räder auf weichen Obergrund darin besteht, einen Materialkeil vor (oder seitlich des Reifenaufstandsbereichs bei Lenkung) aufzubauen. Dieser Effekt unterstützt das Fahrzeug beim Abbremsen oder bei Richtungsänderungen während der Lenkung.*

IMPORTANT

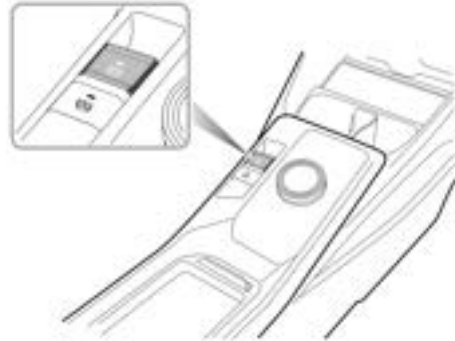
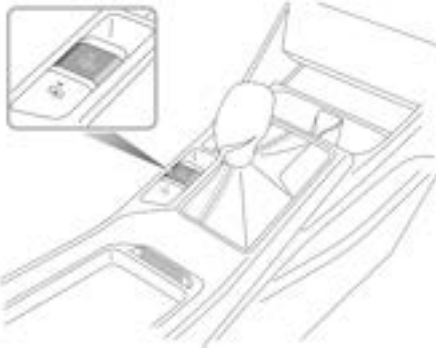
- Obwohl ABS die Fahrsicherheit erheblich verbessern kann, hängt die tatsächliche Sicherheit immer noch vom standardmäßigen Fahrverhalten des Fahrers ab.
- Das normale Bremssystem bleibt voll funktionsfähig und wird nicht durch teilweisen oder vollständigen Ausfall des Antiblockiersystems (ABS) beeinträchtigt.

Feststellbremse

Feststellbremssystem - Elektronische Feststellbremse (EPB)*



Bei einer EPB-Fehlfunktion, bei der die EPB-Lösung nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an einen MG-vertragswerkstatt, um eine manuelle Notentriegelung der Feststellbremse durchzuführen.



Das EPB-System kann auf folgende Weise betätigt werden:

- Manuelle Bedienung: Ziehen Sie den EPB -Schalter nach oben, um das EPB-System einzuschalten, nachdem das Fahrzeug sicher abgestellt wurde. Bringen Sie den Startschalter in die Position ON/RUNNING/READY , treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den EPB -Schalter, um das EPB-System auszuschalten.
- Automatische Bedienung: Schalten Sie in den P -Gang, um das EPB-System einzuschalten, nachdem

das Fahrzeug sicher abgestellt wurde. Stellen Sie das Fahrzeug sicher auf einer ebenen Straße oder einer Straße mit geringer Neigung ab, bringen Sie den Startschalter in die Position RUNNING/READY, treten Sie das Bremspedal und schalten Sie in einen anderen Gang als P, um das EPB-System auszuschalten.

Wenn die Anzeigen  im EPB -Schalter und im Kombiinstrument leuchten, zeigt dies an, dass das EPB-System aktiviert ist. Wenn die Anzeigen  im EPB -Schalter und im Kombiinstrument erlöschen, zeigt dies an, dass das EPB-System angelegt wurde.

Note: *Beim Verlassen des Fahrzeugs muss die EPB angelegt werden.*

Note: *Bei Betätigung oder Lösung der elektromechanischen Feststellbremse (EPB) kann ein hörbares Motorgeräusch auftreten.*

Note: *Bei starkem Gefälle deaktiviert das Herausschalten aus dem P -Gang das EPB-System nicht. In diesem Fall schalten Sie das EPB-System bitte manuell aus oder verwenden Sie die HHC-Funktion des EPB .*

Das elektronische Parksystem kann nicht aktiviert oder deaktiviert werden, wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist. In diesem Fall wenden Sie das

Notstromsystem mit einem Starthilfekabel an, siehe Abschnitt "Starthilfe" im Kapitel "Notfälle".

Anfahrhilfe

Wenn der Gurt des Fahrers angelegt ist, der Antrieb läuft, der Gang D oder R gewählt ist und das Gaspedal zum Anfahren gedrückt wird, löst das EPB-System automatisch.

Notbremsfunktion



Unsachgemäße Verwendung der EPB kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Wenden Sie die EPB NICHT zum Bremsen des Fahrzeugs während der Fahrt an, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall.



Während der Notbremsung mit EPB DARF das Zündungs-/Stromsystem NICHT ausgeschaltet werden, da dies zu schweren Verletzungen führen könnte.

Bei Ausfall der normalen Bremse während der Fahrt kann durch Hochziehen und Halten des EPB -Schalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Während der Notbremsung ertönt ein akustischer Warnsignal. Der Bremsvorgang wird durch Loslassen des EPB -Schalters abgebrochen.

Feststellbremssystem - Manuelle Feststellbremse*



Fahren Sie nicht mit angezogener Feststellbremse oder betätigen Sie die Feststellbremse während der Fahrt. Dies könnte zu Kontrollverlust führen, die korrekte Funktion des ABS beeinträchtigen und sogar Schäden an den Hinterradbremsen verursachen.



Die Feststellbremse wirkt nur auf die Hinterräder. Zum Anlegen der Feststellbremse den Hebel nach oben ziehen. Beim Parken sicherstellen, dass der Feststellbremshebel im angelegten Zustand bleibt.

Zum Lösen den Heber leicht anheben, dann den Knopf am Ende des Feststellbremshebels drücken und den Heber vollständig absenken.

Beim Parken an einer steilen Steigung nicht allein auf die Feststellbremse verlassen, um das Fahrzeug zu halten.

Hilfsbremssystem

Das Hilfsbremssystem besteht aus dem elektronischen Bremskraftverteilungssystem (EBD) und dem elektronischen Bremsassistentensystem (EBA).

Die EBD verteilt automatisch die Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterrädern, damit das Fahrzeug unter verschiedenen Beladungsbedingungen eine optimale Bremsleistung erzielen kann.

Die EBA erhöht die auf jedes Rad wirkende Bremskraft während einer Notbremsung, um den Fahrer bei der schnellen Auslösung von ABS zu unterstützen und somit den Bremsweg zu verkürzen.

Auto Hold*



Die Autohaltefunktion kann die Stabilität des Fahrzeugs beim Anfahren oder Bremsen an Steigungen, insbesondere auf rutschigen oder vereisten Oberflächen, nicht garantieren.



Wenn die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug aus Gründen wie Motorabschaltung, Lösen des Sicherheitsgurts oder Betätigen des Auto-Hold-Schalters zum Stillstand bringt, wird die elektrische Parkbremse aktiviert. Es kann nicht garantiert werden, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird. Beispielsweise wenn die Hinterräder auf einer rutschigen Fahrbahn stehen oder die Fahrzeugneigung zu groß ist (größer als 20%). Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Aussteigen sicher stabilisiert ist.

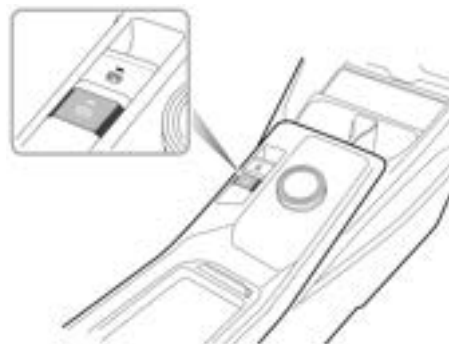
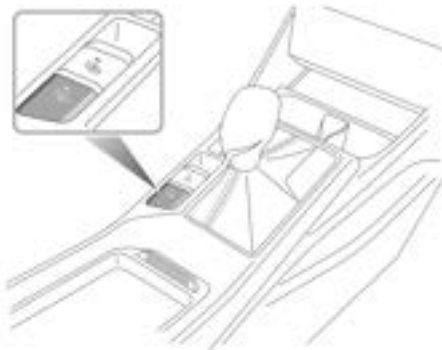


Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Motor läuft und die Autohaltefunktion aktiviert ist.



Die Auto-Hold-Funktion kann nicht in allen Fällen den Betrieb der elektrischen Parkbremse gewährleisten, wenn das Zündsystem abgeschaltet ist. Bitte stellen Sie sicher, dass die elektrische Parkbremse betätigt ist und das Fahrzeug stabilisiert wurde, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt häufig über längere Zeit anhalten muss (z. B. beim Warten an Ampeln, beim Anhalten an einer Steigung oder im städtischen Stop-and-Go-Verkehr), kann die Auto-Hold-Funktion Sie dabei unterstützen, das Fahrzeug zu stabilisieren, sodass Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen können, wenn das Fahrzeug steht und Auto Hold aktiviert ist.



5

Auto Hold verfügt über 3 Zustände wie folgt:

1 Standby:

Bei angelegtem Fahrergurt, geschlossener Tür und aktiviertem Antriebssystem drücken Sie den Auto-Hold-Schalter, um die Funktion von Aus auf Standby-Zustand umzuschalten. Die Anzeige des Auto-Hold-Schalters leuchtet auf.

2 Betrieb:

Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt, drücken Sie das Bremspedal bis zu einer bestimmten Tiefe. Nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, wechselt die Auto-Hold-Funktion vom Standby- in den Parkzustand. In diesem Zustand leuchtet die grüne Anzeige  im Instrumentenpanel auf.

Wenn sich Auto Hold im Parkzustand befindet, wird durch Einlegen des D-Gangs und Betätigen des Gaspedals die Auto-Hold-Funktion automatisch unter Berücksichtigung des Neigungswinkels gelöst.

Auto Hold verlässt den Parkzustand, wenn der R-Gang gewählt wird.

3 AUS:

Drücken Sie erneut den Auto-Hold-Schalter, um die Funktion zu deaktivieren.

Auto Hold verlässt den Parkzustand unter bestimmten Umständen wie dem Lösen des Sicherheitsgurts, dem Ausschalten des Antriebssystems, längerem Stillstand oder Betätigen des Auto-Hold-Schalters. In diesem Fall wird die EPB aktiviert.

Note: Bei gedrücktem Bremspedal wird die Parkbremse **NICHT** automatisch aktiviert, wenn der Schalter betätigt wird, um die automatische Haltefunktion auszuschalten.

Note: Wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet, wird die Autohalte-Funktion nicht aktiviert.

Halteberg-Anfahrassistent (HHC)



Es ist für HHC unmöglich, das Fahrzeug unter allen Umständen (z.B. rutschiger Untergrund, Schnee und Eis usw.) beim Bergauffahren in einem Stillstandszustand zu halten und der Fahrer muss ständig den Fahrzeugzustand beachten.



HHC ist kein Ersatz für die Betätigung der Feststellbremse bei einem Bergstart. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht nur mit aktiviertem HHC, da dies bei einer Deaktivierung des HHC zu einem schweren Unfall führen kann.



Während des Bergstarts im Stop-and-Go-Verkehr drücken Sie bitte das Bremspedal einige Sekunden lang voll durch, bevor Sie jedes Mal anfahren.



Das Fahrzeug könnte rollen, wenn der 'Anfahrvorgang' unmittelbar nach dem Lösen des Bremspedals nicht erreicht wird.



Stellen Sie immer sicher, dass das Bremspedal gedrückt wird oder die elektrische Parkbremse betätigt ist, bis der Antrieb übernommen wird.



Das HHC-System erfordert ein energisches Durchtreten des Bremspedals beim Anhalten, um ausreichenden Bremsdruck zur Aufrechterhaltung der Haltefunktion zu generieren.

HHC unterstützt den Fahrer durch "Festhalten" des Fahrzeugs beim Anfahren an Steigungen. Wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt, hält das HHC das Fahrzeug für kurze Zeit stationär.

Der HHC wird aktiviert, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers wurde angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug steht länger als eine voreingestellte Zeit an einer Steigung.
- SCS ist fehlerfrei.
- EPB / manuelle Feststellbremse ist fehlerfrei und gelöst.
- Der Antriebsstrang ist in Betrieb.
- In D- oder R-Gang.
- Während des Bremsens wurde ausreichend Kraft auf das Bremspedal ausgeübt.

Note: *Die HHC kann auch arbeiten, wenn das Fahrzeug rückwärts bergauf fährt.*

Aktiver Überschlagschutz (ARP)

Aktiver Überschlagschutz (ARP)

Das ARP -System dient als Fahrerassistenz zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität. Es garantiert nicht, dass das Fahrzeug nicht überschlägt.

Bei Rollover-Gefahr während dynamischer Fahrmanöver (z.B. Spurwechsel) oder gleichmäßiger Fahrt (z.B. Kreisfahrt) bremst das ARP automatisch die äußeren Räder ab. Dies verursacht Untersteuern des Fahrzeugs und verhindert einen Überschlag.

Note: *Bei Verwendung von ARP untersteuert das Fahrzeug. Es ist normal, wenn es nicht entsprechend den Fahrererwartungen lenken kann.*

Note: *Das ARP-System kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen. Es dient als Fahrerassistenz zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität unter extremen Bedingungen. Es bietet keine Garantie, dass das Fahrzeug nicht umkippen wird.*

Notbremsung Warnblinklichtsteuerung (HAZ)*

Wenn der Fahrer eine Notbremsung durchführt und während der Fahrt bestimmte Bedingungen erfüllt sind, blinken die Bremsleuchten automatisch, um nachfolgende Fahrer zu warnen, wodurch das Risiko von Auffahrunfällen verringert wird.

Note: *Wenn die Warnblinkleuchten manuell betrieben werden, wird die HAZ-Funktion unterbrochen.*

Wenn die Notbremsung beendet wird, schaltet sich die HAZ-Funktion nach wenigen Sekunden automatisch ab.

Note: *Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 6 mph (10 km/h) sinkt und das System die Bremsleuchten nicht mehr blinken lässt, leuchten die Warnblinkanlagen automatisch auf. Kurzes Drücken des Warnblinkanlagen-Schalters oder Erhöhen der Geschwindigkeit auf über 12 mph (20 km/h) für 5 s schaltet die Warnblinkanlagen aus.*

Fußgängeralarmierungssystem*

Zur Erhöhung der Sicherheit ist Ihr Fahrzeug mit einem Fußgängeralarmierungssystem ausgestattet. Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit im Elektrobetrieb fährt, steuert das System einen Lautsprecher, der einen Ton erzeugt, um Fußgänger in der Umgebung auf Ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen.

Strategien der Warnsignalausgabe

Der Lautsprecher ertönt, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- 1 Das Fahrzeug ist BEREIT;
- 2 Das Fußgängeralarmsystem ist fehlerfrei;
- 3 Während der Beschleunigung liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 19 mph (30 km/h).
Bei Verzögerung liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter oder gleich 15 mph (25 km/h).

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)



TPMS kann die regelmäßige Wartung und Überprüfung des Reifenzustands und -drucks nicht ersetzen.



Die Verwendung von Geräten, die auf Frequenzen senden, die denen des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) ähneln, kann die Funktion des Reifendruckkontrollsystems stören. Dies kann eine Warnleuchte aktivieren oder einen vorübergehenden Fehler registrieren.

TPMS verwendet Drucksensoren in den Reifenventilen, um kontinuierlich den Druck zu überwachen und Daten über Funksignale an das ECU im Fahrzeug zu übertragen. Wenn das System feststellt, dass der Reifendruck unter den vordefinierten Grenzwert gefallen ist, leuchtet die Warnlampe im Kombiinstrument (immer gelb). Weitere Informationen finden Sie unter „Kombiinstrument“ im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“. TPMS kann Sie an niedrigen Reifendruck erinnern, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung. Zur Reifenwartung siehe „Reifen“ im Kapitel „Wartung“.

Note: *TPMS warnt den Fahrer nur bei niedrigem Reifendruck und wird den Reifen nicht aufpumpen.*



Wenn die TPMS-Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet und Warnmeldungen wie „XX Reifendruck unzureichend“ oder „XX Reifendruck niedrig“ angezeigt werden, wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich anzuhalten, den Reifendruck zu prüfen und den Reifen auf den Standarddruck aufzupumpen. Das am B -Pfeiler angebrachte Reifendrucketikett zeigt den Standarddruckwert an, den Ihre Fahrzeugreifen im kalten Zustand benötigen.

Das Fahren mit unterinflierten Reifen kann diese überhitzen und Reifenschäden verursachen. Über- oder unterinflierte Reifen nutzen sich schneller ab und beeinträchtigen die Fahrzeuglenkeigenschaften. Unterinflierte Reifen erhöhen den Rollwiderstand des Fahrzeugs, was wiederum den Kraftstoffverbrauch steigert.

TPMS -Selbsteinstellung

Beim Austausch eines TPMS-Sensors oder -Empfängers oder bei Reifenrotation ist eine TPMS-Selbsteinstellung

erforderlich. Einige Fahrzeuge können folgende Schritte zur Selbsteinstellung durchführen:

- 1 Fahrzeug ausschalten und für 25 Minuten verriegeln.
- 2 Während des Einstellvorgangs kontinuierlich mit Geschwindigkeiten über 25 mph (40 km/h) fahren und zahlreiche Kurvenfahrten durchführen.

Note: Stellen Sie sicher, dass der TPMS -Sensor eine Originalfabrikkomponente ist.

Note: Falls die Selbstkalibrierung fehlschlägt, leuchtet die TPMS-Störungsanzeige. Bitte wiederholen Sie die oben genannten Arbeitsschritte.

Bei Fragen zur Selbsteinstellung wenden Sie sich bitte an einen MG-Vertragshändler.

Komfortsysteme

<i>Sitzverstellung</i>	202
<i>Belüftungssystem</i>	205
<i>Klimasteuerungspanel</i>	208
<i>Klimasteuerungsoberfläche</i>	210
<i>Bedienknöpfe für die Unterhaltungssteuerung am Lenkrad</i>	213
<i>Intelligente Display-Oberfläche</i>	214

Sitzverstellung

Vordersitze

Note: *Aufgrund unterschiedlicher Modellkonfigurationen sind die Funktionen der Vordersitze nicht vollständig identisch.*

Manuelle Verstellung



- Vorwärts-/Rückwärtsverstellung

Heben Sie den Hebel (1) unter der Sitzpolsterung an, schieben Sie den Sitz in eine geeignete Position und lassen Sie den Hebel los. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz arretiert ist.

- Sitzkissenhöhenverstellung*

Heben Sie den Griff (2) wiederholt an, um das Sitzkissen anzuheben; drücken Sie den Griff (2) wiederholt nach unten, um das Sitzkissen abzusenken.

- Rückenlehnenwinkelverstellung

Heben Sie den Griff (3) an, um die Rückenlehne auf einen geeigneten Winkel einzustellen; lassen Sie den Griff los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne arretiert ist.

Rücksitze



- Umklappen der Rücksitze

Um den Gepäckraum zu vergrößern, senken (oder entfernen) Sie zunächst alle Rücksitzkopfstützen vollständig ab, ziehen Sie die Bedienhebel beidseitig nach oben und klappen Sie die Rückenlehnen nach vorne.

Note: Wenn die Kopfstützen der Rücksitze nicht vollständig abgesenkt sind oder die Rückenlehne des Vordersitzes übermäßig nach hinten geneigt ist, kann das Umklappen der Rücksitze sehr leicht die Rückenlehne des Vordersitzes oder die Kopfstützen der Rücksitze beschädigen.

- Entfalten und Arretieren der Rücksitzlehnen

Beim erneuten Aufrichten der Rücksitzlehnen ziehen Sie den Rückstellhebel nach oben, um die Sitze aus der Arretierung zu lösen, schieben die Lehne bis in die Arretierposition zurück und hören ein Einrastgeräusch.

Note: Wenn Sie die Rücksitzlehne in die gewünschte Position zurückbringen, stellen Sie sicher, dass der Rücksgurt nicht eingeklemmt wird.

Kopfstützenbedienung



Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass deren Oberkante auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Kopfes des Insassen liegt. Diese Position kann das Risiko von Nackenverletzungen bei einem Zusammenstoß verringern. Verstellen oder entfernen Sie die Kopfstützen nicht während der Fahrt.



Hängen Sie nichts an eine Kopfstütze oder Kopfstützenstange.

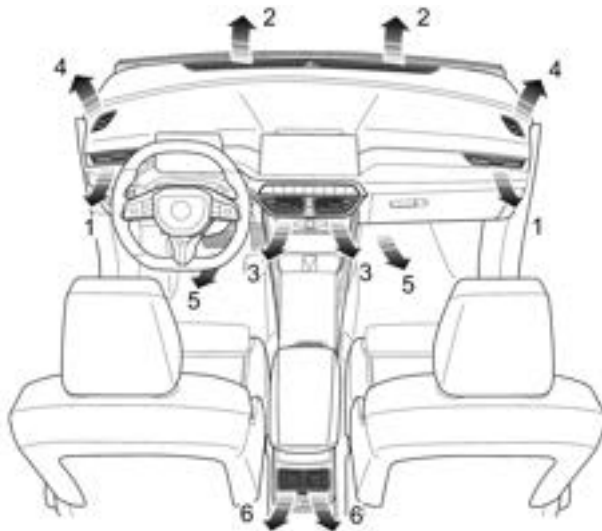
Die Kopfstütze dient zur Vermeidung von Rückwärtsbewegungen des Kopfes bei Kollisionen oder Notbremsungen, wodurch das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen reduziert wird. Die Höhe geteilter Kopfstützen kann manuell angepasst werden.



Zum Anheben der Kopfstütze ziehen Sie diese direkt nach oben. Drücken Sie sie nach Erreichen der gewünschten Höhe sanft nach unten, um die Arretierung zu bestätigen. Zum Entfernen drücken Sie die Führungshülsen-Taste (Pfeilmarkierung) links an der Kopfstütze und ziehen diese nach oben.

Zum Absenken drücken Sie die Führungshülsen-Taste (Pfeilmarkierung) links an der Kopfstütze, drücken diese nach unten, lassen die Taste nach Erreichen der gewünschten Position los und vergewissern sich der Arretierung durch sanftes Nachdrücken.

Belüftungssystem



- 1 Seitenlüftungsschlitze
- 2 Windschutzscheibenlüftungsschlitze
- 3 Mittlere Lüftungsschlitze
- 4 Vordere
Seitenfensterlüftungsschlitze
- 5 Vordere Fußraumlüftungsschlitze
- 6 Hecklüftungsschlitze*

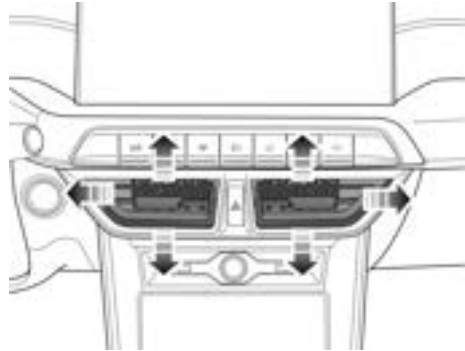
Das Klimaanlage system dient zur Regulierung von Temperatur, Geschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit und Reinheit der Luft im Fahrzeuginnenraum. Frischluft wird durch den Lufteinlassrost unter der Windschutzscheibe und das Klimaanlage filterelement angesaugt. Halten Sie den Lufteinlassrost stets frei von Hindernissen wie Laub, Schnee oder Eis.

Klimaanlagenfilterelement

Das Klimaanlage filterelement dient zur Luftfilterung. Um die volle Wirksamkeit zu erhalten, sollte das Filterelement in den empfohlenen Wartungsintervallen ausgetauscht werden.

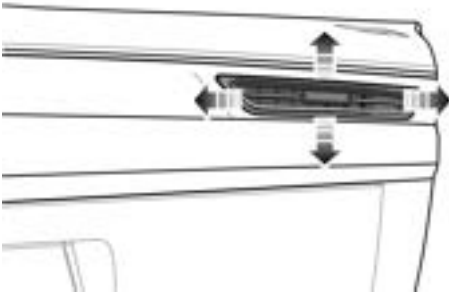
Lüftungsschlitze

Regulierung der mittleren Lüftungsschlitze



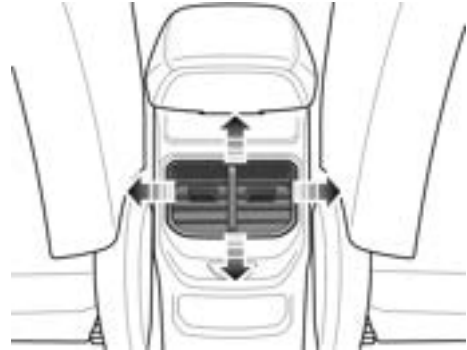
Bewegen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich, um die Lüftung zu öffnen oder zu schließen. Richten Sie den Luftstrom aus, indem Sie den Knopf nach oben/unten oder seitwärts bewegen.

Regulierung der Seitenlüftungsschlitze



Bewegen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich, um die Lüftung zu öffnen oder zu schließen. Richten Sie den Luftstrom aus, indem Sie den Knopf nach oben/unten oder seitwärts bewegen.

Regulierung der Hecklüftungsschlitze*



Bewegen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich, um die Lüftung zu öffnen oder zu schließen. Richten Sie den Luftstrom aus, indem Sie den Knopf nach oben/unten oder seitwärts bewegen.

Klimasteuerungspanel

Bedienfeld



- 1 Schnelltaste zur Klimaschnittstelle
- 2 Entfrostsungs-/Entnebelungstaste
- 3 Beheizte Heckscheibentaste
- 4 Schnelltaste für Klima Ein/Aus

Schnelltaste für Klima Ein/Aus

Berühren Sie die Klima Ein/Aus-Schnelltaste, um das Klimasystem ein-/auszuschalten.

Note: *Alle Funktionen kehren in den Zustand vor dem Ausschalten zurück, wenn Sie das Klimaanlage über den Bedienungs-Shortcut der Klimaanlage steuern.*

Entfrostsungs-/Entnebelungstaste

Berühren Sie die Entfrostsungs-/Entnebelungstaste, die Kontrollleuchte leuchtet auf und das System aktiviert die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion, um Beschlag oder Frost auf der Windschutzscheibe und den Frontscheiben zu beseitigen.

Berühren Sie die Taste erneut, um die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion zu beenden. Das System kehrt zum vorherigen Zustand zurück.

Im Entfrostsungs-/Entnebelungsmodus beeinflusst das Ein-/Ausschalten der Kühlfunktion oder das Umschalten des Umluftmodus nicht den Entfrostsungsmodus. Das Betätigen des Luftverteilungsmodus beendet den Entfrostsungsmodus.

Beheizte Heckscheibentaste



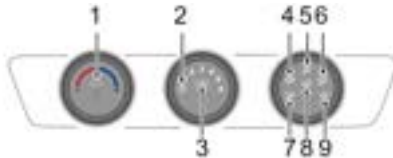
Die Heizelemente auf der Innenseite der Heckscheibe sind leicht beschädigt. KEINESFALLS die Innenseite der Scheibe abschaben oder zerkratzen. KEINESFALLS Etiketten über die Heizelemente kleben.

Aktivieren/Deaktivieren Sie die beheizte Heckscheibenfunktion durch Berühren der Taste. Die Funktion ist aktiviert wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet und deaktiviert wenn sie erlischt. Die beheizte Heckscheibenfunktion deaktiviert sich automatisch nach einer bestimmten Betriebsdauer.

Note: Die beheizte Heckscheibenfunktion arbeitet nur, wenn sich das Fahrzeug im READY-/RUNNING-Zustand befindet.

- 5 "Fuß"-Modus
- 6 "Windschutzscheibe+Fuß"-Modus
- 7 "Gesicht"-Modus
- 8 Beheizte Heckscheibentaste*
- 9 Windschutzscheibenentfrostsmodus

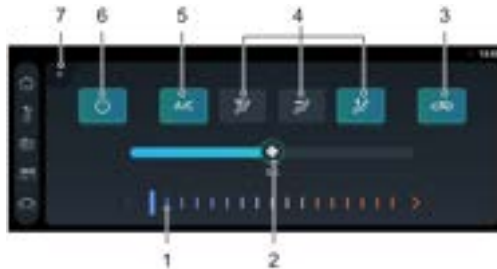
Bedienfeld B*



- 1 Klima Ein/Aus-Taste und Temperaturregler
- 2 Gebläsegeschwindigkeitsreglerknopf
- 3 Einstelltaste für Umluft/Frischluft-Modus
- 4 "Gesicht+Fuß"-Modus

Klimasteuerungsoberfläche

Klimasteuerungsoberfläche - Connected Car *



- 1 Temperaturregelungsleiste
- 2 Gebläsegeschwindigkeitsregelungsleiste
- 3 Luftumwälzmodus
- 4 Luftverteilungsmodus
- 5 A/C Ein/Aus
- 6 System Ein/Aus
- 7 Klimaschnittstelle verlassen

System Ein/Aus

Berühren Sie den System-Ein/Aus-Schalter auf der Bedienoberfläche, um das System ein-/auszuschalten.

A/C Ein/Aus

Berühren Sie den A/C -Ein/Aus-Touchknopf, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Luftverteilungsmodus

Wählen Sie je nach Bedarf den entsprechenden Luftverteilungsmodus-Touchknopf aus, um den Luftverteilungsmodus zu regulieren.

Es gibt drei verschiedene Luftverteilungsmodi und mehrere Kombinationen können je nach Fahreranforderungen ausgewählt werden.

Frontscheibenmodus: Leitet die Luft zu den Frontscheiben-/Entfrostsungs- und vorderen Seitenfensterauslässen.

Note: In diesem Modus wird eine geringe Luftmenge zu den Seitenlüftungsöffnungen geleitet.

Gesichtsmodus: Leitet die Luft zu den Seiten- und Mittelauslässen.

Fußmodus: Leitet die Luft zu den Fußraumauslässen.

Note: In diesem Modus wird eine geringe Luftmenge seitlich, zur Windschutzscheibe/Entfrostsung und zu den Belüftungsöffnungen der vorderen Seitenfenster geleitet.

Frontscheiben- und Gesichtsmodus: Leitet die Luft zu Frontscheiben/Entfrostsung, vorderen Seitenfenster-, Seiten- und Mittelauslässen.

Frontscheiben- und Fußmodus: Leitet die Luft zu Frontscheiben/Entfrostsung, vorderen Seitenfenster- und Fußraumauslässen.

Note: In diesem Modus wird eine geringe Luftmenge zu den Seitenlüftungsöffnungen geleitet.

Gesichts- und Fußmodus: Leitet die Luft zu Seiten-, Mittel- und Fußraumauslässen.

Frontscheiben-, Gesichts- und Fußmodus: Leitet den Luftstrom zu Frontscheiben/Entfrostsung, vorderen Seitenfenster-, Seiten-, Mittel- und Fußauslässen.

Luftumwälzmodus

Berühren Sie je nach Bedarf den Luftumwälzmodus-Knopf, um den Luftumwälzmodus anzupassen.

Im internen Umluftmodus zirkuliert die Klimaanlage die Luft im Fahrzeuginneren, um die Anforderungen an eine schnelle Kühlung oder Heizung zu erfüllen, und verhindert gleichzeitig das Eindringen von Abgasen und verschmutzter Luft.

Bei externer Zirkulation saugt die Klimaanlage Luft von außerhalb des Fahrzeugs an, um frische Luft in das Fahrzeug zu leiten.

Note: Das System im Umluftbetrieb zu belassen kann zur Beschlagnahme der Windschutzscheibe führen. In diesem Fall aktivieren Sie den Entfrostsungs-/Entnebelungsmodus.

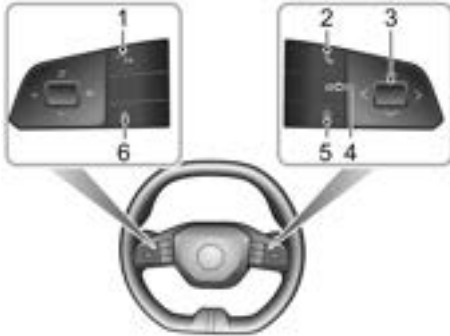
Temperaturregelung

Berühren und schieben Sie die Temperaturregelungsleiste, um die Temperatur der durch die Auslässe zugeführten Luft zu regulieren.

Gebläsegeschwindigkeitsregelung

Berühren und schieben Sie die Gebläsegeschwindigkeitsregelungsleiste, um die Gebläsegeschwindigkeit zu regulieren.

Bedienknöpfe für die Unterhaltungssteuerung am Lenkrad



1 Spracherkennungsfunktionstaste

Kurzes Drücken aktiviert die Sprachassistentenfunktion des verbundenen Telefons; erneutes kurzes Drücken beendet die Spracherkennungsfunktion.

2 BT-Telefontaste

Kurzes Drücken zum Annehmen eines Anrufs, langes Drücken zum Beenden des Gesprächs.

3 Funktionsanpassungstaste (OK-Taste)

Im Infotainment-Modus: Nach oben bewegen zum Erhöhen der Lautstärke, nach unten zum Verringern, nach rechts für nächsten Titel und nach links für vorherigen Titel. Kurzes Drücken zum Stummschalten bzw. Aufheben der Stummschaltung.

4 Infotainment/Instrumentenanzeigetaste

Die Funktionsanpassungstaste ist eine duale Taste. Bei Betätigung wechselt die Steuerung zwischen Instrumentenanzeige und Infotainment-System.

5 Rechte Schnellzugriffstaste

Diese Funktionstaste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf der Startseite individualisiert werden.

6 Linke Schnellzugriffstaste

Diese Funktionstaste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf der Startseite individualisiert werden.

Intelligente Display-Oberfläche

Grundlegende Bedienung

Bedienfeld



1 (HOME Taste)

Kurzes Drücken bringt Sie zurück zur Hauptoberfläche; langes Drücken startet das System neu.

2 Leiser-Button

3 Lauter-Button

Hauptsystemoberfläche

Wischen Sie nach links und rechts, um alle Systemfunktionssymbole anzuzeigen, wie Musik, Radio, Video, Bluetooth-Telefon, Klimaanlage usw.



1 Audioquellen-Information

Zeigt Musik-/Radio-Statusinformationen an, einschließlich Songname, Play/Pause usw.

2 Statusleiste

Zeigt Bluetooth, Wetter, Zeit usw. an

3 Startseitenkarte

Enthält Musik, Bluetooth-Telefon, mobiles Internet usw.

Klicken Sie, um zur entsprechenden Funktionsoberfläche zu gelangen.

4 Menüleiste

Zeigt 5 Schnellzugriffsfunktionssymbole an: HOME, Navigation, Bluetooth-Musikradio, Telefon, Mein Auto. Halten Sie die Menüleistensymbole (außer dem HOME-Symbol) gedrückt, um die Menüleiste zu bearbeiten.

Note: Die Abbildungen in diesem Kapitel dienen nur zur Veranschaulichung. Die auf der Benutzeroberfläche angezeigten Inhalte können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion, Markregion etc. variieren. Bitte beziehen Sie sich zur genauen Darstellung auf die tatsächliche Fahrzeugoberfläche.

Bluetooth-Kopplung und Verbindung

Die erforderlichen Schritte zur Kopplung eines Bluetooth-Geräts und zur Verbindung sind wie folgt:

- 1 Tippen Sie im Einstellungsmenü auf [Bluetooth], um zur Bluetooth-Verbindungsoberfläche zu gelangen, und schalten Sie den Bluetooth-Schalter ein.
- 2 Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Telefon und suchen Sie nach diesem Entertainment-System, um die Kopplung durchzuführen
- 3 Ihr Telefon erhält eine Bluetooth-Kopplungsanfrage, bestätigen Sie und klicken Sie auf 'Koppeln'.
- 4 Nach erfolgreicher Kopplung wird in der Statusleiste des Fahrzeugs angezeigt  , Wenn die Kopplung fehlschlägt, wiederholen Sie bitte die oben genannten Schritte.

Erfolgreich gekoppelte Telefone werden in der 'Pairing-Historie'-Liste gespeichert. Tippen Sie auf die Telefonnamensliste, um die Bluetooth-Verbindung zum Telefon herzustellen, und tippen Sie auf [Trennen], um die Bluetooth-Verbindung zu beenden. Tippen Sie auf [Gerät entfernen], um das Telefon aus der Pairing-Historie-Geräteliste zu entfernen.

Fahrzeug-Handy-Verbindung

Note: *Aufgrund der Unterschiede bei Handymodellen und Systemversionen können einige Mobiltelefone die Fahrzeug-Handy-Interkonnektivitätsfunktion möglicherweise nicht normal nutzen.*

Allgemeine Funktionen

Halten Sie die schwebende Kugel auf der Verbindungsprojektionsbildschirmoberfläche gedrückt, die bei Bedarf gezogen werden kann. Nach dem Loslassen wird der Rand der schwebenden Kugel angezeigt.

Klicken Sie auf die schwebende Kugel auf der intelligenten Anzeigeoberfläche, um den Bildschirm zu verlassen und zur Startseite zurückzukehren.

Wenn die Fahrzeug-Mobiltelefon-Verbindung verbunden ist, geben Sie die Oberfläche erneut ein und zeigen das Gesicht vor dem Verlassen des Bildschirms an.

Apple CarPlay

Apple CarPlay ermöglicht den Informationsaustausch zwischen einem Apple-Mobiltelefon und dem Fahrzeug-Infotainment-System, einschließlich Karte, Musik, Telefon, Spracherkennung und mehr.

Verbindungsmethode

- 1 Stellen Sie sicher, dass Ihr iPhone über die Carplay-Funktion verfügt und diese aktiviert ist.
- 2 Verbinden Sie das Mobiltelefon über ein zugelassenes USB-Kabel mit dem Infotainment-System-Hauptrahmen.
- 3 Im Hauptinterface berühren Sie den Bereich [Apple CarPlay], um zur Apple CarPlay-Oberfläche zu gelangen.
- 4 Nach erfolgreicher Verbindung von Fahrzeug und Mobiltelefon können Sie das iPhone über den Infotainment-Systembildschirm bedienen.
- 5 Drücken Sie die HOME-Taste auf dem Bedienfeld, um zur Hauptsystemoberfläche zurückzukehren. Oder klicken Sie auf das Symbol  auf dem Startbildschirm, um zur Fahrzeug-Startseite zurückzukehren.

Android Auto

Android Auto ermöglicht den Informationsaustausch zwischen dem Android-Mobiltelefon und dem

Fahrzeug-Infotainment-System, einschließlich Karte, Musik, Telefon, Sprachbefehlen usw.

Verbindungsmethode

- 1 Verbinden Sie das Mobiltelefon über ein zugelassenes USB-Kabel mit dem Infotainment-System.
- 2 Im Hauptinterface berühren Sie den Bereich [Android Auto], um zur Android Auto-Oberfläche zu gelangen.
- 3 Nach erfolgreicher Verbindung von Fahrzeug und Mobiltelefon können Sie das Android Auto-System über den Infotainment-Systembildschirm bedienen.
- 4 Drücken Sie die HOME-Taste auf dem Bedienfeld, um zur Hauptsystemoberfläche zurückzukehren. Oder klicken Sie auf  auf dem Startbildschirm, um zur Fahrzeug-Startseite zurückzukehren.

Navigation

Warnungen und Sicherheitshinweise

Das Navigationssystem hilft Ihnen mit dem integrierten GPS-Empfänger, den Weg zu Ihrem Ziel zu finden. MG3 NAVIGATION überträgt Ihre GPS-Position nicht, sodass Sie nicht von externen Nutzern verfolgt werden können.

Es ist wichtig, nur dann auf die Anzeige zu schauen, wenn dies sicher möglich ist. Wenn Sie der Fahrer des Fahrzeugs sind, empfehlen wir Ihnen, Ihre Route vor Fahrtantritt zu planen und zu überprüfen. Planen Sie die Route vor der Abfahrt und halten Sie an, wenn Sie die Route ändern müssen.

Sie müssen die Verkehrsregeln befolgen. Wenn Sie von der geplanten Route abweichen, passt das Navigationssystem die Anweisungen entsprechend an.

Aktivierung

Wenn Sie Ihr Navigationssystem zum ersten Mal starten, sind einige Schritte zur Einrichtung erforderlich.

Zur Aktivierung des Navigationssystems ist ein GPS-Signal erforderlich. Bitte starten Sie das System in einem Bereich mit starkem GPS-Signal. Sie erhalten eine Warnung, wenn kein GPS-Signal verfügbar ist. Fahren Sie in diesem Fall zu einem besser geeigneten Ort und starten Sie das System erneut.

Bitte folgen Sie diesen Schritten, um Ihr Navigationssystem zu aktivieren:

- 1 Lesen und akzeptieren Sie die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung. Dies ist notwendig, um das Produkt zu nutzen.
- 2 Lesen und bestätigen Sie die Erinnerung, dass Sie während der Navigation stets die geltenden Verkehrsregeln beachten und Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen müssen.

Navigationsansicht

Das Navigationssystem arbeitet mit digitalen Karten, die nicht einfach computerisierte Versionen traditioneller Papierkarten sind. Ähnlich wie Papierstraßenkarten zeigt

der 2D-Modus digitaler Karten Straßen und Wege. Die Höhenlage wird ebenfalls farblich dargestellt.

Tippen Sie auf eine beliebige Stelle der Karte, um Ihre Umgebung zu erkunden. Schaltflächen erscheinen, um zwischen 3D-/2D-Ansicht zu wechseln und die Karte zu drehen oder zu zoomen. Sie können auch mit den Fingern wischen, um die Karte in jede Richtung zu bewegen.

Die in dieser Ansicht verfügbaren Funktionen unterscheiden sich, wenn Sie ohne Ziel fahren oder wenn Sie eine geplante Route navigieren.

Fahren ohne Ziel

Die Navigationsansicht zeigt folgende Bildschirmtasten und Informationen auf der Karte an, wenn keine Route geplant ist:



- 1 Suche nach einem Ziel
Tippen Sie hier, um ein Ziel für Ihre Route festzulegen. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln unter „Auswahl eines Ziels“.
- 2 Gespeicherte Orte
Tippen Sie hier, um zu einem zuvor gespeicherten Ort zu navigieren. Dies umfasst Ihre Heim-/Arbeitsadresse. Tippen Sie auf „Zuhause“ oder „Arbeit“, um deren Standorte zu definieren, und verwenden Sie dieselben Schaltflächen, um den Weg zu finden.

- 3 Navigationsmenü
Durch Antippen können Sie das Navigationsmenü öffnen, wo Sie auf andere Teile des Navigationssystems zugreifen können.
- 4 Aktuelle Positionsmarkierung
Die aktuelle Position wird standardmäßig als blauer Pfeil angezeigt. Wenn keine GPS-Position vorhanden ist, ist die aktuelle Positionsmarkierung transparent und zeigt Ihre letzte bekannte Position an.
- 5 Straßennamen
Es zeigt den aktuellen Straßennamen an. Durch Antippen können Sie den „Wo bin ich“-Bildschirm mit Informationen zu Ihrem aktuellen Standort öffnen.
- 6 Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung
Es zeigt die aktuelle Geschwindigkeit während der Fahrt an.

Fahren mit einem Ziel

Die Navigationsansicht zeigt während der Navigation folgende Bildschirmtasten, Datenfelder und Routeninformationen auf der Karte an:



1 Folgendes Manöver

Wenn eine weitere Manövernähe zum ersten vorhanden ist, wird diese angezeigt.

2 Vorschau der nächsten Abbiegung

Es zeigt die Art des nächsten Manövers und dessen Entfernung an.

3 Nächste Straße

Es zeigt den Namen der nächsten Straße an.

4 Datenfelder

Drei Datenfelder zeigen folgende Informationen an: die voraussichtliche Ankunftszeit am Ziel, die verbleibende Reisezeit und die verbleibende Entfernung zum Ziel.

Sie können die Standardwerte ändern, indem Sie auf den Bereich tippen, in dem die Datenfelder angezeigt werden.

5 Parkmöglichkeiten am Ziel

Es erscheint in der Nähe des Ziels. Durch Antippen können Sie die verfügbaren Parkmöglichkeiten rund um Ihr Ziel überprüfen.

6 Zielmenü

Es erscheint in der Nähe des Ziels. Durch Antippen können Sie die Zusammenfassung der Fahrt überprüfen. Das Menü ermöglicht auch die Ansicht von Orten rund um das gewünschte Ziel. Sie können auch den aktuellen Standort speichern.

7 Fahrspurinformation

Auf mehrspurigen Straßen zeigt es die Fahrspuren und deren Richtungen an. Hervorgehobene Pfeile markieren die benötigten Fahrspuren.

8 Aktuelle Positionsmarkierung

Die aktuelle Position wird standardmäßig als blauer Pfeil angezeigt. Ohne GPS-Position ist der Positionsmarker transparent und zeigt die letzte bekannte Position an.

9 Geplante Route

Die geplante Route wird als grüne Linie angezeigt.

10 Warnhinweis Straßenschild

Es zeigt alle Warnhinweise für die aktuelle Straße an (z.B. Gefahren, scharfe Kurven).

11 Wegweiser

Es zeigt die verfügbaren Ziele und Straßendetails ähnlich wie in der Realität.

12 Autobahnraststätten

Durch Antippen können Sie beim Fahren auf der Autobahn die Details der nächsten Raststätten (Tankstellen, Restaurants) einsehen.

13 Navigationsmenü

Durch Antippen können Sie das Navigationsmenü öffnen, wo Sie auf andere Teile des Navigationssystems zugreifen können.

14 Straßename

Es zeigt den aktuellen Straßennamen an. Durch Antippen können Sie den „Wo bin ich“-Bildschirm mit Informationen zu Ihrem aktuellen Standort öffnen.

15 3D-Objekte

Es zeigt Hügel, Berge, Straßen, Wahrzeichen und Gebäude in 3D an.

16 Warnung vor Kontrollpunkten

Diese Funktion warnt den Benutzer bei Annäherung an Geschwindigkeitskameras *, Schulzonen und

Bahnübergänge usw. Stellen Sie sicher, dass diese Funktion im jeweiligen Land legal ist.

17 Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung

Es zeigt die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung der befahrenen Straße an.

Bei Annäherung an Autobahnausfahrten oder komplexe Kreuzungen (sofern vorhanden) ersetzt die Karte die 3D-Ansicht der Kreuzung. Dies kann in Einstellungen/Navigationsansicht deaktiviert werden.

In Tunneln ersetzt die Karte das Bild durch generische Tunnelansicht. Dies kann in Einstellungen/Navigationsansicht deaktiviert werden.

Navigationsmenü

Tippen Sie ☰ um das Navigationsmenü zu öffnen:

Tippen Sie auf "Mehrpunkttroute" um durch Hinzufügen mehrerer Wegpunkte eine individuelle Route zu erstellen. Siehe "Mehrpunkttroute erstellen".

Tippen Sie auf "Einstellungen" um die Navigation individuell anzupassen. Siehe "Einstellungen".

Im Navigationsmenü stehen folgende zusätzliche Steuerelemente zur Verfügung:

- 3D-Ansichtsmodus
Zeigt den Kartenansichtsmodus an (standardmäßig eine 3D-Ansicht). Tippen Sie darauf, um die Ansicht in den „2D“-Modus oder „2D, Norden oben“-Modus zu ändern.
- Stummschaltung aufheben
Sprachführung stummschalten oder alle Geräusche des Navigationssystems stummschalten.

Wenn Sie mit einer geplanten Route navigieren, sind folgende Menüoptionen ebenfalls verfügbar:

- Tippen Sie auf „Zwischenstopp hinzufügen“, um ein Zwischenziel zu Ihrer Route hinzuzufügen.
- Tippen Sie auf „Route löschen“, um den nächsten Wegpunkt oder die gesamte Route zu entfernen.
- Tippen Sie auf „Routenzusammenfassung“, um die Route in voller Länge auf der Karte anzuzeigen und Änderungen vorzunehmen.
- Auf dem Routenzusammenfassungsbildschirm können Sie auf „Alternativen“ tippen, um alternative Routen

zu Ihrem Ziel zu prüfen und bei Bedarf eine andere auszuwählen.

- Auf dem Routenzusammenfassungsbildschirm können Sie auch auf $\wedge$ um auf folgende zusätzliche Optionen zuzugreifen: Routenpräferenzen, Vermeiden und Reiseplan.

Zielauswahl mit Schnellsuchoptionen

Sie können Adressen, Sehenswürdigkeiten, gespeicherte Orte oder recent destinations über denselben Suchbildschirm suchen. Dieser Abschnitt zeigt, wie Sie zu vordefinierten Orten navigieren können, wie z.B.:

- Parkplätze, Tankstellen und Restaurants als häufige Orte von Interesse.
- Ihre recent destinations
- Ihre gespeicherten Orte
- ein Ort, definiert durch geografische Koordinaten

Bedienung

Tippen Sie auf „Suchen“ und der kombinierte Suchbildschirm erscheint.

Wählen Sie Ihr Ziel aus folgenden Optionen:

- 1 Wählen Sie einen Ort von Interesse: Parkplätze, Tankstellen, Restaurants.

In allen Fällen wird die Suche in der Nähe Ihres aktuellen Standorts durchgeführt.

- 2 Tippen Sie auf "Hier herum" im nächsten Bildschirm, wenn Sie den Suchbereich auf eine andere Stadt ändern möchten.

- 3 Wählen Sie ein früheres Ziel aus: Sofern Sie Ihr Navigationssystem nicht zum ersten Mal verwenden, sehen Sie auch eine Liste früherer Ziele auf dem Bildschirm. Tippen Sie auf eines davon, um es erneut als Ziel zu verwenden, oder blättern Sie mit den Fingern durch die Seiten, wenn das Gewünschte weiter unten in der Liste steht.

- 4 Wählen Sie einen gespeicherten Ort aus: Tippen Sie $\star$ um auf Ihre zuvor gespeicherten Orte zuzugreifen. Wenn Sie Ihre Heim- oder Arbeitsadresse noch nicht festgelegt haben, können Sie dies im nächsten Bildschirm tun. Später sind diese beiden schnell aus der Hauptnavigationsansicht erreichbar.

Die Karte erscheint mit dem ausgewählten Ziel in der Mitte. Tippen Sie bei Bedarf auf einen anderen Bereich der Karte, um das Ziel zu ändern. Der Cursor  erscheint an der neuen Position.

Tippen Sie auf „Auswählen“, um das Ziel zu bestätigen.

Bald wird Ihre Route berechnet und vollständig auf der Karte angezeigt.

Um sofort mit der Navigation zu beginnen, warten Sie einige Sekunden oder tippen Sie auf „Starten“.

Auf diesem Bildschirm kannst du die geplante Route auf verschiedene Weise überprüfen und anpassen: Tippe auf "Alternativen" um diese Route mit anderen möglichen Routen zu vergleichen. Tippe auf  um Routenpräferenzen zu ändern (wie Routenplanungsmethode und Straßentypen), eine Umgehung einzurichten, einen Reiseplan anzuzeigen.

Auswählen eines Ziels nach Name oder Adresse

Du kannst nach Adressen, Orten von Interesse, gespeicherten Orten oder kürzlichen Zielen suchen, indem du denselben Suchbildschirm verwendest. Dieser

Abschnitt zeigt, wie du zu einer Adresse oder einem Ort navigieren kannst, indem du seinen Namen eingibst:

- 1 Tippen Sie auf „Suchen“ und der kombinierte Suchbildschirm erscheint.
- 2 Tippe auf "Name oder Adresse", dann beginne entweder eine Adresse (Straßenname und Hausnummer) einzutippen oder den Namen eines Ortes, der ein Ort von Interesse, ein früheres Ziel oder einer deiner gespeicherten Orte sein kann. Unter dem Texteingabefeld siehst du den Suchbereich. Dieser ist standardmäßig Global, was bedeutet, dass die Suche in einem sehr großen Bereich um deinen aktuellen Standort durchgeführt wird. Tippe auf diese Schaltfläche, um den Suchbereich auf eine andere Stadt zu ändern.
- 3 Tippe einige Zeichen ein und die Suche beginnt im Hintergrund. In den meisten Fällen musst du nicht den gesamten Namen oder die gesamte Adresse des Ziels eingeben. Unterbrich die Eingabe für einige Sekunden, um die passenden Suchergebnisse über der Tastatur anzuzeigen.
- 4 Tippe auf das Suchergebnis, nach dem du gesucht hast.

Falls es noch nicht angezeigt wird, tippe weiter oder blättere durch die Suchergebnisse mit deinem Finger, um die Tastatur auszublenken und die Liste im Vollbild zu durchsuchen. (Du kannst die Tastatur wieder aktivieren, indem du auf das Eingabefeld oben auf dem Bildschirm tippst.)

Tippe auf ^ um die Liste der Suchergebnisse nach Relevanz, Name oder Entfernung zu sortieren.

- 5 Die Karte erscheint mit dem ausgewählten Ziel in der Mitte.

Falls nötig, tippe an eine andere Stelle auf der Karte, um das Ziel zu ändern. Der Cursor  erscheint an der neuen Position.

Du kannst auf ^ um den ausgewählten Ort unter Gespeicherte Orte zu speichern.

- 6 Tippen Sie auf „Auswählen“, um das Ziel zu bestätigen.
- 7 Bald wird Ihre Route berechnet und vollständig auf der Karte angezeigt.

Um sofort mit der Navigation zu beginnen, warte einige Sekunden oder tippe auf "Start".

Auf diesem Bildschirm kannst du die geplante Route auf verschiedene Weise überprüfen und anpassen:

- 1 Tippe auf "Alternativen" um diese Route mit anderen möglichen Routen zu vergleichen.
- 2 Tippe auf ^ um Routenpräferenzen zu ändern (wie Routenplanungsmethode und Straßentypen), eine Umgehung einzurichten, einen Reiseplan anzuzeigen.

Erstellen einer Mehrpunkt-Route

Die geplante Route kann mehrere Zwischenziele (Zwischenstopps, Wegpunkte) vor ihrem endgültigen Ziel haben. Du kannst eine Mehrpunkt-Route auf folgende Weise erstellen:

Hinzufügen eines Zwischenstopps zu einer bestehenden Route

Wähle ein Ziel wie in den vorherigen Kapiteln beschrieben.

Auf dem Kartenbildschirm tippe auf ≡ um das Navigationsmenü zu öffnen.

Tippe auf "Zwischenstopp hinzufügen" um einen Zwischenwegpunkt hinzuzufügen. Die Schritte sind dieselben wie für das erste Ziel.

Erstellen einer neuen Mehrpunkt-Route

- 1 Auf dem Kartenbildschirm tippe auf  um das Navigationsmenü zu öffnen.
- 2 Tippe auf "Mehrpunkt-Route"
- 3 Tippen Sie auf "Ziel", um eines Ihrer gewünschten Ziele hinzuzufügen. Die Schritte sind dieselben wie in den vorherigen Kapiteln beschrieben.
- 4 Jetzt haben Sie mehrere Möglichkeiten, einen neuen Routenpunkt hinzuzufügen:
Tippen Sie auf "Endziel +", um ein neues Ziel am Ende Ihrer Route hinzuzufügen. Dadurch wird Ihr vorheriges Ziel zu einem Zwischenstopp auf der Route.
Tippen Sie auf "Zwischenstopp +" zwischen beliebigen Routenpunkten, um einen Zwischenstopp zu Ihrer Route hinzuzufügen.

Tippen Sie auf "..." neben einem Routenpunkt, um weitere Optionen aufzurufen, wie z.B. die Änderung der Reihenfolge auf der Route, das Löschen oder Speichern eines Routenpunkts oder die Überprüfung seiner Position auf der Karte. Das  Symbol bietet weitere Optionen: Sie können die gesamte Route löschen oder die Reihenfolge der Zwischenstopps bzw. aller Routenpunkte inklusive des Ziels optimieren.

- 5 Wenn Sie fertig sind, tippen Sie auf "Route berechnen", um die Navigation zu starten.

Einstellungsmenü

Um navigationbezogene Einstellungen anzupassen, tippen Sie auf , und "Einstellung".

Das Einstellungsmenü bietet folgende Optionen:

Routenpräferenzen

Routenplanungsmethode: Tippen Sie auf "> ", um Ihre Präferenz zwischen schnellen, einfachen und umweltfreundlichen (kraftstoffsparenden) Routentypen zu ändern.

Straßentypen: Wählen Sie aus, welche Art von Straßen bei der Routenplanung berücksichtigt oder ausgeschlossen werden sollen. Deaktivieren Sie beispielsweise ‚Straße mit periodischer Gebühr‘, wenn Sie keine Autobahnvignette kaufen möchten.

Sound

Passen Sie die verschiedenen Lautstärken an und optimieren Sie das Verhalten der Sprachführung.

Warnungen

Geschwindigkeitsbegrenzung: Legen Sie fest, ob Sie gewarnt werden möchten, wenn Sie zu schnell fahren. Sie können einen Toleranzbereich definieren, sodass Sie knapp unter oder über dem gesetzlichen Limit gewarnt werden.

Warnungstypen: Verwenden Sie den Hauptschalter, um alle Warnungen (wie Geschwindigkeitskameras oder Gefahrenstellen) zu steuern, oder passen Sie Warnungen nach individuellen Warnungstypen an.

Die Warnung vor Geschwindigkeitskameras ist normalerweise deaktiviert, wenn Sie sich in einem Land befinden, in dem Geschwindigkeitskamerawarnungen

verboten sind. Stellen Sie jedoch bitte immer sicher, dass die Verwendung dieser Funktion in dem Land, in dem Sie sie nutzen möchten, legal ist. Nutzen Sie sie auf eigene Verantwortung.

Navigationsansicht

Passen Sie das Erscheinungsbild der Kartenansicht an.

Wählen Sie zwischen verschiedenen Farbdesigns für Tag- und Nachtfahrten

Verwenden Sie den Schalter neben jedem Element, um bestimmte Karten- und Navigationsfunktionen zu aktivieren oder zu deaktivieren, wie z.B.:

- 3D-Wahrzeichen und Gebäude
- eine Fortschrittsleiste, die Ihren Vorankommen auf der geplanten Route anzeigt
- das Autobahnraststätten-Symbol
- eine automatische Übersicht, die die Karte beim Fahren auf längeren Straßen auszoomt
- realistische Verkehrsschilder-Darstellung über der Straße
- eine statische 3D-Kreuzungsansicht bei komplexen Kreuzungen

- Eine Tunnelansicht, wenn das GPS-Signal in langen Tunneln verloren geht

Regional

Ändern Sie die Sprache und den Sprecher der Sprachführung, oder passen Sie die Zeit- und Datumsformate sowie die Maßeinheiten an.

GPS-Information

Zeigt die Genauigkeit des aktuellen GPS-Signals und die Anzahl der sichtbaren Satelliten.

Über

Überprüfen Sie rechtliche und statistische Informationen zu Ihrer Navigationssoftware.

Konfigurationsassistent starten

Führen Sie einen Setup-Assistenten aus, um die grundlegenden navigationsbezogenen Einstellungen zu ändern.

Intelligente Fahrerassistenz

Anleitung für intelligente Fahrerassistenz	230	Einparkkamera*	273
Kameras und Radars	232	360-Grad-Rundumsicht-Monitor-System*	274
Tempomat*	236	Fahrerzustandsüberwachungssystem*	275
Adaptiver Tempomat (ACC)*	239		
Intelligenter Kreuzfahrtassistent (ICA)*	248		
Intelligente			
Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnung*	251		
Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem*	254		
Spurverlassensassistent*	260		
Frontkollisionsassistent*	264		
Blind Spot Assist (BSD, LCA)*	267		
Hinterer Querverkehrsassistent (RCTA)*	269		
Ultraschallsensor-Parkassistenzsystem	271		

Anleitung für intelligente Fahrerassistenz

Haftungsausschlüsse für intelligente Fahrerassistenzfunktionen

Vor der Nutzung der Fahrerassistenzfunktionen sollte der Nutzer folgende Punkte sorgfältig lesen, akzeptieren, verstehen und besonders beachten:

- 1 Aktuell erfordern alle verfügbaren intelligenten Fahrerassistenzfunktionen, dass der Fahrer während des gesamten Fahrtvorgangs die vollständige Kontrolle behält. Das Fahrzeug darf NICHT als vollständig autonom fahrend betrachtet werden.
- 2 Der Nutzer und Fahrer sollten den relevanten Inhalt im Fahrzeughandbuch sorgfältig lesen, verstehen und umsetzen. Die Funktionen müssen gemäß den hier festgelegten Anforderungen verwendet werden (insbesondere die Funktionsmodul-Anleitungen und Nutzungseinschränkungen für intelligente Fahrerassistenz und intelligentes Cockpit). Der

Nutzer und Fahrer müssen stets die volle Kontrolle und Verantwortung behalten, alle Verkehrsgesetze beachten und jederzeit bereit sein, Lenkrad und Bremsen zu übernehmen. Bei Schäden durch Fehlverhalten trägt der Nutzer oder Fahrer die Verantwortung.

- 3 Die intelligente Fahrerassistenzfunktion kann nur unter bestimmten Bedingungen unterstützend wirken und darf nicht die Beobachtung der Verkehrsumgebung durch den Fahrer ersetzen. Der Fahrer muss stets vorsichtig fahren und darf sich nicht auf die Funktion verlassen. Das Fahrzeughandbuch beschreibt klar die Nutzungseinschränkungen der Assistenzfunktionen.
- 4 Die intelligente Fahrerassistenzfunktion hat Anforderungen an Wetter, Fahrbahnbedingungen und Fahrerverhalten. Die Funktion kann durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt werden, die nicht mit Produktmängeln zusammenhängen. Wenn der Nutzer diese Haftungsausschlüsse nicht akzeptiert, sollte er die Funktionen nicht verwenden. Bei aktivierten Funktionen sofort beenden.



Kamera- und Radarbetrieb können in bestimmten Fahrsituationen, bei bestimmten Wetter- und Straßenverhältnissen beeinträchtigt werden. In Bereichen mit komplexen Verkehrsbedingungen wie Kreuzungen, Straßeneinmündungen mit Stau oder allgemein schlechten Bedingungen MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Das intelligente Fahrerassistenzsystem kann mit der Kamera Straßen- und Umgebungsinformationen vor dem Fahrzeug erfassen. Es kann Warnmeldungen geben oder eingreifen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, um den Fahrer bei der sicheren Fahrzeugsteuerung zu unterstützen.

Note: Betätigen Sie während der Fahrt keine Bedienelemente des Infotainmentsystems. Wenn Sie Einstellungen vornehmen möchten, halten Sie bitte an einem sicheren und verkehrsrechtlich zulässigen Ort an.

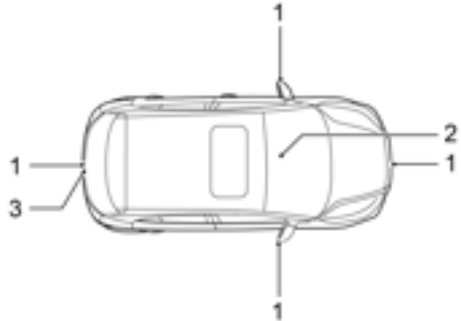
Kameras und Radars

Fahrerassistenzkamera

Folgende Kameras sind im Fahrzeug verbaut: 360°-Umgebungskameras, Frontkameramodul, Einparkkamera (abhängig von der Spezifikation des gekauften Fahrzeugs).

Die Kamera führt Zielerkennung in Form von Bildverarbeitung durch und liefert Identifikationsinformationen für verwandte Funktionen, nachdem sie Ziele im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat.

Kamera-Montageposition



1 360°-Umgebungskamera*

2 Frontkameramodul*

3 Einparkkamera*

Note: Die Konfiguration der Kameras hängt von der Spezifikation des gekauften Fahrzeugs ab.

Note: Um sicherzustellen, dass die Frontkamera einwandfrei funktioniert, halten Sie sie stets sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub usw.

Note: Um die einwandfreie Funktion der Kamera zu gewährleisten, halten Sie die Windschutzscheibe vor der Kamera stets sauber und stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Sicht zwischen Kamera und Windschutzscheibe blockieren.

Note: Bitte wischen Sie die Kameraobjektive mit einem weichen Tuch ab oder waschen Sie sie mit Wasser (mit niedrigem Druck), wenn Fremdkörper auf der Kameroberfläche gefunden werden. Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Kamera zu spülen und verwenden Sie keine scheuernden oder scharfen Gegenstände, um die Kamera zu reinigen.

Kamerakalibrierung

Die Kalibrierung der Frontkamera erfordert Fachwissen und Werkzeuge. Bei Kalibrierungsbedarf wenden Sie sich bitte an einen MG-vertragspartner. Eine Neukalibrierung des Frontkameramoduls ist in folgenden Situationen erforderlich:

- Das Modul hat einen Fehlstellungsfehler, z.B. die Kameraposition hat sich geändert;
- Entfernen/Wiedereinbau der Kamera oder ihrer Halterung;
- Entfernen/Wiedereinbau der Windschutzscheibe;
- Die Achsvermessungsparameter haben sich geändert.

Note: Wenn der vordere Detektionsradar starken Vibrationen ausgesetzt ist oder leichte Stöße erfährt, muss die Montageposition des vorderen Detektionsradars überprüft und bei Bedarf neu kalibriert werden.

Note: Bitte wenden Sie sich für weitere Details zur Kamerakalibrierung an eine MG-zertifizierte Werkstatt.

In folgenden Situationen wird die Erkennungsleistung der Frontkamera beeinträchtigt:

- Fahren bei schlechtem Wetter mit reduzierter Sicht durch dichten Nebel, Starkregen, Schnee, Staub etc.
- Beeinflussung durch Umgebungslicht, z.B. Nachtsicht bei geringer Beleuchtung, schlechte Zusatzbeleuchtung, übermäßiges Licht von Rücklichtern vorausfahrender Fahrzeuge, Licht entgegenkommender Fahrzeuge, abrupte Helligkeitswechsel (Tunnelein-/ausfahrt), Fahren auf stark reflektierenden Oberflächen (nasse oder schneebedeckte Fahrbahn).
- Die Frontkameraansicht ist teilweise oder ganz durch Hindernisse verdeckt, z.B. Staub, Fremdkörper, Schmutz/Matsch, Schnee, übermäßiges Wasser (Regen),

Frost oder Spritzwasser von der Fahrbahn auf der Windschutzscheibe.

- Der Sichtbereich der Windschutzscheibe ist beschädigt.
- Nicht kalibriert nach Demontage/Wiedereinbau der Frontkamera oder Windschutzscheibe.
- Die Frontkamera ist nicht sicher befestigt.

Fahrerassistenzzradar

Abhängig von der Ausstattung kann das Fahrzeug mit Ultraschallradars ausgestattet sein.

Diese dienen nur zur Bereitstellung von Identifikationsinformationen für verwandte Funktionen nach Erkennung von Zielen im Fahrzeugumfeld.

Radar-Montageposition



2 Eckenradar*

Note: Die Konfiguration der Radars hängt vom gekauften Fahrzeug ab.

Note: Um sicherzustellen, dass die Radare korrekt funktionieren, halten Sie sie stets sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub usw.

Note: Bitte wischen Sie mit einem weichen Tuch oder waschen Sie mit Wasser (mit niedrigem Druck), wenn Fremdkörper auf der Radaroberfläche gefunden werden. Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl zum Spülen des Radars und verwenden Sie keine scheuernden oder spitzen Gegenstände zur Reinigung des Radars.

In folgenden Situationen wird die

Erkennungsleistung der Radars beeinträchtigt:

- Der Radar oder die Stoßstange ist durch Fremdkörper wie Eis, Schnee, Schlamm, Aufkleber, Klebeband oder Verkleidungen etc. verdeckt.
- Unautorisierte Lackier- und Sprühverfahren werden für die Stoßstange verwendet.
- Der Radar oder die Stoßstange ist beschädigt oder deren Montageposition verändert.

- Der Radar wird durch elektromagnetische Störungen anderer Geräte beeinflusst.
- Kleine geschlossene Umgebungen wie kleine Garagen etc.
- Das Fahrzeug zieht einen Anhänger.
- Der Radar funktioniert möglicherweise nicht korrekt aufgrund begrenzter Erkennungsleistung im freien Feld (z.B. freie Parkplätze) oder auf freier Strecke.

Note: Schnee auf dem Radar sollte mit einer Bürste entfernt werden, während Eis vorzugsweise mit einem Enteisungsspray beseitigt wird.

Tempomat*



- Geschwindigkeitsreglerknopf (1)
- Pilot -Schalter (2)

Der Tempomat ermöglicht es dem Fahrer, eine konstante Geschwindigkeit zu halten, ohne das Gaspedal zu betätigen. Dies ist besonders nützlich für Autobahnfahrten oder längere Strecken mit konstanter Geschwindigkeit.

Aktivierung des Tempomats

Der Tempomat wird über den Schalter an der linken Seite des Lenkrads bedient.

- 1 Bei eingeschaltetem Zündschalter (Position ON/READY) und einer Geschwindigkeit über 25 mph (40 km/h) kurzes Drücken des Pilot -Schalters (2) aktiviert den Tempomat. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet blau. Die Zielgeschwindigkeit wird auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit gesetzt und unter der Kontrollleuchte angezeigt.
- 2 Im Standby-Modus bei Geschwindigkeiten über 25 mph (40 km/h) kann der Tempomat auch durch Drücken des Geschwindigkeitsreglers (1) aktiviert werden. Die Zielgeschwindigkeit wird analog zur aktuellen Fahrgeschwindigkeit gesetzt.

Note: Der Einstelldrehknopf kann auf verschiedene Weise bedient werden, beispielsweise durch Hoch-/Runterbewegen oder Drücken. Durch Drücken des Einstelldrehknopfs bei aktiviertem Tempomat wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit aktualisiert.

Zielgeschwindigkeitsanpassung

Bei aktiviertem Tempomat:

Durch Betätigen des Gaspedals (z.B. beim Überholen) kann beschleunigt werden. Bei Erreichen der neuen Wunschgeschwindigkeit den Reglerknopf (1) drücken, um die Zielgeschwindigkeit anzupassen.

Den Knopf (1) nach oben/unten halten für automatische Beschleunigung/Verzögerung. Bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit loslassen.

Kurzes Betätigen des Knopfes nach oben/unten passt die Geschwindigkeit schrittweise um ca. 1 mph (1 km/h) an.

Bei Tempomatbetrieb kann durch Gaspedalbetätigung (z.B. Überholvorgang) beschleunigt werden. Nach Loslassen des Pedals wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.

Pausieren

Der Tempomat wechselt in Standby-Modus (weiße Kontrollleuchte) bei:

- Kurzem Drücken des Pilot -Schalters (2)
- Betätigung des Bremspedals
- Schalten in Neutralstellung (N)

- Aktivierung des Stabilitätskontrollsystems (SCS)
- Starken Steigungen/Gefällen
- Aktivierung der elektrischen Parkbremse (EPB)

Fortsetzen

Im Standby-Modus den Reglerknopf (1) einmal nach oben bewegen, um die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit wiederaufzunehmen.

Deaktivierung

Langes Drücken des Pilot -Schalters (2) schaltet den Tempomat aus.

Note:

- ***Verwenden Sie das Tempomat-System nicht unter ungeeigneten Bedingungen wie bei Regen, auf rutschigem Untergrund oder in Verkehrssituationen, in denen eine konstante Geschwindigkeit nicht beibehalten werden kann.***
- ***Schalten Sie das Tempomat-System IMMER aus, wenn es nicht in Gebrauch ist.***
- ***Wenn sich das Fahrzeug im "Sport"-Modus befindet, wird die Verwendung des Tempomat-Systems nicht empfohlen.***

- Während des Betriebs des Tempomat-Systems kann die tatsächliche Geschwindigkeit aufgrund der Regelgenauigkeit oder der Straßenverhältnisse geringfügig von der Zielgeschwindigkeit abweichen.
- Eine übermäßige Abweichung der tatsächlichen Fahrzeuggeschwindigkeit von der Zielgeschwindigkeit aufgrund von Gefälle oder Fahrbahnoberfläche sowie die Aktivierung des SCS -Systems kann dazu führen, dass das Tempomat-System automatisch in den "Standby"-Modus wechselt.
- Drücken Sie keine Schalter übermäßig lange oder gleichzeitig mehrere Schalter, da dies zu einem Ausfall des Tempomat-Systems führen kann. Sollte dieser Fall eintreten, starten Sie das Fahrzeug neu, sofern dies sicher möglich ist.

Adaptiver Tempomat (ACC)*



Das adaptive Tempomat-System ist als Komfortsystem konzipiert. Es bietet dem Fahrer Unterstützung, ERSETZT ABER KEINESFALLS die Verantwortung des Fahrers. Bei Verwendung des adaptiven Tempomat-Systems ist es wichtig, dass der Fahrer JEDERZEIT konzentriert bleibt und bereit ist, einzugreifen. Andernfalls können Unfälle oder Personenschäden auftreten.

Abhängig davon, ob ein Fahrzeug vorausfährt, kann das adaptive Tempomat-System automatisch zwischen Geschwindigkeitsregelung und Abstandsregelung wechseln. Mit dem System kann das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs konstant fahren oder durch Setzen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Bei Erkennung eines Fahrzeugs kann das ACC moderate Bremsen oder Beschleunigung anwenden, um den gewählten Abstand zu halten.

Note: *Das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem ist für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand konzipiert. Es wird empfohlen, es NICHT auf innerstädtischen Straßen und Bergstraßen zu verwenden.*

Adaptive Tempomat-Aktivierung



Nachdem man dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand gefolgt ist, muss der Fahrer vor dem erneuten Anfahren zur Weiterverfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs sicherstellen, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger direkt vor dem Fahrzeug befinden.



Bei Verwendung der Abstandsregeltempomat-Funktion wird dem Fahrer dringend empfohlen, das Gaspedal nicht zu betätigen. Jede Betätigung des Gaspedals verhindert, dass das adaptive Tempomat-System automatisch Bremsungen vornimmt. Das Fahrzeug wird ausschließlich durch die Betätigung des Gaspedals durch den Fahrer gesteuert.



Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das adaptive Tempomatsystem das Fahrzeug in einem stationären Zustand hält. Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, sollte der Schalthebel in der Position P stehen und die Zündung/Start/Stop-Schalter sollte AUS sein.



Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem das Fahrzeug in einem stationären Zustand hält, muss der Fahrer dennoch voll aufmerksam bleiben und bereit sein, die Bremsen manuell zu betätigen. Beachten Sie, dass das Fahrzeug bei Deaktivierung, Abschaltung oder Abbruch des Systems nicht mehr stillsteht und sich möglicherweise vorwärts bewegt oder rückwärts rutscht.



Beim Fahren in einer Kurve kann der adaptive Tempomat aktiv die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, um die Fahrzeugstabilität und Sicherheit zu gewährleisten.



- 1 Einstellknopf
- 2 Pilot Schalter

Das adaptive Tempomat-System kann über eine Kombination von Schaltern im Infotainment-Display und der linken Lenkradseite eingestellt werden.

- 1 Wenn der Schalter im Infotainment-Display auf OFF steht, ist das adaptive Tempomat-System deaktiviert.
- 2 Bewegen Sie den Schalter im Infotainment-Display auf ON, kurz drücken Sie den Pilot Schalter (2), leuchtet die Kontrollleuchte des adaptiven Tempomat-Systems im Kombiinstrument blau, das System ist im aktivierten

Zustand, die Zielgeschwindigkeit entspricht der tatsächlichen Geschwindigkeit bei Aktivierung. Wenn Ihre Geschwindigkeit unter 20 mph (30 km/h), dann wird die Zielgeschwindigkeit auf 20 mph (30 km/h). Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs höher als Ihre Zielgeschwindigkeit ist, hält Ihr Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit; ist sie niedriger, folgt es im Abstand. Bei Stillstand unter einer bestimmten Zeit startet Ihr Fahrzeug automatisch, sonst muss der Fahrer das System neu aktivieren.

Note: *Manuelle Deaktivierung der Elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) verhindert die Funktion des adaptiven Tempomatsystems.*

Adaptiver Tempomat-Zielabstandsanzpassung

Wenn das adaptive Tempomat-System aktiviert ist, bewegen Sie den Einstellknopf nach rechts (um den Abstand zu vergrößern) oder links (um den Abstand zu verringern), es gibt 3 Abstandseinstellungen, die Abstandseinstellung wird im Kombiinstrument angezeigt.

Wählen Sie einen angemessenen Abstand entsprechend der Differenz der Relativgeschwindigkeit

zum vorausfahrenden Fahrzeug, je höher die Relativgeschwindigkeit, desto länger sollte der gewählte Abstand sein. Berücksichtigen Sie stets die Verkehrs- und Wetterbedingungen, der wählbare Abstandsbereich ist möglicherweise nicht für alle Fahrer und Fahrsituationen geeignet.

Adaptive Tempomat-Zielgeschwindigkeitsanzpassung

Wenn das adaptive Tempomat-System aktiv ist:

- Verwenden Sie das Gaspedal, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen, drücken Sie den Einstellknopf (I), dann lassen Sie den Einstellknopf und das Gaspedal los. Das Fahrzeug fährt mit der gewünschten Geschwindigkeit.
- Bewegen Sie den Einstellknopf nach oben oder halten Sie ihn gedrückt, die Zielgeschwindigkeit erhöht sich, bis die gewünschte Sollgeschwindigkeit im Kombiinstrument erscheint, dann lassen Sie den Knopf los. Wenn bestätigt ist, dass kein Fahrzeug voraus ist oder das vorausfahrende Fahrzeug den vorgewählten Sicherheitsabstand überschreitet, kann

die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit erhöht werden.

- Bewegen Sie den Einstellknopf nach unten oder halten Sie ihn gedrückt, die Zielgeschwindigkeit verringert sich, bis die gewünschte Sollgeschwindigkeit im Kombiinstrument erscheint, dann lassen Sie den Knopf los, und die Geschwindigkeit wird auf die eingestellte Geschwindigkeit reduziert.

Note: Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wiederholt starke Beschleunigungs- oder Verzögerungsmanöver durchführt, kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht mehr präzise den erforderlichen Abstand zwischen den Fahrzeugen einhalten. Es ist wichtig, dass der Fahrer stets konzentriert bleibt und die aktuelle Fahrzeugposition sowie Situation aufmerksam verfolgt, falls er ein Brems- oder Ausweichmanöver durchführen muss.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung Pause

Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem aktiviert ist, drücken Sie kurz die Pilot schalten, um die Funktion zu deaktivieren, wird das System in den Standby-Zustand zurückkehren.

Automatische Deaktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

In folgenden Situationen kann das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem automatisch pausieren und die vollständige Kontrolle des Fahrzeugs an den Fahrer übergeben:

- Betätigen Sie den Schalter, um die ACC auszuschalten.
- Betätigen des Bremspedals während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Bewegen des Schaltknaufts in die Position R oder N.
- Der Fahrer löst seinen Sicherheitsgurt.
- Betätigen und Halten des Gaspedals über einen voreingestellten Zeitraum hinaus.
- Öffnen einer beliebigen Tür, Motorhaube oder Heckklappe.
- Ziehen Sie den EPB Schalten Sie nach oben, um die Feststellbremse zu aktivieren.
- Dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand folgen und die Haltezeit überschreitet einen bestimmten Zeitraum.
- Die Kamera- oder Radarsicht ist blockiert, die Umgebung löst den voreingestellten

Sicherheitsausstiegsmechanismus der Sensoren aus oder das System versagt.

Note: *Wenn beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs bis zum Stillstand mit aktiviertem adaptiven Tempomat-System eines der folgenden Ereignisse eintritt, während das Fahrzeug im Stillstand ist, wird die EPB automatisch betätigt:*

- *Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt;*
- *Die Fahrertür wird geöffnet;*
- *Die Standzeit überschreitet die voreingestellte Zeitspanne.*

Adaptive Geschwindigkeitsregelung Überschreiben

Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, während das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem aktiviert ist, bleibt das Fahrzeug im Tempomat-Modus, während die Geschwindigkeit zunimmt. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, setzt das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem den Betrieb mit der zuvor eingestellten Reisegeschwindigkeit fort.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung Fortsetzen

Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem in den Standby-Modus zurückgekehrt oder umgeschaltet wurde, kann es durch Bewegen des Einstellknopfs nach oben reaktiviert werden. Die Ziel-Reisegeschwindigkeit wird automatisch auf die Geschwindigkeit vor dem Verlassen des adaptiven Geschwindigkeitsregelsystems eingestellt.

Löschen der Zielgeschwindigkeitsspeicherung

Das Ausschalten der adaptiven Geschwindigkeitsregelung im Infotainment-Display deaktiviert das System und löscht gleichzeitig die gespeicherte Sollgeschwindigkeit. Das Ausschalten der Zündung löscht ebenfalls die gespeicherte Sollgeschwindigkeit.

Adaptive Geschwindigkeitsregelsystem Beeinträchtigung und Unwirksamkeit:

- Ihr Fahrzeug trifft auf ein Fahrzeug oder Objekt, das stationär ist oder die Fahrspuren kreuzt.

- Zu schnelles Annähern an das vorausfahrende Fahrzeug, und das System kann keine ausreichende Bremskraft anwenden.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein entgegenkommendes Fahrzeug oder führt eine Notbremsung durch.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt rückwärts.
- Ein Fahrzeug schneidet plötzlich die Spur vor Ihnen.
- Ihr Fahrzeug trifft auf ein Fahrzeug, das mit niedriger Geschwindigkeit fährt.
- Ihr Fahrzeug trifft auf ein Fahrzeug mit Ladung, die aus dem Fahrzeugprofil herausragt.
- Trifft auf ein Fahrzeug mit höherem Chassis (z.B. einen LKW).
- Ihr Fahrzeug trifft auf Fußgänger, Nicht-Motorfahrzeuge oder Tiere.
- Das Fahrzeug fährt auf einer unebenen Straße oder einem komplexen Verkehrsabschnitt.
- Das Fahrzeug macht eine scharfe Kurve.
- Einfahren, Verlassen oder Fahren in einem Tunnel.
- Fahren im Schatten gesprenkelter Bäume.

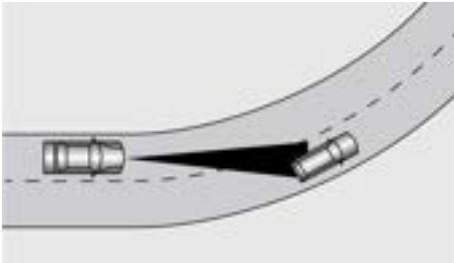
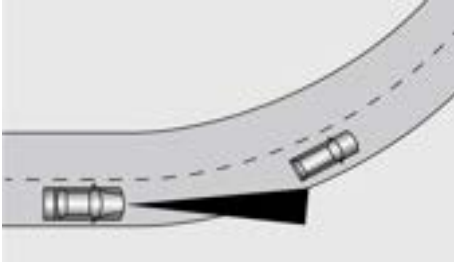
- Übermäßiges Gewicht im Kofferraum oder Laderaum, das dazu führt, dass die Front des Autos nach oben zeigt.

Besondere Fahrumgebungen

Das adaptive Tempomat-System hat seine Grenzen. Nachfolgend sind einige Bedingungen aufgeführt, die möglicherweise die sicheren Betriebsgrenzen überschreiten. Der Fahrer sollte die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und muss jederzeit wachsam bleiben. Er muss besonders auf die Verkehrsbedingungen und die Umgebung achten, eine angemessene Geschwindigkeit wählen und bereit sein, erforderliche Maßnahmen zu ergreifen.

- I Beim Abbiegen an der Kreuzung oder beim Ein- oder Ausfahren aus einer Kurve hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug kann das adaptive Tempomat-System das vorausfahrende Fahrzeug auf derselben Spur möglicherweise nicht erkennen oder auf Fahrzeuge in einer anderen Spur reagieren.

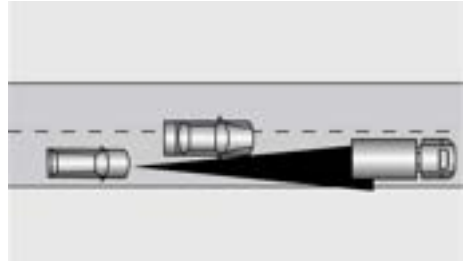
Note: Verwenden Sie den adaptiven Tempomat NICHT auf Auffahrten/Abfahrten oder bei scharfen Kurven.



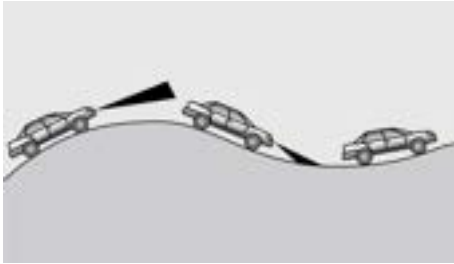
- 2 Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht vollständig in die neue Spur einfährt,

kann das adaptive Tempomat-System das Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen.

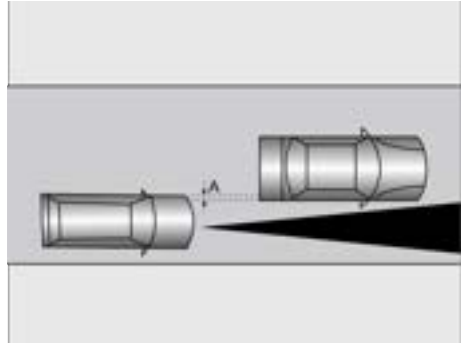
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber die Spur nicht vollständig verlässt, könnte das adaptive Tempomat-System entscheiden, dass das vorausfahrende Fahrzeug bereits weggefahren ist und beschleunigen.



- 3 Beim Fahren auf unebenen Straßen, die steile Anstiege oder Senken enthalten können, verwenden Sie bitte NICHT das adaptive Tempomat-System.



- 4 Beim Fahren hinter einem Fahrzeug, das nur teilweise mit Ihrem Fahrzeug überlappt, (A) im Bild kann das adaptive Tempomat-System möglicherweise nichts erkennen.



Note: Please DO NOT use the adaptive cruise control system in the following situations:

- **Driving in bad weather conditions;**
- **When the ambient light is insufficient, the light is too bright or the forward lighting of the vehicle is poor;**
- **Driving on rough or poor road surfaces;**
- **Driving through roadworks or construction sites;**
- **Driving on low friction roads (the rapid change of the tyre traction may result in the excessive wheel slip).**

Intelligenter Kreuzfahrtassistent (ICA)^{*}

Der intelligente Tempomat ist eine Zusatzfunktion, die dem Fahrer Assistenz bietet. Er unterstützt den Fahrer, ERSETZT ABER KEINE der Verantwortlichkeiten des Fahrers. Aufgrund der Einschränkungen der Systemerkennung und -steuerung bei der Verwendung des intelligenten Tempomaten muss der Fahrer stets das Lenkrad halten, auf die Umgebung des Fahrzeugs achten und bei Bedarf korrigieren oder die Lenkradkontrolle übernehmen, da sonst Unfälle oder Personenschäden verursacht werden können.



- Einstelldrehknopf (1);
- MG Pilot Ein/Aus-Schalter (2);

Der Systemschalter befindet sich im Infotainment-Display. Das System kann in der entsprechenden Fahrerassistenz-Schnittstelle ein-/ausgeschaltet werden.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Stauassistent-Schalter im Infotainment-Display ist aktiviert;
- Das System erkennt die Fahrspurmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs;
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrgang D.

Kurzes Drücken der Pilot -Taste aktiviert den Stauassistenten. Das Stauassistentensystem basiert auf dem adaptiven Tempomat-System. Bei klaren seitlichen Fahrspurmarkierungen hält das System das Fahrzeug in der Spur. Bei vorausfahrendem Fahrzeug und unklaren Markierungen unterstützt das System das Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Note: Bei aktiviertem ACC-System kann das Stauassistentensystem aktiviert werden, ohne den MG Pilot -Schalter zu betätigen, wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind.

Bei fehlender Lenkrad-Eingabe des Fahrers über einen bestimmten Zeitraum gibt das System Warnungen aus.

Note: Der Fahrer sollte die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand entsprechend der Sichtweite, den Wetter- und Straßenverhältnissen anpassen. Das Stauassistentensystem reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die die Fahrspur kreuzen oder entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Spur. Wenn das Stauassistentensystem die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht rechtzeitig und effektiv reduzieren kann, MUSS der Fahrer die Bremsen betätigen. Bei Stausituationen, wenn ein anderes Fahrzeug in die vom Stauassistentensystem kontrollierte Fahrspur einschert, kann das System das Fahrzeug möglicherweise nicht rechtzeitig erkennen, um einen Bremsvorgang einzuleiten. In diesem Fall sollte der Fahrer die Bremsen betätigen.

Der Stauassistent kann in folgenden Situationen beeinträchtigt werden:

- Warnblinkanlage ist aktiviert;
- Fahrer setzt Blinker in Richtung der zu überquerenden Spur;
- Plötzliches Gasgeben, Notmanöver oder starkes Bremsen;
- Lenkrad wurde über voreingestellte Zeit nicht bewegt;

- Lenkradeingriffe während Systemaktivität;
- Zu dünne, beschädigte oder unscharfe Fahrspurmarkierungen;
- Fahrt auf Kurven mit kleinem Radius, zu schmale/breite Straßen;
- Einbiegen in Straßenabschnitte mit/ohne Markierungen;
- Fahrzeug nicht in D -Gang;
- Schnelle Spurwechsel oder Seitwärtsbewegungen;
- Zu kleiner Kurvenradius bei Verfolgung vorausfahrender Fahrzeuge;
- Aktivierung von ABS oder SCS ;
- Fehler in ABS , SCS oder EPS .

Empfohlene Deaktivierung des Systems in:

- Sportlicher Fahrweise;
- Schlechten Wetterbedingungen;
- Unbefestigten Straßen;
- Baustellenbereichen;
- Steilen, kurvenreichen oder rutschigen Straßen;
- Wiesen oder unbefestigten Wegen.

IMPORTANT

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammenlaufen, MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrsverhältnissen wie Kreuzungen oder verstopften Straßenkreuzungen MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS sich der Umgebung bewusst sein und in der Lage sein, die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, wenn er das Stauassistenzsystem zur Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs verwendet, falls dies erforderlich wird.

Intelligente Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnung*



Das intelligente Geschwindigkeitsassistentensystem ist eine Zusatzfunktion. Aufgrund verschiedener Faktoren kann es im Kombiinstrument einen falschen Geschwindigkeitsbegrenzungswert oder keinen Geschwindigkeitsbegrenzungswert anzeigen. Dadurch wird die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht im korrekten Bereich begrenzt. Der Fahrer muss weiterhin die Geschwindigkeitsbegrenzung des Straßenverkehrs beachten und Geschwindigkeitsüberschreitungen sind strengstens untersagt.

Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Die Einstellungsoberfläche für die intelligente Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnung befindet sich im Entertainment-Display. Der Fahrer kann das intelligente Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnsystem über den Softschalter in diesem Display bedienen. Das Fahrzeug erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder (wie ⁽⁶⁰⁾) an der Straße mit der Frontkamera. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die auf dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigte Höchstgeschwindigkeit überschreitet, blinkt die Anzeige, um den Fahrer zu warnen, die Fahrzeuggeschwindigkeit zu kontrollieren.

Der Geschwindigkeitsbegrenzungsschild-Geschwindigkeitsanzeiger leuchtet auf, wenn die intelligente Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnung aktiv

ist. Wenn das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt der Geschwindigkeitsbegrenzungsschild-Geschwindigkeitsanzeiger den Echtzeit-Geschwindigkeitsbegrenzungswert an. Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit demselben Grenzwert erkannt wird, bleibt der im Geschwindigkeitsbegrenzungsschild-Geschwindigkeitsanzeiger angezeigte Grenzwert unverändert.

Note: *Wenn das Fahrzeug die Spur wechselt, abbiegt, an der Kreuzung wendet oder die Tempolimit-Aufhebung erkennt, kann der ursprüngliche Tempolimit-Wert im Kombiinstrument zurückgesetzt und als „-“ angezeigt werden, bis ein neues Tempolimitschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Tempolimit-Wert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.*

Die Funktion des intelligenten

Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnsystems

kann beeinträchtigt werden, wenn:

- I Die Erkennungsleistung der Frontkamera beeinträchtigt ist;

- 2 Das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird;
- 3 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder durch Straßenbäume, Eis/Frost, Schnee, Staub etc. verdeckt sind; oder die Schilder falsch platziert oder beschädigt sind;
- 4 Bei mehreren Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern an der Straße oder am Straßenrand wird die Überschreitungswarnung automatisch entsprechend dem maximalen Geschwindigkeitsbegrenzungswert eingestellt;
- 5 Nicht standardgemäße Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder Schilder mit Zusatzinformationen vorhanden sind;
- 6 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder an Straßenabzweigungen, Kurven oder Auffahrten/Abfahrten angebracht sind;
- 7 Während Manövern wie Spurwechseln.

IMPORTANT

- Die Kamera erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder unter schlechten Lichtverhältnissen, bei schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder verdeckten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern oder aufgrund der kamerainternen Einschränkungen möglicherweise nicht korrekt. Dies umfasst die Erkennung ähnlicher Schilder (z. B. die Erkennung eines Gewichtsbeschränkungsschildes als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder die Erkennung eines Mindestgeschwindigkeitsschildes als Höchstgeschwindigkeitsschild).
- Die Kamera kann den Text unterhalb des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes nicht identifizieren, wie z. B. Nebenstrecke, 100 m voraus, Schulbereich, 7:00-10:00 usw. Die Kamera erkennt das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Text als normales Geschwindigkeitsbegrenzungsschild.
- Einige drastische und schnelle Lenkmanöver des Fahrers können vom System als Spurwechsel oder Wenden an der Kreuzung gewertet werden, wodurch die erkannten

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.

- Falls ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen enthält, erkennt die Kamera möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem*

Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem



Das Geschwindigkeitsbegrenzung-Assistenzsystem ist nur eine Hilfsfunktion. In Fällen, in denen das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht standardisiert ist oder die Frontkamera blockiert ist, kann der falsche Geschwindigkeitsbegrenzungswert oder kein Geschwindigkeitsbegrenzungswert auf dem Instrumentenpaket angezeigt werden und das Fahrzeug wird nicht im korrekten Geschwindigkeitsbereich eingeschränkt. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Echtzeitbewertung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße.



Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Die Einstellungsoberfläche des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems befindet sich im Unterhaltungsddisplay. Gehen Sie in die Fahrzeug-Einstellungen - Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem-Oberfläche und wählen Sie aus folgenden Modi: Intelligent, Manuell und Aus.

- I Intelligent: d. h. intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung. Das Fahrzeug erkennt das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild (wie 60) an der Straßenseite mit der Frontkamera und greift mittels Geschwindigkeitsregelung ein, um die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu halten;

- 2 Manuell: d. h. manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Fahrer stellt die Höchstgeschwindigkeit mit dem Knopf auf der linken Seite des Lenkrads ein und verwendet das Geschwindigkeitsregelsystem, um die Geschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu halten. Siehe "Geschwindigkeitseinstellungen der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung" für die Beschreibung;
- 3 Aus: Schaltet das Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem aus.

Note: Falls die Modusauswahl nicht durchgeführt werden kann, bestätigen Sie bitte, dass die Tempomat-Funktion im Entertainment-Display AUS ist und versuchen Sie es erneut.

Geschwindigkeitseinstellungen der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung

Nach Aktivierung der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion kann die Geschwindigkeitsbegrenzung mittels des Knopfs auf der linken Seite des Lenkrads wie folgt eingestellt werden:



Die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion geht nach der Aktivierung in den Standby-Zustand, die Anzeigeleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems im Instrumentenpaket leuchtet weiß. Drücken Sie den Pilot -Schalter (2), um die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion zu aktivieren - die Anzeigeleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems leuchtet blau. Nach dem ersten Drücken des Pilot -Schalters wird, wenn die tatsächliche Geschwindigkeit unter 20 mph (30 km/h) liegt, der auf dem Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem-Anzeiger angezeigte Zielgeschwindigkeitsbegrenzungswert auf 30 km/h gesetzt; liegt die tatsächliche Geschwindigkeit über 20 mph (30 km/h), wird die aktuelle Geschwindigkeit auf das nächsthöhere Vielfache von 5 als Zielgeschwindigkeitsbegrenzungswert aufgerundet. Bewegen Sie den Geschwindigkeitsanpassungsknopf (1) nach oben/unten, um den Zielgeschwindigkeitsbegrenzungswert der manuellen

Geschwindigkeitsbegrenzung zu ändern. Der Zielgeschwindigkeitsbegrenzungswert wird bei jeder Aufwärts-/Abwärtsbewegung des Anpassungsreglers um 5 mph (5 km/h) erhöht/verringert. Der Geschwindigkeitsbegrenzungswert ändert sich kontinuierlich um 5 mph (5 km/h), wenn der Anpassungsregler nach oben/unten bewegt und gehalten wird.

- 2 Bei aktivierter manueller Geschwindigkeitsbegrenzung begrenzt das System die Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Zielbegrenzungswert; übersteigt die Fahrzeuggeschwindigkeit den vom Fahrer eingegebenen Zielgeschwindigkeitswert, verlangsamt das System das Fahrzeug schrittweise auf unter den eingegebenen Zielbegrenzungswert.
- 3 Nach Aktivierung der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung kann der Fahrer durch kurzes Drücken des Pilot -Schalters (2 in der folgenden Abbildung) das System vorübergehend in den Standby-Zustand versetzen. Durch erneutes Drücken des Pilot -Schalters (2 in der Abbildung) wird die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wiederhergestellt.

- 4 Volles Durchtreten des Gaspedals kann bei aktiver manueller Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend den Geschwindigkeitsbegrenzungswert überschreiten. In diesem Fall leuchtet die Anzeigeleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems im Instrument blau und blinkt.



- 1 Einstellknopf
- 2 Pilot -Schalter



Die Statusanzeige für das Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem leuchtet blau, wenn die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist. Wenn das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt der Geschwindigkeitsschildgeschwindigkeitsanzeiger den Echtzeit-Geschwindigkeitsbegrenzungswert an. Wird ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit demselben Begrenzungswert erkannt, bleibt der im Geschwindigkeitsschildgeschwindigkeitsanzeiger angezeigte Begrenzungswert unverändert.

Note: Wenn das Fahrzeug die Spur wechselt, abbiegt, im Kreuzungsbereich wendet oder eine Geschwindigkeitsbegrenzungsaufhebung erkennt, kann der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument zurückgesetzt und als „-“ angezeigt werden, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Der Fahrer kann das Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystem vorübergehend durch folgende Aktionen verlassen:

- 1 Volles Durchtreten des Gaspedals zur vorübergehenden Überschreitung des Geschwindigkeitsbegrenzungswerts. In diesem Fall leuchtet die Anzeigeleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems im Instrumentenpaket blau und blinkt;
- 2 Kurzes Drücken des Pilot -Schalters (2 in der obigen Abbildung) kann die Funktionen des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems vorübergehend deaktivieren. In diesem Fall ändert sich die Anzeigeleuchte des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems im Instrument zu weiß (im Tagesmodus dunkel); durch erneutes Drücken des Pilot -Schalters werden die Funktionen des Geschwindigkeitsbegrenzungshilfesystems wiederhergestellt.

Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung

kann beeinträchtigt werden, wenn:

- 1 Die Erkennungsleistung der Frontkamera beeinträchtigt ist;
- 2 Das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird;
- 3 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder durch Straßenrandbäume, Eis/Reif, Schnee, Staub etc. verdeckt sind oder die Schilder falsch platziert bzw. beschädigt sind;
- 4 Mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der Straße oder am Straßenrand angebracht sind; Derzeit kann die Frontkamera nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder für die befahrene Spur erkennen;
- 5 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder an Straßenabzweigungen, Kurven und Auffahrten/Abfahrten angebracht sind;
- 6 Spurwechsel etc. erfolgen.

IMPORTANT

- Die Kamera erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder unter schlechten Lichtverhältnissen, bei schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder verdeckten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern oder aufgrund der kamerainternen Einschränkungen möglicherweise nicht korrekt. Dies umfasst die Erkennung ähnlicher Schilder (z. B. die Erkennung eines Gewichtsbeschränkungsschildes als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder die Erkennung eines Mindestgeschwindigkeitsschildes als Höchstgeschwindigkeitsschild).
- Die Kamera kann den Text unterhalb des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes nicht identifizieren, wie z. B. Nebenstrecke, 100 m voraus, Schulbereich, 7:00-10:00 usw. Die Kamera erkennt das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Text als normales Geschwindigkeitsbegrenzungsschild.
- Einige drastische und schnelle Lenkmanöver des Fahrers können vom System als Spurwechsel oder Wenden an der Kreuzung gewertet werden, wodurch die erkannten

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.

- Falls ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen enthält, erkennt die Kamera möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Spurverlassensassistent*



Das Spurverlassensassistenzsystem ist ein Hilfssystem, das dem Fahrer Unterstützung bieten kann. Es entbindet den Fahrer NICHT von der Verantwortung für sicheres Fahren. Bei der Entscheidung zur Nutzung des Spurhalteassistenzsystems muss der Fahrer stets aufmerksam die Umgebung beobachten, das Lenkrad festhalten und jederzeit bereit sein, Manöver durchzuführen. Wenn nicht ständig die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug behalten wird, kann dies zu einem Unfall oder Personenschaden führen.



Das Spurverlassensassistentensystem erkennt nicht immer die Fahrspurmarkierungen oder Bordsteine. Manchmal können schlechte Straßenoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte fälschlicherweise als Fahrspurmarkierungen oder Bordsteine interpretiert werden. Wenn solche Situationen auftreten, muss der Spurverlassensassistent sofort deaktiviert werden.

Der Schalter für den Spurverlassensassistenten befindet sich auf dem Infotainment-Display. Das System kann in der entsprechenden Intelligenten Fahrerassistenz-Schnittstelle ein-/ausgeschaltet werden, und der Modus kann ausgewählt werden.

Warnung

Das System erkennt die vorausliegenden Fahrspurmarkierungen, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist im "EIN"-Zustand;

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 37 mph (60 km/h) ;
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich sichtbar, und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung;

Wenn das Rad dabei ist, die Fahrspurmarkierung zu überqueren oder diese bereits überquert hat, gibt das System Warnungen ab, um den Fahrer zu erinnern, rechtzeitig zu handeln und die Richtung zu korrigieren, damit das Fahrzeug innerhalb der Fahrspurmarkierungen bleibt. Die Funktion wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 33 mph (55 km/h) fällt.

Assistenz

Das System verwendet die Frontkamera, um die vorausliegenden Fahrspurmarkierungen zu erfassen. Das System wird aktiviert, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 37 mph (60 km/h) .

- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich erkennbar, und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung.

Wenn ein Rad dabei ist, die Fahrspurmarkierung zu überqueren oder diese bereits überquert hat, unterstützt das System den Fahrer durch korrigierende Lenkeingriffe, um das Fahrzeug zwischen den Fahrspurmarkierungen zu halten, und zeigt gleichzeitig eine Aufforderung an. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 33 mph (55 km/h) fällt.

Notfallspurhalteassistent (ELK)

Das System verwendet die Frontkamera, um Fahrspurmarkierungen, Bordsteine und benachbarte Fahrspuren mit entgegenkommendem Verkehr zu erfassen. Das System wird aktiviert, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 37 mph (60 km/h) .
- Die Fahrspurmarkierungen sind deutlich erkennbar, und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung.

Wenn ein Rad dabei ist, die Fahrspurmarkierung oder den Bordstein zu überqueren, oder das Fahrzeug sich entgegenkommendem Verkehr in der benachbarten Fahrspur nähert und eine Kollisionsgefahr besteht, unterstützt das System den Fahrer durch Lenkeingriffe, um das Fahrzeug zwischen den Fahrspurmarkierungen oder Bordsteinen zu halten, oder durch abrupte Lenkeingriffe mit gleichzeitiger Anzeige einer Aufforderung. Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 33 mph (55 km/h) fällt.

Bei mehreren Eingriffen innerhalb eines bestimmten Zeitraums und ohne erkennbare Lenkungseingaben des Fahrers während der Eingriffe gibt das System Warnungen ab.

IMPORTANT

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammenlaufen, MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrssituationen wie Kreuzungen oder Straßenkreuzungen mit Stau MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Der Spurverlassensassistent kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder unwirksam sein:

- Der Fahrer blinkt in Richtung der zu überquerenden Fahrspurmarkierung.
- Die Warnblinkanlage ist aktiviert.
- Der Fahrer betätigt abrupt das Gaspedal, führt eine Notmanöver durch oder tritt stark auf das Bremspedal.
- Das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einen voreingestellten Zeitraum nicht bewegt hat (im Assistenz- oder Notfallspurhaltemodus).

- Während des Systemeingriffs wird das Lenkrad betätigt (im Assistenz- oder Notfallspurhaltemodus).
- Die Fahrspurmarkierung ist zu dünn, beschädigt oder undeutlich.
- Unregelmäßige oder beschädigte Bordsteine.
- Das Fahrzeug fährt in einer Kurve mit kleinem Krümmungsradius, die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspurmarkierungen befahren oder fährt auf einem straßenabschnitt ohne Markierungen.
- Der Fahrspurwechsel oder seitliches Ausscheren erfolgt zu schnell.
- Das Fahrzeug steht nicht in D.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 33 mph (55 km/h) oder ist zu hoch.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Fehler im Antiblockiersystem (ABS), dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), elektrischen Servolenkungssystem (EPS) usw. liegen vor.

Es wird empfohlen, den Spurassistenten in folgenden Situationen auszuschalten:

- Sportliche Fahrweise.
- Fahren bei schlechten Witterungsbedingungen.
- Fahren auf schlechter Fahrbahn.
- Durchfahren von Baustellen.

Frontkollisionsassistent*



Der Fahrer bleibt für die Sicherheit des gesamten Fahrprozesses verantwortlich, auch wenn das Fahrzeug mit einem Frontalkollisionssystem ausgestattet ist. Der Fahrer MUSS stets voll aufmerksam sein und vorsichtig fahren. Wie bei allen Fahrerassistenzsystemen kann das Frontalkollisionssystem nicht alle Unfälle verhindern oder Kollisionen in allen Situationen vermeiden. Der Fahrer MUSS stets die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notfallsituationen zu vermeiden.



Eine Notbremsung unter der Kontrolle des Frontalkollisionssystems kann zu Verletzungen der Insassen führen. Daher ist vorsichtiges Fahren erforderlich und alle Insassen MÜSSEN jederzeit Sicherheitsgurte tragen.



Stellen Sie sicher, dass das Frontalkollisionssystem oder das Zündungs-/Fahrzeugstromsystem beim Abschleppen ausgeschaltet ist. Wenn das Frontalkollisionssystem aktiviert ist, während das Fahrzeug abgeschleppt wird, können sich nachteilige Auswirkungen auf die Sicherheit Ihres Fahrzeugs, des Abschleppfahrzeugs und der Umstehenden ergeben.

Der Schalter für den Frontkollisionsassistenten befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie die entsprechende Fahrerassistenz-Oberfläche auf, um das System EIN/AUS zu schalten und Modusauswahl vorzunehmen.

Warnung

Wenn das System erkennt, dass ein Kollisionsrisiko zwischen dem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug in derselben Spur besteht, werden Warnungen ausgegeben, um den Fahrer zu veranlassen, rechtzeitig zu verlangsamen und einen relativ sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Automatische Notbremsung*

Wenn das System erkennt, dass ein Kollisionsrisiko zwischen dem Fahrzeug und dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug besteht, greift das Bremssystem automatisch ein, um das Fahrzeug zu verzögern, um Kollisionsunfälle zu vermeiden oder die Schäden durch Kollisionsunfälle zu mindern. Wenn das Fahrzeug unter Systemkontrolle zum Stillstand gebremst hat, bleibt es für kurze Zeit stehen. Die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug wird dann an den Fahrer zurückgegeben.

Das System bremst das Fahrzeug nur automatisch ab, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Antriebsschlupfregelungssystem (TCS) sind fehlerfrei und eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht in D oder N.
- Die Airbags wurden nicht ausgelöst.

Note: In einigen Fällen hat der Fahrer möglicherweise keine Bremsintervention vorhergesehen und möchte keine Bremsung durchführen, während der Frontzusammenstoßassistent stark abbremst. Der Fahrer kann diesen Vorgang vorübergehend abbrechen, indem er nach Sicherstellung der Verkehrssicherheit stark auf das Beschleunigungspedal drückt.

Die Funktion des Frontkollisionsassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn:

- Das vorausfahrende Fahrzeug frontal naht, die Kreuzung überquert oder in kurzer Entfernung schnell die Spur wechselt;
- Das vorausfahrende Fahrzeug nicht den Fahr- und Parkregeln folgt (z.B. auf Fahrspurmarkierungen fährt);
- Das vorausfahrende Fahrzeug nicht in derselben Spur wie Ihr Fahrzeug fährt oder teilweise verdeckt ist;
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein ungewöhnliches Fahrzeug (umbaut oder ungewöhnliche Form) ist;
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein Fahrzeug mit höherem Chassis ist;
- Das vorausfahrende Fahrzeug ein Großfahrzeug in unmittelbarer Nähe ist (z.B. Traktor, Anhänger, Abschleppfahrzeug etc.);

- Das vorausfahrende Fahrzeug ein ungewöhnliches Transportmittel (z.B. Pferd, Karren, Kutsche etc.) ist;
- Das System die Seite eines Fahrzeugs erkennt;
- Die Kontur des vorausfahrenden Fahrzeugs undeutlich ist (z.B. durch von Rädern versprühtes Wasser);
- Das vorausfahrende Fahrzeug nachts oder im Tunnel ohne oder mit verdeckten Rücklichtern fährt;
- Die Rücklichter des vorausfahrenden Fahrzeugs LED-Streifenlichter oder andere selbstgebaute farbige Lichter sind;
- Die Straßenbeleuchtung bei Nachtfahrten uneinheitlich oder flackernd ist;
- Die Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug sind oder nicht vollständig sichtbar sind;
- Die Fußgänger nicht aufrecht stehen oder es sich um Kinder unter einer bestimmten Größe handelt;
- Eine Gruppe von Fußgängern vor dem Fahrzeug durch Schatten verdeckt oder im Dunkeln ist;
- Tiere vor dem Fahrzeug sind;
- Ungewöhnliche Bodenhindernisse (z.B. Schlagbäume, Leitplanken, Absperrungen, große Steine, verstreute Objekte etc.) vor dem Fahrzeug erkannt werden;
- Schilder, Leitplanken, Brücken, Gebäude oder ähnliches vor dem Fahrzeug erkannt werden;
- Das Fahrzeug auf Bergstraßen, Brückenabschnitten oder engen Kurven gefahren wird;
- Das Fahrzeug in R steht;
- Das Fahrzeug gebremst oder stark beschleunigt wird.

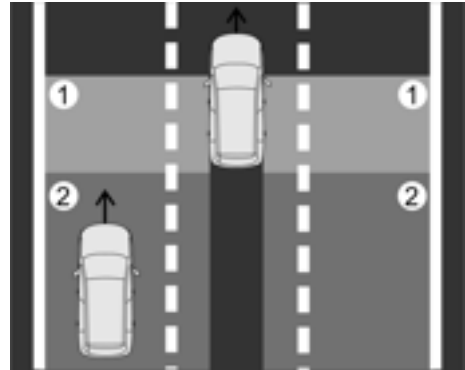
Blind Spot Assist (BSD, LCA) *

Blindenbereich-Sicherheitsassistent

Blind Spot Detection

Der Blindenbereich-Sicherheitsassistent besteht aus zwei aktiven Sicherheitsassistentenfunktionen: Blind Spot Detection (BSD) und Lane Change Assist (LCA). Diese sind darauf ausgelegt, den Fahrer auf Fahrzeuge aufmerksam zu machen, die bei Manövern wie Spurwechsel möglicherweise verborgen oder außerhalb seines Sichtfeldes sind.

Blind Spot Detection (BSD) erkennt Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrzeugs (1). Lane Change Assist (LCA) erkennt schnell herannahende Fahrzeuge auf der benachbarten linken oder rechten Spur (2).



Warnung des Blindenbereich-Sicherheitsassistenten



Wenn das System während der Fahrt (bei Fahrzeuggeschwindigkeiten über 10 mph (15 km/h)) ein Fahrzeug im toten Winkel des Außenspiegels oder ein von hinten schnell herannahendes Fahrzeug auf der Nachbarspur erkennt, leuchtet die Warnlampe auf der entsprechenden Seite. Wenn zu diesem Zeitpunkt der entsprechende Blinker gesetzt wird, blinkt die Warnlampe,

um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein weiterer Spurwechsel gefährlich ist.

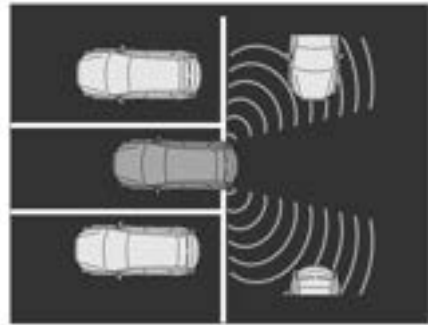
Note: Die Warnleuchten leuchten nicht auf, während Sie ein anderes Fahrzeug überholen und Ihre Geschwindigkeit höher ist als die des überholten Fahrzeugs, selbst wenn es sich im toten Winkel befindet.

Hinterer Querverkehrsassistent (RCTA) *

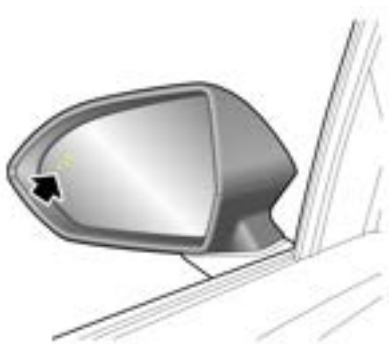
Hinterer Querverkehrsalarm

Funktionen des hinteren Querverkehrsalarms

Beim Rückwärtsfahren überwacht der Hintere Querverkehrsalarm (RCTA) mit Hilfe von Sensoren herannahende Fahrzeuge von links/rechts hinten und gibt einen Alarm aus, wenn das Fahrzeug gefährdet ist.



Alarm des hinteren Querverkehrsalarms



Bei einer Gefahr beim Rückwärtsfahren leuchtet die Warnlampe auf der entsprechenden Seite auf und ein Warnsymbol wird im Infotainment-Display angezeigt.

Ultraschallsensor-Parkassistenzsystem



Der Zweck des Parkassistenzsystems besteht nur darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Ultraschallsensoren können bestimmte Arten von Hindernissen möglicherweise nicht erkennen, z. B. schmale Pfosten, kleine Objekte in Bodennähe, Objekte über der Heckklappe und einige Objekte mit nicht reflektierenden Oberflächen.



Halten Sie die Ultraschallsensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Wenn sich Ablagerungen auf der Oberfläche eines Ultraschallsensors bilden, kann dessen Leistung beeinträchtigt werden. Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, Hochdruckwasserstrahlen aus kurzer Entfernung direkt auf die Ultraschallsensoren zu richten.

Hinterer Parkassistent

Die Ultraschallsensoren an der hinteren Stoßstange überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug, um nach

Hindernissen zu suchen. Wenn ein Hindernis erkannt wird, berechnet das System dessen Entfernung vom Fahrzeugheck und übermittelt die Nachricht durch akustische Warnsignale an den Fahrer.

Note: *Das PDC-System und das nach hinten gerichtete Fahrerassistenzsystem sind nicht verfügbar, wenn der Abschleppmodus aktiviert ist.*

Betrieb des Parkassistenten

Hinterer Parkassistent

Der hintere Parkassistent wird automatisch aktiviert, wenn der R -Gang gewählt wird. Beim Verlassen des R -Gangs wird das System sofort deaktiviert. Ein kurzer Signalton ertönt nach der Wahl des R -Gangs, um den normalen Betrieb anzuzeigen. Bei Hinderniserkennung hinten warnt das System den Fahrer durch akustische Signale.

Note: *Wenn bei gewähltem R-Gang für 3 Sekunden ein längerer, höherer Ton abgegeben wird, deutet dies auf einen Fehler im System hin. In diesem Fall wenden Sie sich an eine MG- 授权维修厂.*

Hinterer Parkassistent

Bei aktivierter Parkassistenzfunktion werden bei Hinderniserkennung unterschiedliche Warnfrequenzen ausgegeben (mögliche tote Winkel).

- Bei Annäherung auf unter 0,3 m zur Stoßstange ertönt ein Dauerton.



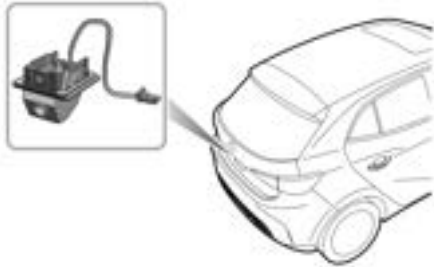
- Bei Hindernissen innerhalb von 1,2 m hinter dem Fahrzeug beginnt der Warnton. Mit abnehmendem Abstand erhöht sich die Warnfrequenz.

Einparkkamera*



Das Einparkkamerassystem dient nur als Hilfsfunktion beim Einparken des Fahrzeugs! Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt und kann Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erfassen.

Bei eingelegtem R -Gang zeigt die Kamera ein Bild des Bereichs direkt hinter dem Fahrzeug. Dieses Bild wird auf dem Infotainment-Display angezeigt.



Einige Modelle verfügen über eine im Bereich der hinteren Kennzeichenbeleuchtung angebrachte Rückfahrkamera.

360-Grad-Rundumsicht-Monitor-System*



Der Zweck des 360 -Rundumsichtsystems besteht darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.



Obwohl das Infotainment-Display Bilder rund um das Fahrzeug anzeigen kann, achten Sie dennoch bitte zum Erhalt Ihrer Fahrsicherheit auf die aktuellen tatsächlichen Straßenverhältnisse.

Wenn das 360 -Grad-Rundumsicht-System aktiv ist, zeigt die Unterhaltungsddisplay-Oberfläche eine 360 -Grad-Rundumsicht des Fahrzeugs, um die Beobachtung der Umgebung zu erleichtern und die Fahrumgebung sicherer zu gestalten. Durch Berühren der Schaltflächen auf dem Display können Sie Bilder aus verschiedenen Perspektiven rund um das Fahrzeug betrachten.

Sie können das 360 -Grad-Rundumsicht-System über folgende Bedienvorgänge aufrufen:

- Wählen Sie den R -Gang.

- Klicken Sie auf das 360 -Symbol.
- Über die Einstellungsoberfläche können Sie die Niedriggeschwindigkeitsumschaltung der Kurvenlichter/Blinker auswählen. Dadurch wird das 360-Grad-Rundumsicht-System automatisch geöffnet, wenn die Blinker bei niedriger Geschwindigkeit betätigt werden, und beendet, wenn die Blinker deaktiviert werden.
- Nachdem Sie die Schnellzugriffstaste am Lenkrad auf die 360-Funktion eingestellt haben, drücken Sie diese Taste.

In der Anzeigeoberfläche des 360-Grad-Rundumsicht-Systems können Sie über das Einstellungssymbol persönliche Einstellungen für Systemfunktionen vornehmen.

Note: Wenn der Schaltreglerknopf auf D gestellt wird, wird das 360 -Rundumsichtsystem bei Geschwindigkeiten über oder gleich 10 mph (15 km/h) deaktiviert.

Fahrerzustandsüberwachungssystem*

Indirektes

Fahrermüdigkeitsüberwachungssystem*



Der Fahrer sollte stets sicherstellen, dass sein körperlicher Zustand zum Fahren geeignet ist, selbst wenn das Fahrzeug mit einem indirekten System zur Ermüdungserkennung des Fahrers ausgestattet ist. Fahren Sie NIEMALS das Fahrzeug, wenn Sie müde sind.



Das indirekte Fahrermüdigkeitswarnsystem kann das Ermüdungsniveau des Fahrers nicht immer präzise erkennen. Es berechnet den Ermüdungsgrad durch den Betriebszustand der Fahrzeugsteuerung anstatt durch Überwachung der tatsächlichen physischen Merkmale des Fahrers wie Ablenkung. Es kann keine Notfallwarnung für gerade erst ermüdete Fahrer ausgeben.

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem berechnet den Ermüdungsgrad des Fahrers durch den Vergleich

von Informationen wie Fahrzeuggeschwindigkeit und Lenkradwinkel mit Basisdaten, die auf Massendatenstatistiken beruhen. Das System vergleicht ständig den berechneten Ermüdungsgrad mit dem aktuellen Betriebszustand des Fahrers. Wenn das System erkennt, dass der Fahrer müde wird, wird eine Warnung ausgegeben.

Wenn das indirekte Fahrermüdigkeitserinnerungssystem aktiv ist, liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h. Wenn der Fahrer eine der folgenden Aktionen durchführt, wird der Systembetrieb unterbrochen und die Überwachung des Ermüdungsgrads des Fahrers gestoppt:

- 1 Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt und öffnet die Fahrertür;
- 2 Die Stoppzeit überschreitet 15 Minuten;
- 3 Die Zündung oder das Stromsystem wird ausgeschaltet.

Systemeinstellungen

Nach dem Start des Fahrzeugs ist das indirekte Fahrermüdigkeitserinnerungssystem standardmäßig aktiviert. Es kann im Entertainment-Displaybildschirm

ein-/ausgeschaltet und die Empfindlichkeit eingestellt werden.

Note: Das indirekte Fahrermüdigkeitswarnsystem wird nicht leicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug durch Straßenabschnitte mit niedriger Qualität, durchgehende Kurven oder Abschnitte mit vielen Ampeln fährt.

Direktes Fahrermüdigkeitsüberwachungssystem*



Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfsmittel für die Fahraufgabe. Der Fahrer muss unter allen Umständen die Verantwortung für die Sicherheit des Fahrzeugs übernehmen. Müdigkeitsfahrten und abgelenktes Fahren sind strengstens untersagt. Der Fahrer muss stets konzentriert und aufmerksam fahren.

Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems befindet sich vor dem Lenkrad.

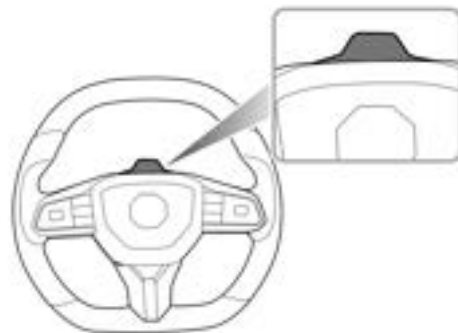
Note: Blockieren Sie nicht den Kamerabereich, da das System sonst nicht ordnungsgemäß funktionieren kann.

Note:

Überprüfen und halten Sie die Kamera sauber und frei, um die korrekte Funktion des Überwachungssystems sicherzustellen;

Verwenden Sie keine scheuernden oder spitzen Gegenstände zur Reinigung der Kamera;

Klopfen Sie nicht auf die Kamera.



Das Fahrerüberwachungssystem kann durch die Kamera Fahrerzustände wie Müdigkeit (und Ablenkung) erkennen und basierend auf dem erkannten Müdigkeitsgrad (und Ablenkungsgrad) Warnungen an den Fahrer geben.

Das Fahrerüberwachungssystem kann im Entertainment-Display eingestellt werden.

Note: *Der vom Fahrerüberwachungssystem erkannte Ermüdungszustand basiert hauptsächlich auf Gähnen und Augenschließen; der Ablenkungszustand wird hauptsächlich anhand der Blickrichtung und Kopfhaltung bestimmt.*

Notfallinformationen

Gefahrenwarnvorrichtungen	280
Notstart	281
Notruf	284
Fahrzeugbergung	286
Reifenreparatur und Radwechsel	290

Gefahrenwarnvorrichtungen

Warndreieck



Das Warndreieck ist im Kofferraum verstaut.

Wenn Sie in einer Notsituation Ihr Fahrzeug auf der Straße anhalten müssen, müssen Sie nach Möglichkeit ein Warndreieck etwa 50 ~ 150 Meter hinter dem Fahrzeug aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Position aufmerksam zu machen.

Notstart



Versuchen Sie **NIEMALS**, das Fahrzeug durch Schieben oder Abschleppen anzutreiben.



Stellen Sie sicher, dass beide Batterien die gleiche Nennspannung (12 Volt) haben und dass die Starthilfekabel für die Verwendung mit 12 Volt Autobatterien zugelassen sind.



Sorgen Sie dafür, dass Funken und offene Flammen vom vorderen Fach ferngehalten werden.

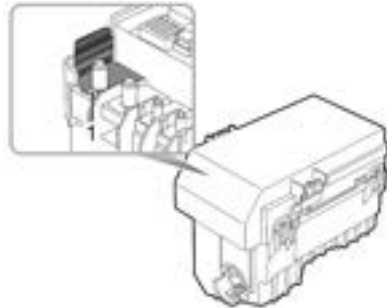


Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel fest verbunden sind und sich nicht berühren oder mit anderen beweglichen Teilen in Kontakt kommen. Andernfalls können Funken entstehen, die zu Brand oder Explosion führen können.

Bei schwacher Batterie kann das Fahrzeug durch Anschluss der Batterie eines anderen Fahrzeugs mit einem Starthilfekabel oder durch externen Batterieanschluss gestartet werden.



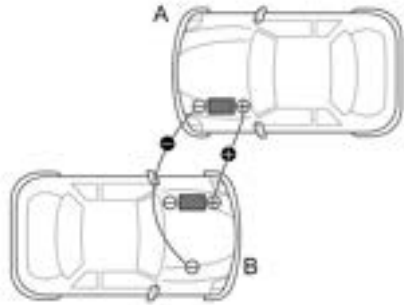
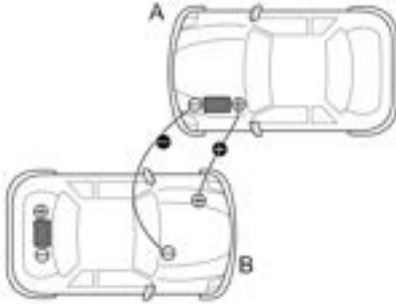
Bei Modellen mit Batterien im Laderaum, bei denen die Heckklappe des liegengebliebenen Fahrzeugs (B) geöffnet werden kann, ist stets der Pluspol als Plusanschlusspunkt vorzuziehen. Wenn die Heckklappe nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie bitte die Sicherungskasten im Frontbereich. Der in der folgenden Abbildung dargestellte Anschluss kann als Plusanschlusspunkt verwendet werden.



I Positiver Anschlusspunkt

NOTFALLINFORMATIONEN

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung und alle elektrischen Geräte des Fahrzeugs aus und befolgen Sie dann die nachstehenden Anweisungen:



- I Verbinden Sie das rote Starthilfekabel vom positiven (+) Pol der Spenderbatterie (A) mit dem positiven Anschlusspunkt am liegengebliebenen Fahrzeug (B). Verbinden Sie das schwarze Starthilfekabel vom negativen (-) Pol der Spenderbatterie (A) mit einem guten Erdungspunkt (siehe folgende Abbildung) am liegengebliebenen Fahrzeug (B), und versuchen Sie, es möglichst weit von der Batterie entfernt zu halten und die Kraftstoff- und Bremsleitungen zu umgehen.

- 2 Starten Sie das Spenderfahrzeug und lassen Sie es einige Minuten im Leerlauf laufen.
- 3 Starten Sie das liegengebliebene Fahrzeug. Wenn das liegengebliebene Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht anspringt, muss es möglicherweise repariert werden. Bitte wenden Sie sich zur Unterstützung an einen MG-vertragswerkstatt.
- 4 Nachdem beide Fahrzeuge normal gestartet wurden, schalten Sie die Stromversorgung des Spenderfahrzeugs aus.
- 5 Trennen Sie die Starthilfekabel. Das Trennen der Starthilfekabel muss exakt umgekehrt zum Verbindungsvorgang erfolgen, d.h. trennen Sie zuerst den SCHWARZEN Minuspolkabel vom Erdungspunkt am liegengebliebenen Fahrzeug.

IMPORTANT

Schalten Sie KEIN elektrisches Gerät im abgestellten Fahrzeug ein, bevor die Starthilfekabel nicht getrennt wurden.

Note: Es wird empfohlen, nach dem Starten des Fahrzeugs mit Stromverlust die Lichter, die Klimaanlage und andere Komfortgeräte auszuschalten und das Fahrzeug 1–2 Stunden laufen zu lassen, um die Batterieleistung wiederherzustellen. Wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist und das Fahrzeug immer noch nicht normal gestartet werden kann, wenden Sie sich bitte an eine MG-vertragsfähige Werkstatt.

Note: Falls das Fahrzeug durch Anschließen der Starthilfekabel immer noch nicht gestartet werden kann, wenden Sie sich bitte an eine MG autorisierte Werkstatt.

Notruf

Bei einem Unfall kann das eCall-SOS-Notfallsystem Ihres Fahrzeugs manuell ausgelöst werden oder in schweren Fällen automatisch durch die Fahrzeugsensoren aktiviert werden. Der eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und kostenlos nutzbar. Die Notrufzentrale wird eine verbale Kommunikation mit den Fahrzeuginsassen herstellen, um das Ausmaß des Notfalls und den erforderlichen Hilfeleistungsgrad zu ermitteln. Es wird versucht, folgende Fahrzeuginformationsmeldung an die Notrufzentrale zu senden. Die zuständigen Rettungsdienste werden zum aktuellen Standort des Fahrzeugs entsandt, sofern dieser bekannt ist.

- Aktuelle Uhrzeit, Standort und Fahrtrichtung
- Fahrzeugtyp
- Fahrgestellnummer (FIN)
- Ob der Anruf automatisch oder manuell initiiert wurde
- Fahrzeugkategorie

Dieses System gewährleistet den sicheren Schutz Ihrer persönlichen Daten. Es ist so konzipiert, dass es nicht zurückverfolgbar ist und andere externe Systeme keinen Zugriff erhalten. Bei Auslösung des eCall überträgt

das System die Dateninformationen ausschließlich an die zuständigen Notrufstellen, die von den jeweiligen Behörden des Landes bestimmt sind, in dem sich das Fahrzeug befindet. Diese Stellen empfangen und bearbeiten Ihren Notruf. Das System speichert die Daten lokal für 13 Stunden nach der Auslösung.

Sie haben das Recht, die in diesem System gespeicherten Daten einzusehen sowie die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten zu verlangen, die nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Bei vermuteten Verstößen gegen den Datenschutz haben Sie das Recht, Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde einzulegen.

NOTFALLINFORMATIONEN



Zur manuellen Aktivierung drücken und halten Sie den SOS-Knopf in der Dachkonsole etwa 1 Sekunde lang. Ein Signalton ertönt bei Auslösung des eCall, eine Meldung erscheint im Fahrzeugdisplay und der Medienplayer wird stummgeschaltet. Manuell ausgelöste Notrufe können innerhalb von etwa 5 Sekunden durch erneutes Drücken des SOS-Knopfs abgebrochen werden, woraufhin die Meldungen verschwinden.

Das eCall-System führt beim Einschalten der Fahrzeugstromversorgung einen Selbsttest durch. Während des Selbsttests blinkt die LED-Anzeige am SOS-Knopf schnell bis zum Abschluss. Bei fehlerfreiem System leuchtet die LED dauerhaft. Bei erkannten Fehlern erlischt die LED oder blinkt langsam. Fehlermeldungen werden im Fahrzeugdisplay angezeigt.

Note: Der Betrieb von eCall - SOS-Notfallassistenz ist auf Mobilfunkabdeckung angewiesen und kann durch Signalausfälle oder geringe Signalstärke beeinträchtigt werden.

Fahrzeugbergung

Abschleppen des Fahrzeugs



Ziehen Sie das Fahrzeug nicht mit einem der angetriebenen Räder auf der Fahrbahn nach, um Schäden am elektrischen Antriebsstrang zu vermeiden. Wenn es notwendig ist, das Fahrzeug vorübergehend aus einer Gefahrensituation zu schieben oder auf einen Transporter zu ziehen, muss die Geschwindigkeit unter 3 mph (5 km/h) bleiben und der Vorgang innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen sein.

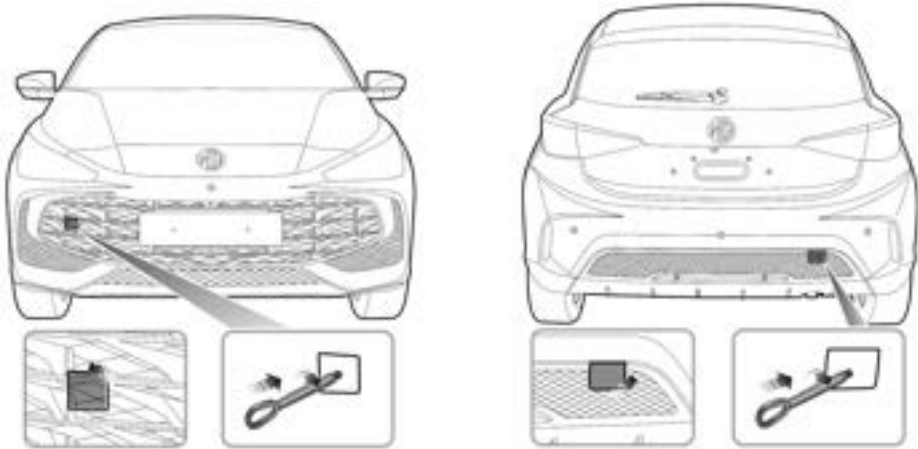


Beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs in temporären Situationen sollte der Fahrerseitengurt in die Verriegelung eingeführt und im eingesteckten Zustand gehalten werden. Das Getriebe muss in Neutralstellung stehen und die Feststellbremse muss AUS sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden könnte.

Abschlepphaken



Verwenden Sie kein verdrehtes Abschleppseil, da sich das Abschleppösengewinde lösen könnte.



Der Abschlepphaken befindet sich im Werkzeugsatz. Der Werkzeugsatz ist unter der Laderaummatte platziert. Um den Abschlepphaken anzubringen, entfernen Sie die kleine Abdeckung in der Stoßstange. Drücken Sie zunächst ein Ende der kleinen Abdeckplatte, öffnen Sie dann die kleine Abdeckplatte, nachdem das andere Ende angehoben wurde, und schrauben Sie den Abschlepphaken durch das kleine Loch in das Gewindeloch des Stoßfängerträgers (siehe Abbildung). Stellen Sie sicher, dass der Abschlepphaken vollständig fest angezogen ist!

Note: Die abnehmbare Abdeckung ist mit einem Kunststoffseil an der Stoßstange befestigt.

Beide Abschlepppunkte sind für den Einsatz durch qualifizierte Bergungsspezialisten gedacht, um bei der Bergung Ihres Fahrzeugs bei einer Panne oder einem Unfall zu helfen. Sie sind NICHT für das Abschleppen anderer Fahrzeuge ausgelegt. Das Fahrzeug kann mit einem Abschleppseil abgeschleppt werden, aber ein Abschleppstab wird empfohlen.

Bergung durch Abschleppen



Beim Abschleppen plötzliches Beschleunigen oder Bremsen **UNBEDINGT VERMEIDEN**, da dies zu Unfällen führen kann.

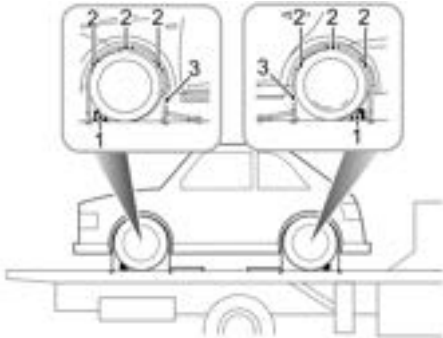
Schwebendes Abschleppen



Schwebendes Abschleppen ist die beste Methode zur Bergung eines Fahrzeugs, das abgeschleppt werden muss. Die Antriebsräder müssen über dem Boden schweben, sonst könnte das Getriebe beschädigt werden. Stellen Sie sicher, dass die Warnblinkanlage eingeschaltet ist und sich kein Fahrgast im Fahrzeug befindet. Bitte lösen Sie die EPB, wenn das Fahrzeug mit auf dem Boden liegenden Hinterrädern abgeschleppt wird.

Abschleppfahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, wird ein spezieller Transporter empfohlen. Sichern Sie das Fahrzeug wie folgt auf dem Transporter:

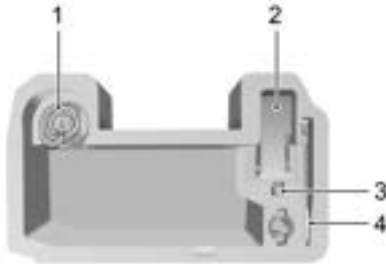


- 1 Parkbremse anlegen und in P -Gang schalten.
- 2 Radkeile (1) wie dargestellt anbringen, dann die Anti-Rutsch-Gummiblöcke (2) um den Reifenumfang positionieren.

- 3 Zurrriemen (3) um die Räder legen und am Anhänger befestigen. Straffen Sie die Gurte, bis das Fahrzeug sicher gehalten wird.

Reifenreparatur und Radwechsel

Reifenreparatur-Werkzeug*



- 1 Reparaturflüssigkeit
- 2 Elektrische Luftpumpe
- 3 Radbolzenkappenentfernungswerkzeug
- 4 Abschleppöse

Reifenreparatur*

- 1 Entfernen Sie das Etikett am Boden des Reparaturflüssigkeitsbehälters und befestigen Sie es am Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht mehr als 50 mph (80 km/h).



- 2 Schließen Sie den Luftschlauch der elektrischen Luftpumpe an den Reparaturflüssigkeitsbehälter an. Drehen Sie den Reparaturflüssigkeitsbehälter in den Schlitz der elektrischen Luftpumpe. Entfernen Sie die Ventilschutzkappe des beschädigten Reifens

und verbinden Sie den Schlauchanschluss des Reparaturflüssigkeitsbehälters mit dem Reifenventil. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ausgeschaltet ist (d. h. drücken Sie " o "), schließen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe an 12 V-Steckdose an und schalten Sie das Fahrzeugstromsystem ein.



Note: Um eine Tiefentladung der Batterie zu vermeiden, starten Sie bitte das Fahrzeug.

- 3 Schalten Sie den Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ein (d. h. drücken Sie " - "), um Dichtmittel in den Reifen zu pumpen. Der Reparaturflüssigkeitsbehälter wird nach ungefähr leer sein 30 Sekunden. Der Reifen sollte den vorgegebenen Druck innerhalb von 5 oder 10 Minuten.

Note: Wenn das Manometer der Luftpumpe zu arbeiten beginnt, kann es kurzzeitig bis zu 600 kPa (d.h. 6 bar) anzeigen, dann normalisiert sich der Druck wieder.

- 4 Wenn der erforderliche Druck erreicht ist, schalten Sie die elektrische Luftpumpe aus (d. h. drücken Sie " o ").

Note: Wenn der Reifen innerhalb von 10 Minuten nicht den vorgeschriebenen Druck erreicht, demontieren Sie das Reifenreparaturset und bewegen Sie das Fahrzeug um eine Strecke, die einer Umdrehung des Reifens entspricht, bevor Sie ihn aufpumpen. Wenn der Reifen den vorgeschriebenen Druck immer noch nicht erreicht, deutet dies darauf hin, dass der Reifen ernsthaft beschädigt wurde und nicht repariert werden kann. Bitte wenden Sie sich zur Reparatur an die örtliche autorisierte Kundendienststelle.

Note: Der kontinuierliche Betrieb der elektrischen Luftpumpe für mehr als 10 Minuten kann zu Schäden am Kompressor führen.

- 5 Entnehmen Sie die Dichtmittelflasche aus dem Fach, trennen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche vom Reifenventil. Entfernen Sie den Stecker der elektrischen Luftpumpe aus der Mittelkonsole-Steckdose und verstauen Sie das Reparaturset wieder im Ablagefach.
- 6 Nach erfolgreichem Einfüllen des Dichtmittels in den Reifen fahren Sie sofort kurz (ca. eine Minute). Dadurch verteilt sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen. Fahren Sie weiter und überschreiten Sie nicht 50 mph (80 km/h). Nach weiteren 10 Minuten ab,

suchen Sie einen sicheren Parkplatz und überprüfen Sie den Reifendruck erneut.

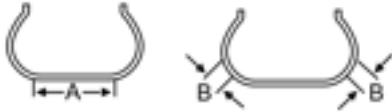
Bitte beachten Sie je nach gemessenem Reifendruck unterschiedliche Richtlinien:

Wenn der Reifendruck unter 80 kPa (0,8 bar), fahren Sie nicht weiter, sondern holen Sie Hilfe.

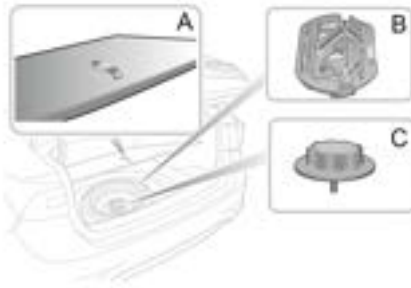
Wenn der Reifendruck zwischen 80 kPa (0,8 bar) und dem Sollwert an, schließen Sie den Schlauch der elektrischen Luftpumpe an das Reifenventil und pumpen Sie den Reifen bis zum Sollwert auf. Wiederholen Sie Schritt 6 .

Wenn der Reifendruck nicht gesunken ist, können Sie weiterfahren, aber die Geschwindigkeit darf 50 mph (80 km/h) und die gefahrene Strecke darf 120 Meilen (200 km) nicht überschreiten.

Note: Entfernen Sie keine Fremdkörper (z.B. Schrauben, Nägel usw.) aus dem Reifen. Das Reifenreparatursystem darf nur verwendet werden, wenn sich der Fremdkörper im Profilbereich (A) befindet. Versuchen Sie keine Reparatur, wenn die Beschädigung in der Seitenwand des Reifens (B) liegt.



Reserverad und Werkzeuge*

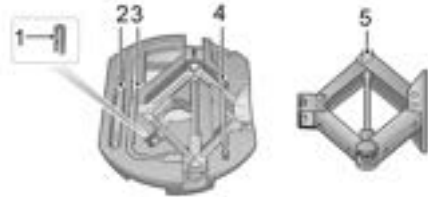


Reserverad und Werkzeuge können wie folgt entnommen werden:

Note: *Das Fahrzeug ist mit einem platzsparenden Reserverad ausgestattet.*

- 1 Heben Sie den Kofferraumteppich mit dem Tragegriff (A).
- 2 Nehmen Sie Wagenheber etc. von der Teppichstützplatte.
- 3 Schrauben Sie die Reserveradbefestigungsschraube (B) und entnehmen Sie das Reserverad aus dem Kofferraum.

Reserverad-Ersatzwerkzeug*



- 1 Radbolzenkappenabzieher
- 2 Abschleppöse
- 3 Radmutternschlüssel
- 4 Heberschaft
- 5 Wagenheber

Radwechsel*

Wenn Sie während der Fahrt ein Rad wechseln müssen, wählen Sie möglichst einen sicheren Platz abseits der Hauptstraße. Bitten Sie Ihre Passagiere, auszusteigen und in einem sicheren Bereich fern vom Verkehr zu warten.

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. Falls vorhanden, platzieren Sie ein Warndreieck etwa 50 ~ 150 Meter hinter Ihrem Fahrzeug auf, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.

Stellen Sie vor dem Radwechsel sicher, dass die Vorderräder gerade stehen. Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie den Schalthebel in N-Stellung (MT) oder P -Stellung (AT). Stellen Sie den Startschalter auf AUS -Stellung.

Positionieren des Wagenhebers

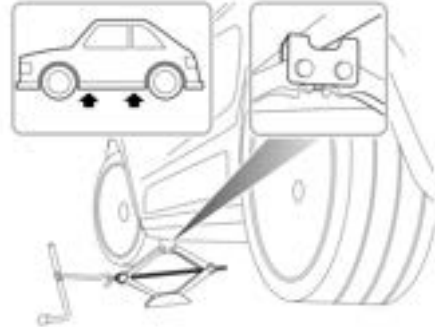


Arbeiten Sie NICHT unter dem Fahrzeug, wenn der Wagenheber als alleinige Abstützung dient. Der Wagenheber ist ausschließlich zum Radwechsel vorgesehen!



Heben Sie das Fahrzeug NIEMALS an anderen Stellen als den vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten an, da sonst schwerwiegende Schäden entstehen können.

Positionieren Sie den Wagenheber auf festem, ebenem Boden unter dem Wagenheberpunkt in der Nähe des zu entfernenden Rades. Drehen Sie den Heberschraubengriff von Hand, bis der Heberkopf fest an der Karosseriekannte anliegt.



Stellen Sie sicher, dass die Basis des Wagenhebers vollständig Kontakt mit dem ebenen Boden hat.

IMPORTANT

- Sorgen Sie dafür, dass der Wagenheber auf festem, ebenem Untergrund positioniert ist.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang geparkt werden muss, platzieren Sie Radkeile vor und hinter den anderen 3 Rädern, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Montage des Reserverades



Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck des Reserverads, da dieser durch längere Nichtbenutzung unter Druck geraten kann. Überprüfen Sie den Reifendruck stets nach einem Radwechsel.



Die Radschrauben müssen nach dem Radwechsel mit dem angegebenen Drehmoment angezogen werden (120 – 130 Nm).

- 1 Bevor Sie das Auto anheben, entfernen Sie mit dem Werkzeug jede Radbolzenkappe. Lockern Sie jede Schraube mit dem Radmutternschlüssel um eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- 2 Drehen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

Note: Zu Ihrer Sicherheit platzieren Sie das Reserverad unter der Karosserieflansch in der Nähe des Wagenhebers und vermeiden Sie es, Räder mit der Vorderseite nach unten auf den Boden zu legen - die Oberfläche könnte zerkratzt werden.

- 3 Entfernen Sie die Radbolzen und bewahren Sie sie auf, um Verlust zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stabil steht und kein Rutsch- oder Bewegungsrisiko besteht, bevor Sie die Radbolzen entfernen.

- 4 Ziehen Sie das Rad heraus und legen Sie es flach ab.

Note: Platzieren Sie das abgenommene Rad unter der Karosserieflansch in der Nähe des Wagenhebers und vermeiden Sie es, Räder mit der Vorderseite nach unten auf den Boden zu legen - die Oberfläche könnte zerkratzt werden.

- 5 Setzen Sie das Reserverad auf und ziehen Sie die Radbolzen an, bis das Rad fest an der Nabe sitzt.
- 6 Senken Sie das Fahrzeug ab, entfernen Sie den Heber und ziehen Sie die Radbolzen diagonal vollständig fest.
- 7 Räumen Sie die Werkzeuge zurück und legen Sie das ersetzte Rad an seinen Platz im Kofferraum.

Note: Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssels und verwenden Sie kein Verlängerungsrohr am Griff des Schlüssels.

Note: Beim Radwechsel bitte die Schrauben zweimal in diagonalen Reihenfolge vollständig anziehen.

Note: Wenden Sie sich möglichst bald an einen MG-vertragswerkstatt oder Reifenspezialisten, um einen Ersatzreifen zu besorgen.

Notrad*



Es darf jeweils nur ein Platzsparer-Reserverad gleichzeitig verwendet werden. Andernfalls können die Fahrleistung und Bremsleistung beeinträchtigt werden, was zu Unfällen oder Verletzungen von Fahrzeuginsassen und anderen Personen führen kann.



Bei Fahrten auf schneebedeckten oder vereisten Straßen wird empfohlen, das Reserverad an den Hinterrädern des Fahrzeugs zu montieren, um ausreichende Stabilität zu gewährleisten. Wenn der Vorderradreifen beschädigt ist, sollte ein Hinterrad an die Position eines Vorderrades verlegt werden, um dann das Reserverad an der Position des Hinterrades zu montieren.



Schneeketten können nicht am Platzsparer-Reserverad verwendet werden, da dies Schäden am Fahrzeug und an der Schneekette verursachen kann.

Wenn das Notrad montiert ist, fahren Sie vorsichtig und überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Lassen Sie den vollwertigen Reifen reparieren und das Reserverad so bald wie möglich ersetzen. Dies verlängert die Lebensdauer des Reserverades für andere Notfälle.

Note: *Verwenden Sie KEINE automatische Autowaschanlage, wenn das Reserverad montiert ist. Die Führungsschienen der Waschanlage können mit dem Rad/Reifen in Konflikt geraten und Schäden verursachen.*

Wartung

Wartungsanleitungen	300	Reifen	345
Hochvolt-Batteriepack*	304	Reinigung und Pflege	351
Motorhaube	306		
Motorraum	308		
Motoröl	310		
Katalysatoren und Partikelfilter *	313		
Kühlsystem	315		
Bremssystem	317		
Sicherungsersatz	320		
12V-Batterie	327		
Glühlampe austauschen	330		
Scheibenwaschanlage	340		
Scheibenwischer	342		

Wartungsanleitungen

Regelmäßige Wartung

Die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung Ihres Fahrzeugs hängen teilweise davon ab, wie gut es gewartet wird. Sie müssen sicherstellen, dass Wartungsarbeiten termingerecht und gemäß den Angaben im Garantie- und Wartungshandbuch durchgeführt werden.

Wartungsdienst

Informationen zum nächsten Service entnehmen Sie bitte dem "Nachrichtenzentrum" im Abschnitt "Instrumente und Bedienelemente" oder den Informationen zum Entertainmentsystem. Nach Abschluss jedes Servicevorgangs wird die Anzeige für den nächsten Service von Ihrer MG-vertragswerkstatt zurückgesetzt.

Note: *Wenn die Wartung nicht durchgeführt wird (oder die Anzeige nach der Wartung nicht von einer MG-autorisierten Werkstatt zurückgesetzt wird), kann die Wartungsanzeige keine korrekten Informationen liefern.*

Servicehistorie

Lassen Sie nach jedem Service von Ihrem MG-Vertragshändler den Serviceeintrag vornehmen.

Betriebsflüssigkeiten

Verwenden Sie ausschließlich von MG Motor empfohlene und zertifizierte Flüssigkeiten. Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen" im Abschnitt "Technische Daten".

IMPORTANT

Die Verwendung von Flüssigkeiten oder Additiven, die für dieses Fahrzeug nicht empfohlen werden, kann Bauteile oder Geräte beschädigen. Details erfragen Sie bitte bei einer MG-Vertragswerkstatt.

Abgasreinigung

Ihr Fahrzeug ist mit Abgasreinigungs- und Verdunstungskontrollsystemen ausgestattet, die spezifische territoriale und gesetzliche Anforderungen erfüllen. Falsche Motoreinstellungen können Abgasemissionen, Motorleistung und Kraftstoffverbrauch

beeinträchtigen sowie hohe Temperaturen verursachen, die zu Schäden an Katalysatoren und Motor führen können.

IMPORTANT

Sie sollten sich bewusst sein, dass unbefugter Austausch, Modifikation oder Manipulation an dieser Ausrüstung durch den Eigentümer oder Kfz-Mechaniker zur Ungültigkeit der Herstellergarantie führen kann. Darüber hinaus sollten keine Einstellungen an den Motoreinstellungen vorgenommen werden. Andernfalls könnten die Fahrzeugemissionsindizes beeinträchtigt werden.

Eigentümergewartung



Jeder signifikante oder plötzliche Abfall der Flüssigkeitsstände oder ungleichmäßiger Reifenverschleiß sollte umgehend einer MG-vertraglichen Werkstatt gemeldet werden.

Zusätzlich zu den genannten Routinewartungen müssen einige einfache Kontrollen häufiger durchgeführt werden.

Tägliche Kontrolle

- Funktion von Lichtern, Hupe, Wischern, Waschanlagen und Warnleuchten.
- Funktion der Sicherheitsgurte und Bremsen.
- Überprüfung auf Flüssigkeitsansammlungen unter dem Fahrzeug.
- Kontrolle des Reifenzustands.

Wöchentliche Kontrolle

- Motorölstand.
- Kühlmittelstand.
- Bremsflüssigkeitsstand.
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand.
- Reifendruck.
- Klimaanlagebetrieb.

Note: Der Motorölstand sollte häufiger überprüft werden, wenn das Auto über längere Zeit mit hohen Geschwindigkeiten gefahren wird.

Spezielle Betriebsbedingungen

Bei häufigem Einsatz unter staubigen Bedingungen oder extremen Klimazonen mit Dauerfrost oder hohen Umgebungstemperaturen können häufigere Wartungsintervalle erforderlich sein. Führen Sie spezielle Wartungsarbeiten durch (siehe Garantie- und Wartungshandbuch) oder wenden Sie sich an eine MG-vertragswerkstatt.

Sicherheit in der Werkstatt



Die Kühlerlüfter können nach dem Abschalten des Motors in Betrieb gehen und mehrere Minuten weiterlaufen. Halten Sie beim Arbeiten im Motorraum Abstand zu allen Lüftern.

Bei Wartungsarbeiten beachten Sie stets folgende Sicherheitsvorkehrungen:

- Halten Sie Hände und Kleidung von Keilriemen und Riemenscheiben fern.
- Berühren Sie bei warmem Motor keine Abgas- und Kühlkomponenten.

- Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Leitungen.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Bereichen laufen.
- Unterstützen Sie das Fahrzeug nie nur mit einem Wagenheber.
- Halten Sie Zündquellen vom Motorraum fern.
- Tragen Sie Schutzkleidung und Handschuhe.
- Entfernen Sie Schmuck vor Arbeiten im Motorraum.
- Vermeiden Sie Kontakt zwischen Werkzeugen und Batterieanschlüssen.

Giftige Flüssigkeiten

Kraftfahrzeugflüssigkeiten sind giftig. Dazu gehören: Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Kraftstoff, Motoröl und Scheibenwaschmittel.

Lesen und befolgen Sie stets alle Anweisungen auf Etiketten und Behältern.

Altölentsorgung

Längerer Hautkontakt mit Altöl kann Hauterkrankungen verursachen. Altöl muss fachgerecht entsorgt werden. Falsche Entsorgung gefährdet die Umwelt.

Hochvolt-Batteriepack*

Vorsichtsmaßnahmen und Nutzungseinschränkungen der Batterie



Wenn das Fahrzeug nicht genutzt, geparkt oder längere Zeit abgestellt wird, muss es mindestens alle zwei Monate einmal für mehr als 30 Minuten verwendet werden (die Ladung des Hochvolt-Batteriepacks muss dabei mindestens 50 % betragen bzw. 4 Anzeigeblöcke). Es ist strengstens untersagt, ein Fahrzeug mit Hochvolt-Batteriepack länger als 7 Tage abzustellen oder zu lagern, wenn die Ladung des Hochvolt-Batteriepacks niedrig ist. Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien kann die Garantie für das Hochvolt-Batteriepack beeinträchtigen.



VERSCHEN SIE NICHT, das Batteriepaket oder Hochvoltkomponenten zu zerlegen - DIES IST GEFÄHRLICH. Jegliche Anzeichen von Demontage oder Beschädigungen durch Demontageversuche führen zum Erlöschen der Garantie.

- 1 Parken Sie das Fahrzeug nicht unter Bedingungen, bei denen die Umgebungstemperatur 45°C überschreitet, länger als 15 Tage. Dies beeinträchtigt die Leistung und Lebensdauer der Hochvolt-Batterie.
- 2 Um die Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepacks besser zu verlängern, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens einmal monatlich für jeweils mehr als 30 Minuten zu nutzen, um das Laden und die Wartung des Hochvolt-Batteriepacks zu ermöglichen.
- 3 Bei der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeugs oder nach längerer Lagerung kann die im Kombiinstrument angezeigte SOC ungenau sein. Es wird empfohlen, vor dem normalen Gebrauch mit niedriger Geschwindigkeit von 19~30 mph (30~50 km/h) für 20~30 Minuten zu fahren.

- 4 Das Kühlsystem des Hochvolt-Batteriepacks ist mit einem Luftfilterelement ausgestattet. Bitte ersetzen Sie es gemäß dem Wartungsplan des Herstellers.
- 5 Bei einem Unfall, Beschädigung der Hochvolt-Batterie oder ihrer Komponenten, oder Reparaturen am Hochvolt-System muss das Fahrzeug von qualifiziertem Personal eines MG-Vertragshändlers überprüft werden.
- 6 Bei Unfällen oder Karosseriereparaturen konsultieren Sie qualifiziertes Personal eines MG-Vertragshändlers. Die Reparatur kann Hochvolt-Batterieisolation oder Spezialentfernung von HV-Komponenten erfordern.

IMPORTANT

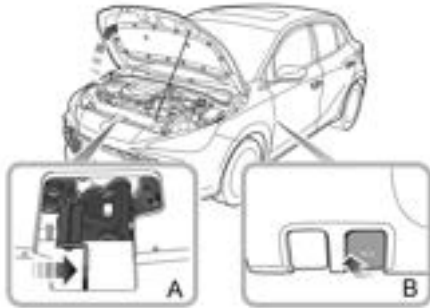
Nur vollständig geschultes und qualifiziertes Personal darf an den Hochvoltsystemen und -komponenten dieses Fahrzeugs arbeiten. Jede Demontage solcher Systeme oder Komponenten ist strengstens untersagt.

Motorhaube

Motorhaube öffnen



Fahren Sie nicht, wenn die Motorhaube nicht geschlossen oder nur durch die Sicherheitsverriegelung gesichert ist.



- I Ziehen Sie den Motorhauben-Entriegelungsgriff (B) im Fahrzeuginnenraum.

- 2 Bewegen Sie den Sicherheitsrasthebel am Motorhaubenschloss in Pfeilrichtung (A), um die Sicherheitsrastung der Motorhaube zu entriegeln.
- 3 Nach dem Entriegeln der Motorhaube gehen Sie zur Fahrzeugfront, heben die Motorhaube an und fixieren sie mit dem Stützstab.

Motorhaube schließen

Stützen Sie die Motorhaube mit einer Hand, lösen Sie mit der anderen Hand den Stützstab und setzen Sie ihn fest in die Halterung ein. Halten Sie die Motorhaube mit beiden Händen und senken Sie sie. Wenn die Motorhaube etwa die letzten 20 ~ 30 cm fällt, üben Sie eine Abwärtskraft aus, um die Motorhaube vollständig zu schließen.

Überprüfen Sie durch Anheben der Vorderkante, ob der Verschluss vollständig eingerastet ist. Bei nicht vollständiger Verriegelung muss der Vorgang wiederholt werden.

Motorhauben-Offen-Alarm

Bei nicht vollständig verriegelter Motorhaube erscheint eine Warnsymbol-Anzeige im Mitteilungszentrum. Wird

während der Fahrt eine unvollständige Verriegelung erkannt, ertönt ein akustischer Warnsignal.

IMPORTANT

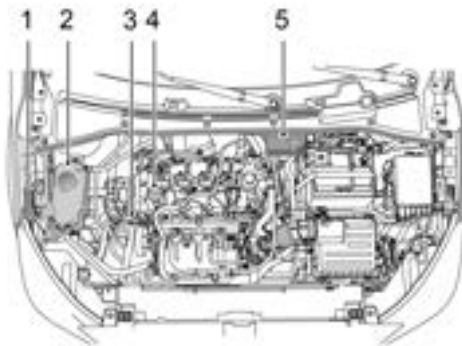
- Aus Sicherheitsgründen sollte die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Daher müssen Sie nach dem Schließen der Motorhaube überprüfen, ob diese sicher verriegelt ist, z.B. ob der Motorhaubenrand bündig mit der Karosserie des Fahrzeugs abschließt.
- Sie sollten das Fahrzeug sofort anhalten, wenn es die Sicherheit zulässt, und die Motorhaube schließen, wenn diese während der Fahrt nicht vollständig geschlossen ist.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Hände einklemmen, wenn Sie die Motorhaube mit einer Abwärtskraft vollständig schließen.

Motorraum



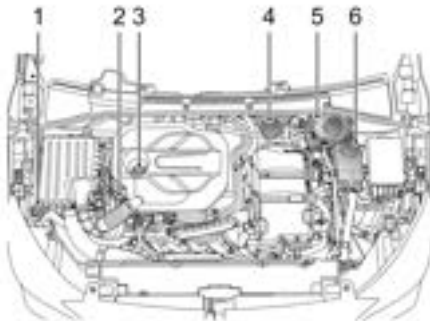
Beim Bedienen von Komponenten im Motorraum immer die Sicherheitsvorkehrungen unter "Sicherheit in der Werkstatt" beachten. Siehe "Wartung" in diesem Abschnitt.

Vorderer Fahrzeugbereich - Kraftstoff



- 1 Scheibenwaschmittelbehälter
- 2 Kühlmittelbehälter des Motors
- 3 Ölmesstab
- 4 Öl-Einfüllstutzen
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter

Vorderer Fahrzeugbereich - Hybrid



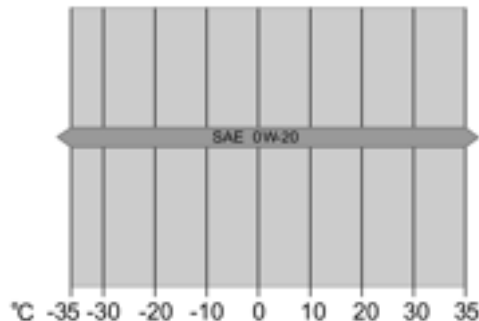
- 1 Scheibenwaschmittelbehälter
- 2 Ölmesstab
- 3 Öl-Einfüllstutzen
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 5 Kühlmittelbehälter des Motors
- 6 Getriebekühlmittelbehälter

Motoröl

Motoröl

Motoröl ACEA/API Klassifizierung

Der Europäische Verband der Automobilhersteller (ACEA) und das American Petroleum Institute (API) klassifizieren Motoröle nach Leistung und Qualität. Um eine optimale Fahrzeugleistung zu gewährleisten, verwenden Sie bitte das von SAIC Motor empfohlene 0W-20-Motoröl, das den Spezifikationen ACEA C5 und API SP entspricht. 0W-20-Motoröl eignet sich für Niedrigtemperatur- und Normaltemperaturumgebungen und ist ein ganzjähriges Allzweck-Motoröl.



IMPORTANT

Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit bei niedriger Kühlmitteltemperatur laufen. Wenn Sie mehrere kurze Fahrten unternommen haben und jedes Mal nicht die normale Motorbetriebstemperatur erreicht haben, verlängern Sie bitte die Laufzeit des Motors, um den Motor auf normale Betriebstemperatur zu bringen.

Motorölkontrolle und Nachfüllen



Das Fahren des Fahrzeugs mit einem Motorölstand ÜBER der oberen Markierung oder UNTER der unteren Markierung am Ölmesstab führt zu Motorschäden.



Vergießen Sie kein Motoröl auf einen heißen Motor, sonst kann es zu einem Brand kommen.



Überprüfen Sie wöchentlich den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf nach. Idealerweise sollte der Ölstand bei kaltem Motor und auf ebener Fläche überprüft werden. Bei warmem Motor warten Sie mindestens fünf Minuten nach dem Ausschalten des Startschalters, bevor Sie den Ölstand kontrollieren.

! Ölmesstab herausziehen und Ölreste abwischen.

- 2 Messstab langsam einführen und erneut herausziehen, um den Ölstand zu prüfen; der Ölstand darf nicht unter die „ MIN “-Markierung am Messstab fallen.
- 3 Motoröl-Einfüllstöpsel abschrauben und Öl nachfüllen, bis der Ölstand zwischen „ MAX “- und „ MIN “-Markierung liegt.
- 4 Warten Sie 5 Minuten und überprüfen Sie den Ölstand erneut; füllen Sie bei Bedarf die entsprechende Ölmenge nach - NICHT ÜBERFÜLLEN!
- 5 Stellen Sie abschließend sicher, dass der Messstab richtig sitzt und der Öl-Einfüllstöpsel vollständig gesichert ist.

Note: *Jeder Motorfehlzündung, Leistungsverlust des Motors oder Nachlaufen des Motors kann den Katalysator und Partikelfilter ernsthaft beschädigen. Regelmäßige Wartung muss gemäß dem vom Hersteller vorgegebenen Wartungsplan durchgeführt werden. Jegliche Modifikationen am Motor ohne Herstellerfreigabe sind untersagt.*

IMPORTANT

Kontrollieren Sie den Motorölstand häufiger, wenn das Fahrzeug über längere Zeit mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.

Motorölspezifikation

Verwenden Sie das von SAIC Motor empfohlene und zertifizierte Motoröl. Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten" im Abschnitt "Technische Daten".

Katalysatoren und Partikelfilter *



Die Temperaturen von Abgasanlagen mit Partikelfiltern und Katalysatoren können extrem hoch sein. PARKEN SIE NICHT auf Untergründen, wo brennbare Materialien wie trockenes Gras oder Laub mit der Abgasanlage in Berührung kommen könnten - bei trockenem Wetter könnte ein Brand entstehen.

Das Abgassystem enthält einen Katalysator und Partikelfilter (modellabhängig), die potenziell schädliche Abgasemissionen des Motors in umweltfreundlichere Gase umwandeln. Die Abgassystemauslegungen variieren je nach Motorvariante.

Katalysatoren und Benzinpartikelfilter können durch unsachgemäße Verwendung leicht beschädigt werden. Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko von versehentlichen Beschädigungen zu minimieren.

Kraftstoff

- Verwenden Sie NUR den für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff.

- Lassen Sie den Kraftstoff niemals vollständig ausgehen – dies könnte zu Motormotorspritzen und schweren Schäden am Katalysator und Partikelfiltern führen.

Motoröl

- Verwenden Sie NUR das für Ihr Fahrzeug empfohlene Motoröl. Bei Verwendung eines nicht empfohlenen Öls können Katalysator und Partikelfilter beschädigt werden.

Note: Führen Sie planmäßige Wartungsarbeiten gemäß dem Wartungsplan im 'Garantie- & Wartungshandbuch' durch.

Motorstart

Beim Starten des Motors Folgendes beachten:

- Betätigen Sie den Anlasser nicht weiter nach mehreren fehlgeschlagenen Startversuchen; suchen Sie eine Vertragswerkstatt auf.
- Betätigen Sie den Anlasser nicht bei Verdacht auf Motormotorspritzen und versuchen Sie nicht, Motorklopfen durch Betätigen des Gaspedals zu beseitigen.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug anschieben oder abschleppen zu lassen.

Regeneration

Die im Fahrzeug verbauten Partikelfilter verfügen über eine Regenerationsfunktion. Bei Erreichen bestimmter Fahrbedingungen (z.B. Geschwindigkeit über 80 km/h) verbrennt das Fahrzeug automatisch die im Partikelfilter gesammelten Rußpartikel.

Fahrbetrieb

Beachten Sie folgende Bedingungen:

- Überlasten Sie den Motor nicht und "drehen" Sie ihn nicht übermäßig hoch.
- Stellen Sie den Motor nicht ab, während das Fahrzeug mit eingelegtem Gang rollt.
- Konsultieren Sie umgehend eine MG-Vertragswerkstatt bei abnormalem Motorölverbrauch, da sonst die Motorleistung reduziert wird.
- Bei abnormalen Motorvibrationen oder Leistungsverlust während der Fahrt suchen Sie sofort eine Vertragswerkstatt auf.
- Fahren Sie nicht auf Gelände, das schwere Unterbodenbeschädigungen verursachen könnte.

Note: Jegliches Fehlzünden des Motors, Leistungsverlust des Motors oder unkontrolliertes Weiterlaufen des Motors kann den Katalysator und Partikelfilter ernsthaft beschädigen. Regelmäßige Wartungsarbeiten müssen gemäß dem vom Hersteller vorgegebenen Wartungsplan durchgeführt werden. Jegliche Modifikationen am Motor ohne Herstellerfreigabe sind untersagt.

Kühlsystem

Kühlmittelprüfung und Nachfüllen

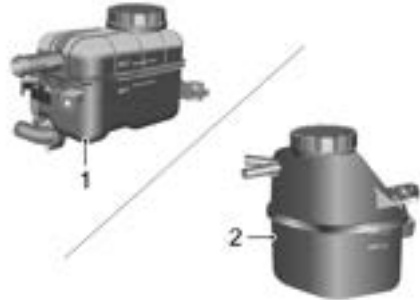


Entfernen Sie den Kühlmittel-Druckverschluss nicht, wenn das Kühlsystem heiß ist - entweichender Dampf oder heißes Kühlmittel können schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittelausgleichsbehälter - Nur Benzin



Kühlmittelausgleichsbehälter - HEV



1 Hybridantrieb-Ausgleichsbehälter

2 Motorausgleichsbehälter

Es wird empfohlen, das Kühlsystem wöchentlich zu überprüfen, wenn das Kühlsystem kalt ist und das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht. Wenn der Kühlmittelstand unter der " MIN "-Markierung liegt, entfernen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und füllen Sie

Kühlmittel nach, der Stand darf jedoch nicht über der "MAX"-Markierung liegen.

Verhindern Sie, dass Kühlmittel beim Nachfüllen mit der Fahrzeugkarosserie in Berührung kommt. Kühlmittel beschädigt Lack.

Wenn der Kühlmittelstand innerhalb kurzer Zeit deutlich sinkt, besteht Verdacht auf Leckage. Lassen Sie das Fahrzeug von einer MG-authorisierten Werkstatt überprüfen.

Kühlmittelspezifikation



Kühlmittel ist giftig und kann bei Verschlucken tödlich sein - Kühlmittelbehälter verschlossen halten und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Wenn versehentlicher Kontakt von Kühlmittel durch Kinder vermutet wird, sofort ärztliche Hilfe suchen.



Verhindern Sie den Kontakt von Kühlflüssigkeit mit der Haut oder den Augen. Falls dies dennoch geschieht, spülen Sie sofort mit viel Wasser nach. Wenn die Augen weiterhin gerötet, schmerzhaft oder unangenehm sind, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Kühlmittel. Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten" im Abschnitt "Technische Daten".

Note: Die Zugabe von Korrosionsinhibitoren oder anderen Additiven zum Kühlsystem dieses Fahrzeugs kann die Effizienz des Systems erheblich beeinträchtigen und Teileschäden verursachen. Bei Problemen mit dem Kühlsystem wenden Sie sich bitte an einen MG-authorisierten Reparaturbetrieb.

Bremssystem



LEGEN Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf das Bremspedal; dies könnte die Bremsen überhitzen und deren Effizienz verringern, was zu übermäßiger Abnutzung der Bremskomponenten führt.

Der freie Pedalweg des Bremspedals liegt im Bereich von 0 bis 30 mm.

Zulässiger Verwendungsbereich des Bremsreibungsaares: Mindeststärke der Bremsbeläge nicht weniger als 2 mm, vordere Bremsscheibe 20 – 22 mm, hintere Bremsscheibe 8 – 10 mm*.

In den ersten 900 Meilen (1500 km) sollten Situationen mit starkem Bremsen vermieden werden.

Regelmäßige Wartung ist entscheidend, um alle Bremskomponenten in den vorgeschriebenen Intervallen auf Verschleiß zu überprüfen und bei Bedarf zu ersetzen, um langfristige Sicherheit gemäß Garantie- und Wartungshandbuch zu gewährleisten.

Nach dem Austausch von Bremsscheiben oder -belägen ist eine Einfahrphase von 500 Meilen (800 km) erforderlich.

Bremsflüssigkeitsprüfung und Nachfüllen



Bremsflüssigkeit ist hochgiftig. Bewahren Sie Bremsflüssigkeit verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Bei Verdacht auf unbeabsichtigten Kontakt mit Bremsflüssigkeit suchen Sie sofort ärztlichen Rat.



Vermeiden Sie Haut- oder Augenkontakt mit Bremsflüssigkeit. Sollte dies dennoch geschehen, spülen Sie sofort gründlich mit viel Wasser nach. Wenn die Augen weiterhin gerötet, schmerzhaft oder gereizt sind, suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte wöchentlich bei kaltem System auf ebener Fläche geprüft werden. Reinigen Sie den Deckel vor dem Öffnen des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist durch den Behälter sichtbar und sollte zwischen den Markierungen " MAX " und " MIN " gehalten werden.

Note: Lassen Sie den Bremsflüssigkeitsstand nicht unter die 'MIN'-Markierung fallen oder über die 'MAX'-Markierung steigen.



Note: Bremsflüssigkeit beschädigt lackierte Oberflächen. Falls Sie versehentlich Bremsflüssigkeit auf die Lackoberfläche verschütten, saugen Sie die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch auf und waschen Sie den Bereich mit Wasser oder Autoshampoo.

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und freigegebene Bremsflüssigkeit. Siehe "Empfohlene

Flüssigkeiten und Kapazitäten" im Abschnitt "Technische Daten".

IMPORTANT
Bremsflüssigkeit regelmäßig entsprechend dem Wartungsplan wechseln.

Sicherungsersatz

Sicherung

Sicherungen sind einfache Leistungsschalter die elektrische Geräte schützen indem sie Stromkreise vor Überlastung schützen. Durchgebrannte Sicherung deutet auf Problem im geschützten Stromkreis hin, System funktioniert möglicherweise nicht mehr.

Bei Verdacht auf defekte Sicherung: Aus Sicherungskasten entnehmen und prüfen ob Sicherungsdraht durchgebrannt ist.

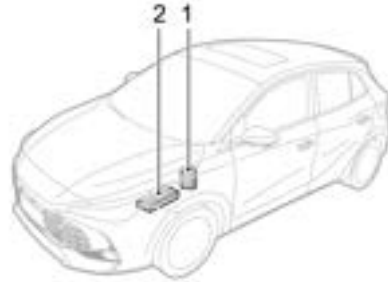
IMPORTANT

- Reparieren Sie **NIEMALS** eine durchgebrannte Sicherung. Ersetzen Sie Sicherungen **IMMER** durch solche mit der gleichen Nennstromstärke, da sonst durch Schäden am elektrischen System oder Stromkreisüberlastung ein Brand entstehen kann.
- Wenn eine ersetzte Sicherung sofort wieder durchbrennt, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten MG-Fachbetrieb vor Ort.

Empfohlen: Ersatzsicherungen im Fahrzeug vorhalten, erhältlich bei MG-Vertragswerkstatt.

Sicherungskasten

Fahrzeug hat 2 Sicherungskästen:



- 1 Beifahrerraum-Sicherungskasten (hinter der fahrerseitigen Knieschutzkappenverkleidung)
- 2 Motorraum-Sicherungskasten (linke Seite des Motorraums)

Beifahrerraum-Sicherungskasten



Sicherungsprüfung oder -ersatz

- 1 Fahrzeugstromversorgung ausschalten, alle Elektrogeräte abstellen, Batteriepolkabel abklemmen.
- 2 Fahrerseitige Knieschutzkappenverkleidung entfernen um Zugang zum Sicherungskasten zu erhalten.

- 3 Sicherungskopf mit dem im vorderen Sicherungskastendeckel befindlichen Entnahme-Werkzeug greifen,, ziehen und entfernen, prüfen ob Sicherung durchgebrannt ist.
- 4 Bei durchgebrannten Sicherungen: Durch Sicherung gleichen Typs und Amperewerts ersetzen.

Sicherungsspezifikation

Code	Spezi.	Funktion
F1	40A	Frontlüfter
F2	5A	Datenverbindungsstecker und Instrumentenpaket
F3	10A	Gateway
F4	5A	Regen-/Lichtsensord, Frontkameramodul, Heckradar und Startschalter

Code	Spezi.	Funktion
F5	5A	Fahrertürkombinationsschalter, Außenspiegel, Scheinwerfer-Niveauregulierungsschalter, elektronische Parkbremse und Gangdisplay
F6	5A	Drehkupplung, Bedienfeld für Unterhaltungselektronik und Instrumententafeldisplay
F7	5A	Alkohol-Interlock-Schnittstelle
F8-F9	-	-
F10	10A	Sitzheizung
F11-F12	-	-
F13	5A	Schaltgetriebesteuergerät
F14	10A	Sensormodul und Diagnosegerät
F15-F17	-	-

Code	Spezi.	Funktion
F18	15A	Lenkradheizung
F19	-	-
F20	20A	Schiebedach
F21	20A	Steuergerät für Unterhaltungssystem
F22	-	-
F23	5A	Automatische Temperaturregelung
F24	-	-
F25	5A	Kommunikationsmodul
F26-F28	-	-
F29	10A	Elektrische Lenksäulenverriegelung
F30-F34	-	-
F35	5A	Kombiinstrument

Code	Spezi.	Funktion
F36	20A	Steuergerät für Unterhaltungssystem
F37	5A	Entertainment-Bedienfeld
F38	5A	Klimaanlage
F39	20A	Getriebesteuerungsmodul
F40	15A	Start-Stopp-Elektroölpumpe
F41-F43	-	-
F44	15A	Stromsteckdose in Mittelkonsole
F45	5A	Scheinwerferschalter, Scheinwerfer, Gebläserelais und Fußgängeralarm-Steuergerät
F46	5A	Innenrückspiegel USB Anschlüsse, hinten USB Anschlüsse, drahtlose Handy-Ladung

Sicherungskasten im vorderen Fach



Sicherungsprüfung oder -ersatz

- 1 Fahrzeug stromlos schalten, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und Minuspolkabel der Batterie trennen.
- 2 Verriegelungshebel drücken, um die obere Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fach zu öffnen.
- 3 Sicherungskopf mit Sicherungsziehhilfe in der oberen Abdeckung greifen, Sicherung herausziehen und prüfen, ob durchgebrannt.

- 4 Bei durchgebrannten Sicherungen: Durch Sicherung gleichen Typs und Amperewerts ersetzen.

Sicherungsspezifikation

Code	Spezi.	Funktion
F1	-	-
F2	30A	DC-DC-Wandler
F3	40A	Relais für beheizte Heckscheibe
F4	10A	Beheizte äußere Rückspiegel
F5	40A/60A	Stabilitätskontrollsystem/Integriertes Bremssystem
F6	30A	Body Control-Modul
F7	40A/60A	Stabilitätskontrollsystem/Integriertes Bremssystem
F8	30A	Elektrische Vakuumpumpe
F9	-	-

Code	Spezi.	Funktion
F10	30A	Anlasserrelais
F11	30A	Body Control-Modul
F12	30A	Body Control-Modul
F13	5A	Kombiinstrument, Gateway, Body Control-Modul
F14	10A	Alkohol-Verriegelungsschnittstellenschalter
F15	20A	Motorsteuergerät
F16	20A	Getriebesteuerungsmodul
F17	5A	Batteriesensor
F18	5A	Diagnosemodul und Parkassistentenzensor

Code	Spezi.	Funktion
F19	10A	Stabilitätskontrollsystem, Integriertes Bremssystem, Getriebesteuergerät, Motorsteuergerät, Batteriemanagementsystem und Automatisches Schaltgetriebe
F20-F21	-	-
F22	15A	Kupplungshauptzylinder-Hubgeber und Dreizustands-Klimadruckschalter
F23-F24	-	-
F25	10A	Batteriemanagementsystem
F26-F27	-	-
F28	15A	Zündspule
F29	15A	Getriebesteuerungsmodul
F30	10A	Motorsteuergerät

Code	Spezi.	Funktion
F31	15A	Heckwischermotor
F32	10A	Klimakompressor
F33	15A	Kraftstoffeinspritzdüse
F34	5A	Bremslichtschalter
F35	-	-
F36	30A	Body Control-Modul
F37	15A	Hupenrelais und Waschrelais
F38	5A	Relais für beheizte Heckscheibe
F39	-	-
F40	20A	Kraftstoffförderpumpe mit konstantem Druck
F41	5A	Anlasserrelais
	15A	PEU-Kühlmittelpumpe

Code	Spezi.	Funktion
F42	30A	Frontlinker Fensterheber, Fahrertür-Kombischalter und hinterer linker Fensterheber-Schalter
F43	30A	Body Control-Modul
F44	30A	Beifahrerfensterheber-Schalter und hinterer rechter Fensterheber-Schalter
F45	30A	Body Control-Modul
F46	20A	Anhängervorrichtungsmodul
F47	15A	Anhängervorrichtungsmodul
F48	30A	Leistungselektronik-Einheit
F49	30A	Riemenantrieb elektrische Ölpumpe
F50	25A	Frontscheibenwischermotor

12V-Batterie

Batteriewartung



Verwenden Sie die Bordelektrogeräte nicht über längere Zeit, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist. Andernfalls kann sich die Batterie entladen, was dazu führt, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann und die Lebensdauer der Batterie verkürzt wird.



Bewahren Sie Batterien immer aufrecht auf und versuchen Sie niemals, eine Batterie zu zerlegen.

Die Batterie ist wartungsfrei ausgelegt, daher ist ein Nachfüllen nicht erforderlich.

Abhängig von der aktuellen Lastsituation und dem Zustand der Batterie kann das System die Leistung einiger elektrischer Geräte begrenzen. Bitte starten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich, um die Batterie aufzuladen.





Note:

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, wird empfohlen, den Minuspol der Batterie an der Klemme zu lösen.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie den Massekabelanschluss trennen oder wieder anschließen.

Beim Wiederanschluss des Massekabels ist darauf zu achten, dass die Klemme und der Massekabelanschluss sicher befestigt sind.

Wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht genutzt wird und der Massekabelanschluss nicht getrennt wird, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens eine halbe Stunde pro Woche zu fahren oder im Leerlauf laufen zu lassen, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Batteriewechsel



Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ätzend wirkt.

Bitte wenden Sie sich zur Demontage und Installation der Batterie an einen MG-authorisierten Reparaturbetrieb.

Verwenden Sie ausschließlich Ersatzbatterien desselben Typs und derselben Spezifikation wie das Original, um die korrekte Fahrzeugfunktionalität zu gewährleisten.



Altbatterien können umweltschädlich sein und müssen daher nach einem genehmigten Verfahren entsorgt sowie von einem Fachbetrieb recycelt werden. Weitere Einzelheiten erfragen Sie bitte bei einem autorisierten Reparaturbetrieb vor Ort.

Glühlampe austauschen

Glühlampenspezifikation

Glühlampe	Spezifikation
Vordere Leselampe	W5W 5W
Hintere Innenbeleuchtung*	C10W 10W
Abblend- und Fernlicht*	HB3 55/60W 55/60W
Vordere Blinkleuchte	PY21W 21W
Rückfahrlicht/Bremslicht	W21W/5W 21W/5W
Hintere Blinkleuchte	WY16W 16W
Rückfahrlicht	W16W 16W
Nebelschlussleuchte	W21W 21W
Kennzeichenleuchte	W5W 5W

Note: Andere Lichtquellen, die nicht aufgeführt sind, sind LED, die nicht separat ersetzt werden können.

Glühlampe austauschen

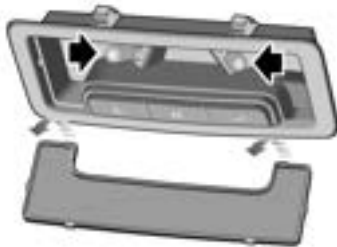
Schalten Sie vor dem Austausch einer Lampe die Stromversorgung des Fahrzeugs aus, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Note: Die Ersatzlampe muss in Typ und Spezifikation mit der Originalleuchte identisch sein.

Wenn das Bulbenglas verkratzt oder verschmutzt ist, kann dies dazu führen, dass die Lampe das Licht nicht bündeln kann. Achten Sie darauf, das Glas nicht mit den Fingern zu berühren; Reinigen Sie das Glas bei Bedarf mit Spiritus, um Fingerabdrücke zu entfernen.

Für andere nicht aufgeführte und zu ersetzende Lampen wenden Sie sich an einen MG-authorisierten Servicepartner.

Vordere Leselampe



- 1 Trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 2 Verwenden Sie einen kleinen Flachkopfschraubendreher, um vorsichtig die Linse aus der Leuchteinheit zu hebeln.
- 3 Ziehen Sie die Lampe aus ihrer Halterung, um sie zu entfernen.
- 4 Neue Glühlampe in die Lampenfassung einsetzen.
- 5 Linse einsetzen. Die beiden Nasen an der Vorderseite der Linse ausrichten und die Linse vorsichtig biegen,

um die beiden Nasen an der Rückseite der Linse in der Leuchtenbaugruppe zu positionieren. Linse nach oben schieben, bis sie hörbar einrastet.

- 6 Minuspol der Batterie anschließen.
- 7 Funktion der vorderen Leselampe prüfen.

Hintere Innenbeleuchtung*



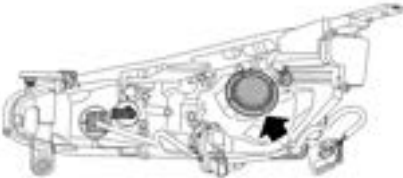
- 1 Trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 2 Leuchtenabdeckung vorsichtig mit einem „Eins“-Schraubendreher von der Leuchtenbaugruppe abhebeln und defekte Glühlampe entfernen.
- 3 Neue Glühlampe in die Lampenfassung einsetzen.
- 4 Linse einsetzen. Die beiden Nasen an der Vorderseite der Linse ausrichten und die Linse vorsichtig biegen,

um die beiden Nasen an der Rückseite der Linse in der Leuchtenbaugruppe zu positionieren. Linse nach oben schieben, bis sie hörbar einrastet.

- 5 Minuspol der Batterie anschließen.
- 6 Prüfen, ob die hintere Leselampe einwandfrei funktioniert.

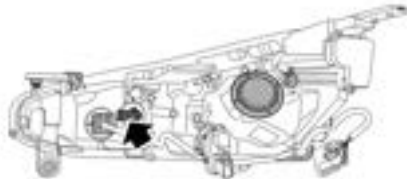
Abblend- und Fernlicht*

- 1 Motorhaube öffnen. Siehe "Motorhaube" im Kapitel "Wartung".
- 2 Trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 3 Abblend- und Fernlicht-Glühlampenabdeckung gegen den Uhrzeigersinn in die entsprechende Position drehen und Abdeckung entfernen.
- 4 Glühlampenbaugruppe gegen den Uhrzeigersinn drehen, Stecker der Kabelbaumverbindung trennen und defekte Abblend- und Fernlicht-Glühlampe entfernen.
- 5 Stecker der Kabelbaumverbindung anschließen, neue Glühlampenbaugruppe an der Einbauposition ausrichten und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie vollständig arretiert ist.
- 6 Abblend- und Fernlicht-Glühlampenabdeckung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
- 7 Minuspol der Batterie anschließen und prüfen, ob Abblend- und Fernlicht einwandfrei funktionieren.
- 8 Motorhaube schließen. Siehe "Motorhaube" im Kapitel "Wartung".



Blinker vorn Glühlampe

- 1 Motorhaube öffnen. Siehe "Motorhaube" im Kapitel "Wartung".
- 2 Trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 3 Glühlampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Blinker-Glühlampenfassung vorn zu entfernen.



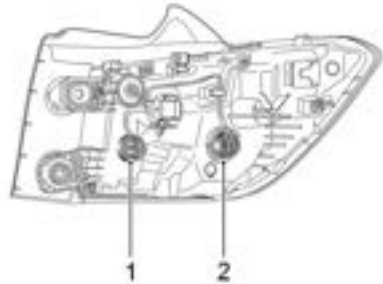
- 4 Nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn in die entsprechende Position drehen, um die defekte Blinker-Glühlampe vorn zu entfernen.

- 5 Neue Glühlampe in die Fassung einsetzen, die Glühlampe nach unten drücken und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie vollständig arretiert ist.
- 6 Blinker-Lampenfassung vorn an der Einbauposition ausrichten und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie vollständig arretiert ist.
- 7 Minuspol der Batterie anschließen und prüfen, ob die Blinker vorn einwandfrei funktionieren.
- 8 Motorhaube schließen. Siehe "Motorhaube" im Kapitel "Wartung".

Rückfahrlicht & Blinker

Brems-/Schlusslicht-Glühlampe

- 1 Heckklappe öffnen.
- 2 Trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 3 Zwei Stopfen an der seitlichen Rückleuchtenverkleidung entfernen.
- 4 Schrauben lösen, mit denen die Rückleuchtenbaugruppe an der Karosserie befestigt ist.
- 5 Stecker der Kabelbaumverbindung trennen und Rückleuchtenbaugruppe entfernen.
- 6 Blinker-Lampenfassung hinten gegen den Uhrzeigersinn drehen 1 oder Stand-/Bremslicht 2 , entfernen Sie den Lampenhalter und entnehmen Sie die Blinkerglühbirne oder Stand-/Bremslichtglühbirne.



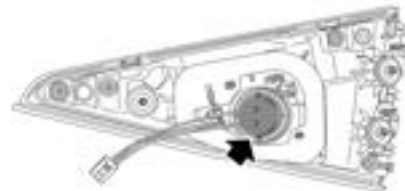
- 7 Setzen Sie die neue Blinkerglühbirne oder Stand-/Bremslichtglühbirne in den Lampenhalter ein.
- 8 Drehen Sie den Blinkerhalter oder Stand-/Bremslichthalter im Uhrzeigersinn und setzen Sie ihn auf die Leuchtenbaugruppe auf.
- 9 Stellen Sie sicher, dass die Dichtung der Heckleuchtenbaugruppe korrekt sitzt.

- 10 Stecken Sie den Kabelbaumstecker ein und befestigen Sie die Heckleuchtenbaugruppe am Fahrzeug, dann installieren Sie 2 Schrauben, festziehen auf 3 - 5 Nm.
- 11 Setzen Sie die beiden Stecker der Heckleuchtenverkleidung ein.
- 12 Minuspol der Batterie anschließen.
- 13 Überprüfen Sie, ob der hintere Blinker oder das Stand-/Bremslicht korrekt funktioniert.
- 14 Schließen Sie die Heckklappe.

Nebelschlussleuchte

- 1 Öffnen Sie die Heckklappe, siehe "Heckklappe" im Abschnitt "Vorbereitungen für die Fahrt".
- 2 Trennen Sie den Minuspol der Batterie und lassen Sie das Fahrzeug mindestens 1 Minute stehen.
- 3 Heben Sie mit einem "Eins"-Schraubendreher die linke Wartungsklappe der Heckklappeninnenverkleidung an, um Zugang zur Nebelschlusslicht-Fassung zu erhalten.
- 4 Drehen Sie die Nebelschlusslicht-Fassung gegen den Uhrzeigersinn, entfernen Sie die

Fassung und entnehmen Sie die beschädigte Nebelschlusslicht-Glühbirne.



- 5 Setzen Sie die neue Nebelschlusslicht-Glühbirne auf die Fassung und setzen Sie die Nebelschlusslicht-Fassung auf die Heckkombinationsleuchte. Drehen Sie im Uhrzeigersinn fest, um einen korrekten Einbau zu gewährleisten.

- 6 Setzen Sie die linke Wartungsklappe der Heckklappeninnenverkleidung ein.
- 7 Minuspol der Batterie anschließen.
- 8 Überprüfen Sie, ob das Nebelschlusslicht korrekt funktioniert.
- 9 Schließen Sie die Heckklappe.

Rückfahrlicht

- 1 Öffnen Sie die Heckklappe, siehe "Heckklappe" im Abschnitt "Vorbereitungen für die Fahrt".
- 2 Trennen Sie den Minuspol der Batterie und lassen Sie das Fahrzeug mindestens 1 Minute stehen.
- 3 Heben Sie mit einem "Eins"-Schraubendreher die rechte Wartungsklappe der Heckklappeninnenverkleidung an, um Zugang zur Rückfahrscheinwerfer-Fassung zu erhalten.
- 4 Drehen Sie die Rückfahrscheinwerfer-Fassung gegen den Uhrzeigersinn, entfernen Sie die Fassung und entnehmen Sie die beschädigte Rückfahrscheinwerfer-Glühbirne.



- 5 Setzen Sie die neue Rückfahrscheinwerfer-Glühbirne in den Glühbirnenhalter ein und setzen Sie den Rückfahrscheinwerferhalter auf die Heckkombinationsleuchte. Drehen Sie im Uhrzeigersinn fest, um einen korrekten Einbau zu gewährleisten.
- 6 Setzen Sie die rechte Wartungsklappe der Heckklappeninnenverkleidung ein.

- 7 Minuspol der Batterie anschließen.
- 8 Überprüfen Sie, ob der Rückfahrscheinwerfer korrekt funktioniert.
- 9 Schließen Sie die Heckklappe.

Kennzeichenleuchte

- 1 Trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 2 Drücken Sie das Kennzeichenlicht vorsichtig mit einem Hebwerkzeug von links nach rechts.
- 3 Heben Sie vorsichtig das Kennzeichenlicht mit dem Hebwerkzeug nach unten ab.
- 4 Entfernen Sie die beschädigte Glühbirne und setzen Sie eine neue in den Glühbirnenhalter ein.
- 5 Beim Einbau des Kennzeichenlights führen Sie zuerst die linke Seite des Kennzeichenlights in die Nut ein.
- 6 Drücken Sie mit den Fingern die rechte Seite der Kennzeichenleuchte nach oben und hören Sie ein "Klick"-Geräusch.
- 7 Minuspol der Batterie anschließen.
- 8 Überprüfen Sie, ob die hintere Kennzeichenbeleuchtung einwandfrei funktioniert.

IMPORTANT

Seien Sie besonders vorsichtig, um die Lackoberfläche und die Clips rund um die Kennzeichenleuchte nicht zu beschädigen.

Scheibenwaschanlage

Prüfung und Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit



Scheibenwaschflüssigkeit ist entzündlich. Scheibenwaschflüssigkeit darf nicht mit offenen Flammen oder Zündquellen in Berührung kommen.



Beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit darf die Scheibenwaschflüssigkeit nicht im Bereich des Antriebsstrangs oder auf der Lackoberfläche der Fahrzeugkarosserie verschüttet werden. Falls Scheibenwaschflüssigkeit auf Hände oder andere Körperteile gelangt, bitte umgehend mit klarem Wasser abwaschen.

Überprüfen Sie regelmäßig den Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit. Bei niedrigem Füllstand füllen Sie die Flüssigkeit nach Herstelleranleitung nach. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit. Siehe Abschnitt "Technische Daten" unter "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen".



Note: Verwenden Sie **KEIN** Frostschutzmittel oder Essig/Wasser-Gemisch im Waschwasserbehälter - Frostschutzmittel beschädigt Lackierungen, während Essig die Waschpumpe beschädigt.

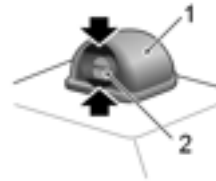
IMPORTANT

- Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit. Falsche Verwendung von Scheibenwaschflüssigkeit im Winter kann durch Einfrieren Schäden am Scheibenwischmotor verursachen.
- Betätigen des Scheibenwaschschalters bei fehlender Scheibenwaschflüssigkeit kann den Scheibenwischmotor beschädigen.
- Betätigung der Scheibenwischer bei trockener Windschutzscheibe und fehlender Scheibenwaschflüssigkeit kann die Windschutzscheibe und Wischerblätter beschädigen. Bitte sprühen Sie Scheibenwaschflüssigkeit und betätigen Sie die Wischer erst bei ausreichender Waschflüssigkeit.

Waschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen befinden sich am Lüftungsgitter im Frontbereich. Die Ausrichtung erfolgt werkseitig und bedarf normalerweise keiner Nachjustierung. Zur

Einstellung der Düsenposition setzen Sie einen kleinen Flachkopfschraubendreher in den Spalt (schwarzer Bereich, durch Pfeil markiert) zwischen Gehäuse (1) und Düse (2). Drehen Sie die Düse leicht nach oben oder unten, um den optimalen Sprühwinkel einzustellen.



Betätigen Sie regelmäßig die Waschanlage, um Düsenreinigung und Sprühhichtung zu prüfen. Bei verstopften Düsen entfernen Sie Verschmutzungen vorsichtig mit einer Nadel oder dünnem Draht.

Scheibenwischer

Wischerblätter

IMPORTANT

- Fette, Silikone und Erdölprodukte beeinträchtigen die Wischfähigkeit der Blätter. Reinigen Sie die Wischerblätter in warmem Seifenwasser und überprüfen Sie regelmäßig deren Zustand.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe häufig. Verwenden Sie KEINE Wischerblätter zur Entfernung von hartnäckigem oder eingebranntem Schmutz, da dies deren Wirkung und Lebensdauer verringert.
- Wenn Anzeichen von Verhärtung oder Rissen im Gummi festgestellt werden oder wenn die Wischer Streifen oder nicht abgewischte Bereiche auf der Windschutzscheibe hinterlassen, sollten die Wischerblätter ausgetauscht werden.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe regelmäßig mit einem zugelassenen Glasreiniger und stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor dem Austausch der Wischerblätter gründlich gereinigt wird.
- Montieren Sie nur Wischerblätter, die mit der Originalausstattung identisch sind.
- Entfernen Sie Eis und Schnee von den Wischern und stellen Sie sicher, dass diese nicht gefroren sind oder anderweitig an der Windschutzscheibe haften, bevor Sie versuchen, sie zu betätigen.

Austausch des Frontscheibenwischerblatts



- 1 Bei geschlossener Motorhaube und innerhalb von 20 Sekunden nach Abschalten der Zündung/des Fahrzeugstromsystems den Wischerhebel betätigen, indem Sie ihn nach unten drücken und loslassen. Die Wischer führen einen Wischvorgang aus und stoppen in der "Serviceposition" auf der Windschutzscheibe.
- 2 Den Wischerarm von der Windschutzscheibe abheben.
- 3 Drücken Sie den Knopf am Wischerarm (wie dargestellt) und ziehen Sie das obere Ende des Wischerblatts nach außen, um es vom Wischerarm zu lösen.
- 4 Haken Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab und entsorgen Sie es.
- 5 Setzen Sie das neue Wischerblatt in den Schlitz des Wischerarms ein.
- 6 Drücken Sie das Wischerblatt in Richtung Wischerarm, bis es vollständig eingerastet ist.
- 7 Setzen Sie die Wischereinheit zurück auf die Windschutzscheibe und prüfen Sie, ob das Wischerblatt korrekt am Wischerarm befestigt ist.
- 8 Um den Servicemodus zu verlassen und die Wischer in die Parkposition zurückzusetzen, betätigen Sie den Wischerhebel erneut durch Drücken und Loslassen oder schalten Sie das Fahrzeugstromsystem in die ON-Position.

Austausch des Heckscheibenwischerblatts



- 1 Heben Sie den Wischerarm von der Heckscheibe ab.
- 2 Drehen Sie das Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt, um es vom Wischerarm zu entfernen und zu entsorgen.
- 3 Setzen Sie die Aufnahme des neuen Wischerblatts in den Schlitz des Wischerarms ein. Stellen Sie sicher,

dass das Wischerblatt sicher am Wischerarm befestigt ist.

- 4 Setzen Sie die Wischereinheit wieder auf die Heckscheibe auf.

Reifen

Übersicht

- Besondere Vorsicht bei der ersten Nutzung neuer Reifen für 300 300 Meilen (500 km)
- Vermeiden Sie übermäßig schnelles Kurvenfahren.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit, Räder über Bordsteinkanten stoßen zu lassen, seien Sie besonders vorsichtig beim Überfahren von Bordsteinen/Zufahrten.
- Regelmäßig Reifen auf Beschädigungen prüfen (Schnitte, Kratzer, Risse, Vertiefungen) und Fremdkörper aus dem Profil entfernen.
- Schützen Sie Reifen vor Kontakt mit Öl, Fett und Kraftstoff.
- Sicherstellen, dass Ventilkappen immer angebracht sind.
- Markieren Sie bei Reifenentfernung stets die Montagerichtung, um korrekte Wiedereinbauorientierung zu gewährleisten.
- Demontierte Räder/Reifen sollten kühl, trocken und lichtgeschützt gelagert werden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsreifen sind mit "Drehrichtung" (DOR) gekennzeichnet. Zur Erhaltung der Fahreigenschaften, Reifenleistung, Geräuscharmheit und Lebensdauer müssen Reifen/Räder stets mit Richtungspeil entsprechend der korrekten "DOR" montiert werden.

Reifenlebensdauer

Korrekturer Reifendruck und moderate Fahrweise verlängern die Reifenlebensdauer. Empfehlungen:

- Reifendruck mindestens monatlich bei kalten Reifen prüfen;
- Vermeiden Sie überhöhte Kurvengeschwindigkeiten;
- Überprüfen Sie regelmäßig die Reifen auf ungleichmäßige Abnutzungsmuster.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird, sollte es mindestens alle zwei Wochen bewegt werden, um dauerhafte Verformungen der Reifen durch langfristige Belastung zu vermeiden.

Folgende Faktoren beeinflussen die Reifenlebensdauer:

Reifendruck

Über- oder unterinfiltrierte Reifen verursachen abnormalen Reifenverschleiß, verkürzen die Nutzungsdauer erheblich und beeinträchtigen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Fahrstil

Übermäßig starkes Beschleunigen und Bremsen in Kurven verkürzt die Reifenlebensdauer.

Radauswuchtung

Die Räder eines Neufahrzeugs unterliegen dynamischen Auswuchtungstests, dennoch können durch Betriebseinflüsse Unwuchten entstehen.

Wenn Räder nicht ausgewuchtet sind, können Vibrationen oder Erschütterungen des Lenkmechanismus auftreten und die Reifen können übermäßig abgenutzt werden. Es ist wichtig, die Radbalance so schnell wie möglich wiederherzustellen. Jedes Rad sollte nach dem Aufziehen eines neuen Reifens oder einer Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radausrichtungsfehler

Falsche Radausrichtung kann übermäßigen Reifenverschleiß verursachen und die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Wenn die Reifen Anzeichen abnormalen Verschleißes zeigen, überprüfen Sie die Radausrichtung und holen Sie Rat bei einem MG Autorisierter Reparaturbetrieb.

Pflege Ihrer Reifen



DIE VERWENDUNG DEFEKTER REIFEN IST GEFÄHRLICH! Fahren Sie nicht, wenn ein Reifen beschädigt ist, übermäßig abgenutzt ist oder mit falschem Reifendruck aufgepumpt wurde.



Beim Reifenwechsel wird dringend empfohlen, dass die neuen Reifen die gleiche Spezifikation wie die Originalreifen aufweisen. Reifen dürfen NICHT durch Reifen eines anderen Typs ersetzt werden. Alternativreifen mit abweichender Spezifikation können die Fahreigenschaften und die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Um die Fahreigenschaften und Sicherheit zu erhalten, wird empfohlen, einen MG-vertragspartner zu konsultieren.

Fahren Sie stets mit Rücksicht auf den Zustand der Reifen und inspizieren Sie regelmäßig das Profil und die Seitenwände auf Anzeichen von Verformungen (Beulen), Schnitten oder Verschleiß.

Note: Verhindern Sie, dass Reifen mit Öl, Fett und Kraftstoff in Berührung kommen.

Reifendruck



Vor einer Langstreckenfahrt muss der Reifendruck überprüft werden.

Überprüfen Sie den Druck mindestens monatlich bei kalten Reifen.

Wenn es notwendig ist, die Reifen im warmen Zustand zu überprüfen, sollten Sie erwarten, dass der Druck um 30 ~ 40 kPa (d.h. 0,3 ~ 0,4 bar). In diesem Fall lassen Sie niemals Luft aus den Reifen, um den empfohlenen Kaltdruck in den technischen Daten anzupassen.

Ventile

Halten Sie die Ventilkappen fest verschlossen, um das Eindringen von Schmutz in das Ventil zu verhindern. Überprüfen Sie das Ventil auf Undichtigkeiten (hören Sie auf ein verräterisches Zischen), wenn Sie den Reifendruck prüfen.

Platte Reifen

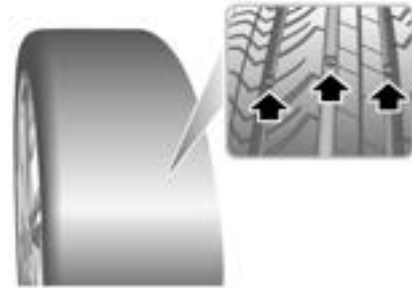
Wenn ein Reifen durch einen scharfen Gegenstand durchstoßen wird und dieser im Reifen verbleibt, muss der Reifen nicht zwangsläufig Luft verlieren. Wenn Sie

auf diese Situation stoßen, fahren Sie bitte vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit und reparieren Sie ihn so schnell wie möglich.

Note: *Wenn die Seitenwand des Reifens beschädigt oder verformt ist, ersetzen Sie den Reifen sofort und versuchen Sie nicht, ihn zu reparieren.*

Reifenverschleißindikatoren

Die als Originalausrüstung montierten Reifen haben etwa 2,0 mm hohe Verschleißindikatoren an der Profilsohle, senkrecht zur Radrollrichtung und gleichmäßig um den Umfang verteilt. Die Markierung auf der Reifenflanke wie Großbuchstaben TWI oder ein dreieckiges Symbol zeigt die Position des Verschleißindikators.



Wenn das Profil auf 2,0 mm oder darunter erreichen die Indikatoren die Oberfläche des Profils und erzeugen den Effekt eines durchgehenden Gummibands über die Breite des Reifens.

IMPORTANT

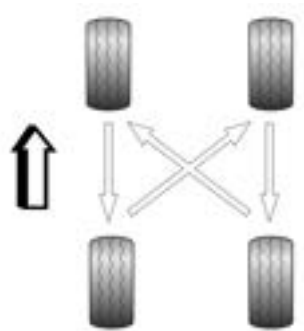
Ein Reifen MUSS ersetzt werden, sobald eine Verschleißmarkierung sichtbar wird. Andernfalls besteht möglicherweise ein Unfallrisiko.

Radmontage Rotation

Es wird empfohlen, die Räder in unregelmäßigen Abständen zu tauschen, um den Reifenverschleiß auszugleichen.

Bei stark abgenutzten Reifen empfiehlt sich ein Tausch der Vorder- und Hinterräder gemäß Abbildung. Dies verhindert ungleichmäßigen Verschleiß, verlängert die Lebensdauer und gleicht Reifenermüdung aus.

Ein Tausch der Antriebsräder von vorne nach hinten und ein Wechsel der nicht angetriebenen Räder quer zur Fahrtrichtung ist vorteilhaft.



Note: *Richtungsreifen (erkennbar am Pfeil auf der Reifenflanke) DÜRFEN NICHT seitenweise getauscht werden.*

Note: *TPMS Selbstlernfunktion muss nach dem Räderwechsel aktiviert werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer MG-vertragsfähigen Werkstatt.*

Reifen-/Schneeketten

Ungeeignete Reifen-/Schneeketten können Reifen, Räder, Aufhängung, Bremsen oder Karosserie beschädigen.

Bitte beachten Sie folgende Anforderungen bei der Verwendung:

- Reifen-/Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden;
- Die Dicke der Reifen-/Schneeketten darf 15 mm;
- Beachten Sie stets die Montage- und Spannungsanweisungen für Reifen-/Schneeketten sowie Geschwindigkeitsbeschränkungen auf verschiedenen Straßen;
- Vermeiden Sie Fahrmanöver mit starkem Bremsen, scharfen Kurven etc. bei montierten Reifen-/Schneeketten.
- Bei ungewöhnlichen Geräuschen während der Verwendung von Reifen-/Schneeketten das Fahrzeug umgehend in einem sicheren Bereich parken und das Fahrgestell überprüfen.
- Fahren Sie nicht schneller als 25 mph (40 km/h);
- Um Reifenschäden und übermäßigen Verschleiß der Reifen-/Schneeketten zu vermeiden, müssen diese

entfernt werden, wenn auf schneefreier Straße gefahren wird.

Größen und Spezifikationen der Räder und Reifen zur Verwendung von Reifen-/Schneeketten für dieses Fahrzeug	
Felgengröße	5,5J×15
Reifengröße	185/65 R15 88H

Note: Stellen Sie bitte vor dem Kauf von Reifen-/Schneeketten sicher, dass die Spezifikationen der Reifen und Felgen des Fahrzeugs mit den in der obigen Tabelle aufgeführten übereinstimmen, da ansonsten keine Reifen-/Schneeketten montiert werden können.

Note: Wenn Sie häufig auf schneebedeckten und vereisten Straßen fahren, wird die Verwendung von Winterreifen empfohlen. Bitte wenden Sie sich für Einzelheiten an einen MG-authorisierten Reparaturbetrieb.

Reinigung und Pflege



Beachten Sie alle Sicherheitsvorkehrungen zu Reinigungsprodukten; Trinken Sie keine Flüssigkeiten und halten Sie sie von den Augen fern.

Außenbereich

Autowäsche



Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie Ihr Fahrzeug nur reinigen, wenn das Energiesystem AUS ist.



Reinigen Sie den vorderen Bereich nicht mit Hochdruckwasser, da dies das elektrische System des Fahrzeugs beschädigen könnte.



Einige Hochdruckreinigungssysteme können Tür-, Fenster- und Schiebedachdichtungen durchdringen und Verriegelungsmechanismen beschädigen. Richten Sie Wasserstrahlen NICHT direkt auf Komponenten, die leicht beschädigt werden könnten.



Wasser oder Feuchtigkeit an Teilen des Bremssystems verringert die Bremsleistung, dies kann das Unfallrisiko erhöhen.

Um den Lack Ihres Autos zu schützen, beachten Sie folgende Pflegepunkte:

- Verwenden Sie KEIN heißes Wasser zur Autowäsche.
- Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel oder Spülmittel.
- Waschen Sie das Auto NICHT in direkter Sonneneinstrahlung.
- Richten Sie den Wasserstrahl NICHT direkt auf Fenster-, Tür- oder Schiebedachdichtungen oder durch Radausschnitte auf Bremskomponenten.

Bei starker Verschmutzung spülen Sie zunächst Schmutz und Grit mit einem Schlauch von der Karosserie, bevor Sie das Auto mit kaltem oder lauwarmem Wasser und einem hochwertigen Wasch- und Wachsshampoo waschen. Verwenden Sie immer reichlich Wasser, um sicherzustellen, dass Schmutz von der Oberfläche gespült wird. Trocknen Sie die Karosserie nach dem Waschen mit einem Wildleder.

Reinigung der Unterseite



Reinigen Sie den vorderen Bereich nicht mit Hochdruckwasser, da dies das elektrische System des Fahrzeugs beschädigen kann.

Gelegentlich, besonders im Winter bei Salztreuung, spülen Sie die Fahrzeugunterseite mit einem Schlauch. Entfernen Sie Schlammansammlungen und reinigen Sie Bereiche, wo sich Schmutz ansammeln kann (z.B. Radkästen und Blechnähte).

IMPORTANT

- Vermeiden Sie die Reinigung des Fahrzeugs bei direkter Sonneneinstrahlung.
- Vermeiden Sie bei der Fahrzeugreinigung im Winter das direkte Besprühen von Türschlössern und Blechspalten mit Wasser, da Vereisungsgefahr besteht.
- Verwenden Sie keine groben Schwämme oder Tücher zur Fahrzeugreinigung, da dies die Lackoberfläche beschädigen kann.
- Bei der Scheinwerferreinigung keinen trockenen Lappen oder Schwamm verwenden, ausschließlich warmes Seifenwasser benutzen.

Reinigung mit Hochdruckreiniger

Lesen Sie stets die Bedienungsanleitung des Herstellers.

Halten Sie bei Hochdruckreinigern ausreichend Abstand zwischen Düse und weichen Materialien, Aufklebern oder Dichtungen.

Note: Richten Sie die Hochdruckreiniger-Düse nicht direkt auf Hochvoltkomponenten oder Hochvoltverbindungen.

IMPORTANT

- Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers.
- Weichteile am Fahrzeug sollten in ausreichend großem Abstand zum Hochdruckreiniger gehalten werden.

Politur der Lackoberfläche

Behandeln Sie die Lackoberfläche gelegentlich mit einer zugelassenen Politur mit folgenden Eigenschaften:

- Sehr milde Schleifmittel zur Entfernung von Oberflächenkontaminationen ohne Beschädigung der Lackschicht.

- Polierpasten, die Kratzer füllen und ihre Sichtbarkeit reduzieren.
- Wachs zum Schutz der Lackoberfläche vor Umwelteinflüssen.

Note: Wenn möglich, vermeiden Sie die Anwendung von Politur- oder Wachsprodukten auf Fensterscheiben und Gummilippen.

Matte Lackierung

Matte Lackierung ist eine spezielle Beschichtung, die besondere Pflege bei der Autowäsche und Pflege erfordert.

Es wird empfohlen, das Auto von Hand zu waschen und keine groben Schwämme oder Autowasch-Tücher zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßigen Druck beim Reinigen und Wischen. Waschen Sie Ihr Auto nicht in direkter Sonneneinstrahlung.

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger oder Dampf zur Reinigung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug stark verschmutzt ist, muss es vor dem Waschen vorgereinigt werden. Spülen Sie zunächst mit einem Schlauch Schmutz, Grit und andere Partikel ab, die die Lackoberfläche beschädigen könnten.

- Besprühen Sie die Karosserie mit reichlich klarem Wasser und trocknen Sie den Körper nach dem Abwaschen von oben nach unten mit einem weichen Schwamm und einer neutralen, wachsfreien Autowasch-Lösung.

Bei der täglichen Pflege Ihres Autos ist ebenfalls zu beachten:

- Wenn die Lackschicht mit Harz, Fett, Insektenrückständen oder Vogelkot in Kontakt kommt, entfernen Sie diese sofort, um irreversible Schäden an der matten Lackoberfläche zu vermeiden.
- Bei Ölflecken oder Fingerabdrücken auf der matten Lackoberfläche entfernen Sie diese sofort mit einem sauberen Tuch. Vermeiden Sie übermäßigen Druck, um irreversible Schäden an der matten Lackoberfläche zu verhindern.
- Um den matten Effekt der Lackoberfläche zu erhalten, dürfen Schleifmittel, Polituren und Polierwachse nicht verwendet werden, und die Karosserie darf nicht poliert werden.
- Verwenden Sie keine Aufkleber, Pflaster, Magnete oder Ähnliches, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

- Lassen Sie den Lackfilm unbedingt in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

Scheibenwischerblätter

Waschen Sie in warmem Seifenwasser. Verwenden Sie KEINE spiritus- oder lösungsmittelbasierten Reiniger.

Scheiben und Spiegel

Reinigen Sie regelmäßig alle Scheiben innen und außen mit einem zugelassenen Glasreiniger.

Windschutzscheibe: Insbesondere reinigen Sie die Außenseite der Scheibe mit Glasreiniger, nachdem das Auto mit Wasch- und Wachsprodukten gewaschen wurde und bevor neue Scheibenwischerblätter angebracht werden.

Heckfenster: Reinigen Sie die Innenseite mit einem weichen Tuch und führen Sie eine seitwärts gerichtete Bewegung aus, um die Heizelemente nicht zu beschädigen.

Spiegel: Waschen Sie mit Seifenwasser. Verwenden Sie einen Kunststoffschaber, um Eis zu entfernen. Verwenden Sie KEINE scheuernden Reinigungsmittel oder Metallschaber.

Kunststoffkomponenten

Alle Kunststoffkomponenten sollten mit herkömmlichen Reinigungsmethoden gereinigt werden und nicht mit abrasiven Materialien behandelt werden.

Lackschaden

Jeder Lackschaden oder Steinschlag sollte umgehend mit geeigneten Lack-/Lackiermaterialien behandelt werden, um eine Ungültigkeit der Anti-Korrosions-Garantie zu vermeiden.

Wetterleisten

Alle Wetterstreifen oder Gummiapertur-Dichtungen sollten mit geeigneten Materialien (Silikongel) behandelt werden, wenn sie mit starken Reinigungsmitteln gereinigt werden. Dies verhindert ein Festkleben und erhält die Lebensdauer der Dichtung.

Räder



Beim Reinigen der Räder können Materialien oder Wasser, die direkt mit der Bremsscheibe in Kontakt kommen, die Bremsleistung beeinträchtigen.

Um die Räder in optimalem Zustand zu halten, sollten sie regelmäßig gereinigt werden.

Verwenden Sie nur ein empfohlenes säurefreies Spezialradreiniger. Lesen Sie stets die Anweisungen auf dem Produkt.

Reinigung des Innenraums

Kunststoffmaterialien

Reinigen Sie kunststoffbeschichtete Materialien mit verdünntem Polsterreiniger und wischen Sie dann mit einem feuchten Tuch nach.

Note: **POLIEREN SIE KEINE Armaturenbrett-Komponenten – diese sollen nicht reflektierend bleiben.**

Teppiche und Stoffe

Reinigen Sie mit verdünntem Polsterreiniger – testen Sie zuerst eine verdeckte Stelle.

Leder

Reinigen Sie Lederapplikationen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel. Trocknen und polieren Sie das Leder mit einem trockenen, sauberen, fusselreifen Tuch.

Note: **Zu den gebräuchlichen Flüssigkeiten mit Lösungsmittelkomponenten zählen verschiedene Alkohole, starke Säuren und Basenklassen, Amidklassen, Ölsäureklassen, Benzinklassen usw.**

Instrumententafel, Infotainment-Display

Reinigen Sie nur mit einem trockenen Tuch. Verwenden Sie KEINE Reinigungsflüssigkeiten oder Sprays.

Airbag-Modulabdeckungen



Lassen Sie diese Bereiche nicht mit Flüssigkeit volllaufen und verwenden Sie kein Benzin, Reinigungsmittel, Möbelcreme oder Polituren.

Um Schäden am Airbag-SRS zu vermeiden, sollten folgende Bereiche nur sparsam mit feuchtem Tuch und Polsterreiniger gereinigt werden:

- Mittelteil der Lenkradabdeckung.
- Bereich des Armaturenbretts mit Beifahrerairbag.
- Bereich der Dachverkleidung und vorderen Säulenverkleidungen, die seitliche Kopfaufprallschutzmodule umschließen.

Sicherheitsgurte



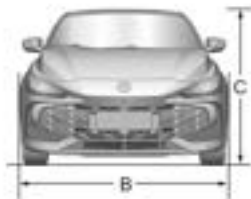
Verwenden Sie KEINE Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungsmittel für Sicherheitsgurte.

Gurte ausfahren, dann mit warmem Wasser und geschmacksneutraler Seife reinigen. Gurte natürlich trocknen lassen; NICHT zurückziehen oder Fahrzeug benutzen, bis sie vollständig trocken sind.

Technische Daten

<i>Technische Daten Abmessungen</i>	358
<i>Fahrzeuggewichte</i>	360
<i>Anhängelasten</i>	361
<i>Hauptparameter des Motors</i>	363
<i>Dynamische Leistungsparameter</i>	364
<i>Parameter des Antriebsmotors</i>	365
<i>Parameter des Hochvolt-Batteriepacks</i>	366
<i>Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten</i>	368
<i>Radausrichtung (unbeladener Zustand)</i>	370
<i>Räder und Reifen</i>	371
<i>Reifendruck (kalt)</i>	372

Technische Daten Abmessungen



Position, Einheit	Parameter	
	I.5L HEV	I.5L GDI
Gesamtlänge A , mm	4113	
Gesamtbreite B , mm	1797	
Gesamthöhe C (unbeladen), mm	1502	
Radstand D , mm	2570	
Frontüberhang E , mm	892	

TECHNISCHE DATEN

Position, Einheit	Parameter	
	1.5L HEV	1.5L GDI
Hecküberhang F , mm	651	
Spur vorne, mm	1524/1514 (15 " / 16 " Reifen)	
Spur hinten, mm	1545/1535 (15 " / 16 " Reifen)	
Bodenfreiheit minimal (beladen), mm	116.8	120
Wendekreis minimal, m	10.5	
Kraftstofftankvolumen, L	36	45

Note: *Fahrzeuglänge ohne Kennzeichen.*

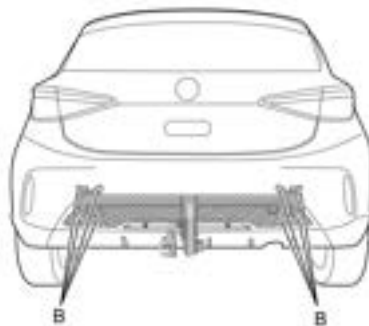
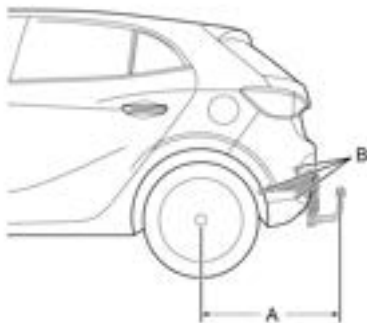
Note: *Rückspiegel und die verformte Bereiche der Reifenwand direkt über dem Aufsetzpunkt sind nicht in der Gesamtbreite enthalten.*

Fahrzeuggewichte

Position, Einheit	Parameter		
	1.5L HEV	1.5L GDI MT	1.5L GDI CVT
Personen in der Kabine, Personen	5		
Leergewicht des Fahrzeugs (kerb), kg	1285/1298/1308	1162	1219
Gesamtgewicht des Fahrzeugs, kg	1733/1746/1766	1610	1677
Leergewicht Vorderachse, kg	816/824/831	727	774
Leergewicht Hinterachse, kg	469/474/477	435	445
Belastetes Vorderachsgewicht, kg	926/935/946	838	889
Belastetes Hinterachsgewicht, kg	807/811/820	772	788

Anhängelasten

Anhängeparameter



Position, Einheit	Parameter
Zulässige Anhängelast ungebremst, kg	500
Zulässige Anhängelast gebremst, kg	500

TECHNISCHE DATEN

Position, Einheit	Parameter
Stützlast Anhängerkupplung, kg	50
Radmitte bis Mitte Anhängerkugel A , mm	738
Anhängervorrichtung Befestigungspunkte	B

Note: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 62 mph (100 km/h) nicht überschreiten.

Note: Vor dem Ziehen eines Anhängers überprüfen Sie bitte den Reifendruck der Hinterräder, pumpen Sie diesen auf mindestens 20 kPa (0.2 bar) über dem empfohlenen Druck auf - ÜBERSCHREITEN Sie NICHT einen Reifendruck von 300 kPa (3.0 bar), dies kann gefährlich sein.

Hauptparameter des Motors

Position, Einheit	Parameter	
	1.5L GDI	1.5L HEV
Bohrung × Hub, mm × mm	73.5×88.1	72×92
Gesamthubraum, L	1.495	1.498
Verdichtungsverhältnis	12.2±0.4	16.0±0.5
Maximalleistung (Netto), kW	85	75
Motordrehzahl bei Maximalleistung, U/min	6000	6000
Maximales Drehmoment, Nm	148 (EU , Türkei)	128 (EU , Türkei,Israel)
Motordrehzahl bei maximalem Drehmoment, U/min	4500	4500
Kraftstoffqualität RON	Bleifreies Benzin RON 95 oder höher bzw. Gasohol E5-E10	Bleifreies Benzin RON 95 oder höher bzw. Gasohol E5-E10

Dynamische Leistungsparameter

Position, Einheit	Parameter	
	I.5L HEV	I.5L GDI
Höchstgeschwindigkeit, km/h	170	185
Steigfähigkeit, %	30	30

Note: Die dynamischen Leistungsparameter sind Testdaten unter spezifischen Bedingungen.

Note: Die Steigfähigkeit wird durch unterschiedliche Fahrbahnbeläge, Reifendruck, Reifenprofiltiefe und Fahrzeuglast beeinflusst.

Parameter des Antriebsmotors

Position	Vorderer Antriebsmotor
Motortyp	Permanentmagnet-Synchronmotor
Nennleistung/Spitzenleistung, kW	TM:50/100 GM:45/60
Nenndrehmoment/Spitzendrehmoment, Nm	TM:250 GM:140
Nenndrehzahl/Maximaldrehzahl, U/min	5026/13000 7162/13000
Schutzart	IP67

Parameter des Hochvolt-Batteriepacks

Parameter	Wert	
Batteriemodell (Fahrzeugmodell)	SQ-5.2Ah-IP96S-I (MG3 Hybrid+ / MG ZS Hybrid+)	
Nennkapazität (Ah)	5,2@1C@25°C	
Kapazitätsabnahme (%)	≤10@1440 Zyklen@25°C	
Leistung (W)	Ladezustand	BOL-Leistung(W)@2s@25°C
	80%LZ	138500
	20%LZ	151100
Leistungsabnahme (%)	≤25@1440 Zyklen@25°C	
Innenwiderstand (Ω)	Ladezustand	BOL Entladewiderstand (Ω) @30C @10s @25°C
	50%	≤0,2
Widerstandszunahme	≤5%@1440 Zyklen@25°C	
Energierückgewinnungseffizienz (%)	≥97@25°C	
Effizienzabnahme der Energierückgewinnung (%)	≤4%@1440 Zyklen@25°C	

TECHNISCHE DATEN

Erwartete Lebensdauer	≥ 1440 @90%SOHe@25°C
Erwartete Lebensdauer (Kalenderjahre)	10@80%SOHe@25°C

Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten

Bezeichnung	Spezifikation	Kapazität
Motoröl (After-Sales-Ersatz), L	C5&SP 0W-20	4
Motorkühlmittel, L	Glykol (OAT)	6,2 (1,5L MT&CVT);6,4 (HEV)
Antriebsmotorkühlmittel, L		3,4 (HEV)
Getriebeöl, L	Castrol BOT794 (Hybridgetriebeöl HT11), Castrol BOT503 (MT MS35), Shell SL2100 (CVT TS12)	1,5 (Hybridgetriebeöl HT11), 1,8 (MT MS35), 6,86 (CVT TS12)
Bremsflüssigkeit, L	DOT 4	0,75
Scheibenwaschflüssigkeit, L	Original MG Motor Scheibenwaschflüssigkeit	1,5

TECHNISCHE DATEN

Bezeichnung	Spezifikation	Kapazität
Klimaanlagenkältemittel	R-1234yf*	0,46±0,02 kg
	HFC-1234yf* enthält fluoriierte Treibhausgase	0,46±0,02 kg
		GWP 0,501
		CO ₂ -Äq 0,0002t

Radausrichtung (unbelasteter Zustand)

Position, Einheit		Parameter
Vorderräder	Sturzwinkel	-27° ±45°
	Nachlaufwinkel	5°52' ±45°
	Spurwinkel (Gesamtspur)	6° ±12°
	Radsturz	13°21' ±45°
Hinterräder	Sturzwinkel	-1°25' ±45°
	Spurwinkel (Gesamtspur)	12° ±15°

Räder und Reifen

Felgengröße	15×5.5J	16×6.0J
Reifengröße	185/65 R15 88H	195/55 R16 87H
Reserverad*	Felgengröße	16×4B
	Reifengröße	T115/70R16 92M

Reifendruck (kalt)

Räder	Alle Bedingungen
Vorderräder	250kPa/2.5bar/37psi
Hinterräder	250kPa/2.5bar/37psi
Reserverad*	420kPa/4.2bar/60psi